BETEILIGUNGSBERICHT 2025

> Eigengesellschaften/Beteiligungen/Städtische Betriebe

> Aufgaben/Leistungen/Wirtschaftlichkeit

> Jahresabschlüsse 2024

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Vorwort

Die Landeshauptstadt Hannover legt mit dem Beteiligungsbericht 2025 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen vor. Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2024.

Weiterhin behandelt der vorliegende Beteiligungsbericht auch die wesentlichen Tochterunternehmen der Gesellschaften, an denen die Landeshauptstadt Hannover beteiligt ist. Des Weiteren sind in diesem Bericht die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Hannover enthalten.

Erstmalig wurde der Bericht mit Unterstützung der in 2024 erworbenen kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt. Im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprozess der Landeshauptstadt Hannover erfolgt der Versand des Berichtes erstmalig und auch künftig ausschließlich digital.

Die Landeshauptstadt Hannover erfüllt einen Teil ihrer kommunalen Aufgaben außerhalb der „Kernverwaltung“ in wirtschaftlich geführten Unternehmen (Beteiligungen und Eigenbetrieben). Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dieser Prozess wird durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z.B. die Belastung der städtischen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben, noch verstärkt. Insbesondere in Zeiten knapper Finanzressourcen gewinnt die Frage an Bedeutung, durch wen und in welcher Form die vielfältigen kommunalen Aufgaben optimal erfüllt werden können. Dass sich die Landeshauptstadt insofern auf starke Partner*innen in der „Konzernfamilie“ stützen kann, ist gerade in herausfordernden Zeiten ein wichtiger Garant für eine positive Gesamtentwicklung der Stadt.

Die aktuelle konjunkturelle Schwäche Deutschlands sowie die weltwirtschaftlich weiterhin bestehenden hohen strukturellen und politischen Unsicherheiten stellen auch für die städtischen Beteiligungen erhebliche Herausforderungen dar. Der vorliegende Bericht zeigt, wie es den Beschäftigten, Geschäftsführungen und Vorständen auch im Geschäftsjahr 2024 gelungen ist, in diesem herausfordernden Umfeld Kurs zu halten und damit einen verlässlichen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge sicher zu stellen.

Dafür möchte ich allen Beteiligten meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen und ebenso all jenen Mitarbeiter*innen danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgearbeitet haben. Dieser Dank gilt auch den Beschäftigten der Unternehmen.

Hannover, im September 2025

Dr. Axel von der Ohe
Erster Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil ... 6

- Übersicht über die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover ... 7
- Entwicklungen/Veränderungen seit 2020 ... 8
- Investitionen, Gesamtleistungen und Gesamteinnahmen, Beschäftigte ... 8
- Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ... 14
- Steuerung der Beteiligungen ... 16
- Geschlechterquote bei der Besetzung von Aufsichtsräten ... 20
- Gender-Umfrage bei den städtischen Beteiligungen ... 23

II. Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover in privater Rechtsform

- hanova GEWERBE GmbH ... 32
  - hanova KITA GmbH ... 41
  - Hannover Region Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung HRG & Co. - Passerelle KG ... 42
- hanova WOHNEN GmbH ... 43
  - hanova SERVICES GmbH ... 53
- Hafen Hannover GmbH ... 55
- Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH ... 63
- infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH ... 69
- ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG ... 75
  - Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH ... 85
  - RevCon Audit und Consulting GmbH ... 86
  - TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH ... 87
  - ÜSTRA Reisen GmbH ... 88
  - protec service GmbH ... 89
  - Fahrgastmedien Hannover GmbH ... 90
  - X-City Marketing Hannover GmbH ... 91
- enercity AG ... 92
  - enercity Netz GmbH ... 102
  - enercity Contracting GmbH ... 103
  - enercity Erneuerbare GmbH ... 104
  - enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH ... 105
  - Danpower GmbH ... 106
  - enercity digital GmbH ... 107
  - enercity Flughafen Netz GmbH ... 108
  - enercitySolution GmbH ... 109

- enercity GridPartner GmbH 110
- Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH 111
- Ökoloco GmbH 112
- Loco1 Solutions GmbH 113
- GHG-Gasspeicher Hannover GmbH 114
- Thüga Holding GmbH & Co. KGaA 115

- hannoverimpuls GmbH 117
  - Hannover Beteiligungsfonds GmbH 125
  - UZ Hannover GmbH 126
- Hannover Marketing und Tourismus GmbH 127
  - Hannover Veranstaltungs GmbH 134
- hannover.de Internet GmbH 135
- GENAMO Gesellschaft zur Entwicklung des Naherholungsgebietes Misburg-Ost mbH 140
- Deutsche Messe AG 145
  - Hannover Fairs International GmbH 154
  - event it AG 155
  - German Exposition Corporation International GmbH 156
- Misburger Hafengesellschaft mbH 157
- Sommerlager Otterndorf Energie GmbH 164
- Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH 169
  - Hannover Aviation Ground Services GmbH 177
  - Aircargo Services Hannover GmbH 178
  - AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH 179
  - Gastronomie Flughafen Hannover GmbH 180
  - AirITSystems GmbH 181
- Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH 182
- Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH 187
- proKlima GbR 193
- Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH 198
- Niedersächsische Landgesellschaft mbH 204

III Städtische Betriebe der Landeshauptstadt Hannover

- Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum 206
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover 214
- Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover 224
- Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren 233

IV. Interkommunale Zusammenschlüsse und Sondervermögen

- Hannoversche Informationstechnologien AöR 242
- Sparkasse Hannover 248
- Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover 252
- Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 259

V. Anlagen

- Rechtliche Rahmenbedingungen 267
- Rechtsformen 269
- Kennzahlen im Überblick 271
- Abkürzungsverzeichnis 275

Allgemeiner Teil

Mit der Vorlage dieses Berichtes wird die gesetzliche Verpflichtung nach § 151 NKomVG zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes erfüllt. Zu den notwendigen Inhalten wird auf Abschnitt „Rechtliche Rahmenbedingungen“ verwiesen.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, primär den Vertreter*innen in den Gremien der Landeshauptstadt Hannover, aber auch der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit, einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Landeshauptstadt Hannover beteiligt ist. Im Vordergrund steht dabei die Analyse und Entwicklung der Unternehmen. Grundlage für die Analyse der Unternehmensdaten bildet die Fünfjahresübersicht, also die kontinuierliche Fortschreibung der wirtschaftlichen Daten der Unternehmen.

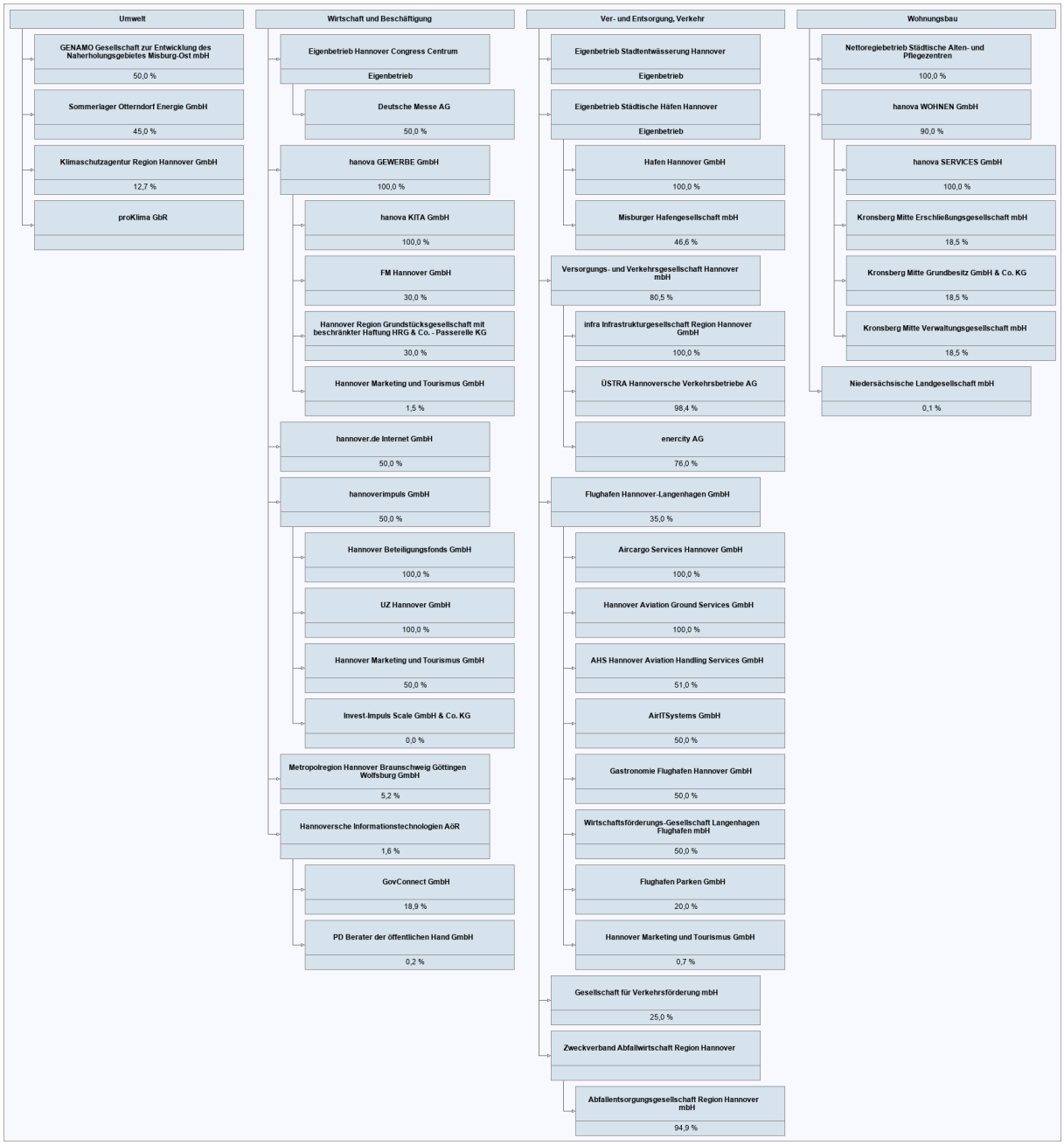
Erstmalig wurde der Bericht mit Unterstützung der in 2024 erworbenen kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt und ist Ergebnis des laufenden Prozesses zur Einrichtung und Anpassung der Software auf die Bedürfnisse der Landeshauptstadt Hannover. In diesem Zusammenhang erfolgt der Versand des Berichtes ausschließlich digital.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2025 findet seinen Schwerpunkt in der Darstellung und Analyse der Jahresabschlüsse 2024 der unmittelbaren Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover. Neben allgemeinen Informationen wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Anteilsverhältnisse, Geschäftsführung, wird auch auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und die öffentliche Zweckerfüllung eingegangen. Im Rahmen der Ist-Analyse wird auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage eingegangen. Rechnerische Abweichungen in den Tabellen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Im Bericht 2025 werden bei Unternehmen, an denen die Landeshauptstadt Hannover mehr als 35 % der Anteile hält, die wesentlichen Tochterunternehmen gesondert dargestellt.

Neben den Eigengesellschaften und Beteiligungen sind in diesem Beteiligungsbericht die städtischen Betriebe der Landeshauptstadt Hannover sowie die interkommunalen Zusammenschlüsse enthalten; letztere aus rein informativen Gründen, nicht im Rahmen einer Berichtspflicht.

Übersicht über die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover



Entwicklungen/Veränderungen seit 2020

- Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 21.12.2023 die Auflösung der Hannover Convention GmbH beschlossen (Ratsdrucksache Nr. 2345/2023), so dass sich die Gesellschaft entsprechend der Einhaltung gesetzlicher Fristen in Liquidation befindet.
- Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % übernommen und damit ihre Geschäftsanteile an der Misburger Hafen GmbH auf nunmehr 46,55 % erhöht.
- Die Landeshauptstadt Hannover hat mit Kaufvertrag vom 19.03.2024 den 0,13 %-Anteil der Region Hannover an der Deutschen Messe AG (DMAG) übernommen und somit ihren Beteiligungsanteil an der DMAG auf 50,0 % erhöht; die Anteile der LHH werden vom Eigenbetrieb HCC gehalten.
- Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) hat mit Kaufvertrag vom 12.04.2024 den Anteil der Region Hannover über 0,91 % an der enercity AG zum 01.01.2024 übernommen und hält damit einen Anteil von 76,0 %.

Die wachsende Bedeutung der Unternehmen erfordert grundsätzlich eine enge Einbindung in eine koordinierte Stadtpolitik sowie gesteigerte Anforderungen an die Steuerung und Koordinierung der Unternehmen.

Investitionen, Gesamtleistungen und Gesamteinnahmen, Beschäftigte

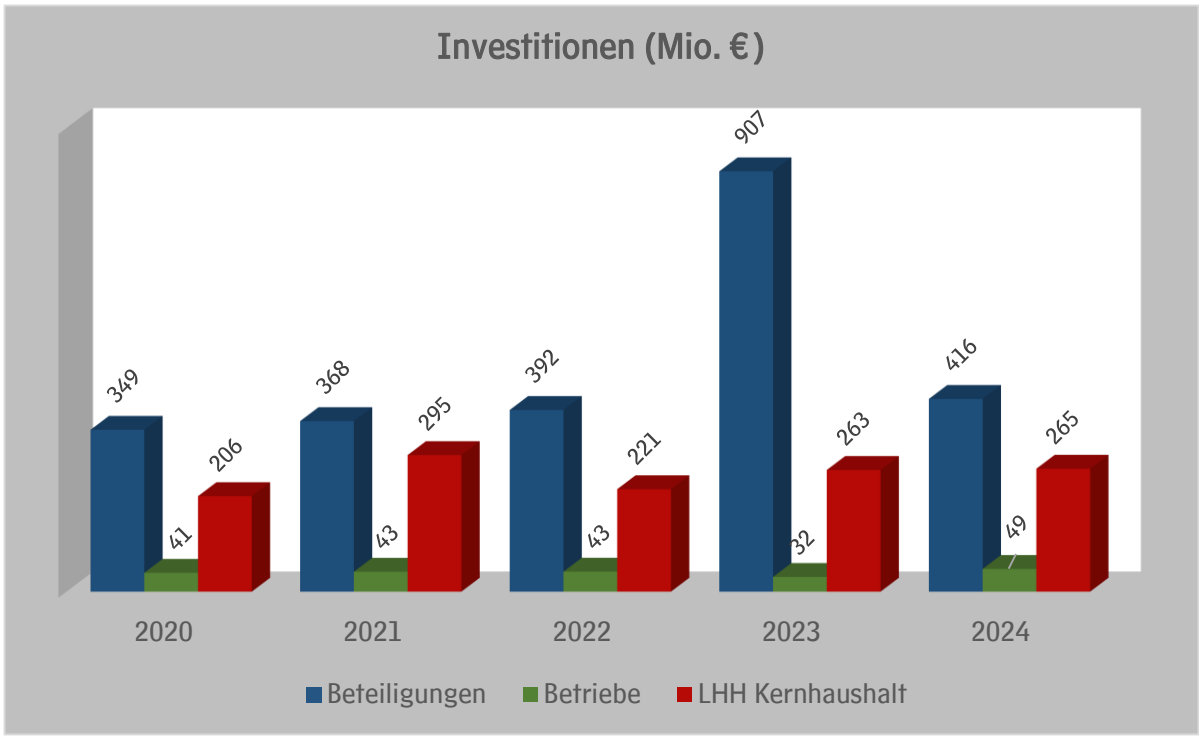
Die Landeshauptstadt Hannover ist zurzeit insgesamt an 20 Unternehmen unmittelbar und an 4 Unternehmen mittelbar beteiligt (Beteiligungsunternehmen). Vier weitere wirtschaftliche Unternehmen bzw. Einrichtungen führt die Landeshauptstadt Hannover als städtischen Betrieb, d.h. in rechtlich unselbständiger Form. Hinzu kommen mehr als achtzig Tochter- und Enkelgesellschaften der wirtschaftlichen Unternehmen.

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Investitionen, Abschreibungen, die Gesamtleistungen sowie die Zahl der Beschäftigten der städtischen Unternehmen (ohne proKlima GbR und Nds. Landgesellschaft mbH).

Investitionen, Abschreibungen 2020 bis 2024 in T€	Summe Investitionen					Abschreibungen				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligungen										
hanova GEWERBE GmbH	26.680	28.020	45.224	11.447	1.557	5.507	5.548	5.660	8.143	8.966
hanova WOHNEN GmbH	117.767	77.103	92.773	60.376	28.336	25.815	28.587	29.422	31.773	32.380
Hafen Hannover GmbH	73	33	12	1.057	307	670	441	296	278	263
VVG mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
infra GmbH	39.326	59.183	73.524	73.634	70.361	23.516	25.966	26.016	27.766	34.853
ÜSTRA AG	41.829	29.945	86.538	82.809	30.570	30.165	31.060	32.164	41.399	38.862
enercity AG	96.693	159.550	78.545	664.030	261.638	53.148	39.245	33.467	33.541	36.779
hannoverimpuls GmbH	915	3.653	3.442	212	382	348	252	226	440	504
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	12	10	13	13	16	32	22	20	17	17
hannover.de Internet GmbH	0	1	3	1	3	1	2	2	2	4
GENAMO GmbH	2	10	0	34	0	8	9	9	7	7
Deutsche Messe AG (Konzern)	5.138	3.945	3.897	4.137	4.922	21.648	13.824	10.709	9.679	8.598
Misburger Hafengesellschaft mbH	355	5	16	575	812	181	151	151	151	154
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	0	0	4	0	0	5	3	1	1	1
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	20.356	6.422	7.982	8.523	16.989	16.552	16.918	16.266	15.340	15.936
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	3	16	3	4	4	15	14	14	15	13
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	47	43	29	67	1	23	35	43	68	27
Metropolregion GmbH	4	57	11	3	5	5	8	19	18	15
Zwischensumme Beteiligungen	**349.200**	**367.995**	**392.016**	**906.922**	**415.902**	**177.638**	**162.085**	**154.484**	**168.637**	**177.377**
Städtische Betriebe										
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	3.513	1.168	912,37	368,29	1.031	2.141	2.155	2.237	2.223	2.382
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	32.779	37.048	41.564	29.355	43.460	29.433	30.549	31.706	32.617	31.552
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	3.669	4.620	279,973	1.858	4.214	2.539	2.509	2.694	2.688	2.619
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	742	163	411	176	375	2.029	2.050	1.942	1.715	1.599
Zwischensumme städtische Betriebe	**40.703**	**43.000**	**43.168**	**31.757**	**49.079**	**36.143**	**37.263**	**38.579**	**39.244**	**38.152**
LHH (Kernhaushalt)	**206.085**	**294.646**	**221.061**	**262.555**	**265.294**	**119.350**	**114.569**	**132.721**	**137.216**	**150.670**
Summe	**595.988**	**705.641**	**656.245**	**1.201.234**	**730.275**	**333.130**	**313.918**	**325.785**	**345.097**	**366.199**

Den Investitionen der ausgewählten Beteiligungsunternehmen wurden vergleichsweise die Investitionen der Landeshauptstadt Hannover sowie der städtischen Betriebe gegenübergestellt.

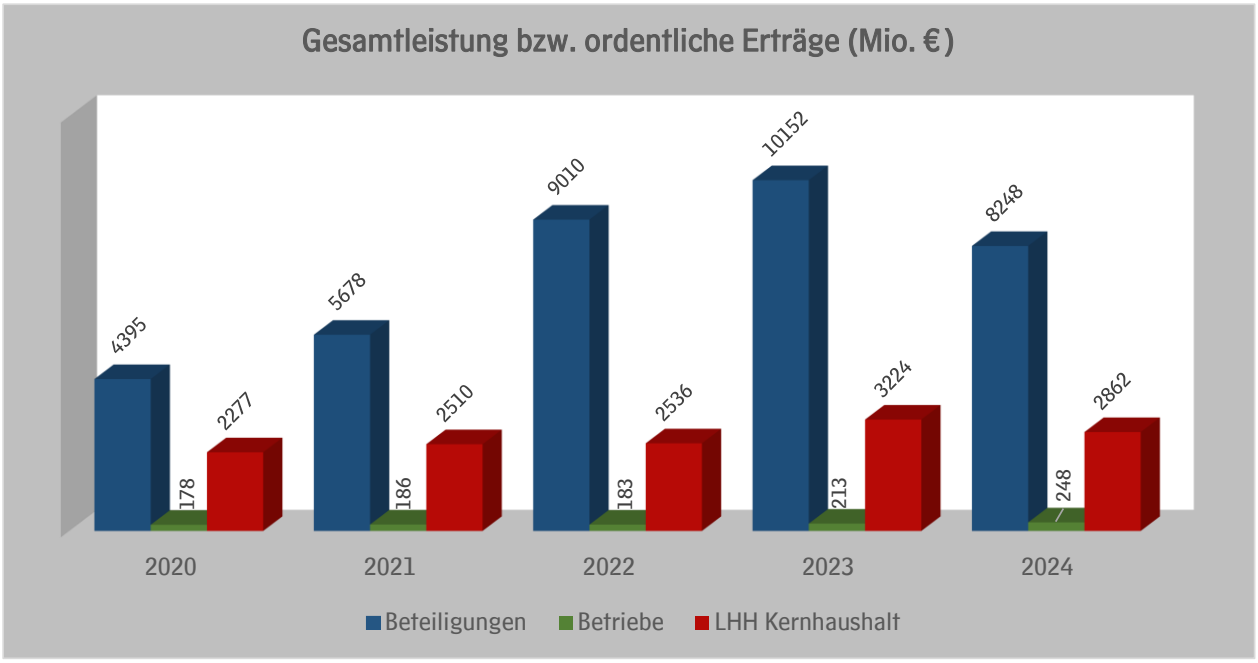
Im Jahr 2024 wurden rd. 57,0 % (Vorjahr: 75,5 %) des gesamten Investitionsvolumens durch die Beteiligungsunternehmen realisiert.



2020 bis 2024 in T€	Gesamtleistung				
	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligungen					
hanova GEWERBE GmbH	25.576	24.045	24.849	31.441	34.905
hanova WOHNEN GmbH	159.688	136.491	148.858	148.636	145.942
Hafen Hannover GmbH	2.174	2.191	1.984	2.142	1.980
VVG mbH	45	204	58	121	214
infra GmbH	14.593	20.989	16.712	19.702	26.717
ÜSTRA AG	214.411	229.321	254.907	297.811	286.928
enercity AG	3.755.554	4.969.764	8.156.910	9.088.407	7.237.177
hannoverimpuls GmbH	10.582	10.969	11.621	12.656	13.346
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	4.500	4.735	6.102	6.487	7.342
hannover.de Internet GmbH	972	925	832	1.043	1.092
GENAMO GmbH	2.065	1.770	2.200	1.636	997
Deutsche Messe AG (Konzern)	122.972	156.949	228.775	365.524	304.145
Misburger Hafengesellschaft mbH	1.097	1.153	1.032	1.120	1.157
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	98	118	107	92	103
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	77.728	113.142	147.105	163.124	176.306
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	554	1.939	3.232	6.078	4.236
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	2.170	2.234	2.945	3.517	3.086
Metropolregion GmbH	530	1.250	1.929	2.241	2.258
Zwischensumme Beteiligungen	**4.395.309**	**5.678.189**	**9.010.158**	**10.151.778**	**8.247.933**
Städtische Betriebe					
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	6.536	9.377	15.580	19.580	24.651
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	123.845	125.939	113.525	135.358	166.155
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	14.056	15.709	17.927	20.224	19.223
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	33.323	35.299	35.753	37.657	38.150
Zwischensumme städtische Betriebe	**177.761**	**186.323**	**182.784**	**212.818**	**248.179**
LHH (ordentliche Erträge)	**2.276.804**	**2.509.865**	**2.536.021**	**3.223.589**	**2.861.596**
Summe	**6.849.874**	**8.374.378**	**11.728.963**	**13.588.185**	**11.357.709**

Als Vergleichsgröße für die Gesamtleistungen der ausgewählten Beteiligungsunternehmen wurden die ordentlichen Erträge für die „Kernverwaltung“ herangezogen.

Die Summe der Gesamtleistungen beträgt für das Geschäftsjahr 2024 rd. 11,4 Mrd. € (Vorjahr: rd. 13,6 Mrd. €). Davon entfallen 72,6 % auf die Beteiligungen, 2,2 % auf die städtischen Betriebe und 25,2 % auf den Kernhaushalt der Landeshauptstadt Hannover.



2020 bis 2024 (Vollzeitäquivalente)	Beschäftigte				
	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligungen					
hanova GEWERBE GmbH	65	71	74	70	67
hanova WOHNEN GmbH	203	213	223	219	215
Hafen Hannover GmbH	8	8	8	8	7
VVG mbH	0	0	0	0	0
infra GmbH	15	16	16	16	16
ÜSTRA AG	2.206	2.287	2.344	2.328	2.425
enercity AG	1.123	1.150	1.175	1.218	1.309
hannoverimpuls GmbH	71	73	77	78	79
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	42	37	43	44	41
hannover.de Internet GmbH	7	7	7	7	7
GENAMO GmbH	0	0	0	0	0
Deutsche Messe AG (Konzern)	1.137	1.055	941	942	924
Misburger Hafengesellschaft mbH	2	4	4	4	5
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	0	0	0	0	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	724	682	682	687	717
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	12	11	14	14	15
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	18	18	20	21	16
Metropolregion GmbH	4	5	10	12	14
Zwischensumme Beteiligungen	**5.637**	**5.637**	**5.638**	**5.668**	**5.857**
Städtische Betriebe					
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	135	123	123	129	127
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	492	495	505	511	531
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	95	93	100	97	92
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	454	465	457	436	526
Zwischensumme städtische Betriebe	**1.176**	**1.176**	**1.185**	**1.173**	**1.276**
LHH (Kernhaushalt)	**8.990**	**8.973**	**9.112**	**9.312**	**9.465**
Summe	**15.803**	**15.786**	**15.935**	**16.153**	**16.598**

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die öffentliche Zweckerfüllung der kommunalen Unternehmen ermöglicht nicht immer ein kostendeckendes Wirtschaften oder das Erzielen von Gewinnen. Die Pflicht zur wirtschaftlichen Führung der Unternehmen ist hiervon unberührt. Grundsätzlich sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

In der folgenden Aufstellung werden diejenigen Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Hannover und ihren Unternehmen dargestellt, die direkt aus dem gesellschaftsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Verhältnis resultieren. Darüber hinaus sind Leistungen aus der Konzessionsabgabe aufgeführt. Des Weiteren sind die Gewinnabführung der Städtischen Häfen sowie die Eigenkapitalverzinsung der Stadtentwässerung Hannover sowie Zuschüsse an die Eigenbetriebe sowie Bürgschaften in der Tabelle enthalten. Weitere Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Landeshauptstadt Hannover sind nicht berücksichtigt. Dargestellt ist das jeweilige Haushaltsjahr der Landeshauptstadt Hannover, die in der Tabelle angegebenen Werte spiegeln die Geldflüsse zwischen der Landeshauptstadt Hannover und den Unternehmen wider; sie müssen wegen zum Teil komplizierter Verrechnungsregeln nicht zwingend mit den in der Gewinn- und Verlustrechnung der Unternehmen angegebenen Werten übereinstimmen.

Einnahmen 2020 bis 2024 in T€	2020	2021	2022	2023	2024
Dividenden/Gewinnausschüttungen	87.086	52.342	51.465	70.244	14.708
hanova GEWERBE GmbH	1.362	1.362	1.362	2.466	2.466
hanova WOHNEN GmbH	8.057	1.341	1.173	507	507
enercity AG	71.302	44.026	42.139	61.479	0
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	9	0	0	0	0
Sparkasse Hannover	0	0	1.178	0	1.178
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	5.613	5.613	5.613	5.613	8.614
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	743	0	0	179	1.943
Erstattung Kapitalertragssteuer	689	488	488	488	0
hanova GEWERBE GmbH	488	488	488	488	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	201	0	0	0	0
Konzessionsabgabe	38.529	41.224	39.837	39.538	41.165
enercity AG	38.529	41.224	39.837	39.538	41.165
Bürgschaftsentgelte	101	178	481	587	790
hanova WOHNEN GmbH	95	80	65	49	34
Deutsche Messe AG (Konzern)	0	46	284	410	555
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	0	47	127	125	199
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	6	5	4	4	3
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	**126.405**	**94.233**	**92.271**	**110.857**	**56.663**

enercity AG 2024: Ein sich nach Durchführung des Mehrgewinnausgleichs ergebender negativer Wert wird hier nicht dargestellt.

Ausgaben 2020 bis 2024 in T€	2020	2021	2022	2023	2024
Zuweisungen/Zuschüsse	11.138	23.836	10.338	11.624	13.529
hanova WOHNEN GmbH	1.318	1.381	1.478	1.609	2.166
hannoverimpuls GmbH	3.380	3.381	3.345	3.345	3.456
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	0	0	0	0	1.500
hannover.de Internet GmbH	308	312	452	456	538
Deutsche Messe AG (Konzern)	0	9.974	0	0	0
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	50	50	91	108	132
proKlima GbR	1.425	1.000	1.000	2.130	1.307
Metropolregion GmbH	87	87	227	227	227
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	2.577	7.030	3.745	3.749	3.935
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	1.993	621	0	0	269
Aufstockung Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	11.000	0
hanova WOHNEN GmbH	0	0	0	11.000	0
Sonstiges	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben	**11.138**	**23.836**	**10.338**	**22.624**	**13.529**
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	**115.267**	**70.397**	**81.933**	**88.233**	**43.134**

Steuerung der Beteiligungen

Der Steuerung der wirtschaftlichen Unternehmen durch die zuständigen Organe der Landeshauptstadt Hannover kommt eine besondere Bedeutung zu. Nach § 150 NKomVG überwacht und koordiniert die Kommune ihre Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der zu erfüllenden öffentlichen Zwecke (Beteiligungsmanagement).

Zweck und Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist es, durch Koordinierung und Überwachung zu gewährleisten, dass die Unternehmen neben der Verfolgung ihrer originären unternehmerischen Ziele (z.B. Gewinnerzielung) die öffentlichen Zwecke verfolgen, die Grundlage der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde sind. Darüber hinaus gehören zum Beteiligungsmanagement klassischerweise die Beteiligungspolitik und -verwaltung, das Beteiligungscontrolling und die Mandatsbetreuung. Inhaltlich erstreckt sich das Beteiligungsmanagement auf die Einwirkung auf die strategischen Unternehmensziele, ihre Koordinierung mit den Gesamtinteressen der Landeshauptstadt Hannover, die konsequente Verfolgung der Ziele mit den Mitteln des Kommunal- und Gesellschaftsrecht, vor allem über die Vertreter der Gemeinde in den Organen der Unternehmen sowie die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der Zielerreichung.

Die Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und des Rates, die die strategische Steuerung der wirtschaftlichen Unternehmen betreffen, wird durch den Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungsprüfung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung wahrgenommen.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Hannover in Form von rechtlich selbständigen Gesellschaften und städtischen Betrieben wird aufgrund stetig zunehmender Aufgaben, der Veränderung sowie Liberalisierung der Märkte und der finanziellen Lage der Landeshauptstadt Hannover, die zu restriktivem Umgang mit Vermögenswerten zwingt, weiter zunehmen.

Vor diesem Hintergrund erhält die Steuerung und Koordinierung der kommunalen Beteiligungen zunehmende Bedeutung und erfordert eine Intensivierung, um eine ganzheitliche Steuerung des „Konzerns Stadt“ durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover zu ermöglichen.

Zuständig für diese Aufgabe innerhalb der Verwaltung ist das Finanzdezernat, Fachbereich Finanzen, Bereich Beteiligungsmanagement (OE 20.2) mit 11 Beschäftigten. Dem Beteiligungsmanagement obliegt die Vertretung der Interessen als Anteilseignerin, das Beteiligungscontrolling, das Portfoliomanagement und insbesondere die Koordinierung und Vermittlung der gesamtstädtischen Zielsetzungen gegenüber den Beteiligungen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung bei Beteiligungen sowie das Finanzcontrolling der Eigen- und Nettoregiebetriebe sind durch allgemeine Dienstanweisungen geregelt.

Die Zuständigkeit der Fachdezernate für die Umsetzung und Ergebnisverantwortung der operativen fachpolitischen und fiskalischen Ziele der Beteiligungen bleibt hiervon unberührt.

Bilanz 2022 bis 2024 (T€)	Anlagevermögen			Umlaufvermögen			Eigenkapital			Bilanzsumme		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	248.745	245.400	236.147	5.949	15.902	13.510	39.614	35.683	36.336	256.648	263.191	251.487
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	1.104.422	1.132.516	1.127.916	88.555	127.453	118.715	228.378	248.899	264.004	1.193.503	1.260.218	1.247.185
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	7.289	8.068	8.112	1.581	985	1.086	4.904	5.220	5.428	8.873	9.054	9.199
VVG mbH (80,49 %)	271.524	271.524	280.596	28.272	54.098	145.198	257.264	171.099	250.683	299.797	325.622	425.794
infra GmbH (100,00 %)	455.521	501.852	537.259	64.016	43.499	14.889	100	100	100	519.537	545.366	552.148
ÜSTRA AG (98,38 %)	508.270	595.043	587.304	143.320	125.530	123.502	134.233	134.233	134.233	652.143	721.196	711.707
enercity AG (76,00 %)	1.222.748	1.646.943	1.787.220	1.733.313	1.410.741	1.085.501	655.241	880.741	982.021	2.957.034	3.058.563	2.883.169
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	40.253	40.025	39.903	2.993	4.310	3.680	32.532	32.098	32.423	43.298	44.439	43.705
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	50	46	45	1.274	1.504	3.564	863	560	581	1.401	1.622	3.727
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	1	1	0	654	619	652	135	135	135	681	657	698
GENAMO GmbH (50,00 %)	14	37	31	3.692	3.897	3.829	3.249	3.554	3.572	3.706	3.934	3.859
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	159.607	149.606	151.321	157.600	184.197	187.828	76.490	119.315	132.936	320.598	336.952	344.997
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	2.230	2.654	3.312	378	386	1.169	1.558	1.511	1.578	2.608	3.041	4.481
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	30	29	28	340	357	368	308	322	328	370	386	396
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	279.361	268.187	267.754	13.406	14.828	17.220	46.078	47.412	52.950	292.921	283.179	285.137
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	54	43	34	1.700	1.449	1.303	0	0	14	1.898	1.540	1.368
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (24,48 %**)	70	70	43	933	875	673	103	88	97	1.007	965	729
Metropolregion GmbH (5,20 %)	46	31	21	412	321	393	164	234	288	459	352	414
Zwischensumme Beteiligungen	**4.300.235**	**4.862.076**	**5.027.046**	**2.248.388**	**1.990.949**	**1.723.081**	**1.481.214**	**1.681.203**	**1.897.709**	**6.556.481**	**6.860.276**	**6.770.200**
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	31.622	29.767	28.345	1.813	1.433	3.265	20.575	20.786	21.423	33.546	31.269	31.695
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	828.870	819.547	829.778	92.708	121.995	91.961	530.342	538.200	553.309	921.621	941.639	921.857
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	55.624	54.196	55.522	7.084	11.882	9.833	27.090	29.186	28.987	62.730	66.102	65.385
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	44.418	42.891	41.496	17.442	15.568	14.085	27.761	27.043	26.002	61.860	58.459	55.581
Zwischensumme städtische Betriebe	**960.534**	**946.400**	**955.141**	**119.048**	**150.878**	**119.143**	**605.767**	**615.215**	**629.721**	**1.079.758**	**1.097.468**	**1.074.518**
Summe	**5.260.769**	**5.808.476**	**5.982.186**	**2.367.435**	**2.141.827**	**1.842.224**	**2.086.982**	**2.296.418**	**2.527.430**	**7.636.239**	**7.957.744**	**7.844.718**

* Anteile hannoverimpuls GmbH

** inklusive Anteile enercity AG, ÜSTRA AG

GuV 2022 bis 2024 (T€)	Umsatz			Personalaufwand			Sachkosten			Jahresergebnis		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	23.709	29.853	32.914	3.910	3.849	4.229	8.191	9.004	10.814	1.778	-581	4.004
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	133.148	142.874	144.945	15.867	15.729	15.923	81.401	80.635	75.113	8.754	9.069	15.876
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	1.773	1.803	1.803	420	440	453	963	1.092	1.023	268	315	209
VVG mbH (80,49 %)	0	0	0	35	35	35	970	1.032	1.002	-14.166	-100.330	-29.818
infra GmbH (100,00 %)	2.676	2.674	3.059	1.364	1.452	1.422	31.378	33.501	36.241	0	0	0
ÜSTRA AG (98,38 %)	162.004	174.337	170.510	161.816	167.812	182.518	108.463	160.103	146.615	0	0	0
enercity AG (76,00 %)	8.119.412	8.994.782	7.117.423	126.036	136.162	149.649	7.811.428	8.438.284	6.797.055	40.465	225.500	101.281
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	2.483	3.109	3.435	4.006	4.245	4.221	7.241	8.276	8.138	0	-434	326
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	4.739	5.082	5.973	1.672	1.717	1.806	4.334	5.131	5.256	51	-301	21
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	105	267	205	395	444	477	435	599	616	0	0	0
GENAMO GmbH (50,00 %)	2.190	1.629	997	36	36	36	825	1.141	927	887	304	19
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	212.590	353.876	296.629	81.141	79.945	79.452	142.190	224.909	209.083	-10.858	45.773	18.056
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	1.010	1.091	1.113	121	285	341	367	439	517	279	152	78
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	100	75	65	0	0	0	88	72	93	12	14	6
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	133.645	152.210	166.863	49.454	51.404	56.695	83.718	90.361	94.982	-5.605	1.335	5.538
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	3.211	6.072	4.230	1.074	1.333	1.400	2.062	4.537	2.718	81	86	36
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (24,48 %**)	620	735	522	1.842	2.215	1.935	1.046	1.246	1.114	0	-15	9
Metropolregion GmbH (5,20 %)	1.913	2.201	2.223	547	821	815	1.283	1.334	1.375	81	70	54
Zwischensumme Beteiligungen	**8.805.328**	**9.872.667**	**7.952.908**	**449.737**	**467.924**	**501.407**	**8.286.384**	**9.061.695**	**7.392.681**	**22.026**	**180.956**	**115.693**
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	14.900	19.226	24.060	6.349	7.803	8.380	10.286	12.917	17.039	-3.353	-3.539	-3.298
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	109.162	131.206	148.346	34.206	37.957	42.413	40.007	50.812	68.262	6.114	13.472	23.723
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	17.003	17.823	17.865	6.362	6.036	6.131	7.228	7.420	6.913	675	2.308	2.110
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	31.299	33.466	34.983	26.914	29.082	30.207	4.162	4.987	5.200	-49	-717	-1.325
Zwischensumme städtische Betriebe	**172.365**	**201.720**	**225.254**	**73.832**	**80.879**	**87.131**	**61.683**	**76.136**	**97.414**	**3.386**	**11.524**	**21.210**
Summe	**8.977.693**	**10.074.387**	**8.178.162**	**523.569**	**548.802**	**588.539**	**8.348.067**	**9.137.832**	**7.490.095**	**25.413**	**192.480**	**136.903**

* Anteile hannoverimpuls GmbH

** inklusive Anteile enercity AG, ÜSTRA AG

Kennzahlen 2022 bis 2024	Eigenkapitalquote (%)			Cashflow (T€)			Personalaufwandsquote (%)			Sachkostenquote (%)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	15,4%	13,6%	14,5%	14.635	18.770	16.966	16,5%	12,9%	12,9%	34,6%	30,2%	32,9%
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	19,1%	19,8%	21,2%	34.321	74.216	52.594	11,9%	11,0%	11,0%	61,1%	56,4%	51,8%
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	55,3%	57,7%	59,0%	632	570	394	23,7%	24,4%	25,2%	54,3%	60,6%	56,7%
VVG mbH (80,49 %)	85,8%	52,6%	58,9%	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
infra GmbH (100,00 %)	0,0%	0,0%	0,0%	-18.394	-19.612	-15.640	51,0%	54,3%	46,5%	1172,8%	1253,0%	1184,6%
ÜSTRA AG (98,38 %)	20,6%	18,6%	18,9%	-44.765	-51.223	-55.074	99,9%	96,3%	107,0%	67,0%	91,8%	86,0%
enercity AG (76,00 %)	22,2%	28,8%	34,1%	428.402	-152.971	370.094	1,6%	1,5%	2,1%	96,2%	93,8%	95,5%
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	75,1%	72,2%	74,2%	-989	1.283	-356	161,3%	136,6%	122,9%	291,6%	266,2%	236,9%
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	61,6%	34,5%	15,6%	-216	131	2.171	35,3%	33,8%	30,2%	91,5%	101,0%	88,0%
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	19,9%	20,6%	19,4%	67	-24	-88	375,8%	166,4%	232,9%	413,8%	224,3%	300,8%
GENAMO GmbH (50,00 %)	87,7%	90,3%	92,6%	896	311	25	1,6%	2,2%	3,6%	37,7%	70,0%	93,0%
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	23,9%	35,4%	38,5%	-11.928	48.920	-6.832	38,2%	22,6%	26,8%	66,9%	63,6%	70,5%
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	59,8%	49,7%	35,2%	632	363	774	12,0%	26,1%	30,6%	36,3%	40,3%	46,5%
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	83,2%	83,4%	82,8%	9	16	3	0,0%	0,0%	0,0%	87,9%	95,6%	142,9%
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	15,7%	16,7%	18,6%	12.497	19.145	10.049	37,0%	33,8%	34,0%	62,6%	59,4%	56,9%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	0,0%	0,0%	1,0%	118	234	136	33,5%	22,0%	33,1%	64,2%	74,7%	64,3%
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (24,48 %**)	10,2%	9,1%	13,3%	-423	-508	-524	297,0%	301,5%	371,1%	168,6%	169,6%	213,7%
Metropolregion GmbH (5,20 %)	35,8%	66,4%	69,5%	-744	-932	-833	28,6%	37,3%	36,7%	67,1%	60,6%	61,9%
Zwischensumme Beteiligungen				**414.750**	**-61.311**	**373.859**						
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	61,3%	66,5%	67,6%	-1.047	-301	-1.196	42,6%	40,6%	34,8%	69,0%	67,2%	70,8%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	57,5%	57,2%	60,0%	41.266	48.635	67.631	31,3%	28,9%	28,6%	36,7%	38,7%	46,0%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	43,2%	44,2%	44,3%	3.662	6.078	5.470	37,4%	33,9%	34,3%	42,5%	41,6%	38,7%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	44,9%	46,3%	46,8%	2.004	936	179	86,0%	86,9%	86,4%	21,4%	21,9%	21,6%
Zwischensumme städtische Betriebe				**45.885**	**55.348**	**72.084**						
Summe				**460.635**	**-5.963**	**445.944**						

* Anteile hannoverimpuls GmbH

** inklusive Anteile enercity AG, üstra AG

Geschlechterquote bei der Besetzung von Aufsichtsräten

Gesetzliche Geschlechterquote

Mit Einführung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (BGBL Teil I Nr. 17/2015 vom 30.04.2015) gilt ab 01.01.2016 bei Neubesetzungen für die Aufsichtsräte börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Gesellschaften die starre Verpflichtung, einen Frauen- und Männeranteil von mindestens 30 % zu erfüllen.

Die Regelung gilt für Neuwahlen oder Entsendungen ab dem 01.01.2016. Es besteht insoweit Bestandsschutz für den Status quo. Bei Nachbestellungen muss aber zwingend eine Besetzung mit dem unterrepräsentierten Geschlecht erfolgen. Entgegen der gesetzlichen Quote vorgenommene Besetzungen nach dem 01.01.2016 führen zur Nichtigkeit der Besetzungsentscheidung und damit zu einem „leeren Stuhl“ im Aufsichtsrat. Auf Widerspruch der Arbeitnehmer*innen- oder der Anteilseigner*innenseite kann eine getrennte Zielerfüllung verlangt werden.

Festlegung einer selbstbestimmten Zielquote

Gesellschaften, die börsennotiert oder mitbestimmt sind, müssen sich künftig Zielvorgaben für die sogenannte „Frauenquote“ geben. Die erstmalige Festlegung musste bis zum 30.09.2015 für den Aufsichtsrat, den Vorstand bzw. die Geschäftsführung und die beiden nachgelagerten obersten Führungsebenen erfolgen. Es müssen eine Zielvorgabe und eine Frist für die Zielerreichung festgelegt werden. Die erstmalige Fristsetzung war nicht länger als bis zum 30.06.2017 möglich, danach darf sie nicht mehr als fünf Jahre betragen.

Für die aktuell laufende Folgeperiode, von nicht mehr als fünf Jahren, besteht ein gesetzliches „Verschlechterungsverbot“ bei der Zielformulierung, sofern die tatsächliche Frauenquote unter 30 % liegt. Die für die Zukunft festzulegenden Zielvorgaben dürfen dann den erreichten Status quo nicht mehr unterschreiten.

Über die Quotenerfüllung bzw. die Zielvorgabe ist durch die betroffenen Gesellschaften in beiden Fällen im Lagebericht zu berichten. Die Nichterreichung der selbstbestimmten Zielquote hat, anders als bei der gesetzlichen Quote, keine unmittelbare Auswirkung. Die Pflicht der Gesellschaften bezieht sich auf die Festlegung der Zielvorgabe, die Frist für deren Erreichung sowie die Angabe von Gründen bei Nichterreichung.

Betroffene Unternehmen der Landeshauptstadt Hannover

Als börsennotiertes und paritätisch mitbestimmtes Unternehmen unterliegt die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG der gesetzlichen Geschlechterquote von 30 % für den Aufsichtsrat.

Als mitbestimmte Unternehmen (mindestens drittelparitätisch) unterliegen die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, die enercity AG, die Deutsche Messe AG sowie die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH den Regelungen zur Selbstbestimmung der Zielgröße für den Aufsichtsrat. Die Festlegung der Zielvorgabe erfolgt grundsätzlich durch den jeweiligen Aufsichtsrat.

Die für alle Unternehmen weiter selbst zu bestimmenden Zielvorgaben für den Vorstand bzw. die Geschäftsführung sind durch die Aufsichtsräte festzulegen; die selbstbestimmten Zielvorgaben für die beiden nachgelagerten obersten Führungsebenen erfolgen durch den Vorstand bzw. die Geschäftsführung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die gesetzlichen bzw. selbstbestimmten Zielvorgaben den Istwerten in Prozent - Ziel / Ist - gegenübergestellt. Die selbstbestimmten Zielvorgaben wurden durch die jeweils zuständigen Organe der Gesellschaft festgelegt.

Umsetzungsstand zu den Geschlechterquoten bei den betroffenen Unternehmen der LHH

Stand: 31.12.2024

AE = Anteilseigner*innen AN = Arbeitnehmer*innen	Quote **Aufsichtsrat**	Quote **Vorstand / Geschäftsführung**	Quote **oberste zwei Führungsebenen** unterhalb Vorstand/ Geschäftsführung
ÜSTRA AG	AE: 30 % / 50 % AN: 30 % / 30 %	0 % / 100 %	Ebene 2: 14 % / 0 % Ebene 3: 14 % / 35 %
VVG mbH	AE: 40 % / 40 % AN: 40 % / 20 %	30 % / 33 %	Ebene 2: 30 % / 50 %
enercity AG	AE: 40 % / 70 % AN: 30 % / 20 %	33 % / 33 %	Ebene 2: 30 % / 12 % Ebene 3: 30 % / 19 %
Deutsche Messe AG	28, 5% / 25 %	50 % / 0 %	Ebene 2: 20 % / 0 % Ebene 3: 30 % / 31 %
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	30 % / 25 %	z.Zt. noch Keine Festlegung* / 0% * ab 01.01.2026 50%	Ebene 2: 30 % / 50 % Ebene 3: 20 % / 15 %

Die betroffenen Unternehmen sind den Regelungen zur Selbstbestimmung der Zielquoten in unterschiedlichen Ausprägungen nachgekommen. Eine entsprechende Berichterstattung in den jeweiligen Lageberichten zu den Jahresabschlüssen ist erfolgt. Die Aufsichtsräte der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, der ÜSTRA AG und der enercity AG haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einer Gesamtbetrachtung zu widersprechen. Daraus folgt eine getrennte Betrachtung der Arbeitnehmer*innen- oder der Anteilseigner*innenseite.

Frauenanteil in allen Aufsichtsräten der städtischen Beteiligungen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst soll, durch die verpflichtende Berichterstattung über die selbstbestimmten Zielvorgaben und deren Erreichen bzw. der näheren Erläuterung bei Nichterreichen, auch der Erhöhung der Transparenz dienen. Diesem Ansatz folgend und in Ergänzung zum Abschnitt zur Gender-Umfrage bei den städtischen Beteiligungen wird in der folgenden Tabelle eine Übersicht über alle Beteiligungen (ohne Eigenbetriebe) gegeben. Sofern sie einen Aufsichtsrat oder ein vergleichbares Gremium haben wird dessen Frauenanteil sowohl insgesamt als auch bezogen auf die städtischen Mandate aufgezeigt.

Differenzierte Übersicht für alle städtischen Beteiligungen

Stand:		31.07.2023						31.07.2024						31.07.2025					
Unternehmen		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	Aufsichtsrat	9	1	11,1%	9	1	11,1%	9	1	11,1%	9	1	11,1%	9	2	22,2%	9	2	22,2%
hanova WOHNEN GmbH	Aufsichtsrat	15	4	26,7%	12	3	25,0%	15	4	26,7%	12	3	25,0%	15	4	26,7%	12	3	25,0%
Hafen Hannover GmbH	Aufsichtsrat	19	5	26,3%	14	4	28,6%	19	5	26,3%	14	4	28,6%	19	5	26,3%	14	4	28,6%
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	Aufsichtsrat	23	6	26,1%	6	3	50,0%	23	6	26,1%	6	3	50,0%	20	6	30,0%	6	3	50,0%
ÜSTRA AG	Aufsichtsrat	20	7	35,0%	1	1	100,0%	20	7	35,0%	1	1	100,0%	20	6	30,0%	0	0	
enercity AG	Aufsichtsrat	20	7	35,0%	7	2	28,6%	20	7	35,0%	7	2	28,6%	20	9	45,0%	7	4	57,1%
hannoverimpuls GmbH	Aufsichtsrat	18	8	44,4%	6	2	33,3%	18	7	38,9%	6	2	33,3%	18	7	38,9%	6	1	16,7%
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	Aufsichtsrat	10	3	30,0%	2	1	50,0%	10	4	40,0%	2	1	50,0%	10	4	40,0%	2	1	50,0%
Deutsche Messe AG	Aufsichtsrat	21	3	14,3%	3	1	33,3%	21	3	14,3%	3	1	33,3%	20	5	25,0%	3	1	33,3%
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	Aufsichtsrat	12	3	25,0%	3	2	66,7%	12	3	25,0%	3	2	66,7%	12	3	25,0%	3	2	66,7%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	Verwaltungsrat	4	1	25,0%	1	1	100,0%	4	1	25,0%	1	1	100,0%	4	1	25,0%	1	1	100,0%
Metropolregion GmbH	Aufsichtsrat	18	6	33,3%	1	0	0,0%	18	6	33,3%	1	0	0,0%	18	6	33,3%	1	0	0,0%
Sparkasse Hannover	Verwaltungsrat	18	6	33,3%	5	1	20,0%	18	6	33,3%	5	1	20,0%	18	7	38,9%	5	1	20,0%
Gesamt Frauenanteil		207	60	29,0%	70	22	31,4%	207	60	29,0%	70	22	31,4%	203	65	32,0%	69	23	33,3%

Die Tabelle enthält die tatsächlich besetzten Mandate zum o. g. Zeitpunkt.

Gender-Umfrage bei den städtischen Beteiligungen

Auftrag der Politik an die Verwaltung

Ende des Jahres 2010 hat der Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt Hannover die Verwaltung erstmalig beauftragt, eine Bestandsaufnahme über die geschlechterspezifische Verteilung der Beschäftigten und zu Maßnahmen zur Förderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ausgewählten städtischen Beteiligungen durchzuführen. An diese Umfrage anknüpfend war es Wunsch und erneuter Auftrag der Politik, dass regelmäßige Erhebungen zu den genannten Themen bei allen städtischen Beteiligungen durchgeführt und die Ergebnisse im jährlichen Beteiligungsbericht dargestellt werden. Insbesondere sollte hierbei eine differenzierte Darstellung des Frauenanteils insgesamt und auf den unterschiedlichen Führungsebenen der einzelnen Unternehmen mit städtischer Beteiligung erfolgen. Im Jahr 2019 folgte mit dem beschlossenen Haushaltsbegleitantrag H-0046/2019 ein neuer Auftrag der Politik. Es sollen zusätzlich Informationen über die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (Equal Pay) sowie über die Aufteilung der Beschäftigten in Teilzeitarbeit und Inanspruchnahme von Elternzeit nach Geschlechtern bei den städtischen Beteiligungen und Betrieben erhoben und im Beteiligungsbericht dargestellt werden.

In Erfüllung dieser Aufträge wurden diese Informationen zum Stichtag 31.12.2024 ermittelt.

In die Umfrage wurden alle im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, einschließlich der Sparkasse Hannover und des Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha), und die städtischen Eigenbetriebe aufgenommen, letztere ebenfalls mit deren Frauenanteilen in der Gesamtbelegschaft.

Darstellung der Ergebnisse insgesamt

Über die Ergebnisse der Umfragen wird in insgesamt vier Übersichten berichtet:

- Darstellung Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft
- Darstellung Frauenanteil auf den Führungsebenen
- Maßnahmen der einzelnen Unternehmen zu den Themenkreisen Frauenförderung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Darstellung des Frauenanteils in der Gesamtbelegschaft wurde ergänzt um die Anteile in Teilzeitarbeit und Elternzeit.

Der Frauenanteil in den Beteiligungen und bezogen auf alle dort Beschäftigten beträgt im arithmetischen Mittel 32,4 %. (Vorjahr: 32,4 %.).

Der Frauenanteil in den städtischen Eigenbetrieben liegt bei 48,1 % (Vorjahr: 47,8 %).

Entgelttransparenzgesetz

Das Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz - EntgTranspG) ist am 30.06.2017 in Kraft getreten. Das Gesetz will die Transparenz von Entgeltstrukturen verbessern und so das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in der Praxis sicherstellen. Hierzu wurden mit dem Entgelttransparenzgesetz drei neue Instrumente eingeführt, die nach unterschiedlichen und abgestuften Kriterien für die Unternehmen gelten:

- Der Auskunftsanspruch gilt für Beschäftigte in Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten. Der Auskunftsanspruch ist ein individuelles Recht jedes Beschäftigten.
- Zur Durchführung eines betrieblichen Prüfverfahrens sind private Arbeitgeber mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten aufgefordert. Diese Überprüfung der Arbeitsbewertungsverfahren und Entgelts-strukturen ist aber grundsätzlich freiwillig. Darüber hinaus besteht bei gesetzlichen und bei tarifvertraglichen Entgeltregelungen keine Verpflichtung zur Überprüfung der Gleichwertigkeit von Tätigkeiten.
- Einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit müssen alle Arbeitgeber*innen mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten verfassen, wenn sie nach §§ 264 und 289 HGB zur Erstellung eines Lageberichtes verpflichtet sind. In dem Bericht müssen sie ihre Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen erläutern und ihre Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer darstellen. Haben die Arbeitgeber keine Maßnahmen ergriffen, müssen sie das begründen. Ein Muss sind zudem nach Geschlecht aufgeschlüsselte Angaben für das jeweils letzte Kalenderjahr im Berichtszeitraum, und zwar zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Beschäftigten und zur durchschnittlichen Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Arbeitgeber, die tarifgebunden oder tarifanwendend sind, müssen den Bericht alle fünf Jahre erstellen. Alle anderen Arbeitgeber müssen den Bericht alle drei Jahre veröffentlichen. Die Berichte sind dem Lagebericht beizufügen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Dadurch ist sichergestellt, dass sie für die Öffentlichkeit einsehbar sind.

Die überwiegende Zahl der wirtschaftlich geführten Unternehmen sind von den obigen 3 Instrumenten nicht berührt, da bei ihnen die Anzahl der Beschäftigten unterschritten wird. Insgesamt haben 4 Unternehmen einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit erstellt. ÜSTRA AG, enercity AG, die Deutsche Messe AG und die Sparkasse Hannover haben die Berichte als Anlage zu ihren Lageberichten beigefügt. Die Berichte sind damit öffentlich zugänglich. Die Daten zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Beschäftigten und zur durchschnittlichen Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten sowie die Inanspruchnahme von Elternzeit wurde bei allen wirtschaftlich geführten Unternehmen abgefragt. Die Angaben sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Darstellung Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft

Stand:	31.12.2022			31.12.2023			31.12.2024		
Beteiligungen	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	76	28	36,8%	68	25	36,8%	70	26	37,1%
davon Teilzeit	21	10	47,6%	15	8	53,3%	18	10	55,6%
Elternzeit	4	4	100,0%	2	2	100,0%	2	2	100,0%
hanova WOHNEN GmbH	223	124	55,6%	211	117	55,5%	203	116	57,1%
davon Teilzeit	55	40	72,7%	45	36	80,0%	51	39	76,5%
Elternzeit	4	4	100,0%	6	6	100,0%	8	8	100,0%
Hafen Hannover GmbH	12	1	8,3%	11	1	9,1%	11	1	9,1%
davon Teilzeit	-	-		-	-		-	-	
Elternzeit	-	-		-	-		-	-	
infra GmbH	17	8	47,1%	17	8	47,1%	17	8	47,1%
davon Teilzeit	1	1	100,0%	1	1	100,0%	1	1	100,0%
Elternzeit	-	-		-	-		1	1	100,0%
ÜSTRA AG	2.385	509	21,3%	2.474	530	21,4%	2.564	560	21,8%
davon Teilzeit	638	181	28,4%	682	199	29,2%	745	232	31,1%
Elternzeit	27	21	77,8%	21	15	71,4%	24	15	62,5%
enercity AG	2.402	622	25,9%	2.477	620	25,0%	2.716	690	25,4%
davon Teilzeit	361	254	70,4%	383	244	63,7%	416	271	65,1%
Elternzeit	28	25	89,3%	26	23	88,5%	25	24	96,0%
hannoverimpuls GmbH	63	43	68,3%	62	42	67,7%	63	43	68,3%
davon Teilzeit	25	23	92,0%	30	24	80,0%	28	23	82,1%
Elternzeit	3	3	100,0%	-	-		1	1	100,0%
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	45	30	66,7%	45	30	66,7%	47	33	70,2%
davon Teilzeit	23	17	73,9%	24	18	75,0%	22	17	77,3%
Elternzeit	1	1	100,0%	1	1	100,0%	-	-	
hannover.de Internet GmbH	9	4	44,4%	9	4	44,4%	10	5	50,0%
davon Teilzeit	4	3	75,0%	4	3	75,0%	4	3	75,0%
Elternzeit	1	1	100,0%	-	-		-	-	
Deutsche Messe AG	619	355	57,4%	604	351	58,1%	598	347	58,0%
davon Teilzeit	120	112	93,3%	122	114	93,4%	124	117	94,4%
Elternzeit	16	16	100,0%	13	13	100,0%	11	11	100,0%
Misburger Hafengesellschaft mbH	6	1	16,7%	7	1	14,3%	6	1	16,7%
davon Teilzeit	-	-		-	-		-	-	
Elternzeit	-	-		-	-		-	-	
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	709	160	22,6%	727	178	24,5%	788	191	24,2%
davon Teilzeit	56	43	76,8%	69	49	71,0%	75	47	62,7%
Elternzeit	6	5	83,3%	6	5	83,3%	5	5	100,0%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	13	7	53,8%	13	7	53,8%	13	7	53,8%
davon Teilzeit	4	2	50,0%	4	2	50,0%	4	2	50,0%
Elternzeit	-	-		-	-		-	-	
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	40	29	72,5%	50	38	76,0%	26	17	65,4%
davon Teilzeit	16	12	75,0%	24	19	79,2%	10	6	60,0%
Elternzeit	1	1	100,0%	-	-		-	-	
Metropolregion	14	12	85,7%	14	13	92,9%	15	13	86,7%
davon Teilzeit	6	5	83,3%	7	6	85,7%	8	7	87,5%
Elternzeit	-	-		-	-		-	-	
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	275	130	47,3%	275	149	54,2%	286	154	53,8%
davon Teilzeit	98	82	83,7%	101	85	84,2%	107	88	82,2%
Elternzeit	8	7	87,5%	5	3	60,0%	4	4	100,0%
Sparkasse Hannover	1.744	1.036	59,4%	1.902	1.150	60,5%	1.957	1.185	60,6%
davon Teilzeit	736	648	88,0%	839	730	87,0%	851	744	87,4%
Elternzeit	45	43	95,6%	49	48	98,0%	35	32	91,4%
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	2.139	332	15,5%	2.177	341	15,7%	2.213	359	16,2%
davon Teilzeit	87	74	85,1%	94	75	79,8%	101	82	81,2%
Elternzeit	16	12	75,0%	9	7	77,8%	19	11	57,9%
Zwischensumme Beteiligungen	10.791	3.431	31,8%	11.143	3.605	32,4%	11.603	3.756	32,4%
Teilzeit	2.251	1.507	66,9%	2.444	1.613	66,0%	2.565	1.689	65,8%
Elternzeit	160	143	89,4%	138	123	89,1%	135	114	84,4%

Stand:	31.12.2022			31.12.2023			31.12.2024		
städtische Betriebe	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	107	45	42,1%	118	49	41,5%	114	51	44,7%
davon Teilzeit	17	17	100,0%	22	19	86,4%	23	20	87,0%
Elternzeit	-	-		2	2	100,0%	2	2	100,0%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	549	122	22,2%	566	130	23,0%	582	128	22,0%
davon Teilzeit	51	40	78,4%	63	42	66,7%	64	43	67,2%
Elternzeit	4	4	100,0%	5	4	80,0%	5	4	80,0%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	100	11	11,0%	99	13	13,1%	90	11	12,2%
davon Teilzeit	3	3	100,0%	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Elternzeit	-	-		1	1	100,0%	1	1	100,0%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentr	538	436	81,0%	553	451	81,6%	563	455	80,8%
davon Teilzeit	359	303	84,4%	369	310	84,0%	372	316	84,9%
Elternzeit	16	16	100,0%	17	17	100,0%	16	15	93,8%
Zwischensumme städtische Betriebe	1.294	614	47,4%	1.336	643	48,1%	1.349	645	47,8%
Teilzeit	430	363	84,4%	456	372	81,6%	461	380	82,4%
Elternzeit	20	20	100,0%	25	24	96,0%	24	22	91,7%
Landeshauptstadt Hannover (Kernhaushalt)	10.592	5.969	56,4%	10.811	6.091	56,3%	10.976	6.161	56,1%
davon Teilzeit	3.346	2.732	81,6%	3.537	2.840	80,3%	3.596	2.867	79,7%
Elternzeit	263	243	92,4%	234	217	92,7%	227	212	93,4%
Summe gesamt	22.677	10.014	44,2%	23.290	10.339	44,4%	23.928	10.562	44,1%
Teilzeit	6.027	4.602	76,4%	6.437	4.825	75,0%	6.622	4.936	74,5%
Elternzeit	443	406	91,6%	397	364	91,7%	386	348	90,2%

Die Tabelle enthält die von den Unternehmen gemeldeten Daten zum o. g. Zeitpunkt.

Darstellung Frauenanteil in den Führungsebenen

Beteiligungen	Leitung			2. Führungsebene			3. Führungsebene		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	1	0	0,0%	5	2	40,0%	5	0	0,0%
hanova WOHNEN GmbH	1	0	0,0%	5	2	40,0%	10	3	30,0%
Hafen Hannover GmbH	1	1	100,0%	1	0	0,0%	0	0	
infra GmbH	1	0	0,0%	1	1	100,0%	0	0	
ÜSTRA AG	3	3	100,0%	6	0	0,0%	31	11	35,5%
enercity AG	2	1	50,0%	17	2	11,8%	69	13	18,8%
hannoverimpuls GmbH	1	1	100,0%	7	2	28,6%	0	0	
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	2	0	0,0%	1	0	0,0%	0	0	
hannover.de Internet GmbH	1	0	0,0%	0	0		0	0	
Deutsche Messe AG	1	0	0,0%	4	0	0,0%	29	9	31,0%
Misburger Hafengesellschaft mbH	1	1	100,0%	1	0	0,0%	0	0	
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	2	0	0,0%	10	5	50,0%	20	3	15,0%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	1	0	0,0%	0	0		0	0	
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	1	1	100,0%	4	1	25,0%	0	0	
Metropolregion	1	0	0,0%	2	2	100,0%	12	11	91,7%
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	2	0	0,0%	4	0	0,0%	22	4	18,2%
Sparkasse Hannover	4	2	50,0%	19	6	31,6%	81	19	23,5%
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	1	1	100,0%	4	1	25,0%	17	3	17,6%

städtische Betriebe	Leitung			2. Führungsebene			3. Führungsebene		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	1	0	0,0%	3	1	33,3%	0	0	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	1	1	100,0%	5	1	20,0%	16	6	37,5%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	1	1	100,0%	4	0	0,0%	6	1	16,7%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	1	0	0,0%	0	0		0	0	

Maßnahmen der einzelnen Unternehmen zu den Themenkreisen Frauenförderung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

hanova GEWERBE GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. temporär verkürzte Wochenarbeitszeit, Teilzeitbeschäftigung
- Einführung des Mobilen Arbeitens und Homeoffice

hanova WOHNEN GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Bereits während der Elternzeit: Rückkehr auf alte Stelle mit gewünschter Stundenzahl
- Möglichkeit zur Telearbeit, Homeoffice und mobiles Arbeiten
- Arbeitsplatz- und Gehaltsgruppengarantie im Anschluss an Elternzeit
- flexible Teilzeitmöglichkeiten
- bezahlter Sonderurlaub für familiäre Ereignisse

infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Finanzielle Unterstützung bei der Qualifizierung
- Einführung von Heim-Arbeitsplätzen

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Weiter geführte Maßnahmen
- Zertifizierung nach dem Audit „berufundfamilie“
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Zweischichtpläne, Förderung von Teilzeitarbeit
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Kontakthaltestrategien zu Beschäftigten während der Elternzeit
- Arbeitsmöglichkeiten während der Elternzeit
- Konzept und Entwicklung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in technischen Berufen und im Fahrdienst
- Weiterbildungsangebot speziell für Frauen
- Der Arbeitskreis „Frauen bei der ÜSTRA“ wurde ersetzt durch „Steuerteam Chancengleichheit“ (Themenschwerpunkte Vielfalt und Chancengleichheit)

Neue Maßnahmen
- Diversitätssensible Personalentwicklung und -weiterbildung
- betriebliche Regelungen und Rahmenbedingungen d. h. Betriebsvereinbarungen „Umsetzung des AGG“ und „partnerschaftliches Verhalten“
- Etablierung von verbindlichen Reglungen zur Verwendung gendergerechter Sprache

enercity AG

Weiter geführte Maßnahmen
- Zertifizierung Audit „berufundfamilie“ seit 2010, Rezertifizierung im Oktober 2022
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Aktives Gesundheitsmanagement
- Hilfe in familiären Notfällen
- Kinderkrippe
- Feriencamp für Kinder von Beschäftigten
- Lebensarbeitszeitkonten
- HR-Kommunikation mit Fokus Work-Life-Balance
- Home/Eldercare Unterstützungsangebote in Kooperation mit dem PME Familienservice
- Möglichkeit des Zugriffs aufs Intranet von zu Hause aus für Beschäftigte in Freistellungsphasen
- Unterstützungsangebote für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen Eldercare/ Homecare mit dem PME Familienservice seit 2019
- Essen zum Mitnehmen aus den Betriebsrestaurants
- Bezahlte Pflegezeit (6 Monate) durch Nutzung von Wertguthaben der Lebensarbeitszeitkonten.
- Implementierung enercity Netzwerk Frauen in 2024

hannoverimpuls GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- alternierende Telearbeit
- Flexible Teilzeitmöglichkeiten
- Arbeitsmöglichkeit während der Elternzeit
- Ausbau betriebliches Gesundheitsmanagement
- Rücksichtnahme auf familiäre Belange
- Gewährung von Auszeit (Sabatical)
- Elternzeitregelungen für Väter und Mütter
- Freizeitausgleich für geleistete Überstunden
- Qualifizierung und Weiterbildung

Hannover Marketing und Tourismus GmbH

Weiter geführte Maßnahme
- Schaffung von Teilzeit-Arbeitsplätzen

hannover.de Internet GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Vertrauensarbeitszeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Alternierende Telearbeit / Homeoffice
- Rücksichtnahme auf familiäre Belange
- Flexible Teilzeitmöglichkeiten
- Freizeitausgleich für geleistete Überstunden

Deutsche Messe AG

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Gleitzeitregelung ohne Kernzeit, Job-Sharing, jede mögliche Teilzeit-/Jahresteilzeitregelung, Möglichkeit zur Home-Office-Tätigkeit, großzügige Handhabung bei gewünschter Teilzeitbeschäftigung in der Elternzeit
- Arbeitsmöglichkeiten während der Elternzeit, z.B. Vertretungseinsätze
- Kinderbetreuungszuschuss
- Rücksichtnahme auf familiären Belange, d.h. Vorrang bei der Urlaubsplanung, Aufgabenzuteilung/ Dienstreisen, Besprechungstermine in Anwesenheitszeiten von Teilzeitbeschäftigen, Unterbrechung der Beschäftigung
- Versetzungsmöglichkeiten, d.h. die Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz zur Erleichterung der Lebenssituation
- Individuelle Schulung bei Wiederaufnahme der Beschäftigung
- Informationsmöglichkeiten, d.h. werdende Mütter werden durch die Abteilung Personal & Organisation mit einer eigens entwickelten Broschüre über alles Wissenswerte zu Mutterschutz- und Elternzeitfragen informiert
- Gewährung einer Auszeit (Sabbatical)
- Jede mögliche Elternzeitregelung (auch für Väter)
- Patenschaften für Väter und Mütter in Elternzeit mit aktiven Mitarbeiter*innen im Unternehmen auf freiwilliger Basis, um den Informationsaustausch mit dem Unternehmen zu fördern
- Umwandlung von Urlaubsgeld in bis zu 10 Urlaubstage für mehr Freizeit
- Individuelle Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Zielvorgaben zu Frauenquoten in den Führungsebenen sind vereinbart und bewirken eine entsprechende Berücksichtigung von Frauen bei gleicher Eignung, wenn Führungspositionen zu besetzen sind

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH:

Weiter geführte Maßnahmen
- Gewährung einer Auszeit (Sabbatical)
- Ferienprogramm „Sommerkinder“

Neue Maßnahmen
- Durchführung Workshop zur Chancengleichheit von Frauen
- Neuauflage Thema AGG sowie Neubenennung AGG-Beauftragte
- Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks zur Frauenförderung
- Einbindung von Diversity-Themen in Führungskräfteschulungen
- Erstellung einer Handreichung/eines Leitfadens zum richtigen Umgang mit diskriminierendem Verhalten
- Prüfung Bedarf für ein Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte
- Ausbau Beratung und Unterstützung in Fragen häuslicher Pflege (Amiravita)
- Förderung sozialer Einbindung von Elternzeitlern
- Förderung der Sensibilisierung zu unbewussten geschlechterspezifischen Vorurteilen

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Im Rahmen des Messegeschäftes, welches Ähnlichkeiten zu einem Saisongeschäft aufweist, wird versucht, unter Einhaltung der betrieblichen Belange auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einzugehen.
- Gleitzeitregelung außerhalb von Messen
- Einführung Homeoffice Regelung an bis zu 3 Tagen/Woche

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Möglichkeit zur Homeoffice-Arbeit

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Weiter geführte Maßnahme
- Angebot an flexiblen Arbeitszeitmodellen wie: Arbeitszeitverkürzung / Teilzeit und mobiles Arbeiten

Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)

Weiter geführte Maßnahmen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Schaffung von Teilzeitstellen, Gleitzeitregelungen für Vollzeitbeschäftigte, Freizeitausgleich bei Überstunden
- Wohnortnahe Umsetzung von Beschäftigten
- Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Derzeit Homeoffice-Möglichkeit für Eltern mit kleinen oder schulpflichtigen Kindern
- Homeoffice-Möglichkeit für fast alle Beschäftigten
- Erweiterte Homeoffice-Möglichkeiten für fast alle Beschäftigten
- Angepasster Stundenbedarf (Erhöhung/ Reduzierung der Stunden je nach Familienphase)
- Entgeltumwandlung Bikeleasing z. B. Lastenfahrräder

Sparkasse Hannover

Weiter geführte Maßnahmen
- Beachtung von geschlechtsspezifisch ausgewogenen Ausbildungsquoten
- Ausgewogene Besetzung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Bei Bewerbungen gehen Frauen bei gleicher Qualifikation vor (bei Unterrepräsentanz)
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kontakthaltestrategien zu Beschäftigten während der Elternzeit
- Arbeitsplatzgarantie für bisherigen Arbeitsplatz bei Elternzeit bis zu einem Jahr
- Ausdrückliches Bekenntnis des Vorstands zu Führung in Teilzeit in einer Dienstvereinbarung
- Dienstvereinbarung Beruf und Familie
- Sensibilisierung der Führungskräfte
- Arbeitsplatzgarantie für bisherigen Arbeitsplatz bei Pflege von nahen Angehörigen bis zu einem Jahr
- Fluxx-Partnerschaft (Betreuungsangebot des Fachbereichs Jugend und Familie, LHH)
- Ausstattung aller Mitarbeitenden mit iPads sowie das Angebot für alle Mitarbeitenden im Mobile Office arbeiten zu können
- Arbeitszeitflexibilität – Möglichkeit zur jährlichen Anpassung der Arbeitszeit
- Alle 3 Jahre wird nach NGG ein Gleichstellungsplan erstellt. Dieser enthält Ziele und Maßnahmen für Bereiche mit weiblicher Unterpräsentanz.
- Geteilte Führung (Top-Sharing) ist ein akzeptiertes Führungsmodell
- Monatliche Netzwerktreffen für Eltern sowie für pflegende Angehörige
- Aktives Netzwerk für weibliche Führungskräfte, welches einmal jährlich unter dem Titel „Treffpunkt Chancengleichheit“ den Austausch um männliche Führungskräfte sowie männliche und weibliche Talente erweitert
- Durch Umwandlung von Geld in Freizeit können zusätzliche Freizeitstunden gekauft werden
- Kostenlose Informationsveranstaltungen zu Pflegethemen und Themen rund um die Familie
- Familie wird im Betrieb sichtbar gemacht durch die Teilnahme am Zukunftstag – für Kinder von Mitarbeitenden und für Kinder, die keinen familiären Bezug zur Sparkasse haben
- Jährliche Frauenversammlung
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen für werdende Eltern (zweimal pro Jahr)

- Vielfältige Fortbildungsangebote, auch mit der Zielsetzung „Potentiale der digitalen Transformation für Gleichstellung und Chancengleichheit“ zu nutzen

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Weiter geführte Maßnahmen
- Verschiedene Gleitzeitregelungen
- Schaffung von Teilzeitstellen
- Freizeitausgleich bei geleisteten Überstunden
- Qualifizierung und Weiterbildung
- Kontaktvermittlung Kinderbetreuung für 1 bis 3-jährige Kinder
- Arbeits- und Schutzkleidung für Frauen (im gewerblichen Bereich)
- Fluxx-Partnerschaft (Betreuungsangebot des Fachbereichs Jugend und Familie, LHH)
- Werbekampagnen, die gezielt Frauen für männerdominierte Berufe ansprechen

Hannover Congress Centrum (HCC)

Weiter geführte Maßnahmen
- Familienfreundliche Arbeitsgestaltung (Teilzeitangebote)
- Flexible Arbeitszeiten (Anfang-Ende)
- Möglichkeiten zur Telearbeit

Stadtentwässerung Hannover

Weiter geführte Maßnahmen
- Teilzeitarbeit
- Telearbeit
- Alle Anträge auf Teilzeitarbeit werden genehmigt, soweit das arbeitsorganisatorisch im Rahmen der Aufgabensicherung in dem Arbeitsbereich realistisch möglich ist
- Ausweitung der Telearbeit für weitere Beschäftigte
- Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitgestaltung für alle Sachgebiete
- Sollten weitere Beschäftigte in Telearbeit arbeiten möchten, sollen die arbeitsorganisatorischen Möglichkeiten geschaffen werden, wenn das rechtlich u. a. aus Datenschutzgesichtspunkten denkbar und möglich ist

Neue Maßnahmen
- Abschluss einer neuen DV AZ-Flex für den Gesamtbetrieb in 2024 mit 26 Anlagen zu den betroffenen Teilbereichen
- Abschluss einer DV zur Erprobung von flexibler Arbeitszeit im Arbeitsbereich Messen-, Steuern-, Regeltechnik (MSR) im Klärwerksverbund

hanova GEWERBE GmbH

hanova
GESTALTEN BAUEN LEBEN

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4	Telefon	+49 511 64670
30159 Hannover	Homepage	www.hanova.de
Deutschland	E-Mail	info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, insbesondere der Erwerb und die Bereitstellung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie der Bau und Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen, z.B. Parkhäuser, Tiefgaragen und Einkaufszentren auf eigenen und fremden Grundstücken.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		14.400.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	14.400.000,00

Mit Wirkung zum 01.06.2012 wurde zwischen der hanova GEWERBE GmbH und der hanova WOHNEN GmbH ein sogenannter Gleichordnungskonzern unter einheitlicher Leitung gebildet. Beide Unternehmen behalten ihre gleichrangige Stellung und ihre rechtliche Selbständigkeit. Ziel war die Stärkung der Unternehmen durch Schaffung einer größeren Wirtschaftseinheit, die Bündelung von immobilienwirtschaftlichem Know-how und die Hebung von Synergieeffekten. Die Unternehmen treten seit Ende 2016 unter dem einheitlichen Markennamen „hanova“ auf. Der Name „hanova“ fungiert dabei als Dachmarke des Gleichordnungskonzerns ohne gesellschaftsrechtliche Relevanz.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern.

Aufgrund der Niederlegung seines Ratsmandats ist Lars Kelich seit dem 30.01.2025 nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats. Als Nachfolgerin wurde vom Rat Kerstin Klebe-Politze benannt.

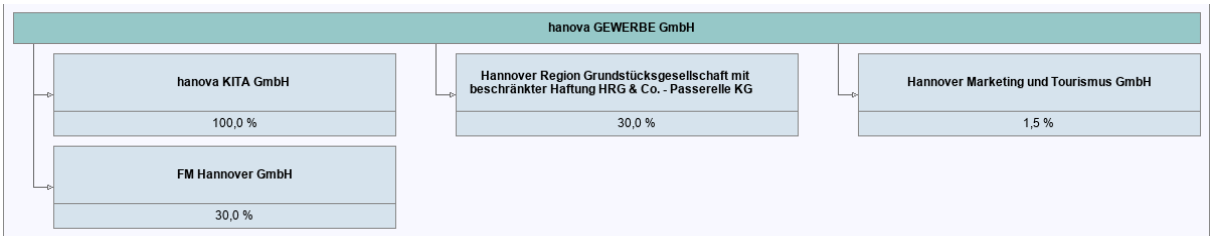
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Kelich, Lars	bis 30.01.2025	Vorsitz	Beigeordneter	LHH
Klebe-Politze, Kerstin	seit 21.02.2025	Vorsitz	Beigeordnete	LHH
	seit 30.01.2025 bis 21.02.2025	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Gardemin, Daniel, Dr.		stellv. Vorsitz	Beigeordneter	LHH
Albrecht, Joachim		Mitglied	Ratsherr	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	bis 25.01.2024	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Iri, Hülya		Mitglied	Beigeordnete	LHH
Pieper, Andreas		Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René		Mitglied	Ratsherr	LHH
Vielhaber, Thomas		Mitglied	Stadtbaurat	LHH
Wiechert, Michael		Mitglied	Ratsherr	LHH
Wolf, Bruno Adam	seit 25.01.2024	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____(Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Durch die Schaffung und Bereitstellung von überdachtem Parkraum im Innenstadtbereich, insbesondere auch unter stadtentwicklungspolitischen Aspekten, trägt die hanova GEWERBE GmbH (hanova GEWERBE) zur Verbesserung der Park und Verkehrsverhältnisse im Innenstadtbereich bei. Durch die Errichtung und den Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen (z.B. Kindertagesstätten, Gewerbehöfe und Einkaufszentren) und die Erschließung sowie Vermarktung von Gewerbeflächen über ihre Tochterunternehmen dient die hanova GEWERBE der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die hanova GEWERBE ist in den drei Geschäftsfeldern Bau und Betrieb von Parkhäusern, Gewerbe- und Sonderimmobilien und der Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen tätig.

Zum 31.12.2024 betrieb die hanova GEWERBE dreizehn Parkgaragen sowie zwei Parkplätze in Hannover. Sie stellt damit 5.029 Stellplätze zur Verfügung, von denen sich 4.040 in den acht Innenstadtparkhäusern befinden.

Die Gesellschaft hat insgesamt sechzehn Kindertagesstätten gebaut und zum Großteil an die Landeshauptstadt Hannover vermietet. Weiterhin gehört die IGS List/Leibnizschule zum Bestand der hanova GEWERBE GmbH.

Neben den Gewerbeobjekten in den Parkhäusern (Ladenlokale und Gaststätten) hält die hanova GEWERBE folgende gewerbliche Objekte in ihrem Eigentum/Besitz:

- Pier 51 Restaurant und Yachtschule am Maschsee
- Gewerbehof/Geschäftshaus Fössestraße
- Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7
- Handwerkerhof Eichelkampstraße
- Büroflächen Herrenstraße
- HannoverServiceCenter am Schützenplatz
- Bürogebäude enercity AG

Damit stellt die hanova GEWERBE rd. 73 Tm² Nutzfläche für gewerblich Einrichtungen zur Verfügung. Außerdem vermietet die Gesellschaft 14 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von rd. 1 Tm² auf dem Parkhaus Windmühlenstraße und in der Fössestraße.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Grundstück Röpkestraße mit einer Größe von rd. 55 Tm² mittels Erbbaurechtsvertrag von der Landeshauptstadt Hannover erworben. Das komplette Areal ist an die Alter Schlachthof GmbH vermietet.

Das Einkaufszentrum Limmer wurde im ersten Quartal 2024 verkauft. In 2023 wurde der Neubau des Verwaltungsgebäudes für enercity fertig gestellt und ab 01.05.2023 an enercity vermietet.

Die Entwicklung im Parkgeschäft in 2024 verlief positiv. Die Anzahl der Parkvorgänge war im Bereich Kurzparker im Vergleich zu 2019 zwar um ca. 23 % geringer, aufgrund der sukzessiven Erhöhung der Parktarife in den letzten Jahren sind die Kurzparkererlöse jedoch um rd. 35 % gestiegen. Die hanova Parkhäuser leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Innenstadt, sind gut erreichbar, rund um die Uhr geöffnet und besonders platzsparend. Zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit kommen in den Parkhäusern energiesparende LED-Beleuchtung, Bewegungssensoren, Fassadenbegrünungen und Ökostrom zum Einsatz. Eine Photovoltaik-Anlage wurde auf dem Parkhaus Windmühlenstraße errichtet, zwei weitere Anlagen sind in Planung. Mittlerweile werden über 89 E-Ladepunkte in den hanova Parkhäusern angeboten. Die Umsetzung des Projektes „Roof Garden“, die Umwandlung des Parkdecks des Parkhauses Schmiedestraße in eine öffentlich zugängliche Grünanlage, wird voraussichtlich Mitte 2025 durch die Landeshauptstadt Hannover begonnen.

Die Parktechnik hat sich von einer klassischen, ticketgebundenen zu einer digitalen Abwicklung gewandelt. Seit dem Geschäftsjahr 2024 sind Kameras zur Kennzeichenerkennung an den Ein- und Ausfahrten aller hanova Cityparkhäuser installiert. Die Schranke bleibt weiterhin als „Handschlag für den Kunden“ bestehen. Die Barzahlung an den Parkautomaten wurde im Jahr 2024 größtenteils abgeschafft. Neben der klassischen Kartenzahlung können alle gängigen kontaktlosen Zahlungsmethoden genutzt werden. Mobiles Bezahlen per Park-Apps wird in einem Parkhaus getestet, eine Online-Bezahlfunktion wurde eingerichtet.

Laut Immobilienmarktbericht 2024 der Region Hannover lag die Leerstandsquote für Büroimmobilien in der Stadt Hannover Ende 2024 bei 5,1 % (Vorjahr: 4,7 %). Die Leerstandsquote der hanova GEWERBE GmbH ist im Geschäftsjahr 2024 von 0,39 % auf 0,26 % zurückgegangen und ist weiterhin auf einem Tiefstand.

Die Gesellschaft rechnet auch in 2025 mit einem positiven Ergebnis. In ihrer Planung geht sie von jährlich steigenden Ergebnissen bis 2034 aus. Jedoch können die Ergebnisse in den nächsten Jahren durch Einnahmeausfälle im Kurzparkergeschäft und mögliche Mietausfälle wesentlich beeinträchtigt werden.

Mit Hinweis auf schwer quantifizierbare Risiken aufgrund des Ukrainekriegs und des Nahostkonflikts sind keine bestandsgefährdenden Risiken für

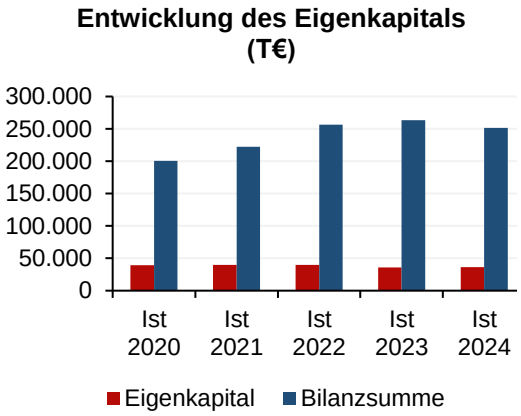
hanova GEWERBE zu erkennen. Das laufend aktualisierte Risikomanagementsystem umfasst das Controlling und die regelmäßige interne Berichterstattung.

Die Vermarktung des Expo-Geländes durch das Tochterunternehmen EXPO GRUND ist abgeschlossen. Im Jahr 2020 wurde das letzte Grundstück verkauft. Die Gesellschaft wird seit dem 31.12.2022 liquidiert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.03.2023, in 2024 wurde das Vermögen aus der Liquidationsschlussbilanz an die Gesellschafterin hanova GEWERBE ausgekehrt.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme nahm im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,7 Mio. € bzw. 4,4 % auf 251,5 Mio. € ab. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf die abschreibungsbedingte Abnahme der Sachanlagen und den stichtagsbedingten Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 0,7 Mio. €, das Fremdkapital verminderte sich um 12,4 Mio. €. Ursächlich ist im Wesentlichen die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich als Summe aus dem Jahresüberschuss (4,0 Mio. €) und der in 2024 vorgenommenen Gewinnausschüttung (3,35 Mio. €).

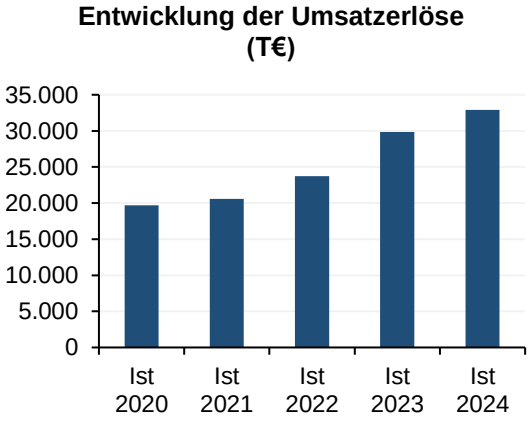


Ertragslage 2024

Die hanova GEWERBE schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 0,6 Mio. €) ab. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass das Vorjahr durch die vollständige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der HRG Passerelle (6,6 Mio. €) belastet war.

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,1 Mio. € (+10,3 %) auf 32,9 Mio. €. Sie verteilen sich auf die Geschäftsbereiche mit 30,3 % auf die Parkmieten, mit 58,0 % auf die übrigen Mieten und Pachten sowie die sonstigen Umsätze mit 11,7 %. Die sonstigen Umsätze betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen der Betriebskosten gegenüber Mietern.

Die Anzahl der Kurzparker ist gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % weiter gesunken, die Kurzparkererlöse erhöhten sich aufgrund vorgenommener Tariferhöhungen in den öffentlichen Parkhäusern um



0,3 Mio. € (+4,2 %). Die Einnahmen aus dem Dauerparkgeschäft sanken um 0,2 Mio. € (-6,4 %).

Die Miet- und Pachteinnahmen aus dem Segment gewerbliche Vermietung stiegen gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der ganzjährigen Vermietung an enercity um 2,0 Mio. € (+18,1 %).

Die Einnahmen aus der Vermietung der Kindertagsstätten und der IGS List/ Leibnizschule erhöhten sich um 0,4 Mio. € (+7,1 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf des Einkufszentrums Limmer.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € (+17,0 %). Der Materialaufwand stieg durch höhere Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen um 0,9 Mio. € (+11,2 %). Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund von Tariferhöhungen und Personalaufbau um 0,4 Mio. € (+9,9 %). Der sonstige betriebliche Aufwand lag um 1,0 Mio. € (+68,2 %) über dem Vorjahr. Ursächlich ist im Wesentlichen die Abschreibung von Bauvorbereitungskosten für das Parkhaus Mehlstraße aufgrund geänderter Planungen.

Die Abschreibungen stiegen um 0,8 Mio. € (+10,1 %) aufgrund der ganzjährigen Abschreibung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes für enercity. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 0,1 Mio. € betreffen eine Ausschüttung der FM Hannover GmbH.

Für 2024 wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von 3,35 Mio. € an die Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die hanova GEWERBE entspricht damit der städtischen Zielsetzung, den vereinbarten Beitrag zum Haushaltskonsolidierungsprogramm zu leisten.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	19.706	20.593	23.709	29.854	32.914
Parkmieten T€	6.320	6.290	8.478	9.751	9.980
Mieten und Pachten T€	11.427	11.520	12.460	16.694	19.095
Sonstige Umsatzerlöse T€	1.959	2.783	2.771	3.409	3.839
Parkhäuser					
Anzahl Stellplätze	5.172	5.142	5.279	5.420	5.029
Umsatzerlöse gesamt, monatl. (€/Stellplatz)	101,89	102,58	134,48	146,87	166,17
Betriebskosten inkl. Grundsteuer, monatl. (€/Stellplatz)	27,13	29,87	29,05	29,44	30,32
Anzahl Parkvorgänge Kurzparker	1.144.702	1.027.348	1.395.014	1.372.131	1.300.465
Dauerparker Anzahl Mietverträge zum 31.12.	1.945	1.940	1.963	2.027	2.325
Vermietung Gewerbeobjekte					
Nutzfläche (qm)	52.212	52.418	54.892	75.164	74.013
Leerstandsquote (%)	0,5	0,2	0,3	0,4	0,4
Sollmiete (monatl.) (€/qm)	11,28	10,86	11,85	14,56	15,07
Erlösschmälerungen (monatl.) (€/qm)	0,07	0,06	0,06	0,01	0,21
Betriebskosten inkl. Grundsteuer (monatl.) (€/Stellplatz)	2,19	2,90	3,04	2,39	2,54
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	14.529	10.921	10.326	7.842	15.456

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*187.750*	*210.201*	*248.745*	*245.400*	*236.147*
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	45	129	102	77
Sachanlagen	179.991	202.450	241.930	245.262	236.058
Finanzanlagen	7.706	7.706	6.686	37	12
Umlaufvermögen	*10.089*	*9.687*	*5.949*	*15.902*	*13.510*
Vorräte	1.582	1.867	1.972	2.084	2.346
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.589	5.369	2.942	2.035	2.850
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.918	2.452	1.036	11.784	8.314
Rechnungsabgrenzungsposten	*2.530*	*2.210*	*1.954*	*1.889*	*1.830*
Bilanzsumme	**200.368**	**222.098**	**256.648**	**263.191**	**251.487**
Eigenkapital	*39.060*	*39.685*	*39.614*	*35.683*	*36.336*
Stammkapital	14.400	14.400	14.400	14.400	14.400
Rücklagen	7.691	7.691	7.691	7.691	7.691
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	16.969	17.594	17.522	13.591	14.245
Rückstellungen	*1.755*	*1.581*	*2.705*	*4.567*	*5.391*
Verbindlichkeiten	*156.487*	*176.975*	*210.688*	*221.755*	*208.711*
Rechnungsabgrenzungsposten	*89*	*50*	*12*	*0*	*2*
Passive latente Steuern	*2.977*	*3.807*	*3.629*	*1.187*	*1.047*
Bilanzsumme	**200.368**	**222.098**	**256.648**	**263.191**	**251.487**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	19.706	20.593	23.709	29.853	32.914
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	87	283	98	116	261
Andere aktivierte Eigenleistungen	230	215	159	410	44
Sonstige betriebliche Erträge	5.553	2.953	884	1.063	1.685
Gesamtleistung	**25.576**	**24.045**	**24.849**	**31.441**	**34.905**
Materialaufwand	5.917	6.716	7.012	7.600	8.453
Personalaufwand	3.417	3.681	3.910	3.849	4.229
Abschreibungen	5.507	5.548	5.660	8.143	8.966
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.192	1.174	1.179	1.404	2.361
Betriebsaufwand	**16.033**	**17.119**	**17.760**	**20.996**	**24.009**
Erträge aus Beteiligungen	3.968	298	121	113	87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	16	228	83	244
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	2.417	0	1.021	6.649	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.225	3.049	2.937	4.186	4.262
Finanzergebnis	**-1.656**	**-2.735**	**-3.609**	**-10.639**	**-3.931**
Ergebnis vor Steuern	**7.887**	**4.191**	**3.480**	**-193**	**6.964**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.848	1.338	1.319	5	2.394
Sonstige Steuern	384	378	383	383	567
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**5.655**	**2.475**	**1.778**	**-581**	**4.004**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	11.314	15.119	15.744	14.172	10.241
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**16.969**	**17.594**	**17.522**	**13.591**	**14.245**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	19,5	17,9	15,4	13,6	14,4
Anlagendeckung I	20,8	18,9	15,9	14,5	15,4
Investitionen	26.680	28.020	45.224	11.447	1.557
Cashflow	6.836	6.838	14.635	18.770	16.966
Innenfinanzierungsgrad	25,6	24,4	32,4	164,0	1.089,5
Eigenkapitalrentabilität	19,2	9,6	7,8	-1,6	17,6
EBIT	10.710	6.846	5.806	3.527	10.416
Gesamtkapitalrentabilität	5,3	3,1	2,3	1,3	4,1
Umsatzrendite	38,1	18,5	13,1	-1,9	19,4
Summe Beschäftigte	65	71	74	70	67
Personalaufwandsquote	17,3	17,9	16,5	12,9	12,8
Sachkostenquote	36,1	38,3	34,5	30,2	32,9

Die stark gesunkenen Investitionen führten trotz des geringeren Cashflows zu einem deutlich höheren Innenfinanzierungsgrad.

Die gestiegene Eigenkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität resultieren aus dem Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag).

Der im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte zu einer höheren Sachkostenquote.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

hanova KITA GmbH

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4	Telefon	+49 511 64670
30159 Hannover	Homepage	www.hanova.de
Deutschland	E-Mail	info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind der Bau und Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen, auf eigenen und fremden Grundstücken in der Region Hannover und insbesondere auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Hannover. Die Gesellschaft soll dabei Erträge erwirtschaften unter Sicherstellung einer angemessenen Wirtschaftlichkeit. Außerdem erledigt sie Aufträge, die ihr von den Gesellschaftern im Rahmen des Gesellschaftszwecks nach Satz 1 übertragen werden. Die Gesellschaft erwirbt, entwickelt, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke, Gebäude und sonstige bauliche Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Kindertagesstätten und die zugeordneten Hilfs- und Nebengebäude.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
hanova GEWERBE GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt Hannover hat am 03.04.2025 beschlossen (DS 0713/2025), die Stimmführung der Landeshauptstadt Hannover in der Gesellschafterversammlung der hanova GEWERBE anzuweisen, die Geschäftsführung, vorbehaltlich keiner Einwände der Kommunalaufsicht, zur Gründung der hanova KITA GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der hanova GEWERBE mit einem Stammkapital von 25.000 € anzuweisen. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss erfolgte am 23.04.2025. Die notarielle Gründungsbeurkundung fand am 21.05.2025 statt.

Die hanova GEWERBE hat bislang 16 Kindertagesstätten gebaut und zum Großteil an die Landeshauptstadt Hannover vermietet. Zur Bündelung und Nutzung von Synergieeffekten sowie zur Entlastung des Gebäudemanagements der Landeshauptstadt soll die verwaltungsintensive Kindertagesstätte Ihmeplatz 8b, die derzeit noch im Eigentum der Landeshauptstadt steht, an die hanova KITA verkauft und anschließend zurückgemietet werden. Unmittelbar nach Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister werden der Kaufvertrag und der Mietvertrag abgeschlossen.

Hannover Region Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung HRG & Co. - Passerelle KG

Kontaktdaten

Karmarschstraße 42	Telefon	+49 511 3075570
30159 Hannover	Homepage	www.hrg-hannover.de
Deutschland	E-Mail	verwaltung@hrg-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der Erwerb, die Sanierung, das Entwickeln, Betreiben und Verwalten der Passerelle in Hannover.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.564.594,06 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
hanova GEWERBE GmbH	30,00 %	7.669.378,22
Sparkasse Hannover	40,00 %	10.225.837,62
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	30,00 %	7.669.378,22

Geschäftsführung

Ralfs, Ingo _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Objektgesellschaft HRG mbH & Co. - Passerelle KG hat die Herrichtung und den Betrieb der Passerelle übernommen. Die hanova GEWERBE hat sich aus gesamtstädtischem Interesse beteiligt. Die Kommanditeinlage ist voll eingezahlt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) ab.

hanova WOHNEN GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4	Telefon	+49 511 64670
30159 Hannover	Homepage	www.hanova.de
Deutschland	E-Mail	info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vorrangige Zweck der Gesellschaft ist die gewerbsmäßige Bereitstellung von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung, wobei auch preisgedämpfte und sozialverträgliche Mieten in der Region Hannover und insbesondere auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Hannover sichergestellt werden. Außerdem erledigt sie Aufträge, die ihr von den Gesellschafterinnen im Rahmen des Gesellschaftszweckes übertragen werden. Entsprechend des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann außerdem alle im Bereich der Immobilienwirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist gemäß Gesellschaftsvertrag berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen und darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		35.400.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	90,00 %	31.860.000,00
Sparkasse Hannover	10,00 %	3.540.000,00

Mit Wirkung zum 01.06.2012 wurde zwischen der hanova WOHNEN GmbH und der hanova GEWERBE GmbH ein sogenannter Gleichordnungskonzern unter einheitlicher Leitung gebildet. Beide Unternehmen behalten ihre gleichrangige Stellung und ihre rechtliche Selbständigkeit. Ziel war die Stärkung der Unternehmen durch Schaffung einer größeren Wirtschaftseinheit, die Bündelung von immobilienwirtschaftlichem Know-how und die Hebung von Synergieeffekten. Die Unternehmen treten seit Ende 2016 unter dem einheitlichen Markennamen „hanova“ auf. Der Name „hanova“ fungiert dabei als Dachmarke des Gleichordnungskonzerns ohne gesellschaftsrechtliche Relevanz.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Davon stellen die Landeshauptstadt Hannover zwölf und die Sparkasse Hannover, der Gesamtmieterbeirat und der Betriebsrat der Gesellschaft jeweils ein Mitglied. Den Vorsitz des Aufsichtsrates hat Bürgermeister Thomas Hermann und den stellvertretenden Vorsitz Beigeordnete Dr. Elisabeth Clausen-Muradian.

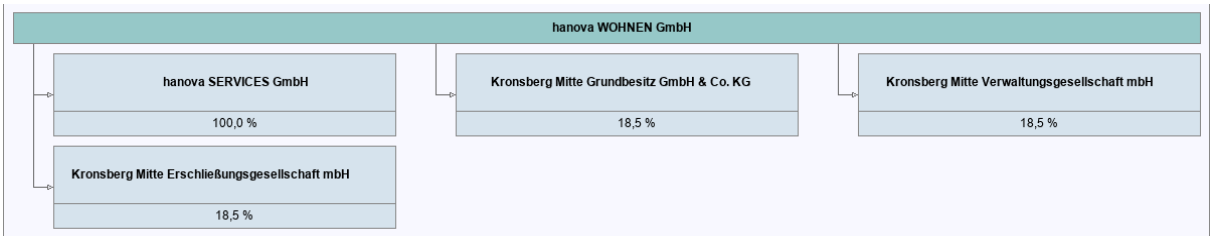
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Hermann, Thomas		Vorsitz	Bürgermeister	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.		stellv. Vorsitz	Beigeordnete	LHH
Böhler, Renate		Mitglied		AN-Vertretung
Dommel, Ute		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Gardemin, Daniel, Dr.		Mitglied	Beigeordneter	LHH
Hellmann, Hans-Georg		Mitglied	Ratsherr	LHH
Hoare, Patrick		Mitglied	Ratsherr	LHH
Klebe-Politze, Kerstin		Mitglied	Beigeordnete	LHH
Klippert, Juli	seit 25.01.2024	Mitglied	Ratsmitglied	LHH
Nicholls, Robert		Mitglied	Ratsherr	LHH
Nolte, Thomas		Mitglied		
Rinker, Michael		Mitglied	Ratsherr	LHH
Roth, Günther		Mitglied		
Schmalstieg, Philipp		Mitglied	Ratsherr	LHH
Semper, Felix	bis 25.01.2024	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Vielhaber, Thomas		Mitglied	Stadtbaurat	LHH

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____(Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die hanova WOHNEN GmbH (hanova WOHNEN) ist ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik der Landeshauptstadt Hannover. Für den überwiegenden Teil der 15.516 Wohnungen der hanova WOHNEN übt die Landeshauptstadt Hannover das Belegrecht aus. Der Wohnimmobilienmarkt in der Region Hannover ist von regionalen Anbietern und der Nachfrage der privaten Haushalte geprägt. Die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen führte in den letzten Jahren zu einer ungebrochen steigenden Nachfrage auf dem Wohnimmobilienmarkt. Die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum über alle Angebotssegmente und Preisklassen bedienen zu können, bleibt angesichts der aktuellen Entwicklungen von Preisen, Zinsen und Energiekosten eine große Herausforderung. Auf Basis der bisherigen Entwicklung wird bis zum Jahr 2030 in Hannover ein Bevölkerungswachstum auf etwa 559.000 Personen in Verbindung mit einem Anstieg der Haushalte erwartet.

Um zukünftige Fehlentwicklungen im Wohnungsbestand und bei den Kundenbedürfnissen zu begegnen, setzt die Gesellschaft aktuell verstärkt auf Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand. Der von der hanova WOHNEN angebotene Wohnraum liegt in sämtlichen Alters- und Größenklassen der Wohnungen im Mittelwert unter der durchschnittlichen Miete pro m^2 gemäß Mietspiegel für die Landeshauptstadt Hannover. Der Klimaschutz gehört zu den wesentlichen Unternehmenszielen der hanova WOHNEN. Die Einsparung von Energie und natürlichen Ressourcen in Verbindung mit der CO2-Reduzierung umfasst das gesamte Unternehmen. Die hanova WOHNEN hat sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2045 bekannt und muss das gesetzte Klimaziel der Landeshauptstadt Hannover noch nicht im Jahr 2035 erreichen. Zur Erreichung der Klimaziele wird der Bestand ganzheitlich untersucht und die weiteren strategischen Schritte („Klimapfad") sukzessive ausgearbeitet und umgesetzt. Das Klimaschutzkonzept „Klimapfad 2035" der hanova WOHNEN wurde bis Ende 2023 erarbeitet und fertiggestellt. Anfang 2024 wurde der „Klimapfad 2035" im Aufsichtsrat vorgestellt. Durch innovative Konzepte und Quartiersbetrachtungen wird neben der Klimaneutralität auch die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes gleichzeitig vorangetrieben und mitverbessert. Diese umfangreichen Sanierungen erfolgen u. a. in Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen hanova SERVICES GmbH, einschließlich der Umstellung auf Heizsysteme mit regenerativen Energien. Diese Maßnahmen sollen schrittweise zu einem nahezu klimaneutralen Gebäudebestand führen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die hanova WOHNEN hat im Geschäftsjahr 2024 - wie in den Vorjahren - ihre bestandsorientierte Bautätigkeit fortgesetzt, um die langfristige Vermietbarkeit zu sichern. Es wurden mehrere Wohnanlagen inklusive zugehöriger Außenanlagen modernisiert. Schwerpunkt waren dabei wieder grundlegende Wohnungsmodernisierungen, erstmalige Balkonanbauten, Wohnungszusammenlegungen und Fassadenwärmedämmung. Die langfristig orientierte Modernisierungs- und Instandhaltungsplanung der hanova WOHNEN sichert und erhöht den Substanzwert der Gebäudebestände und berücksichtigt die wandelnden Ansprüche der Mieter*innen an Wohnkomfort und Lebensplanung. In Verbindung mit ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Maßnahmen zur Energieeinsparung lassen sich für die Mieter*innen die Nebenkosten senken.

Die Pflege und Aufwertung der Bestände durch Instandhaltung und Modernisierung sowie eine verstärkte Servicequalität und Kund*innenbindung stehen unverändert im Mittelpunkt der Geschäftspolitik der hanova WOHNEN. Die hanova WOHNEN beabsichtigt auch im kommenden Jahr ihre bestandsorientierte Bewirtschaftung der Objekte fortzusetzen. Besonderes Augenmerk wird in den kommenden Jahren auf die Modernisierung des Wohnungsbestandes gelegt, um damit einhergehend die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2045 zu erreichen. Daneben ist auch der Wohnungsneubau weiterhin eine zentrale Aufgabe. In 2024 wurde das Bauvorhaben Kronsberg Süd-Mitte (Baufeld B10) fertiggestellt sowie vier Dachgeschosswohnungen ausgebaut. Die Neubautätigkeit der hanova WOHNEN wird in den Jahren 2025 bis 2028 mit 28 Mietwohnungen und 50 Dachgeschossausbauten fortgesetzt. Die Neubau- und Modernisierungsinvestitionen der hanova WOHNEN belaufen sich in den Jahren bis 2028 auf durchschnittlich rd. 40,4 Mio. € pro Jahr.

Die hanova WOHNEN hat in 2020/2021 die Wohnanlagen Canarisweg 1-5, 7-11 und 13-21 mit insgesamt 557 Wohnungen erworben. Die Wohnanlagen sollen in den kommenden Jahren mit einem hierfür in der langfristigen Unternehmensplanung entsprechend vorgesehenen Investitionsvolumen umfassend modernisiert werden. Zielsetzung ist es, das Quartier nachhaltig zu entwickeln und dem Problem der Segregation und der Stigmatisierung entgegenzuwirken. Insbesondere sollen die Präsenz vor Ort sowie die Nachbarschafts- und Quartiersarbeit weiter ausgebaut werden.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2023/2024 eine Kapitalzuführung in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € bei der hanova WOHNEN zur Förderung des Wohnungsbaus in Hannover durch die Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die Sparkasse Hannover hat sich ebenfalls an der Kapitalzuführung entsprechend ihres Anteils am

Stammkapital von 10 % mit 1,22 Mio. € beteiligt, sodass die Gesellschafter Ende 2023 insgesamt 12,22 Mio. € in die Kapitalrücklage der hanova WOHNEN eingezahlt haben.

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft werden auf Grundlage der bestehenden Marktposition als größtes Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt Hannover in der Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gesehen. Weitere Chancen sieht die Gesellschaft insbesondere in einer weiteren zielgruppendifferenzierten Ausweitung des Wohnungsangebots, in der Ausschöpfung von Mietpotenzialen, in der Senkung der Betriebskosten im Zusammenhang mit ökologisch und ökonomisch sinnvollen energetischen Modernisierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung sowie in dem weiteren Ausbau des Serviceangebots.

Als Risiken werden insbesondere Baukostenüberschreitungen, Zinsänderungsrisiken, Fachkräftemangel, Liquiditätsrisiken, Leerstandsrisiken und Mietausfallrisiken gesehen. Die hanova WOHNEN begegnet steigender Nachfrage mit bedarfsgerechten Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand und einer verstärkten Wohnungsneubautätigkeit. In diesem Zusammenhang wird das Risiko steigender Baukosten in den Kostensätzen einkalkuliert. Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos setzt die Gesellschaft zur Finanzierung des Anlagevermögens in erster Linie auf Eigenmittel und langfristig gebundenes Fremdkapital. Die Zinsentwicklung am Markt wird permanent beobachtet und in den strategischen Wirtschaftsplanungen entsprechend berücksichtigt. Dem Risiko eines zukünftigen Fachkräftemangels begegnet die hanova WOHNEN mit eigener Ausbildung. Liquiditätsrisiken sieht die Gesellschaft im derzeitigen Marktumfeld nicht. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung und Projektfinanzierung werden entsprechende Risiken erkannt und durch langfristige Finanzierungsmaßnahmen und -absicherungen vermieden. Das Leerstandsrisiko ist auf dem hannoverschen Wohnungsmarkt derzeit sehr gering. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung kann dieses Risiko langfristig ansteigen. Die Gesellschaft begegnet dem mit erheblichen Investitionen für Neubauprojekte und Modernisierungen des vorhandenen Bestandes zur Anpassung an die Nachfragesituation. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Leerstand im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, er liegt mit 2,8 % auf einem niedrigen Niveau leicht über dem zuletzt stadtweit gemessenen Wohnungsleerstand. Mietausfallrisiken bestehen trotz der Kostenentwicklungen nur in relativ geringem Umfang. Die Entwicklung der Außenstände wird sorgfältig beobachtet. Bei Anzeichen einer negativen Entwicklung im Einzelfall werden durch das aktive Forderungsmanagement frühzeitig Maßnahmen ergriffen. Insgesamt sollen die Risikopotenziale durch das eingerichtete Risikomanagement und die eingeleiteten Maßnahmen (Modernisierungsprogramm, Forderungsmanagement etc.) begrenzt werden.

In Folge des Ukraine-Krieges und Nahostkonfliktes könnte es zu Versorgungsengpässen, zusätzlich steigenden Energiekosten und damit steigenden Betriebskosten kommen. Darüber hinaus ist mit höheren inflationären Risiken zu rechnen. Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe und Kostensteigerungen bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte.

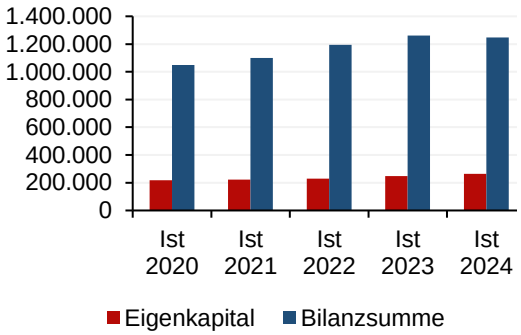
Aufgrund der Größe und Bandbreite des Immobilienportfolios kann die hanova WOHNEN auf veränderte Anforderungen und Ansprüche der Mieter*innen reagieren. Die Attraktivität der Bestände wird durch den gezielten Ausbau von Angeboten für die Bedürfnisse bestimmter Gruppen gestärkt. Dieses stärkt die wirtschaftliche Position und das Image der hanova WOHNEN im zunehmenden Wettbewerb.

Vermögenslage 2024

Im Geschäftsjahr 2024 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 13,0 Mio. € bzw. 1,0 % auf 1.247,2 Mio. €. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Sachanlagevermögens um 4,8 Mio. €, der zum Verkauf bestimmten Grundstücke und anderen Vorräte um 3,7 Mio. € sowie der flüssigen Mittel um 13,5 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere erhöhte Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus (+8,4 Mio. €). Die Verringerung des Sachanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen (32,4 Mio. €). Gegenläufig wirkten insbesondere Investitionen in Neubau und Modernisierung (27,5 Mio. €).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 15,1 Mio. € während sich das Fremdkapital um 28,1 Mio. € verringerte. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss von 15,9 Mio. € abzüglich der Gewinnausschüttung für das Vorjahr in Höhe von 0,77 Mio. €. Die Verringerung des Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Verbindlichkeiten um 29,5 Mio. € bzw. 3,2 % auf 902,4 Mio. € zurückzuführen und betrifft im Wesentlichen verringerte

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



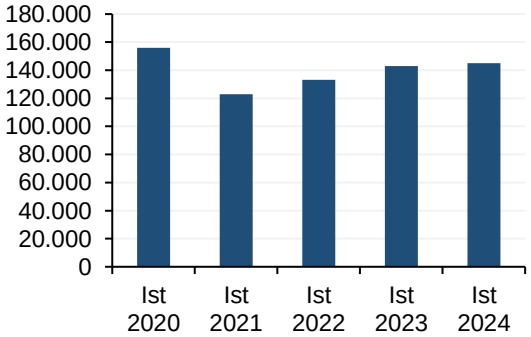
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie anderen Kreditgebern. In diesem Zusammenhang hat sich der Darlehensbestand der hanova WOHNEN zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 29,5 Mio. € bzw. 3,4 % auf 827,6 Mio. € verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungleistungen im Geschäftsjahr 2024.

Ertragslage 2024

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. € bzw. 93,0 % auf 15,8 Mio. €. Im Bilanzgewinn ist die Gewinnabführung der Tochtergesellschaft hanova SERVICES GmbH in Höhe von 10,8 Mio. € enthalten, die um 4,2 Mio. € bzw. 64,5 % höher ist als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse von 144,9 Mio. € sind um 2,1 Mio. € höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Sollmieten (+4,1 Mio. €) durch die in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 fertiggestellten Neubauten, denen verringerte Umlagen aus Betriebskostenabrechnungen gegenüberstehen. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erlösschmälerungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf 7,2 Mio. €. Die Erlösschmälerungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Neutralisierung der Nettokaltmietensollstellung während des Vermarktungszeitraums von fertiggestellten Neubauten sowie aufgrund der verstärkten Moderni-

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



sierung von Bestandsobjekten. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,1 Mio. € beinhalten u. a. Erträge aus Anlageverkäufen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden 6 Wohnungen veräußert. Weiterhin werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 68,2 Mio. € beinhaltet Betriebskosten von 42,2 Mio. € (Vorjahr: 47,1 Mio. €) und Instandhaltungskosten von 25,6 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €). Die hanova WOHNEN hat insgesamt 57,9 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €) in die Substanzverbesserung des Immobilienbestandes investiert, davon entfielen rd. 26 Mio. € auf den Aufwandsbereich und rd. 32 Mio. € auf den aktivierungspflichtigen Bereich. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 206 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 207) beschäftigt. Außerdem wurden durchschnittlich 9 Auszubildende beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,2 Mio. € bzw. 1,2 % auf 15,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 6,9 Mio. € um 1,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die um 1,4 Mio. € reduzierten Abschreibungen auf Mietforderungen in Höhe von 0,5 Mio. € zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 0,5 Mio. € bzw. 3,8 % auf 14,2 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür ist vor dem Hintergrund der umfangreichen Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Neubau- und Modernisierungstätigkeit der Gesellschaft in den vergangenen Jahren die leicht erhöhte durchschnittliche Verzinsung des gesamten Darlehensbestandes der Gesellschaft (1,54 % in 2024 gegenüber 1,49 % im Vorjahr).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Kapitaldienstdeckung im Vorjahresvergleich leicht verbessert. Die Kapitaldienstdeckung gibt an, wie viel das Unternehmen aus den laufenden Mieteinnahmen für Zins- und Tilgungszahlungen zu leisten hat. Der Wert beträgt für 2024 36,1 % (Vorjahr: 36,9 %). Der kritische Wert liegt bei 50 %.

Die Kennzahl der Tilgungskraft der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Tilgungskraft spiegelt die Fähigkeit des Unternehmens wider, aus dem laufenden Cashflow die Tilgungsleistungen zu erbringen. Der kritische Wert liegt bei 1, der Wert der hanova WOHNEN beträgt für 2024 2,3 (Vorjahr: 1,9).

Die hanova WOHNEN schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 15,9 Mio. € ab. Nach Einstellung von 0,1 Mio. € in die gesellschaftsvertragliche Gewinnrücklage verbleibt ein Bilanzgewinn von 15,8 Mio. €, aus dem 0,77 Mio. € an die Gesellschafterinnen ausgeschüttet und 15,0 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigene Objekte					
Wohnungen	14.669	14.866	15.128	15.469	15.516
Heime	1	1	1	1	1
Einstellplätze/Garagen	3.376	3.354	3.615	3.829	3.842
sonstige Einheiten	378	383	400	414	472
Anteil der hanova WOHNEN am hannoverschen Wohnungsmarkt (%)	4,9	4,9	5,0	5,1	5,0
Anteil behindertengerechter Wohnungen am Bestand (%)	6,4	6,8	8,1	9,7	10,0
Neubau	343	120	245	327	54
Verkäufe	129	14	30	12	6
durchschnittliche Sollmiete (€/m²/Monat)	5,97	6,32	6,43	6,73	7,04
Fluktuationsquote	6,1	7,6	6,9	7,8	6,7
Leerstandsquote	2,5	2,9	2,5	2,7	2,8
Substanzverbesserung des Wohnungsbestandes					
aktivierte Modernisierung/nachträgliche Herstellungskosten (T€)	10.306	17.735	22.110	26.298	32.509
Aufwandsmodernisierung (T€)	18.426	22.004	24.295	23.713	25.593
Gesamtmodernisierung (€/m²)	29,00	39,66	45,50	47,95	55,45
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse gesamt (T€)	155.973	122.995	133.148	142.874	144.945
davon aus Hausbewirtschaftung (T€)	115.373	121.816	128.879	136.152	143.881
davon aus Verkauf von Grundstücken (T€)	39.681	287	3.094	5.393	0
davon aus Betreuungstätigkeit (T€)	16	16	15	18	0
davon aus anderen Lieferungen/Leistungen (T€)	903	876	1.160	1.311	1.064
Erlösschmälerungen					
Gesamt Erlösschmälerungen inkl. Mietminderungen (T€)	3.951	5.132	5.964	7.637	7.179
in Bezug zur Jahressollmiete, Aufwendungszuschüssen u. Umlagen	3,9	4,6	4,7	5,8	4,9
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	54.444	39.010	42.895	43.157	51.365

Wohnungen: Bei der Veränderung des Wohnungsbestandes sind neben Neubau, Ankäufen und Verkäufen auch Abbruch, Zusammenlegung und Nutzungsänderungen zu berücksichtigen.

Anteil behindertengerechter Wohnungen am Bestand: Barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen (DIN 18040-2).

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*992.839*	*1.041.314*	*1.104.422*	*1.132.516*	*1.127.916*
Immaterielle Vermögensgegenstände	753	790	525	372	574
Sachanlagen	990.976	1.039.415	1.102.787	1.131.042	1.126.240
Finanzanlagen	1.109	1.109	1.109	1.103	1.103
Umlaufvermögen	*55.022*	*58.867*	*88.555*	*127.453*	*118.715*
Vorräte	37.481	44.627	51.686	52.522	48.865
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.691	9.352	13.530	2.629	11.029
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.850	4.888	23.339	72.302	58.821
Rechnungsabgrenzungsposten	*198*	*298*	*110*	*60*	*355*
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	109	193	416	189	199
Bilanzsumme	**1.048.168**	**1.100.672**	**1.193.503**	**1.260.218**	**1.247.185**
Eigenkapital	*216.965*	*221.394*	*228.378*	*248.899*	*264.004*
Stammkapital	35.400	35.400	35.400	35.400	35.400
Rücklagen	161.919	180.415	185.099	205.337	212.848
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	19.645	5.579	7.878	8.162	15.756
Rückstellungen	*17.198*	*9.996*	*7.062*	*5.688*	*4.315*
Verbindlichkeiten	*735.054*	*791.684*	*881.224*	*931.806*	*902.354*
Rechnungsabgrenzungsposten	*78.951*	*77.599*	*76.840*	*73.825*	*76.513*
Bilanzsumme	**1.048.168**	**1.100.672**	**1.193.503**	**1.260.218**	**1.247.185**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	155.973	122.995	133.148	142.874	144.945
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	-12.194	7.145	7.059	836	-3.657
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.227	511	1.097	932	573
Sonstige betriebliche Erträge	14.682	5.839	7.554	3.994	4.081
Gesamtleistung	**159.688**	**136.491**	**148.858**	**148.636**	**145.942**
Materialaufwand	74.939	64.400	73.544	72.782	68.213
Personalaufwand	14.410	14.912	15.867	15.729	15.923
Abschreibungen	25.815	28.587	29.422	31.773	32.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.387	6.925	7.858	7.853	6.900
Betriebsaufwand	**121.551**	**114.824**	**126.690**	**128.137**	**123.415**
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.842	2.340	4.774	6.580	10.822
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	91	85	349	2.093
davon aus verbundenen Unternehmen	55	88	81	40	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.749	13.462	13.324	13.657	14.169
Finanzergebnis	**-11.852**	**-11.030**	**-8.464**	**-6.728**	**-1.254**
Ergebnis vor Steuern	**26.285**	**10.637**	**13.704**	**13.771**	**21.273**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	939	664	1.017	677	679
Sonstige Steuern	3.518	3.773	3.934	4.025	4.719
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**21.828**	**6.199**	**8.754**	**9.069**	**15.876**
Einstellung Rücklagen	2.183	620	875	907	120
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**19.645**	**5.579**	**7.878**	**8.162**	**15.756**

Aufwendungszuschüsse von Landeshauptstadt Hannover in Umsatzerlösen enthalten:
Ist 2020 = 1.318 T€; Ist 2021 = 1.381 T€; Ist 2022 = 1.478 T€; Ist 2023 = 1.609 T€; Ist 2024 = 2.166 T€

Veräußerungserträge Anlagevermögen in sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:
Ist 2020 = 13.441 T€; Ist 2021 = 2.038 T€; Ist 2022 = 3.707 T€; Ist 2023 = 1.707 T€; Ist 2024 = 715 T€

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	20,7	20,1	19,1	19,8	21,2
Anlagendeckung I	21,9	21,3	20,7	22,0	23,4
Investitionen	117.767	77.103	92.773	60.376	28.336
Cashflow	50.479	34.477	34.321	74.216	52.594
Innenfinanzierungsgrad	42,9	44,7	37,0	122,9	185,6
Eigenkapitalrentabilität	10,5	3,1	4,3	3,9	6,3
EBIT	36.461	20.234	23.009	23.054	28.630
Gesamtkapitalrentabilität	3,5	1,8	1,9	1,8	2,3
Umsatzrendite	14,6	5,6	7,3	6,8	11,4
Summe Beschäftigte	203	213	223	219	215
Personalaufwandsquote	9,2	12,1	11,9	11,0	11,0
Sachkostenquote	52,1	58,0	61,1	56,4	51,8

Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr 2024 von 19,8 % auf 21,2 % gestiegen. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss (+15,9 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlung (-0,77 Mio. €). Bei einem absoluten Anstieg des Eigenkapitals um 15,1 Mio. € und einer um 1,0 % verminderten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote somit um 1,4 %-Punkte auf 21,2 % angestiegen.

Die Investitionen von 40,1 Mio. € (vor Abzug von Baukosten- und Tilgungszuschüssen; nach Abzug 28,3 Mio. €) betreffen im Wesentlichen mit 7,6 Mio. € die Neubautätigkeit und mit 32,5 Mio. € Modernisierungsmaßnahmen. Der verringerte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert bei einem gestiegenen Jahresergebnis im Wesentlichen aus einer verringerten Zunahme sonstiger Passiva und einer erhöhten Ergebnisabführung der hanova SERVICES GmbH.

Der Innenfinanzierungsgrad beträgt 185,6 %. Die positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus verringerten Investitionen.

Das erhöhte EBIT resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Jahresergebnis.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

hanova SERVICES GmbH

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4	Telefon	+49 511 64670
30159 Hannover	Homepage	www.hanova.de
Deutschland	E-Mail	info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher Aufgaben des infrastrukturellen, kaufmännischen und technischen Gebäudemanagements zum Betrieb, Überwachung, Instandhaltung, Wartung, Reparatur, Reinigung und Pflege von technischen Anlagen und Einrichtungen - insbesondere Hausmeisterdienste, Pflege und Gestaltung von Grünflächen/GaLaBau, Tischler-, Schlosser- und Schlüsseldienste, Reinigungsleistungen, Elektroarbeiten, Maler- und Maurerarbeiten, Sanitär- und Heizungsarbeiten und Medienversorgung im Wesentlichen für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen weitere Serviceleistungen rund um Immobilien im Wesentlichen für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH. Hierzu zählt insbesondere die Wärmeversorgung dieser Liegenschaften inkl. (Sub-)Metering und einschließlich Modernisierung, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen inkl. Blockheizkraftwerken, Photovoltaik- und Solaranlagen maßgeblich im Rahmen von Investoren- und Betreibermodellen (Contracting) sowie Planung, Bau, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von E-Ladeinfrastruktur sowie (Car-)Sharing- und Mieterstrommodellen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		750.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
hanova WOHNEN GmbH	100,00 %	750.000,00

Geschäftsführung

Hanke, Lars _____(Geschäftsführer)
Klaus, Karsten _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die hanova SERVICES GmbH erbringt seit 2004 die Wärmeversorgung der Liegenschaften der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH mit Modernisierung, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen im Rahmen von Investoren- und Betreibermodellen (Wärmecontracting). Hintergrund ist die erforderliche Erneuerung von rund 400 Heizstationen in den Häusern der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH (Reduzierung des CO_2-Ausstoßes). Neben der Wärmeversorgung im Geschäftsfeld Energieservice übernimmt die Gesellschaft u. a. im Geschäftsfeld Objektservice insbesondere Hausmeisterdienste, Grünpflegemaßnahmen in den Außenanlagen der Liegenschaften der hanova WOHNEN GmbH sowie Reinigungsleistungen und erbringt im Geschäftsfeld Handwerkerservice insbesondere Tischler-, Schlosser- und Schlüsseldienste, Elektroarbeiten, Sanitär- und Heizungsservice sowie Maler- und Bauservice für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH.

Seit 2005 besteht mit der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden Personalwesen, Buchhaltung, Controlling, EDV und Cash-Pooling von der hanova WOHNEN GmbH wahrgenommen. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich mit der hanova WOHNEN GmbH erzielt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) erwirtschaftet. Der Überschuss wurde im Wesentlichen im Geschäftsfeld Handwerkerservice sowie über das neutrale Ergebnis erzielt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 weitere 9 (Vorjahr: 10) der bestehenden Heizzentralen erneuert, Nachrüstungen vorgenommen bzw. in Folge der Zentralisierung der Wärmeerzeugung teilweise zusammengefasst und 1 Heizanlage neu in Betrieb genommen.

Hafen Hannover GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hansastraße 38	Telefon	+49 511 16842695
30419 Hannover	Homepage	www.hannover-hafen.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-hafen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Kanalhafens (Brinker Hafen) einschließlich der Hafen-, Kran- und Bahnlogistik incl. des Umschlags sowie der damit verbundenen speditionellen Tätigkeiten und Dienstleistungen, ferner der An- und Verkauf sowie das Mieten und Vermieten von Grundstücken.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		4.546.450,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	100,00 %	4.546.450,00

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover gehalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern des Betriebsausschusses Städtische Häfen der Landeshauptstadt Hannover und dem Oberbürgermeister bzw. seiner Vertretung. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Ratsherr Florian Spiegelhauer.

Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Spiegelhauer, Florian	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Albrecht, Joachim	Mitglied	Ratsherr	LHH
Bingemer, Andreas	Mitglied	Ratsherr	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Koch, Matthias	Mitglied		AN-Vertretung
Lorenz, Dirk	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Ritschel, Anja	Mitglied	Stadträtin	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosner, Michaela	Mitglied		AN-Vertretung
Thiele, Andreas	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Munzke, Ute _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenkapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Brinker Hafen (Betriebsbeginn 1916) fungiert als Zwischen- und Verteillager für Stahlprodukte der in Hafennähe angesiedelten Stahlhandelshäuser und zur Herstellung von Maschinenteilen sowie als Standort bedeutender Recyclingunternehmen. Die Geschäftstätigkeit vollzieht sich in den drei Betriebszweigen Bahnbetrieb, Hafen- und Kranbetrieb sowie Vermietung und Verpachtung von Betriebsgrundstücken (Grundstücksbetrieb). Seit 1994 werden die wesentlichen Aufgaben der kaufmännischen und technischen Betreuung der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages vom Gesellschafter Landeshauptstadt Hannover bzw. dem Eigenbetrieb Städtische Häfen

Hannover wahrgenommen, der bei Bedarf auch Liquiditätshilfen zur Verfügung stellt.

Innerhalb der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ sind der HHG neben dem Betrieb der Hafen- und Bahnanlagen insbesondere speditionelle Aufgaben im Verbund mit den anderen Hafengesellschaften zugeordnet. In diesem Konzept steht nicht die einzelne Umschlags- oder Transportleistung im Vordergrund, sondern die Umsetzung von logistischen Gesamtaufträgen innerhalb der von den Auftraggebern definierten Logistikketten sowie die Erhöhung der Marktpräsenz. Durch den Austausch von Ressourcen innerhalb der Unternehmensgruppe können Synergien realisiert werden, die allen Beteiligten zugutekommen.

Sicherung und Ausbau der Marktposition erfordern zielgerichtete und fortgesetzte Investitionen in Infrastruktur, Suprastruktur und Fahrzeuge. Ein wesentlicher Schritt in dieser Strategie wurde mit Errichtung eines Containerterminals (CT2) für den Seehafenhinterlandverkehr vollzogen. Das Ende 2006 fertig gestellte Terminal befindet sich im Eigentum der HHG und die Städtischen Häfen Hannover nutzen es gegen Entgelt. Das Terminal wurde vollständig durch Bundesmittel finanziert. Der Gesamtzuschuss betrug 12,1 Mio. €, davon ist ein Teilbetrag in Höhe von 80 % bzw. 9,7 Mio. € nicht rückzahlbar (bilanziell erfasst als ratierlich aufzulösender Sonderposten). 20 % des Zuschusses bzw. 2,4 Mio. € wurden als zinsloses Darlehen gewährt, das über 20 Jahre in gleichen Raten von 121 T€ getilgt wird (Verbindlichkeit). Nach den Förderbestimmungen besteht für die Anlage eine Vorhaltepflicht von 20 Jahren und bei vorzeitiger Schließung eine zeitanteilige Rückzahlungsverpflichtung, die durch eine im Jahr 2004 erteilte Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Hannover in Höhe von 12,0 Mio. € abgesichert ist.

Die Gesamtleistung der HHG - ohne Erträge aus Investitionszuschüssen, Schadensfällen, Anlagenabgängen - bewegt sich im 4-Jahresvergleich jeweils in der Bandbreite von 1,7 bis 1,9 Mio. € p.a. auf konstantem Niveau. Umschlagsvolumen und Gesamtleistung des Hafens werden insbesondere durch die Auftragslage der ortsansässigen Unternehmen der Stahl- und Recyclingbranche beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 209 T€ verlief trotz der Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie des neu dazugekommenen Nahostkonfliktes besser als geplant jedoch schlechter als das Vorjahr (315 T€). Im Jahr 2024 war eine Umschlagsabnahme von 5 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft wickelte in 2024 ein Gesamtumschlagsvolumen in Höhe von 214.467 t gegenüber 225.830 t im Vorjahr ab. Davon entfallen 134.920 t auf den Bahnbetrieb und 79.574 t auf den Hafenbetrieb.

In die Infrastruktur wird regelmäßig investiert. Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Zuge einer Bebauungsänderung eines Anliegers damit begonnen, ein Anschlussgleis mit Weiche im Brinker Hafen zurückzubauen und das Grundstück neu an das Entwässerungssystem anzubinden.

Darüber hinaus bestehen fortgeschrittene Planungen bezüglich der umfänglichen Erweiterung des bestehenden Containerterminals im Nordhafen wiederum unter Einbindung von Fördermitteln des Bundes und Landes (Gesamtsumme des Vorhabens ca. 9,7 Mio. €, davon Fördermittel bis zu 80 %). Der Betrieb des Containerterminals im Nordhafen erfolgt durch die (förderfähige) HHG in der Funktion als Dienstleister für den Eigenbetrieb Städtische Häfen. Hierzu hatte der Aufsichtsrat der HHG in 2018 die Freigabe von Planungsleistungen für die Konkretisierung des Vorhabens beschlossen, um Grundlagen für den Förderantrag zu erarbeiten (Ermittlung der Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit etc.). Die HHG hat dann fristgerecht in 2019 die Antragsunterlagen beim Eisenbahnbundesamt eingereicht und seitdem angeforderte Unterlagen nachgereicht. Das Grundstück zum Ausbau der Anlage wurde mittlerweile gekauft. Die erforderlichen genehmigungspflichtigen Unterlagen werden noch vervollständigt. Für die Städtischen Häfen insgesamt ist dieses umfangreiche Projekt mit Genehmigungs-, Planungs- und Bauphase ein weiterer wichtiger Baustein, um die vorhandenen Kapazitäten auszubauen und umweltfreundliche Transportmöglichkeiten von Gütern zu unterstützen und voranzubringen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung, der hohen Vermarktungsrate der Grundstücke und Immobilien sowie den bestehenden Einzelverkehren wird die Gesellschaft voraussichtlich ohne finanzielle Hilfe der Eigentümerin Landeshauptstadt Hannover auskommen. Die Kunden und Pächter haben in der Krisenzeit bewiesen, dass eine zuverlässige Zusammenarbeit weiterhin

gegeben ist. Die HHG erwartet gemäß Mittelfristplanung trotz gestiegener Energiekosten eine konstant leicht positive Geschäftsentwicklung.

Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung ist unverändert der weitere Ausbau der Logistikdienstleistungen innerhalb der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“, um die Auslastung der Hafenkapazitäten und die Kundenbindung zu sichern. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden insbesondere durch die Einbindung in die strategische Konzeption der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ bestimmt.

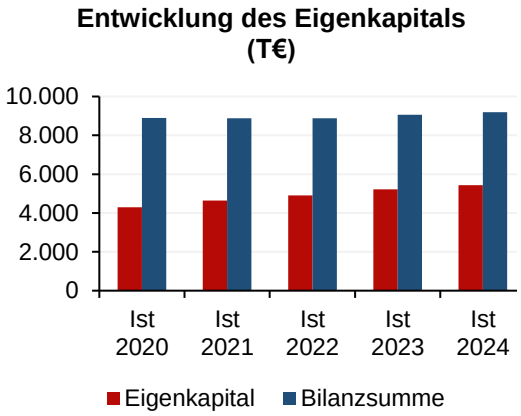
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme im Berichtsjahr (9,2 Mio. €) zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Das Anlagevermögen beträgt 8,1 Mio. €, ist gegenüber dem Vorjahr um 44 T€ gestiegen und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 88,2 % (Vorjahr: 89,1 %). Den Investitionen von 307 T€ (Vorjahr: 1.057 T€) stehen Abschreibungen von 263 T€ (Vorjahr: 278 T€) gegenüber. Die Investitionen betreffen u.a. den Rückbau eines Anschlussgleises im Brinker Hafen sowie die Neuanbindung eines Grundstücks an das Entwässerungssystem. Das Anlagevermögen umfasst vor allem Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten (4,7 Mio. €), Gleisanlagen (1,6 Mio. €) sowie Kran- und Hafenanlagen (762 T€).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind stichtagsbedingt geringer und betragen 188 T€ gegenüber im Vorjahr 61 T€. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind um 32 T€ auf 891 T€ gesunken.

Das Eigenkapital beträgt 5,4 Mio. € und enthält den Jahresgewinn von 209 T€. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beträgt 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Hierunter sind Zuschüsse für den Ausbau des Hafens, dem



Containerterminal CTH im Nordhafen sowie für Ersatzinvestitionen der Bahninfrastruktur nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) im Brinker Hafen erfasst. Die Zuschüsse werden über die Laufzeit der im Anlagevermögen enthaltenen Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Rückstellungen (164 T€) bleiben gegenüber dem Vorjahr (161 T€) nahezu konstant. Die Verbindlichkeiten (543 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (464 T€) leicht angestiegen.

Ertragslage 2024

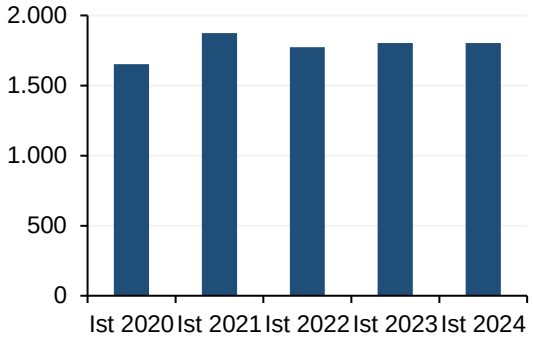
Die Umsatzerlöse betragen 1.803 T€ und entsprechen somit genau dem Vorjahreswert. Verteilt auf die Sparten wurden folgende Umsätze erzielt: Hafen- und Kranbetrieb 987 T€ (gegenüber Vorjahr: -36 T€), Bahnbetrieb 261 T€ (+7 T€) sowie Grundstücksbetrieb 555 T€ (+29 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 177 T€ sind um 161 T€ geringer als im Vorjahr und beinhalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse von 146 T€ (Vorjahr: 146 T€) sowie Schadensfallerträge von 19 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund höhere Instandhaltungsaufwendungen für Kräne und Bagger um 96 T€ auf 421 T€ (Vorjahr: 325 T€). Der Personalaufwand erhöhte sich durch tarifliche Entgeltanpassungen um 13 T€ auf 453 T€ (Vorjahr: 440 T€). Im Jahresdurchschnitt waren 7 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 8).

Die Abschreibungen verringerten sich von im Vorjahr 278 T€ um 15 T€ (-5,6 %) auf 263 T€, da der größte Teil der Zugänge auf noch nicht fertige Anlagen entfällt, die noch nicht abgeschrieben werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen von im Vorjahr 767 T€ um 165 T€ (-21,5 %) auf 602 T€. Korrespondierend zu den sonstigen betrieblichen Erträgen ist dieses in den geringeren Aufwendungen für Schadensfälle begründet.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss von 209 T€ erzielt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Gesamtumschlag (t)	**238.483**	**292.338**	**230.032**	**225.830**	**214.467**
Hafen- und Kranbetrieb (t)	90.323	104.620	90.504	82.675	79.547
Bahnbetrieb (t)	148.160	187.718	139.528	143.155	134.920
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	**1.652**	**1.875**	**1.773**	**1.803**	**1.803**
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	968	1.076	1.051	1.023	987
Bahnbetrieb (T€)	262	361	251	254	261
Grundstücksbetrieb (T€)	422	438	471	526	555
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	525	832	724	790	711

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*7.983*	*7.574*	*7.289*	*8.068*	*8.112*
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	7.983	7.574	7.289	8.068	8.112
Umlaufvermögen	*909*	*1.312*	*1.581*	*985*	*1.086*
Vorräte	41	41	11	2	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	202	344	141	61	188
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	667	927	1.429	923	891
Rechnungsabgrenzungsposten	*1*		*3*	*0*	*1*
Bilanzsumme	**8.893**	**8.886**	**8.873**	**9.054**	**9.199**
Eigenkapital	*4.299*	*4.636*	*4.904*	*5.220*	*5.428*
Stammkapital	4.546	4.546	4.546	4.546	4.546
Rücklagen	537	537	537	537	537
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-823	-784	-447	-179	136
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	39	337	268	315	209
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	3.657	3.401	3.255	3.210	3.064
Rückstellungen	*154*	*157*	*165*	*161*	*164*
Verbindlichkeiten	*782*	*691*	*549*	*464*	*543*
Bilanzsumme	**8.893**	**8.886**	**8.873**	**9.054**	**9.199**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	1.652	1.875	1.773	1.803	1.803
Sonstige betriebliche Erträge	522	315	211	339	177
Gesamtleistung	**2.174**	**2.191**	**1.984**	**2.142**	**1.980**
Materialaufwand	353	352	403	325	421
Personalaufwand	447	457	420	440	453
Abschreibungen	670	441	296	278	263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	627	566	560	767	602
Betriebsaufwand	**2.096**	**1.816**	**1.680**	**1.810**	**1.739**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	0	20	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	8	6	5	4
Finanzergebnis	**-9**	**-7**	**-6**	**15**	**13**
Ergebnis vor Steuern	**70**	**367**	**298**	**346**	**254**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					10
Sonstige Steuern	30	30	30	30	35
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**39**	**337**	**268**	**315**	**209**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**39**	**337**	**268**	**315**	**209**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	48,3	52,2	55,3	57,7	59,0
Anlagendeckung I	53,9	61,2	67,3	64,7	66,9
Investitionen	73	33	12	1.057	307
Cashflow	-21	411	632	570	394
Innenfinanzierungsgrad	-28,7	1.259,2	5.466,7	53,9	128,4
Eigenkapitalrentabilität	0,9	7,3	5,5	6,0	4,0
EBIT	48	344	274	301	206
Gesamtkapitalrentabilität	0,5	3,9	3,1	3,3	2,2
Umsatzrendite	2,4	18,0	15,1	17,5	12,1
Summe Beschäftigte	8	8	8	8	7
Personalaufwandsquote	27,0	24,4	23,7	24,4	25,1
Sachkostenquote	59,3	48,9	54,3	60,6	56,7

Die Eigenkapitalquote beträgt 59 % gegenüber 58 % im Vorjahr und steigt somit leicht an (bei der Berechnung wurde nicht mehr wie in den Vorjahren der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse vom Anlagevermögen abgezogen, mit entsprechend reduzierter Bilanzsumme).

Die Anlagendeckung I ist um 2 Prozentpunkte auf 67 % gestiegen.

Die Investitionen 2024 waren gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken (2023: u.a. Grundstückskauf).

Der Cashflow verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 176 T€ auf 394 T€ vor allem aufgrund des schlechteren Jahresergebnisses und geringerer kurzfristiger Forderungen.

Das EBIT sinkt gegenüber dem Vorjahr um 95 T€ auf 206 T€, da der Jahresüberschuss von 209 T€ um 107 T€ niedriger als im Vorjahr ist.

Der Cashflow von 394 T€ deckt die Investitionen von 307 T€ mit einem Anteil von 128,4 % (Innenfinanzierungsgrad).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich auf 7 reduziert; die Personalaufwandsquote ist leicht angestiegen.

Die geringere Sachkostenquote ist auf geringere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1 30169 Hannover Deutschland	Telefon	+49 511 4300

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte und der öffentliche Personennahverkehr. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch Tätigkeiten im Zusammenhang mit energiebezogener Mobilität sowie kundennahe Dienstleistungen einschließlich deren Finanzierung, IT-Lösungen und IT-Infrastruktur.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		224.600.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	80,49 %	180.786.566,00
Region Hannover	19,51 %	43.813.434,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen und Arbeitnehmer*innen zusammensetzen.

Von den Mandaten der Anteilseignerinnen besetzt die Landeshauptstadt Hannover sieben, die Region Hannover zwei und die Thüga AG eins. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit dem 01.04.2022 Ratsherr Norbert Gast.

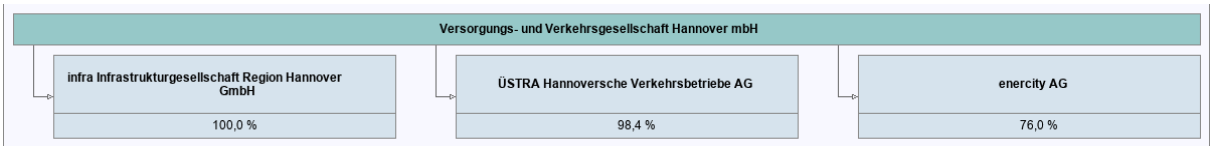
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Gast, Norbert		Vorsitz	Ratsherr	LHH
Bickel, Christian	bis 31.12.2024	stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
	seit 01.01.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Bühre, Martin	seit 01.01.2025	stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
	bis 31.12.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Blancke, Blanca	bis 21.06.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Dogan, Sinem	seit 01.07.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Drews, Marian-Kristoff		Mitglied		AN-Vertretung
Gill, Bruno		Mitglied	Ratsherr	LHH
Heckmann, Carsten		Mitglied		AN-Vertretung
Heidenbluth, Frank		Mitglied	Ltd. Städt. Direktor	LHH
Heijen, Heike		Mitglied		AN-Vertretung
Huber, Otto		Mitglied		
Krach, Steffen		Mitglied	Regionspräsident	Region Hannover
Orbach, Jan		Mitglied		AN-Vertretung
Pohl, Lars		Mitglied	Ratsherr	LHH
Rothbart, Carsten		Mitglied		AN-Vertretung
Rudszuck, Petra		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Schröter, Stephan		Mitglied		AN-Vertretung
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Waase, Britta	bis 28.02.2024	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Wente, Karsten		Mitglied		AN-Vertretung
Zahl, Joana	seit 28.02.2024	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Zaman, Belgin		Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

von der Ohe, Axel, Dr. _____ (Sprecher; Beteiligungen/Organisation)
Franz, Ulf-Birger_____ (regionale Verkehrsplanung)
Hain, Denise_____ (seit 01.01.2025 Arbeitsdirektorin, Personal- und Sozialwesen)
Hansmann, Marc, Prof. Dr._____ (seit 01.01.2024 enercity)
Oelfke, Regina _____(ÜSTRA)
Schulte, Dirk_____ (seit 01.04.2024 Arbeitsdirektor, Personal- und Sozialwesen bis 31.12.2024)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der VVG mbH besteht in der Verwaltung der Anteile an der enercity AG (enercity), der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA) und der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) und dient somit der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus hat die VVG mbH als Querverbundunternehmen und Holdinggesellschaft der drei Organgesellschaften im Besonderen eine steuerliche Bedeutung.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der VVG und der enercity, der ÜSTRA sowie der infra bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Die drei Organgesellschaften haben sich verpflichtet, ihr gesamtes Ergebnis vor Feststellung ihres Jahresabschlusses an die VVG abzuführen. Die VVG hat ihrerseits die Verpflichtung, sämtliche Verluste der Gesellschaften vor Feststellung des Jahresabschlusses auszugleichen. Hierdurch erfolgt zum einen eine finanzwirtschaftliche und steuerliche Ergebnisorientierung und zum anderen wird dadurch sichergestellt, dass die Organgesellschaften ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVG führen.

Durch die Umstellung der Finanzierung verschiedener ÖPNV Angebote von der Direktfinanzierung auf die Verlustfinanzierung der ÜSTRA (siehe dort) sowie die strukturellen Defizite der infra, werden künftig aus der ÖPNV-Sparte negative Ergebnisse erwartet, die durch die Ergebnisabführung der enercity AG nicht kompensiert werden können, so dass die VVG andauernd Verluste ausweisen wird.

Die zwischen der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover bestehende Vereinbarung zur Abdeckung der in der VVG entstehenden Jahresfehlbeträge allein durch die Region Hannover, als Trägerin des ÖPNV, wurde aufgehoben. Die Jahresfehlbeträge der VVG werden beginnend mit dem Jahr 2017 durch die beiden Eignerinnen entsprechend ihrer Anteile übernommen.

Die operativen Risiken der VVG ergeben sich aus den Risiken bei den Tochtergesellschaften. Zu den Risiken der Organgesellschaften wird auf die Erläuterungen zu den drei Unternehmen in diesem Bericht verwiesen.

Die Risiken der VVG bestehen insbesondere in der Sicherheit der Steuerschätzung und in der Entwicklung der Gesetzgebung und der Rechtsprechung zu steuerlichen Themen. Vor dem Hintergrund der sich dauernd ändernden steuerlichen Rahmenbedingungen sind an die Steuerplanung der Gesellschaft entsprechende Anforderungen zu stellen. Die VVG hat ein Risikomanagement im Themenbereich der steuerlichen Risiken implementiert.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die VVG den Anteil der Region Hannover an der enercity AG von 0,91 % gekauft, zur Finanzierung des Kaufpreises haben die Gesellschafterinnen Landeshauptstadt und Region Hannover eine quotale Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe des Kaufpreises geleistet.

Vermögenslage 2024

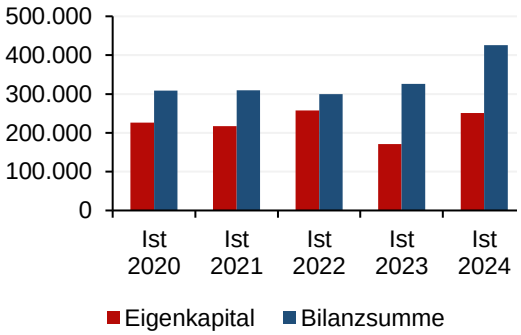
Die Bilanzsumme der VVG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 100,2 Mio. € bzw. 30,8 % auf 425,8 Mio. € erhöht.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen betreffen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Anteilserwerb von 0,91 % weiterer Anteile an der enercity AG, hat das Anlagevermögen um 9,1 Mio. € bzw. 3,3 % erhöht. Unverändert zum Vorjahr sind die Beteiligungen an der infra mit 100,0 T€, an der ÜSTRA mit 157,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Forderungen in Höhe von 145,2 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 103,8 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 41,4 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 171,1 Mio. € um 79,6 Mio. € auf 250,7 Mio. € erhöht. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus dem gegenüber dem Vorjahr verminderten Jahresergebnis. Darüber hinaus haben die Gesellschafterinnen 9,1 Mio. € in das Eigenkapital eingezahlt. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerrückstellungen und sind um 10,0 Mio. € bzw. 11,7 % auf 75,5 Mio. € gesunken.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Verbindlichkeiten in Höhe von 99,6 Mio. € (Vorjahr: 69,0 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen stichtagsbedingt mit 32,9 Mio. € (Vorjahr: 53,1 Mio. €) die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Zahlungsabwicklung und der Verrechnung von Abschlagszahlungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 66,7 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €).

Ertragslage 2024

Die Ertragslage der VVG wird im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Organgesellschaften bestimmt. Die von der enercity mit 99,3 Mio. € (Vorjahr: 95,8 Mio. €) vereinnahmten Gewinne; exklusive der Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre, sowie die von der ÜSTRA mit 80,3 Mio. € (Vorjahr: 71,6 Mio. €) und die von der infra mit 50,5 Mio. € (Vorjahr: 47,4 Mio. €) zu übernehmenden Verluste ergeben ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -31,5 Mio. € (Vorjahr: -23,2 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis verschlechter sich damit zum Vorjahr um 8,3 Mio. € bzw. 35,7 %. Zu den Ergebnissen der Organgesellschaften wird auf die Erläuterungen zu den drei Unternehmen in diesem Bericht verwiesen.

Die VVG schließt das Jahr 2024 mit einem Ergebnis vor Steuern von -32,5 Mio. € (Vorjahr: - 24,4 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich 2024 auf -2,6 Mio. € (Vorjahr: 75,9 Mio. €). Das Jahresergebnis beläuft sich auf -29,8 Mio. € und verbessert sich damit um 70,5 Mio. € bzw. 70,3 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres.

Für das Jahr 2025 wird für den Versorgungsbereich eine Gewinnabführung von 103,6 Mio. € erwartet, exclusive der Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre. Für den Verkehrsbereich wird eine Verlustübernahme in Höhe von 160,8 Mio. € geplant, so dass ein Beteiligungsergebnis von -57,2 Mio. € erwartet wird.

Die Risikostruktur der VVG wird durch die Risiken der Tochterunternehmen geprägt.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*271.524*	*271.524*	*271.524*	*271.524*	*280.596*
Finanzanlagen	271.524	271.524	271.524	271.524	280.596
Umlaufvermögen	*37.254*	*38.330*	*28.272*	*54.098*	*145.198*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	37.230	38.323	28.230	54.056	145.152
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	8	43	42	46
Bilanzsumme	**308.778**	**309.855**	**299.797**	**325.622**	**425.794**
Eigenkapital	*226.061*	*217.300*	*257.264*	*171.099*	*250.683*
Stammkapital	224.600	224.600	224.600	224.600	224.600
Rücklagen	46.829	46.829	46.829	46.829	55.901
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-45.368	-54.130	-14.166	-100.330	-29.818
Rückstellungen	*74*	*126*	*7.309*	*85.515*	*75.522*
Verbindlichkeiten	*82.643*	*92.426*	*35.224*	*69.008*	*99.589*
Bilanzsumme	**308.778**	**309.852**	**299.797**	**325.622**	**425.794**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Sonstige betriebliche Erträge	45	204	58	121	214
Gesamtleistung	**45**	**204**	**58**	**121**	**214**
Personalaufwand	35	35	35	35	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	661	1.022	970	1.032	1.002
Betriebsaufwand	**696**	**1.057**	**1.005**	**1.067**	**1.037**
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	50.722	57.916	95.383	95.821	99.298
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	224	1.715	1.202
Aufwendungen aus Verlustübernahme	95.172	110.878	92.540	118.989	130.748
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140	107	849	2.012	1.392
Finanzergebnis	**-44.590**	**-53.065**	**2.218**	**-23.465**	**-31.640**
Ergebnis vor Steuern	**-45.241**	**-53.918**	**1.271**	**-24.411**	**-32.463**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127	209	15.436	75.919	-2.645
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-45.368**	**-54.127**	**-14.166**	**-100.330**	**-29.818**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-45.368**	**-54.127**	**-14.166**	**-100.330**	**-29.818**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	73,2	70,1	85,8	52,5	58,9
Anlagendeckung I	83,3	80,0	94,7	63,0	89,3
Eigenkapitalrentabilität	-20,0	-24,8	0,5	-14,3	-12,9
EBIT	-45.101	-53.815	1.896	-24.114	-32.273
Gesamtkapitalrentabilität	-14,6	-17,4	0,6	-7,4	-7,6

Die Verluste der VVG prägen regelmäßig das Eigenkapital und damit die Eigenkapitalquote und die Anlagendeckung I. Der Verlust 2024 fällt deutlich niedriger aus als im Vorjahr, so dass sich beide Kennzahlen positiver darstellen. Der Verlust der VVG wird durch die beiden Eignerinnen entsprechend ihrer Anteile übernommen, so dass das Eigenkapital wieder auf den bilanziellen Stand gelangt.

Die VVG hat im Wesentlichen eine Holdingfunktion, so dass die Unternehmenstätigkeit der Anteilsverwaltung in den Kennzahlen nicht ausgeprägt ist.

infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Gradestraße 20	Telefon	+49 511 3577980
30163 Hannover	Homepage	www.infra-hannover.de
Deutschland	E-Mail	info@infra-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Anpachtung oder sonstiger Nutzungserwerb der derzeit in der Verkehrsregion Hannover vorhandenen und künftig zu errichtenden Schieneninfrastruktur, die Überlassung der Schieneninfrastruktur zur Nutzung und zum Betrieb der Anlagen an Dritte, insbesondere Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), welche im Besitz der erforderlichen Genehmigung für den Stadtbahnverkehr auf diesen Anlagen sind, die Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung), wesentliche Änderung und Neubau von Schieneninfrastrukturanlagen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	100,00 %	100.000,00

Geschäftsführung

Weske, Christian _____(Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Gestellung der erforderlichen Infrastruktur ist grundlegende Voraussetzung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und somit eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Region Hannover ist Aufgabenträgerin für den ÖPNV gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG) und somit für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Hannover zuständig.
Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität des ÖPNV bedient sich die Region Hannover der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra).

In der Region Hannover wurden mit der Gründung der infra am 27.06.2001 die Schieneninfrastrukturanlagen der Stadtbahnen bei einer Gesellschaft gebündelt und zusammengefasst. Dies sind alle Schienenstrecken im öffentlichen Straßenraum sowie Tunnel, Haltestellen und Stationen sowie Umsteigeanlagen und P+R-Plätze. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Schieneninfrastruktur
zu verwalten und im liberalisierten Markt den Verkehrsunternehmen gegen Entgelt zur Nutzung zu überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, diese Infrastruktur auf dem erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten und weiter auszubauen.

Die Aufgaben der Gesellschaft führen zu einem jährlichen Aufwand, der nicht durch die Erträge der

infra auszugleichen ist. Die Refinanzierung des strukturellen Defizits, das durch die Aufgaben der Gesellschaft bestimmt und als dauerhaft anzusehen ist, wird über den Gesellschafter VVG mbH (siehe dort) und durch die Region Hannover sichergestellt. Zwischen der infra und der VVG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Erhaltung des Eigenkapitals der infra ist aufgrund der Einstandsverpflichtung der VVG gewährleistet.

Die Landeshauptstadt Hannover gestattet über einen Flächennutzungsvertrag der infra die Benutzung der Straßen und der Tunnelanlagen für die Betriebsanlagen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Hochbahnsteige „Freizeitheim Linden“ (ehemals Ungerstraße) und „Rethen/Pattenser Straße“ sowie der neue Endpunkt „Gleidingen“ in Betrieb genommen. Für die „Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen“ und die Ausbauvorhaben „Badenstedter Straße“ und „Braunstraße“ wurden Restarbeiten erledigt. Weiter wurde mit dem Bau der Hochbahnsteige „Ludwig-Sievers-Ring“ und „Stadtfriedhof Bothfeld“ begonnen und der Bau des Hochbahnsteiges „Alter Flughafen“ weitergeführt.

Die Gesellschaft wird im Jahr 2025 u.a. die Fertigstellung der Hochbahnsteige „Alter Flughafen“ und „Stadtfriedhof Bothfeld“ umsetzen. Es ist der Weiterbau des Hochbahnsteigs „Ludwig-Sievers-Ring“ sowie der Beginn des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen „Kabelkamp“, „Windausstraße“, „Fasanenkrug“ und der Ersatzneubauten für die Hochbahnsteige „Großer Kolonnenweg“ und „Vahrenheider Markt“ geplant. Weiter werden zahlreiche Projekte planerisch fortgeführt und die Planfeststellung vorbereitet.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass mittelfristig die Kosten für die Verwaltung, Instandhaltung und Erneuerung der Schieneninfrastruktur in den nächsten Jahren weiter steigen und das geplante Jahresergebnis dauerhaft auf dem aktuellen Stand negativ bleiben wird.

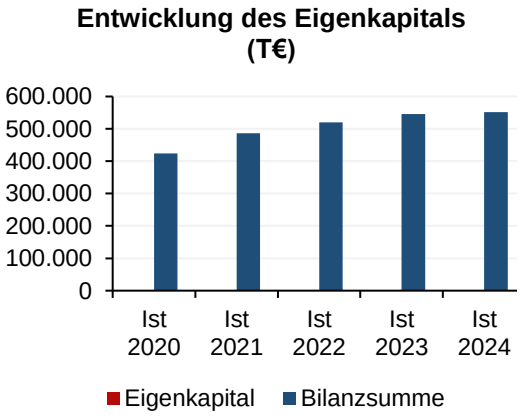
Vermögenslage 2024

Für das Jahr 2024 wird die Bilanzsumme in Höhe von 552,2 Mio. € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr von 545,4 Mio. € entspricht dies einer Erhöhung der Bilanzsumme um 6,8 Mio. € (+ 1,24 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 501,9 Mio. € um 35,4 Mio. € auf 537,3 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Neubauprojekte in Höhe von 42,6 Mio. € (Vorjahr: 43,5 Mio. €) realisiert.

Im Berichtsjahr 2024 erhielt die Gesellschaft Zuwendungen aus Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG von 39,3 Mio. € (Vorjahr: 36,3 Mio. €) sowie der Region Hannover von 18,3 Mio. € für die Neuinvestitionen.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 65,7 % von 43,5 Mio. € auf 14,9 Mio. €. Es bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 30,13 Mio. €), wesentlich im Rahmen



des Verlustausgleiches durch die VVG. Die Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände um 10,9 Mio. € bezieht sich auf die Forderung aus der Gewährung von Investitionszuschüssen von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) gegenüber der Region Hannover. Forderungen aus Bundes- und Landesmittel nach dem GVFG bestehen nicht (Vorjahr:

6,0 Mio. €). Es wird ein Kassenbestand von 5,9 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 0,15 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 0,1 Mio. €. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der VVG sind der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der infra gesichert. Die Eigenkapitalquote beträgt 0,018 %.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beträgt 366,60 Mio. € (Vorjahr: 348,36 Mio. €) und wird entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Investitionsgutes ratierlich aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 195,5 Mio. € um 12,3 Mio. € auf 183,2 Mio. €, verursacht durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,0 Mio. € auf 1,4 Mio. € sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 21,6 Mio. € auf 12,9 Mio. €. Der Reduzierung stehen die Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,2 Mio. € auf 155,0 Mio. € sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 8,7 Mio. € um 5,2 Mio. € auf 13,9 Mio. € gegenüber. Vorletztgenannte Verbindlichkeiten beinhalten Termingelder bei der Region Hannover in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €).

Ertragslage 2024

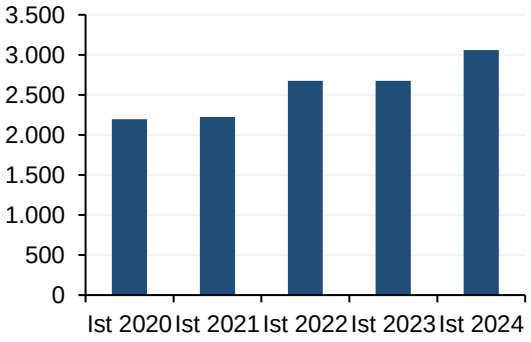
Die infra schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -50,5 Mio. € (Vorjahr: -47,4 Mio. €) ab. Der Wirtschaftsplan 2024 wies einen Verlust von 52,6 Mio. € aus, der somit um 2,1 Mio. € unterschritten wurde.

Den Gesamterträgen von 26,7 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €) stehen Aufwendungen in Höhe von 77,9 Mio. € (Vorjahr: 67,6 Mio. €) gegenüber. Das um 3,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verschlechterte Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Vergütung aus dem mit der ÜSTRA abgeschlossenen Anlagen-Nutzungsvertrag zurückzuführen. Die Vergütung setzt sich aus einer jährlichen Pauschale und einer variablen Vergütung zusammen, welche in Abhängigkeit der Erlöse ermittelt wird, die die ÜSTRA AG aus der Sparte Stadtbahn erzielt. Für das Jahr 2024 betrug diese 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), da keine variable Vergütung geleistet wurde.

Die infra erzielte für das Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Diese setzen sich zusammen aus vorgenannten Erlösen aus der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen an die ÜSTRA (1,0 Mio. EUR) sowie aus der Vermarktung der Betriebsanlagen, d.h. Erträgen aus der Vermietung von Werbeflächen, Kiosken sowie Umsteigeanlagen in Höhe von 2,1 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 23,7 Mio. € erzielt und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Mio. € (+38,93%). Bedingt durch die Änderung der Bewertungsmethode fallen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen von 23,1 Mio. € an. Weiter gehören u.a. Erträge aus Leistungen für Dritte (Infrastrukturanlagen des Stadtbahnverkehrs) und Erträge aus der Auflösung für Rückstellungen dazu.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Der Materialaufwand wird in Höhe von 34,5 Mio. € ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen beinhaltet dieser die von der ÜSTRA erbrachten, planbaren wiederkehrenden Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die in Form einer Jahrespauschale vergütet werden. Der Materialaufwand enthält ebenfalls das Nutzungsentgelt für die Tunnelanlagen, Brücken, Grundstücke und Straßen von 5,09 Mio. € (Vorjahr: 5,24 Mio. €) gemäß dem abgeschlossenen Flächennutzungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Hannover und der infra GmbH.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,45 Mio. € um 0,029 Mio. € auf 1,42 Mio. € reduziert. Die Anzahl der Mitarbeitenden beträgt wie im Vorjahr 16,0 zzgl. 1 von der ÜSTRA AG abgeordneten Mitarbeitenden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € reduziert (-14,72 %). Die Reduzierung wurde im Wesentlichen durch die Reduzierung der Rechts- und Beratungskosten um 0,5 Mio. € zur Bildung einer Rückstellung für Prozessrisiken im Vorjahr verursacht.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 5,4 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € erhöht. Diese betreffen die Darlehensaufnahmen zur Finanzierung laufender Investitionen, sogenannter Ersatzinvestitionen.

Für das Jahr 2025 wird ein Fehlbetrag von 55,7 Mio. € erwartet, der sich gegenüber dem Ergebnis des Berichtsjahres von -50,5 Mio. € um 5,2 Mio. € verschlechtert.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Streckennetz (km)	121,0	122,0	122,0	123,1	123,1
Gleislänge (km)	252,0	253,0	253,0	268,0	268,0
davon Tunnelstrecke (km)	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0
Haltestellen (Anzahl)	196	195	195	200	200
davon U-Bahnstationen (Anzahl)	19	19	19	19	19
davon Hochbahnsteige (Anzahl)	139	144	147	153	156
P+R Anlagen (Anzahl)	19	19	19	18	18
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	3.898	3.554	3.746	6.398	6.826

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*380.736*	*408.756*	*455.521*	*501.852*	*537.259*
Immaterielle Vermögensgegenstände	147	105	210	156	127
Sachanlagen	380.588	408.651	455.310	501.697	537.131
Umlaufvermögen	*43.269*	*78.004*	*64.016*	*43.499*	*14.889*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43.268	77.271	63.879	43.345	9.032
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	734	137	154	5.858
Rechnungsabgrenzungsposten		*97*	*1*	*15*	*0*
Bilanzsumme	**424.005**	**486.857**	**519.537**	**545.366**	**552.148**
Eigenkapital	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
Stammkapital	100	100	100	100	100
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	251.988	281.170	324.454	348.363	366.602
Rückstellungen	*1.282*	*1.809*	*1.665*	*1.399*	*2.195*
Verbindlichkeiten	*170.634*	*203.776*	*193.317*	*195.501*	*183.248*
Rechnungsabgrenzungsposten	*1*	*2*	*2*	*3*	*3*
Bilanzsumme	**424.005**	**486.857**	**519.537**	**545.366**	**552.148**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	2.195	2.226	2.676	2.674	3.059
Sonstige betriebliche Erträge	12.399	18.764	14.036	17.028	23.658
Gesamtleistung	**14.593**	**20.989**	**16.712**	**19.702**	**26.717**
Materialaufwand	28.368	29.767	29.938	31.427	34.472
Personalaufwand	1.274	1.186	1.364	1.452	1.422
Abschreibungen	23.516	25.966	26.016	27.766	34.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.202	6.604	1.440	2.075	1.769
Betriebsaufwand	**54.359**	**63.522**	**58.759**	**62.719**	**72.516**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	46	19	585	710
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.622	2.365	2.379	4.943	5.401
Finanzergebnis	**-2.608**	**-2.319**	**-2.360**	**-4.358**	**-4.691**
Ergebnis vor Steuern	**-42.374**	**-44.852**	**-44.407**	**-47.375**	**-50.489**
Sonstige Steuern	3	3	3	3	4
Erträge aus Verlustübernahme	42.377	44.855	44.410	47.378	50.493
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Investitionen	39.326	59.183	73.524	73.634	70.361
Cashflow	-18.861	-18.889	-18.394	-19.612	-15.640
Innenfinanzierungsgrad	-48,0	-31,9	-25,0	-26,6	-22,2
Eigenkapitalrentabilität	-42.377,0	-44.855,0	-44.409,9	-47.377,9	-50.493,0
EBIT	-39.769	-42.536	-42.050	-43.020	-45.802
Gesamtkapitalrentabilität	-9,4	-8,7	-8,1	-7,9	-8,3
Umsatzrendite	-1.931,1	-2.015,5	-1.659,8	-1.772,0	-1.650,5
Summe Beschäftigte	15	16	16	16	16
Personalaufwandsquote	58,0	53,3	51,0	54,3	46,5
Sachkostenquote	1.347,5	1.634,3	1.172,8	1.253,0	1.184,6

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die infra nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterin VVG im Wege des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages sichergestellt.

Mit Gründung der Gesellschaft wurde die für den ÖPNV erforderliche Infrastruktur dort gebündelt und somit erfüllt die infra ausschließlich den öffentlichen Zweck. Die Rentabilitätskennziffern sind nicht aussagekräftig.

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Am Hohen Ufer 6	Telefon	+49 511 16680
30159 Hannover	Homepage	www.uestra.de
Deutschland	E-Mail	info@uestra.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) sowie alle Geschäfte und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		67.490.530,00 €
Aktionäre	**Anteil**	**Wertanteil**
Freie Aktionäre	0,52 %	350.950,76
Region Hannover	1,10 %	742.395,83
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	98,38 %	66.397.183,41

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner*innen sowie der Arbeitnehmer*innen zusammensetzen.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit dem 17.07.2015 Erster Regionsrat Ulf-Birger Franz.

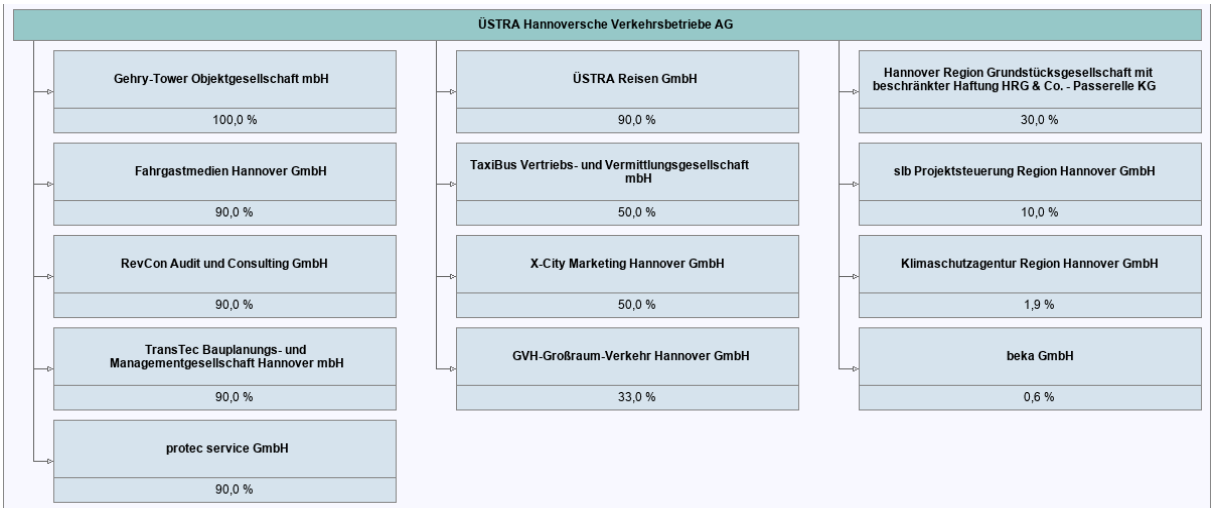
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Franz, Ulf-Birger		Vorsitz	Regionsrat	Region Hannover
Bickel, Christian		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	bis 29.08.2024	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Di Michele, Daniel		Mitglied		AN-Vertretung
Dirim, Metin		Mitglied		AN-Vertretung
Drews, Marian-Kristoff		Mitglied		AN-Vertretung
Elix, Holger		Mitglied		AN-Vertretung
Farnung, Daniel		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Fuchs, Juliane		Mitglied		AN-Vertretung
Gardlo, Silke	bis 29.08.2024	Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Hogrefe, Regina	seit 29.08.2024	Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Hopfe, Claudia		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Katzmarek, Linda		Mitglied		AN-Vertretung
Lengemann, Eike		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Lohmann, Malte	seit 29.08.2024	Mitglied		Region Hannover
Melching, Karsten		Mitglied		AN-Vertretung
Michalowitz, Michaela		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Nebot Pomar, Ernesto		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Perl, Marc		Mitglied		AN-Vertretung
Straßburger, Frank		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Wemheuer, Andrea		Mitglied		AN-Vertretung
Ziesenіß, Prof. Dr., Roland		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover

Stand Juli 2025

Vorstand

von Zadel, Elke Maria_____ (Vorstandsvorsitzende)
Hain, Denise_____(Vorstandsmitglied)
Oelfke, Regina _____(Vorstandsmitglied)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Region Hannover ist Aufgabenträgerin für den ÖPNV gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG) und somit für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität des ÖPNV bedient sich die Region Hannover der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA). Diese schafft einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei.

Zwischen der ÜSTRA und der VVG besteht ein Beherschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Bedingt durch einen Cyberangriff am 31.03.2023 konnten die Fahrgastdaten für das Jahr 2023 nicht nachgewiesen werden. Die Auswirkungen des Cyberangriffes sind in 2024 noch spürbarbar, sodass die Fahrgastzahlen auch in 2024 nicht detailliert zählbar sind. Es wird davon ausgegangen, dass diese gegenüber dem Vorjahr von rd. 162,0 Mio. weiter auf 163,5 Mio. gestiegen sind. Bundesweit sind die Fahrgastzahlen in 2024 um 8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Die Entwicklung der Verkehrsbranche ist jedoch auch weiterhin gekennzeichnet durch Unsicherheiten für die Verkehrsunternehmen hinsichtlich der Preisentwicklung von Energie- und Treibstoffen sowie durch Kürzungen von öffentlichen Finanzmitteln.

Die Region Hannover hat mit Wirkung vom 25.09.2015 die ÜSTRA auf Grundlage eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) im Sinne der VO (EG) 1370/2007 mit der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Gewährleistung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehren im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen und Stadtbahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover betraut. Der ÖDA umfasst alle bis dahin von der ÜSTRA betriebenen Linien (Linienbündel „Stadt Hannover“) und hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren. Er endet am 24.03.2038. Für den gleichen Zeitraum hat die Genehmigungsbehörde, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die Liniengenehmigungen für das Linienbündel „Stadt Hannover“ erteilt.

Im finanzwirtschaftlichen Bereich der ÜSTRA wird insbesondere auf die Altersversorgung hingewiesen. Die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der ÜSTRA wurden in der Vergangenheit durch Ausübung eines Wahlrechtes nicht passiviert. Da das Kassenvermögen der Versorgungseinrichtung deutlich geringer ist als der versicherungsmathematische Teilwert der Altersversorgungsverpflichtungen, besteht in der Altersversorgung eine Deckungslücke. Die ÜSTRA und die Region Hannover haben Möglichkeiten zum Ausgleich der Deckungslücke in der Altersversorgung geprüft und sich darauf verständigt, dass beginnend mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 über einen 15-jährigen Zeitraum die Deckungslücke in der betrieblichen Altersversorgung ausgeglichen wird. Bis einschließlich 2024 erfolgten jährliche Zuführungen zur Pensionsrückstellung. Zum 31.12.2024 besteht eine Deckungslücke in Höhe von 38,3 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €).

Die ÜSTRA hat sich für die Ausfinanzierung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen in Form eines Contractual Trust Arrangements (CTA) entschieden. Aus diesem Anlass ist ein Pensionstreuhand e.V. im Jahr 2018 gegründet worden. Für die Verwaltung der Vermögenswerte ist ein Spezialfonds über einen Generalanbieter aufgelegt worden. Die Dotierung/Finanzausstattung der Pensionstreuhand erfolgt aus dem laufenden Cashflow.

Bereits im Januar 2008 erfolgte die Verlängerung des Instandhaltungsvertrages mit der infra GmbH. Der Vertrag regelt die Inspektion, Wartung und Instandsetzung sämtlicher Schieneninfrastruktureinrichtungen durch die ÜSTRA, die sich im Besitz der infra befinden.

Bereits im Jahr 2018 wurden strategisch wichtige Themen zu einer Zukunftsoffensive zusammengefasst, dessen Schwerpunkte die Beschaffung neuer Stadtbahnen und die Umstellung der gesamten Busflotte im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt Hannover auf Elektromobilität sind. In diesem Zusammenhang wurde eine Satzungsänderung zur Erweiterung des Unternehmensschwerpunktes beschlossen. Die ÜSTRA kann zukünftig neben dem ÖPNV ergänzende und erweiterte Mobilitätsleistungen anbieten.

Seit dem 10.12.2023 ist der On-Demand-Service „sprinti“ in allen 12 Umlandkommunen der Region Hannover eingeführt worden. Dort, wo Linienbusse in der Regel das einzige öffentliche Verkehrsmittel darstellen, jedoch nicht in der Taktdichte fahren wie innerstädtisch schafft sprinti ein entsprechendes Angebot. In 2024 nutzten dieses Angebot durchschnittlich 3.500 Fahrgäste.

Die Busflotte der ÜSTRA besteht zurzeit aus 109 Hybridbussen und 51 Elektrobussen. Dieselbusse werden nicht mehr beschafft. Das Kernnetz der ÜSTRA wurde mit Elektrobussen und der entsprechenden Infrastruktur weiter ausgebaut. Bis 2028 soll die Beschaffung von 65 Elektrobussen und 13 Hybridbussen erfolgen. Der kontinuierliche Ausbau der klimaneutralen Busflotte soll bis zum Jahr 2030 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2024 waren 153 Stadtbahnfahrzeuge des Typs TW3000 in Betrieb. Für die Jahre 2025 bis 2035 ist die Inbetriebnahme von 275 Stadtbahnfahrzeugen vom Typ TW4000 geplant.

Zum 01.06.2023 wurde in der Region Hannover der Verkauf des Deutschlandtickets durch die Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH) gestartet.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die enercity AG ihre Anteile an der ÜSTRA AG an die Region Hannover veräußert.

Seit April 2024 wird die ÜSTRA, regiobus und GVH unter der neuen Bildmarke, dem ÜMO, vermarktet.

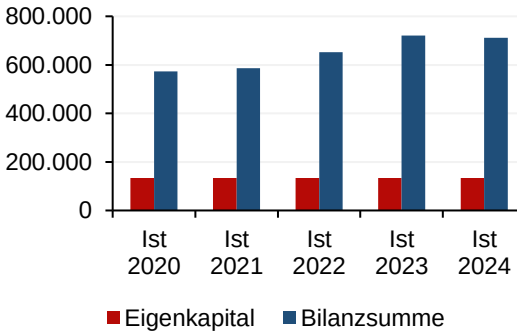
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der ÜSTRA hat sich gegenüber dem Vorjahr von 721,2 Mio. € um 9,5 Mio. € (- 1,32 %) auf 711,7 Mio. € reduziert.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 595,0 Mio. € um 7,7 Mio. € auf 587,3 Mio. € reduziert. Hierbei haben sich die Sachanlagen von 575,0 Mio. € um 8,5 Mio. € auf 566,5 Mio. € vermindert. Bedingt durch die Rückzahlung der Ausleihung an die Fahrgastmedien Hannover GmbH sind die Finanzanlagen um 0,154 Mio. € auf 11,0 Mio. € gesunken. Das Umlaufvermögen hat sich von 125,5 Mio. € um 2,0 Mio. € (-1,61 %) auf 123,5 Mio. € reduziert. Im Wesentlichen wurde dies verursacht durch die Verminderung der liquiden Mittel um 2,9 Mio. € auf 52,5 Mio. € sowie die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände um 3,7 Mio. €. Dem stehen Erhöhungen von Forderungen um 1,6 Mio. € gegenüber. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber der Region Hannover für Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket von 11,7 Mio. €.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen von 221,2 Mio. € um 13,2 Mio. € auf 208,0 Mio. € vermindert. Diese Position betrifft die erhaltenen Zuschüsse für immaterielle Vermögensgestände und andere Sachanlagen (bisher nur Stadtbahnen und Busse), die

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



sich durch geringere Investitionen reduziert haben. Die Rückstellungen erhöhten sich von 155,5 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 156,7 Mio. €, im Wesentlichen durch höhere Rückstellungen für Freifahrtberechtigungen. Die Verbindlichkeiten sind von 208,7 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 209,9 Mio. € gestiegen.

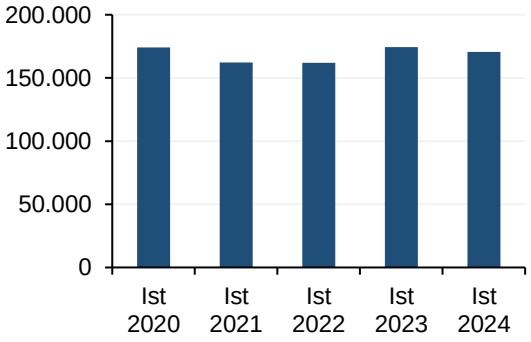
Die Eigenkapitalquote ist von 18,6 % auf 18,9 % gestiegen. Es ist zu beachten, dass Verpflichtungen aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen in Höhe von 13,3 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) nicht bilanziert sind.

Ertragslage 2024

Die ÜSTRA schließt das Geschäftsjahr 2024 vor Verlustübernahme mit einem Jahresfehlbetrag von 80,3 Mio. € ab. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 138,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verschlechterung um 8,6 Mio. € (- 12,7 %). Die Ergebnisverschlechterung wurde u.a. bewirkt durch verringerte Einnahmen sowie Ausgleichsleitungen im Rahmen des Deutschlandtickets.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 174,3 Mio. € um 3,8 Mio. € auf 170,5 Mio. €. Die sonstigen Erträge haben sich um 7,1 Mio. € von 123,5 Mio. € auf 116,4 Mio. € reduziert. Hier wirken sich der verringerte Zuschuss im Rahmen des Energiepreisbremsengesetzes auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 18,05 Mio. €) und verringerte

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Fördermittel für das Projekt Modellregion Hannover - Wandel im Verkehr (MoHaWiV), insbesondere für das Teilprojekt sprinti von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) und verringerte Einnahmen aus

dem ÖPNV-Rettungsschirm aus dem Jahr 2022 von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €) aus.
Die Erhöhung des Ertrags aus Ausgleichszahlungen für das eingeführte Deutschlandticket um 55,4 Mio. € auf 85,4 Mio. € (Vorjahr: 48,08 Mio. €) konnte die o.g. Verringerungen nicht kompensieren.

Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 Mio. € von 107,7 Mio. € auf 88,0 Mio. €. Hauptsächlich wird dies durch verminderte Kosten für Energie und Material verursacht. Im Materialaufwand sind die Aufwendungen aus dem Anlagennutzungsvertrag mit der infra von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) enthalten.

Die Personalaufwendungen haben sich von 167,8 Mio. € um 14,7 Mio. € auf 182,5 Mio. € erhöht. Es wurde eine Tariferhöhung zum 01.03.2024 berücksichtigt. Die Aufwendungen für die Altersversorgung belaufen sich auf 27,0 Mio. € (Vorjahr: 24,1 Mio. €).

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 41,4 Mio. € um 2,5 Mio. € auf 38,9 Mio. € bedingt durch die im Vorjahr erfolgte Umstellung von der Netto- auf die Bruttomethode für vor 2014 angeschafften, geförderten Anlagegegenstände vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 52,4 Mio. € um 6,2 Mio. € auf 58,6 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen waren hierfür der Anstieg der sonstigen Dienstleistungen im Rahmen des Projekts sprinti, Instandhaltungskosten, EDV-Kosten, Werbekosten und Rechts- und Beratungskosten ausschlaggebend. Die sonstigen Dienstleistungen sind durch das Projekt sprinti von 20,2 Mio. € auf 23,8 Mio. € gestiegen.

Beteiligungserträge sind in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) entstanden, verursacht durch Gewinnausschüttungen von den Gesellschaften X-City Marketing, TransTecBau, ÜSTRA Reisen und TaxiBus.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Infrastrukturdaten					
Länge der Linien gesamt (km)	731,2	744,3	746,6	768,9	770,4
Haltestellen (Anzahl)	869	876	875	883	883
Betriebsleistungen					
Wagenkilometer Stadtbahn (Tkm)	28.055	28.438	29.582	28.829	30.310
davon Leer-Wagenkilometer (Tkm)	696	643	675	718	782
Wagenkilometer Bus (Tkm)	13.463	14.457	14.973	14.759	14.383
davon Leerkilometer (Tkm)	1.488	1.698	1.670	1.620	1.589
Stromverbrauch Stadtbahn (kWh)	91.045.711	95.191.010	93.343.141	90.922.986	94.129.948
davon Fahrstrom (kWh)	75.783.535	79.343.062	78.175.647	76.435.469	79.581.441
Stromverbrauch Bus (kWh)	137.471	592.413	1.578.714	3.194.560	3.395.132
Kraftstoffverbrauch inkl. Diesel (Liter)	3.468.861	3.673.830	3.650.268	3.163.648	2.832.139
Fahrzeuge					
Fahrzeuge Stadtbahn (Anzahl)	357	357	351	351	351
Fahrzeuge Bus (Anzahl)	159	168	195	169	160
Verkehrsleistungen					
Fahrgastzahlen (Mio.)	110,1	106,2	142,8	162,0	163,5
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	149.420	165.399	164.750	172.990	186.709

Die Fahrgastzahlen wurden für die Jahre 2023 und 2024 geschätzt

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*459.335*	*455.160*	*508.270*	*595.043*	*587.304*
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.350	5.977	7.328	8.863	9.812
Sachanlagen	447.403	442.433	494.273	575.007	566.472
Finanzanlagen	6.582	6.750	6.669	11.173	11.019
Umlaufvermögen	*113.700*	*130.812*	*143.320*	*125.530*	*123.502*
Vorräte	13.533	13.513	13.627	12.792	15.982
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	39.386	43.619	25.032	57.368	55.017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	60.781	73.680	104.662	55.370	52.504
Rechnungsabgrenzungsposten	*457*	*609*	*553*	*623*	*901*
Bilanzsumme	**573.492**	**586.581**	**652.143**	**721.196**	**711.707**
Eigenkapital	*134.233*	*134.233*	*134.233*	*134.233*	*134.233*
Stammkapital	67.491	67.491	67.491	67.491	67.491
Rücklagen	66.743	66.743	66.743	66.743	66.743
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	192.861	186.259	194.434	221.191	208.034
Rückstellungen	*160.151*	*181.544*	*198.800*	*155.535*	*156.678*
Verbindlichkeiten	*84.512*	*82.194*	*122.204*	*208.703*	*209.945*
Rechnungsabgrenzungsposten	*1.735*	*2.351*	*2.472*	*1.533*	*2.817*
Bilanzsumme	**573.492**	**586.581**	**652.143**	**721.196**	**711.707**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	174.062	162.182	162.004	174.337	170.510
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	2	21	4	17
Sonstige betriebliche Erträge	40.348	67.137	92.882	123.470	116.401
Gesamtleistung	**214.411**	**229.321**	**254.907**	**297.811**	**286.928**
Materialaufwand	60.874	66.582	70.851	107.709	88.051
Personalaufwand	147.118	162.320	161.816	167.812	182.518
Abschreibungen	30.165	31.060	32.164	41.399	38.862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.994	34.555	37.612	52.394	58.564
Betriebsaufwand	**266.151**	**294.517**	**302.443**	**369.314**	**367.995**
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.404	1.464	186	0	
Erträge aus Beteiligungen	3	738	1.908	1.608	2.116
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	1	6	6	5	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	44	241	3.457	2.884
davon aus verbundenen Unternehmen	1	1	3	0	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	246	0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.135	2.250	2.415	4.846	3.787
Finanzergebnis	**-890**	**2**	**-74**	**224**	**1.216**
Ergebnis vor Steuern	**-52.629**	**-65.194**	**-47.610**	**-71.279**	**-79.851**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1	1	1	1
Sonstige Steuern	165	828	518	330	403
Erträge aus Verlustübernahme	52.795	66.023	48.130	71.611	80.255
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	23,4	22,9	20,6	18,6	18,9
Anlagendeckung I	29,2	29,5	26,4	22,6	22,9
Investitionen	41.829	29.945	86.538	82.809	30.570
Cashflow	-22.776	-10.439	-44.765	-51.223	-55.074
Innenfinanzierungsgrad	-54,5	-34,9	-51,7	-61,9	-180,2
Eigenkapitalrentabilität	-39,3	-49,2	-35,9	-53,3	-59,8
EBIT	-50.743	-63.817	-45.954	-70.220	-79.351
Gesamtkapitalrentabilität	-8,8	-10,9	-7,0	-9,7	-11,1
Umsatzrendite	-30,3	-40,7	-29,7	-41,1	-47,1
Summe Beschäftigte	2.206	2.287	2.344	2.328	2.425
Personalaufwandsquote	84,5	100,1	99,9	96,3	107,0
Sachkostenquote	51,1	62,4	67,0	91,8	86,0

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die ÜSTRA nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterin VVG bzw. der Region Hannover sichergestellt.

Die Reduzierung der Bilanzsumme verursacht eine leicht erhöhte Eigenkapitalquote von 18,9 %.

Die Eigenkapital- und Umsatzrentabilität sind negativ.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Am Hohen Ufer 6	Telefon	+49 511 16680
30159 Hannover	Homepage	www.uestra.de
Deutschland	E-Mail	b.burghardt@ve-uestra.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anpachtung des Grundstücks Goethestraße 13 a/Reuterstraße 8 in Hannover sowie die Planung, der Bau, der Betrieb und die Vermietung eines neungeschossigen Gebäudes auf dem vorgenannten Grundstück nach den Plänen des Achitekten Frank Gehry.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Burghardt, Bernd _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der ÜSTRA und der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH besteht ein Generalmietvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren mit Verlängerungsoption und Dynamisierungsklausel. Die ÜSTRA betreibt die Weitervermietung bzw. nutzt die Räume für eigene Zwecke. Die Finanz- und Ertragssituation wird maßgeblich von Mieterlösen, Zins und Abschreibungsaufwendungen geprägt.

Das Geschäftsjahr 2024 der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH schließt mit einem Jahresergebnis von 136 T€ (Vorjahr: 142 T€) ab.

RevCon Audit und Consulting GmbH

Kontaktdaten

Reuterstraße 9	Telefon	+49 511 2707450
30159 Hannover	Homepage	www.revcon-gmbh.de
Deutschland	E-Mail	sekratariat@revcon-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der RevCon GmbH sind die Baurevision und Beratung einschließlich der Vergabekontrolle, die kaufmännische Revision und Beratung, die Informationstechnologierevision und -beratung und die Übernahme von Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	10.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	90.000,00

Geschäftsführung

Tropper, Thomas _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der RevCon GmbH und der ÜSTRA wurde zum 31.12.2022 aufgehoben und das Ergebnis 2022 letztmalig an die ÜSTRA abgeführt.

Im Mai 2022 wurden 10 % der Anteile von der regiobus Hannover GmbH übernommen.

Die RevCon GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr ein um 54 T€ reduziertes Jahresergebnis von 237 T€ (Vorjahr: 291 T€).

TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH

Kontaktdaten

Gradestraße 20	Telefon	+49 511 39951000
30163 Hannover	Homepage	www.transtecbau.de
Deutschland	E-Mail	info@transtecbau.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und die ingenieurtechnische Bearbeitung von Verkehrsanlagen einschließlich deren Vermessung, Entwurf, Ausschreibung, Bauüberwachung und Projektsteuerung sowie alle Tätigkeiten, die mit vorstehenden Aufgaben im Zusammenhang stehen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		511.300,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	51.130,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	460.170,00

Geschäftsführung

Schmidt, Enrico _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Juni 2022 wurden 10 % der Anteile von der regiobus Hannover GmbH übernommen.

Im Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 285 T€ (Vorjahr: 256 T€).

ÜSTRA Reisen GmbH

Kontaktdaten

Nordmannpassage 6	Telefon	+49 511 9209320
30159 Hannover	Homepage	www.uestra-reisen.de
Deutschland	E-Mail	kontakt@uestra-reisen.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Beförderungs- und Unterstützungsleistungen im Bereich des ÖPNV der Region Hannover zur Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Personennahverkehrs.
Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens das Management und der Betrieb von Transportsystemen für die Beförderung von Personen und Gütern, der Betrieb eines Reiseverkehrsunternehmens, eines Reiseveranstaltungsnehmens und Reisebüros sowie alle damit zusammenhängenden Leistungen. Hierzu gehören auch die Kundeninformation, Mobilitätsberatung, Konzeption, Buchung und Abrechnung von Leistungen sowie die Durchführung der Maschseeschifffahrt.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		310.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	31.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	279.000,00

Geschäftsführung

Preckel, Gerrit _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 116 T€ (Vorjahr: 78 T€) ab.

protec service GmbH

Kontaktdaten

Goehtestraße 13 a	Telefon	+49 511 399040
30169 Hannover	Homepage	www.protec-service.de
Deutschland	E-Mail	info@protec-service.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen oder Objekten (einschließlich Bewachung von Leben, Gesundheit und Eigentum fremder Personen). Die Gesellschaft erbringt für die ÜSTRA unter anderem den Fahrausweisprüfdienst, die Gebäude- und Fahrzeugreinigung sowie die Sicherheitsdienste.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		47.600,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	4.760,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	42.840,00

Geschäftsführung

Lindscheid, Mathias _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt für die ÜSTRA unter anderem den Fahrausweisprüfdienst, die Gebäude- und Fahrzeugreinigung sowie die Sicherheitsdienste.

Die protec service GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 805 T€ ab (Vorjahr: 868 T€).

Fahrgastmedien Hannover GmbH

Kontaktdaten

Goehtestraße 13 a	Telefon	+49 511 3669999
30169 Hannover	Homepage	www.fahrgastfernsehen.city
Deutschland	E-Mail	redaktion@fahrgastfernsehen.city

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwertung von Werberechten in der Region Hannover insbesondere für die ÜSTRA und für die regiobus, sowie die Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen im Bereich Fahrgastfernsehen in der Region Hannover, insbesondere für die
ÜSTRA und für die regiobus, und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, wie z.B. Marketing- und Vertriebstätigkeiten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		27.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	2.700,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	24.300,00

Geschäftsführung

Hoedtke, Bernd _____(Geschäftsführer)
Schweimler, René _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2020 von der ÜSTRA AG gegründet und 10 % der Anteile wurden von der regiobus Hannover GmbH übernommen.

Die Gesellschaft hat zum 01.01.2021 das operative Geschäft aufgenommen.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 223 T€ (Vorjahr: 299 T€) ab.

X-City Marketing Hannover GmbH

Kontaktdaten

Goethestraße 13 a	Telefon	+49 511 909660
30169 Hannover	Homepage	www.xcm.de
Deutschland	E-Mail	info@xcm.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist Marketing, Außenwerbung, insbesondere Plakat- und Verkehrsmittelwerbung über elektronische Medien, Erstellung redaktioneller Inhalte und Werbung für elektronische Medien, sowie die Entwicklung des Einsatzes elektronischer Medien für Werbezwecke.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		110.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Ströer Media Deutschland GmbH, Köln	50,00 %	55.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	50,00 %	55.000,00

Geschäftsführung

Bauch, Ute _____ (Geschäftsführerin)
Hoedtke, Bernd _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Gesellschaft ein Jahresergebnis von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

enercity AG

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 4300
30169 Hannover	Homepage	www.enercity.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, dem Energiehandel, der Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen errichten, erwerben oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen. Dazu gehören auch die Betätigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes und auf dem Gebiet der Einsparung beim Energie- und Wasserverbrauch, die wirtschaftliche Nutzung sowie der Handel von Reststoffen aber auch die Verwertung der durch die Geschäftstätigkeit gebildeten besonderen Kenntnisse einschließlich Nutzung von Anlagen und Geräten für und durch Dritte. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst auch die Entwicklung und das Angebot von energiemarkt- und wassermarktbezogenen Dienstleistungen einschließlich IT-Lösungen und IT-Infrastruktur. Hierzu zählt auch die Betätigung auf dem Gebiet der energiebezogenen Mobilität, Mobilitätskonzepte und zugehörige Infrastruktur; einschließlich IT-Infrastruktur. Die Gesellschaft ist zur Erbringung kundennaher Dienstleistungen sowie zum Anbieten von Lösungen im Zusammenhang mit der Vernetzung von Kundenanlagen und Kundenendgeräten einschließlich der Finanzierung berechtigt. Hierzu zählt auch das Errichten und Betreiben erforderlicher Dateninfrastruktur und das Entwickeln und Vertreiben zugehöriger Inhalte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		86.000.000,00 €
Aktionäre	**Anteil**	**Wertanteil**
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	24,00 %	20.640.000,00
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	76,00 %	65.360.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen und der Arbeitnehmer*innen zusammensetzen. Von den Mandaten der Anteilseignerinnen besetzt die Landes¬hauptstadt Hannover zurzeit acht und die Thüga AG zwei. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist seit dem 01.04.2022 Stadträtin Anja Ritschel.

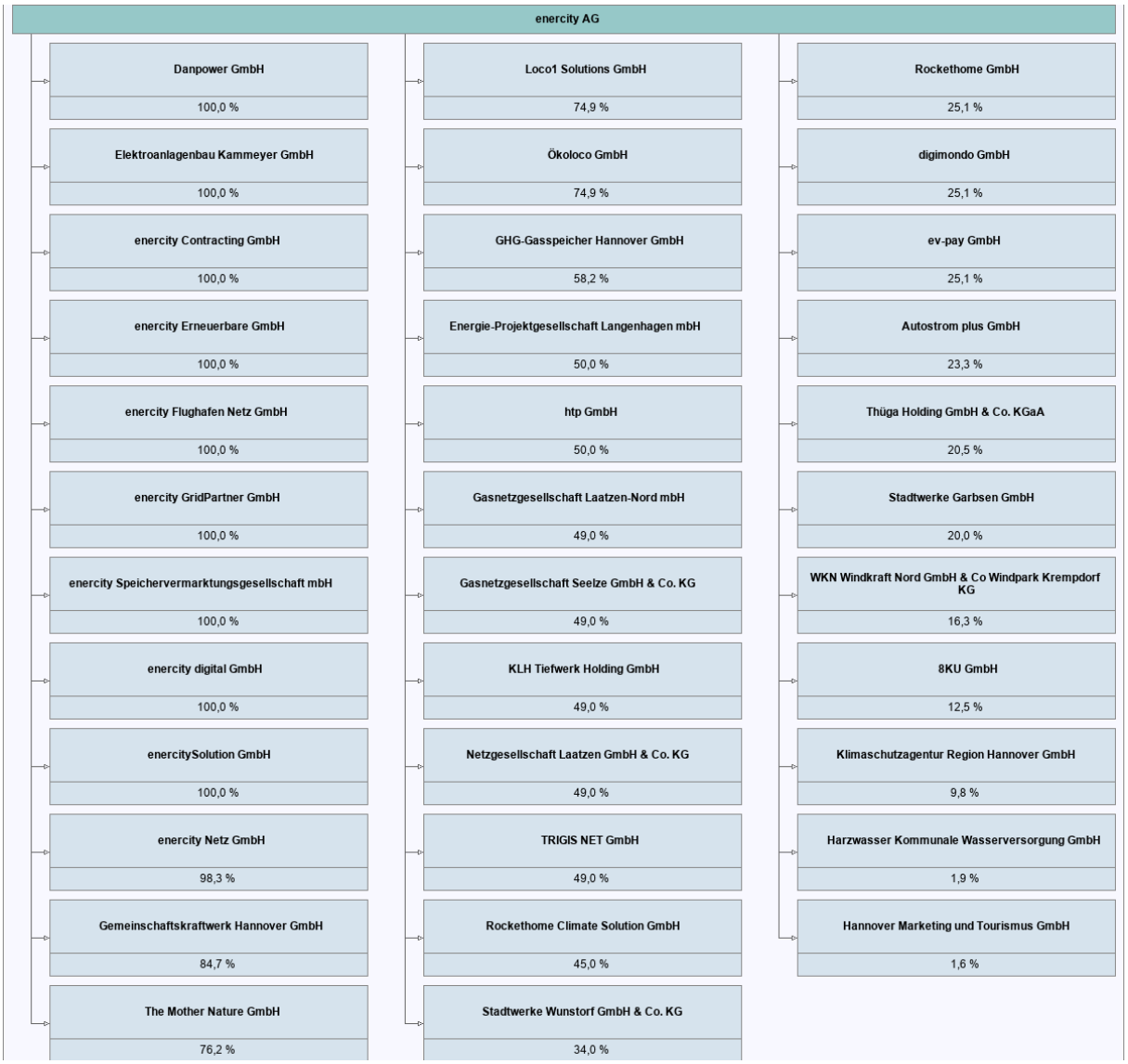
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Ritschel, Anja		Vorsitz	Stadträtin	LHH
Bühre, Martin		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Allerheiligen, Jens		Mitglied		LHH
Aplenz, Gabriele		Mitglied		
Behnsen, Henning		Mitglied		AN-Vertretung
Blancke, Blanca	bis 13.06.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Carl, Maxi Ines, Dr.		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dogan, Sinem	seit 13.06.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Garlichs, Greta	seit 05.04.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Kaufeld, Daniel		Mitglied		AN-Vertretung
Kelich, Lars	bis 04.04.2025	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Keller, Peggy		Mitglied		AN-Vertretung
Klapproth, Thomas		Mitglied	Bürgermeister	LHH
Kranz, Michael		Mitglied		AN-Vertretung
Moch, Frederick		Mitglied		AN-Vertretung
Orbach, Jan		Mitglied		AN-Vertretung
Ramani, Bala Subramanian, Dr.	bis 04.04.2025	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Rethmann, Anne	seit 29.01.2024	Mitglied		
Riekemann, Ralf		Mitglied		AN-Vertretung
Schollmeyer, Anja	seit 05.04.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Schröder, Frank		Mitglied		AN-Vertretung
Semper, Felix		Mitglied	Beigeordneter	LHH
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2025

Vorstand

Alemany, Aurélie _____ (seit 01.07.2024 Vorstandsvorsitzende)
Hansmann, Marc, Prof. Dr._____(Vorstandsmitglied)
Schulte, Dirk_____ (Arbeitsdirektor bis 31.12.2024)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Bedeutung der enercity AG (enercity) liegt in der Sicherstellung der Versorgung mit Energie und Wasser im Versorgungsgebiet sowie in der Erbringung von Dienstleistungen rund um das Thema Energie, Kundenlösungen und Infrastruktur. Darüber hinaus hat die enercity eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeberin in der Stadt und in der Region Hannover. Durch den von der enercity ausgehenden Nachfrageimpuls wird, gemäß der Studie zu den regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten der Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover von Prof. Dr. Hübl und Dipl.-Phys. (ETH) Schaffner aus dem Jahr 2009, eine Wertschöpfung von 1,2 Mrd. € ausgelöst. Davon entfielen 570 Mio. € auf die Stadt bzw. 628 Mio. EUR auf die Region Hannover (inkl. Stadt). Insgesamt wurden im Inland 21.337 Arbeitsplätze ausgelöst. Davon entfielen auf die Stadt 7.699 Arbeitsplätze bzw. 9.015 auf die Region Hannover (inkl. Stadt). Die Landeshauptstadt Hannover als Mehrheitsgesellschafterin der VVG mbH kann auf der Grundlage des geltenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages auf die ökonomische und ökologische Zielsetzung über den Aufsichtsrat und über die Hauptversammlung Einfluss nehmen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Auch im Jahr 2024 waren die Sicherstellung der Versorgung, die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie die gesetzlichen Änderungen Herausforderungen für enercity, wie auch für andere Energieversorgungsunternehmen. Die Versorgung konnte umfassend gesichert werden.

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem Strukturwandel. Insbesondere die von Klimaschutzanstrengungen getriebene Energiewende sowie der Trend der Digitalisierung, die sich stark wandelnden Kund*innenbedürfnisse und die technologischen Entwicklungen verändern die bisherigen Wertschöpfungsstufen. Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist weiter durch massive Umbrüche geprägt.

Erwartet wird, dass die aktuellen geopolitischen Entwicklungen den Trend in Richtung Dekarbonisierung und Dezentralisierung mittel- bis langfristig unterstützen. Diesem Trend wird in der enercity-Rechnung getragen. So wird auch der Umbau des Erzeugungsportfolios konsequent vorangetrieben.

Durch den bisher erfolgten Umbau konnte ein Anteil der Erzeugung Strom aus erneuerbaren Energien in 2024 von 57,7 % (Vorjahr: 51,6 %) erreicht werden. Dieser Anteil wird in der Planung 2025 mit 61,4 % angesetzt und soll bis 2028 auf 83,0 % gesteigert werden. Im Bereich der Erzeugung Wärme liegt der Anteil für erneuerbare Energien in 2024 bei 27,0 % (Vorjahr: 21,7 %) und wird für 2025 mit 30,8 % geplant; bis 2028 soll er auf 65,5 % ansteigen. Für die weitere Diversifizierung befinden sich aktuell weitere Wachstumsprojekte in der konkreten Planung und weitere in der Projektierung. Die Landeshauptstadt Hannover strebt an, die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu erreichen. Durch den Kohleausstieg wird enercity einen bedeutenden Beitrag zur CO_2-Reduktion leisten. Die kommunale Wärmeplanung (Ratsdrucksache Nr. 1288/2024) enthält den Ausbau des Fernwärmenetzes und die vollständige Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung als entscheidende Umsetzungsmaßnahmen, die bundesweit Beachtung finden.

Der durch die Bundesregierung beschlossene Kohleausstieg bis 2038 bestätigt den seitens enercity eingeleiteten Umbau des Erzeugungsportfolios. Derzeit wird bei enercity das ambitionierte Ziel ins Auge gefasst, die Stromproduktion bereits bis 2035 klimaneutral aufzustellen. Im Bereich Wärme strebt enercity für die Fernwärme (inkl. Industriewärme) an, deutlich früher als auf Bundesebene aus der Kohle auszusteigen.

Im Rahmen der Vereinbarung mit dem Bürgerbegehren „hannover erneuerbar“ (siehe auch Ratsdrucksache Nr. 1326/2021 N1) verpflichtet sich enercity, möglichst frühzeitig das Kohlekraftwerk Stöcken stillzulegen. Nach aktuellem Stand ist eine vorzeitige Stilllegung des ersten Blocks in 2026 vorgesehen und die des zweiten Blocks in 2028 geplant.

Mit Initiative von enercity und proKlima wurde im Juni 2017 die Mobilitätsinitiative im Raum Hannover begonnen. enercity plant die Landeshauptstadt Hannover und die anderen proKlima Partnerstädte zum Vorreiter bei der E-Mobilität zu machen. enercity hat bisher über 6.500 Ladepunkte aufgebaut und liegt bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Spitzengruppe Deutschlands.

Die Risiken der enercity ergeben sich aus den zunehmend dynamischen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie aus den geopolitischen Risiken. Die künftige Entwicklung des Ordnungsrahmens ist auch von substanzieller betriebswirtschaftlicher Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens. Neben den allgemeinen Marktrisiken bestehen die wesentlichen Risiken in Verbindung mit den Preis- und Absatzrisiken im Strom-, Gas- und Wärmegeschäft. Die enercity begegnet den Risiken durch das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie durch technische und wirtschaftliche Maßnahmen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Vermögenslage 2024

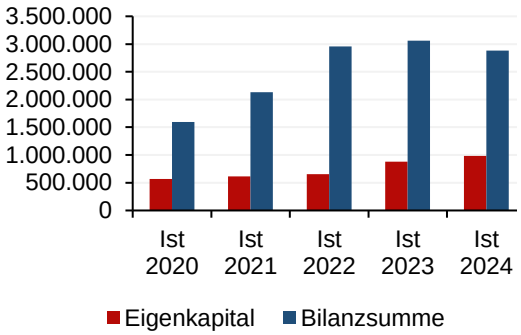
Die Bilanzsumme der enercity ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 175,4 Mio. € bzw. 5,7 % auf 2.883,2 Mio. € gesunken. Hierbei erhöhte sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 140,3 Mio. € (+ 8,5 %) während sich das Umlaufvermögen um 325,2 Mio. € (- 23,1 %) vermindert hat. Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital um 101,3 Mio. € (+11,5 %) erhöht und das Fremdkapital um 281,6 Mio. € (- 13,3 %) vermindert.

Die enercity hat im Berichtsjahr 261,6 Mio. € (Vorjahr: 664,0 Mio. €) investiert. Von den Gesamtinvestitionen entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) und Sachanlagen 69,3 Mio. € (Vorjahr: 52,5 Mio. €). Den Investitionen in Sachanlagen standen Abschreibungen in Höhe von 36,8 Mio. € gegenüber. Die enercity beurteilt bei einem kontrollierten Substanzverzehr die Gesamtsituation weiterhin als befriedigend. Die signifikant über den Abschreibungen liegenden Investitionen zeigen auf, dass die Ertüchtigung der Verteilungsanlagen auch für die Energiewende wieder fokussiert wird.

Die Investitionen in Finanzanlagen liegen bei 190,4 Mio. € (Vorjahr: 610,1 Mio. €), das Finanzanlagevermögen hat sich um 109,0 Mio. € bzw. 8,2 % auf 1.432,2 Mio. € erhöht. Hierbei haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöht, während sich die Ausleihungen mit 76,5 Mio. € bzw. 11,0 % vermindert haben. Die Ausleihungen dienen überwiegend dem weiteren Ausbau und Erwerb von Erzeugungsanlagen.

Das Umlaufvermögen ist um 325,2 Mio. € bzw. 23,1 % auf 1.085,5 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch die Zuführung in die andere Gewinnrücklage um 101,3 Mio. € bzw. 11,5 % auf 982,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote steigt auf 34,1 % (Vorjahr: 28,8 %). Die Rückstellungen haben sich im Saldo um 48,9 Mio. € bzw. 14,3 % auf 391,7 Mio. € erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 330,4 Mio. € bzw. 18,8 % auf 1.426,8 Mio. € gesunken. Hierbei sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 41,2 Mio. € bzw. 4,7 % auf 832,3 Mio. € gesunken. Weiter sind die sonstigen Verbindlichkeiten um 362,9 Mio. € bzw. 65,8 % in Folge des niedrigeren Marktpreisniveaus (Margins) deutlich gesunken.

Ertragslage 2024

Die enercity schließt das Geschäftsjahr mit einem abzuführenden Gewinn in Höhe von 115,7 Mio. € (Vorjahr: 101,7 Mio. €). Darüber hinaus beträgt die Verzinsung der Genussscheine 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) und weitere 101,3 Mio. € (Vorjahr: 225,5 Mio. €) werden der Gewinnrücklage zugeführt, so dass das Unternehmensergebnis bei insgesamt 221,2 Mio. € um 109,7 Mio. € bzw. 33,2 % unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1.877,4 Mio. € bzw. 20,9 % auf 7.117,4 Mio. € gesunken. Die Umsatzerlöse sind über alle Sparten, bis auf die Wassersparte, gesunken und stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

In der Stromsparte sank der Umsatz um 1.233,9 Mio. € (- 23,8 %) auf 3.950,5 Mio. €. Die Erlöse aus dem Stromabsatz sind trotz gestiegener Mengen preisbedingt zurückgegangen. Weiter haben die Stromhandelsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte wesentlich zu den Stromerlösen beigesteuert, haben sich jedoch aufgrund des gesunkenen Volumens sowie gefallenem Preisniveau reduziert.

In der Gassparte sank der Umsatz um 550,3 Mio. € (-16,5 %) auf 2.789,2 Mio. €. Dabei sind die Erlöse bei einer gestiegenen Absatzmenge preisbedingt gesunken. Der Mengenanstieg konnte durch Kundengewinne trotz wärmerer Temperaturen erzielt werden.

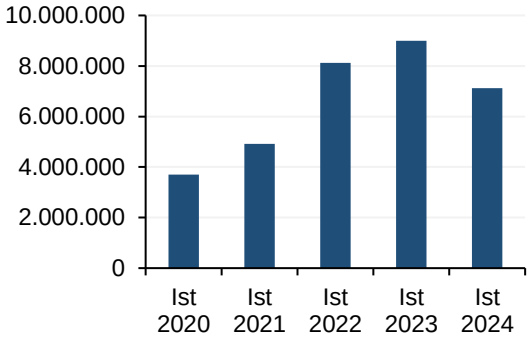
In der Wassersparte sind die Umsatzerlöse um 6,7 Mio. € (6,6 %) auf 109,4 Mio. € preisbedingt leicht gestiegen.

In der Wärmesparte verminderten sich die Umsatzerlöse um 32,4 Mio. € (-20,9 %) auf 122,8 Mio. € im Wesentlichen witterungs- und preisbedingt.

Die Erlöse aus Dienstleistungen sind um 67,5 Mio. € (-31,7 %) auf 145,5 Mio. € gesunken. Die Verminderung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erlösen im Kohlehandel.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 28,2 Mio. € (31,7 %) auf 117,0 Mio. € gestiegen. Hierbei haben sich die Auflösung von Rückstellung um 23,8 Mio. € erhöht. Weiterhin wurden aus dem

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Abgang von Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 9,7 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) Erlöse erzielt.

Auf der Beschaffungsseite verminderte sich der Materialaufwand um 1.643,9 Mio. € (-19,8 %) auf 6.666,6 Mio. €. Enthalten sind überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas-, Wasser-, und Fernwärmebezug sowie die an die Netzbetreiber zu leistenden Netzentgelte. Der Rückgang liegt insbesondere in den preisbedingten Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug begründet. In dieser Position sind auch die Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Hannover mit 39,5 Mio. € (Vorjahr: 39,5 Mio. €) und an weitere Städte bzw. Gemeinden enthalten. Die Konzessionsabgaben wurden steuer- und preisrechtlich in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Personalaufwand ist um 13,5 Mio. € bzw. 9,9 % auf 149,6 Mio. € gestiegen und begründet sich in der erhöhten Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten sowie einem tariflichen Inflationsausgleich.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 36,8 Mio. € und liegen mit einer Verminderung von 3,2 Mio. € bzw. 9,7 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen bei 22,9 Mio. € (Vorjahr: 194,3 Mio. €) und berücksichtigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei der htp GmbH, KLH Tiefwerk, enercity Digital und Rockethome.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,6 Mio. € bzw. 2,1 % auf 130,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ergibt sich überwiegend aus höheren Aufwendungen für Lizenzgebühren.

Die enercity erzielt ein Betriebsergebnis von 253,7 Mio. € welches um 226,7 Mio. € bzw. 47,2 % unter dem Vorjahr liegt.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis weist einen negativen Saldo von 28,6 Mio. € aus und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 118,7 Mio. € bzw. 80,6 % verbessert. Enthalten sind Erträge aus Beteiligungen (52,4 Mio. €), aus Gewinnabführungen (12,8 Mio. €) und Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen (31,9 Mio. €) sowie sonstigen Zinsen (16,7 Mio. €). Den Erträgen stehen die Aufwendungen für Verlustübernahmen (70,0 Mio. €), Zinsen (49,5 Mio. €) und Abschreibungen auf Finanzanlagen (22,9 Mio. €) gegenüber. Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses ergibt sich in Folge der geringeren Abschreibung auf Finanzanlagen.

Für das Jahr 2025 hat die enercity AG auf der Basis der Wirtschaftsplanung ein EBIT von rund 189 Mio. € sowie ein ROCE von 9,4 % geplant. Diese Ergebnisplanung ist weiterhin mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet, wobei sich im Jahresverlauf 2024 das Preisniveau für Strom und Gas wieder normalisiert hat, jedoch auf einem höheren Niveau als vor der Krise. Weiterhin bestehen große Unsicherheiten die nicht zuletzt aus den andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten resultieren. Das Schadenspotential aus der Ukrainekrise hat sich inzwischen deutlich reduziert, da ein kompletter Ausfall von Gaslieferungen, auch durch den Aufbau von LNG-Terminals, absehbar nicht mehr gegeben ist. Durch insgesamt rückläufige Abnahmemengen der Kund:innen besteht weiterhin das Risiko, frühzeitig beschaffte Mengen im aktuell stagnierenden Marktumfeld nicht mehr vollumfänglich wirtschaftlich vertreiben zu können. Bei der aktuell schwachen Konjunktur ist mit weiter ansteigenden Insolvenzen zu rechnen. Die enercity begegnet den marktüblichen Risiken durch das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie durch technische als auch wirtschaftliche Maßnahmen. Den marktüblichen Risiken stehen regelmäßig Chancen gegenüber.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Abgabemengen, gesamt					
Stromabgabe (GWh)	30.390	28.570	19.619	16.712	17.141
Fernwärmeabgabe (GWh)	1.151	11.405	1.209	1.173	1.080
Gasabgabe (GWh)	64.907	45.845	32.710	30.933	35.770
Wasserabgabe (Mio. cbm)	44	42	42	41	40
Umweltschutz					
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (%)	36,6	34,5	35,0	51,6	57,7
Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (%)	6,4	5,4	20,7	21,7	27,0
Anschlussleistung im Fernwärmenetz MW(th)	892	896	294	897	923
Nachhaltig bewirtschaftetes Wassereinzugsgebiet (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	275.486	306.045	335.548	554.438	467.972

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*1.177.064*	*1.196.656*	*1.222.748*	*1.646.943*	*1.787.220*
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.269	20.463	20.785	19.274	17.517
Sachanlagen	370.199	293.551	288.214	304.503	337.550
Finanzanlagen	776.596	882.642	913.749	1.323.166	1.432.153
Umlaufvermögen	*401.376*	*936.522*	*1.733.313*	*1.410.741*	*1.085.501*
Vorräte	45.753	143.739	226.238	139.517	219.789
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	343.450	599.013	1.262.833	1.246.320	839.899
Wertpapiere	3.587	3.587	3.938	4.186	5.105
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.586	190.183	240.304	20.718	20.708
Rechnungsabgrenzungsposten	*1.048*	*858*	*973*	*879*	*10.448*
Bilanzsumme	**1.579.488**	**2.134.036**	**2.957.034**	**3.058.563**	**2.883.169**
Eigenkapital	*566.627*	*614.776*	*655.241*	*880.741*	*982.021*
Stammkapital	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
Rücklagen	480.627	528.776	569.241	794.741	896.021
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	75.078	64.543	70.113	75.276	80.170
Rückstellungen	*158.396*	*239.602*	*339.017*	*342.804*	*391.695*
Verbindlichkeiten	*794.403*	*1.212.359*	*1.890.011*	*1.757.190*	*1.426.831*
Rechnungsabgrenzungsposten	*2.984*	*2.756*	*2.652*	*2.552*	*2.452*
Bilanzsumme	**1.597.488**	**2.134.036**	**2.957.034**	**3.058.563**	**2.883.169**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	3.702.221	4.916.741	8.119.412	8.994.782	7.117.423
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	161	891	1.350	4.002	1.839
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.080	1.036	828	802	936
Sonstige betriebliche Erträge	52.092	51.096	35.320	88.821	116.979
Gesamtleistung	**3.755.554**	**4.969.764**	**8.156.910**	**9.088.407**	**7.237.177**
Materialaufwand	3.420.858	4.595.587	7.715.009	8.310.476	6.666.612
Personalaufwand	113.800	119.110	126.036	136.162	149.649
Abschreibungen	53.148	39.245	33.467	33.541	36.779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.198	81.826	96.419	127.808	130.443
Betriebsaufwand	**3.675.004**	**4.835.768**	**7.970.931**	**8.607.987**	**6.983.483**
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	18.123	3.698	28.768	22.524	12.825
Erträge aus Beteiligungen	58.267	55.570	55.232	52.375	52.390
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	1.740	2.673	2.874	27.960	31.882
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.975	1.520	7.215	22.381	16.703
davon aus verbundenen Unternehmen	579	250	885	4.169	6.382
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	1.742	10.135	29.005	194.278	22.862
Aufwendungen aus Verlustübernahme	39.895	46.300	85.517	36.907	70.020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.796	15.124	10.989	41.370	49.534
Finanzergebnis	**19.672**	**-8.098**	**-31.422**	**-147.315**	**-28.616**
Ergebnis vor Steuern	**100.222**	**125.898**	**154.557**	**333.105**	**225.078**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.113	2.467	1.319	1.092	3.049
Sonstige Steuern	1.406	1.423	6.616	1.161	909
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	2.234	2.567	3.692	3.666	4.167
Augrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	62.069	71.292	102.465	101.686	115.672
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**32.400**	**48.149**	**40.465**	**225.500**	**101.281**
Einstellung Rücklagen	32.400	48.149	40.465	225.500	101.281
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	35,5	28,8	22,2	28,8	34,1
Anlagendeckung I	48,1	51,4	53,6	53,5	54,9
Investitionen	96.693	159.550	78.545	664.030	261.638
Cashflow	89.400	348.700	428.402	-152.971	370.094
Innenfinanzierungsgrad	92,5	218,6	545,4	-23,0	141,5
Eigenkapitalrentabilität	17,4	20,2	22,6	37,7	22,8
EBIT	115.637	138.079	151.715	350.933	257.000
Gesamtkapitalrentabilität	7,3	6,5	5,1	11,5	8,9
Umsatzrendite	2,7	2,5	1,8	3,7	3,1
Summe Beschäftigte	1.123	1.150	1.175	1.218	1.309
Personalaufwandsquote	3,1	2,4	1,6	1,5	2,1
Sachkostenquote	94,8	95,1	96,2	93,8	95,5

In Folge der außerordentlichen Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 225,5 Mio. € im Vorjahr, sowie die weitere Einstellung in Höhe von 101,3 Mio. € in 2024 steigt die Eigenkapitalquote auf 34,1 % und liegt damit bei dem angestrebten Wert von 30 %.

Die Entwicklung der Investitionen wurde im Vorjahr wesentlich durch die Übernahme des Horizon-Portfolios geprägt. Im Berichtsjahr 2024 wurden von den Gesamtinvestitonen 173,3 Mio. € für den Erwerb von Beteiligungen oder als Kapitalerhöhungen den Tochterunternehmen zugeführt. Diese Investitionen dienen der Stärkung der Aktivitäten in der Netzinfrastruktu, der Wärmewende und der erneuerbaren Energieerzeugung.

Die Eigenkapitalrentabilität sinkt, nach dem außerordentlich povitiven Wert im Vorjahr, mit 22,8 % auf den angestrebten Ergebnispfad.

Die Personalaufwandsquote liegt unverändert auf einem Niveau von rund 2 %.

Bezogen auf die Umsatzerlöse des Unternehmens ist die Sachkostenquote um zwei Prozentpunkte gesunken.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

enercity Netz GmbH

Kontaktdaten

Auf der Papenburg 18	Telefon	+49 511 4300
30459 Hannover	Homepage	www.enercity-netz.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity-netz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity Netz GmbH ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen zum Zwecke der leitungsgebundenen Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie der Betrieb und die Instandsetzung von Messgeräten für die Verrechnung von Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie die Verbrauchsdatenerfassung.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	98,25 %	98.250,00
Stadt Garbsen	1,43 %	1.430,00
Stadt Ronnenberg	0,32 %	320,00

Geschäftsführung

Fraiss, Christiane _____ (Geschäftsführerin)
Risch, Karl Josef_____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Aufgrund der Vorgaben der Anreizregulierung müssen die Netzbetreibergesellschaften ihre Netznutzungsentgelte (NNE) am effizientesten vergleichbaren Unternehmen ausrichten und dessen Niveau innerhalb von 5 Jahren erreichen. Aufgrund dessen basieren die Investitionen für Erneuerungsmaßnahmen auf den alle zwei Jahren überarbeiteten Instandhaltungskonzepten.

Die enercity netz schließt das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 527,1 Mio. € (Vorjahr: 462,7 Mio. €) mit einem Fehlbetrag von 61,9 Mio. € (Vorjahresfehlbetrag: 36,9 Mio. €) ab, welcher auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der enercity übernommen wurde.

enercity Contracting GmbH

Kontaktdaten

Osterstraße 63	Telefon	+49 511 169910
30159 Hannover	Homepage	www.enercity-contracting.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity-contracting.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eCG GmbH ist Betrieb, Planung, Errichten, Erwerb von Anlagen, die dazu geeignet sind, Wärme oder Energie zu erzeugen und zu transportieren (Energieversorgungsanlagen) und Handel mit Wärme, Energie und Biomasse, Übernahme von Verwaltungsaufgaben, Betriebsmanagement und Betriebsführung von Anlagen Dritter, Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften, des Weiteren Vermarktung von Mobilitätsenergie insbesondere von Erdgas als Kraftstoff (CNG) und elektrischer Energie sowie einschließlich Errichtung und Betrieb der dazugehörenden Infrastruktur.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		210.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	210.000,00

Geschäftsführung

Hartung, Michael _____(Geschäftsführer)
Kleimann, Corinna _____ (Geschäftsführerin)
Schüle, Manfred, Dr. _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die 100 %ige Tochter der enercity dient der Verstärkung der Marktposition und der Umsetzung der Wachstumsstrategie innerhalb und außerhalb des Netzgebietes. In der Gesellschaft werden alle Vertriebsaktivitäten im Bereich Contracting gebündelt. Zwischen der enercity und der enercity Contracting GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 162,6 Mio. € (Vorjahr: 176,9 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

enercity Erneuerbare GmbH

Kontaktdaten

Nessestraße 24	Telefon	+49 491 91240600
26789 Leer	Homepage	www.enercity-erneuerbare.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity-erneuerbare.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eEG mbH ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Energie aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Windenergie- und Photovoltaikanlagen, sowie die Vermarktung von erneuerbarer Energie, ferner der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichem Geschäftszweck, die Übernahme von Verwaltungsaufgaben, das Betriebsmanagement und die Betriebsführung von Anlagen Dritter, das Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		1.000.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	1.000.000,00

Geschäftsführung

Müller, Daniel (Geschäftsführer)
Nietiet, Ralf (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In den Windparkgesellschaften sind Ende 2024 361 Windkraftanlagen (Vorjahr: 340) mit einer Gesamtleistung von 802 MW (Vorjahr: 710 MW) installiert. Die Stromerzeugung aus Windkraft hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz Zubaus auf 1.306 GWh etwas verringert (Vorjahr: 1.322); dies ist im Wesentlichen auf ein schwaches Windjahr zurückzuführen.

Die eEG schließt das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 298,8 Mio. € (Vorjahr: 212,2 Mio. €) mit einem Jahresverlust in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahresgewinn 7,9 Mio. €). Das Ergebnis ist geprägt durch Auf- und Abwertungen von Beteiligungen und wetterbedingt geringere Winderträge gegen Jahresende. Auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages wurde der Verlust von der enercity AG ausgeglichen.

enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1 30169 Hannover Deutschland	Telefon	+49 511 4303136

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eSG mbH ist die wirtschaftliche Vermarktung von Speicherkapazitäten am Gasspeicher Empelde und alle mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Fraiss, Christiane _____ (Geschäftsführerin)
Risch, Karl Josef_____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) mit einem Verlust in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahreserbenis: 4,8 Mio. €). Der Rückgang der Bilanzsumme ergibt sich aktiv durch geringere Umsatzsteueransprüche und passiv durch den Wegfall von Verbindlichkeiten. Die Ergebnisentwicklung ergibt sich im Wesentlichen durch einmalige Sondereffekte im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag wurde gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die enercity ausgeglichen.

Danpower GmbH

Kontaktdaten

Otto-Braun-Platz 1	Telefon	+49 331 2378210
14467 Potsdam	Homepage	www.danpower.de
Deutschland	E-Mail	info@danpower.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Danpower ist die Durchführung von Contracting-Projekten zur Wärme- und Stromerzeugung in dezentralen Anlagen einschließlich der Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Betrieb dieser Anlagen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		5.000.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	5.000.000,00

Geschäftsführung

Krieg, Karsten (Geschäftsführer)
Schmieder, Sven (Geschäftsführer)
Schüle, Manfred, Dr. (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Rahmen der weiteren Wachstumsstrategie hat die Danpower GmbH regelmäßig weitere Anlagen errichtet bzw. Unternehmen mit entsprechendem Contractin-Profil übernommen. Die Danpower ist bundesweit tätig. Die Danpower ist Mutterunternehmen eines Teilkonzerns mit insgesamt 19 unmittelbaren Beteiligungen (Vorjahr:17) und 8 mittelbaren Beteiligungen (Vorjahr: 10). Die Danpower betreibt insgesamt 828 Anlagen (Vorjahr: 822), deren Schwerpunkt neben der Energieversorgungaus KWK-Anlagen in dem Einsaatzerneuerbarer Energien (Biogas, Biomasse, Abfallverwertung).

Das Geschäftsjahr der Danpower GmbH 2024 schließt bei einer Bilanzsumme von 394,8 Mio. € (Vorjahr: 264,7 Mio. €) mit einem Jahresergebnis von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Zwischen der enercity und der Danpower GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

enercity digital GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 4300
30169 Hannover	Homepage	www.enercity.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle verfolgen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Träger, Sebastian, Dr. _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die enercity digital GmbH dient der Bündelung des Digitalgeschäftes. Das Leitbild der enercity, die treibende Kraft für die digtale Energiewelt von morgen zu sein, umfasst innovative Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskund*innen, aber auch für andere Energiedienstleister. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Commodity Produkten.

Die enercity digital schließt das Jahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 16,8 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) und einem Jahresfehlbetrag von 90,0 T€. (Vorjahresfehlbetrag 76,5 T€) ab.
Das Anlagevermögen reduzierte sich um ca.11,6 Mio. € durch eine außerplanmäßige Abschreibung der Finanzanlagen (Beteiligung an der Lynqtech GmbH).

enercity Flughafen Netz GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 4300
30169 Hannover	Homepage	www.enercity.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity Flughafen Netz GmbH ist der Erwerb, der Ausbau und der Betrieb der Versorgungsnetze auf dem Gelände des Flughafens Hannover Langenhagen zum Zwecke der leitungsgebundenen Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- und Wärmeversorgung und alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie die Verbrauchsdatenerfassung.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Droese, Bastian, Dr. _____(Geschäftsführer)
Schäfer, Jan _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde 2022 gegründet. Der Erwerb der Anlagen und die Betriebsübernahme erfolgten am 01.01.2023. Zwischen der enercity und der eFN GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) und einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 260,0 T€. (Vorjahr: 157,0 T€) ab.

enercitySolution GmbH

Kontaktdaten

Leinhäuser Weg 1 a	Telefon	+49 511 4300
30419 Hannover	Homepage	www.enercity.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercitySolution GmbH ist der Vertrieb, die Planung, Projektierung, Baubegleitung und Ausführung von Photovoltaik-Anlagen und Photovoltaik-Speichern aller Art für Privat- und Geschäftskunden, einschließlich der erforderlichen Materialbeschaffung sowie die Erbringung oder Vermittlung von dazugehörigen Installations- bzw. Handwerkerkapazitäten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Kühn, Daniel_____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde in 2022 gegründet. Zwischen der enercity und der enercitySolution GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft schließt ihr Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 45,3 Mio. € (Vorjahr: 28,6 Mio. €) und einem Jahresfehlbetrag von 13,1 €. (Vorjahr: 1,7 €) ab.

enercity GridPartner GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1 30169 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 430-0 www.enercity-netz.de/enercity gridpartner info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity GridPartner GmbH ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen aller Art zum Zwecke der Ermöglichung der leitungsgebundenen Versorgung von Kund*innen mit Strom und Gas sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Messgeräten und die Verbrauchsdatenerfassung für Elektrizität und Gas. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand der Gesellschaft alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Krüger, Niclas (Geschäftsführer)
Schäfer, Jan (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der enercity und der enercityGridPartner GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft schließt ihr Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0,025 Mio. €) und einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 204 €. (Vorjahr: 12 €) ab.

Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1 30169 Hannover Deutschland	Telefon Homepage	+49 511 4302359 www.enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GKH GmbH ist der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Stöcken zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme für die Gesellschafter oder deren Konzerngesellschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		10.226.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	84,70 %	8.661.422,00
VW KRAFTWERK GmbH	15,30 %	1.564.578,00

Geschäftsführung

Barkowsi, Matthias (Geschäftsführer)
Rüdiger, Lars (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die enercity hat mit der GKH GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag erhält der Mitgesellschafter für jedes volle Geschäftsjahr eine garantierte Verzinsung für das eingezahlte Stammkapital und ggf. eingezahltes Nachschusskapital.
Die GKH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 61,7 Mio. Mio. € (Vorjahr: 75,1 Mio. €); der Rückgang resultiert im Wesentlichen aktiv aus einer Verminderung der Vorräte und passiv aus geringeren Verbindlichkeiten. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem an die enercity abzuführen den Gewinn von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Ökoloco GmbH

Kontaktdaten

Im Teelbruch 131
45219 Essen
Deutschland

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Ökoloco GmbH ist der Vertrieb von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen und Zubehör, der Vertrieb von zugekaufter Software zur Kalkulation und Angebotserstellung für Anlagenbau-, Wartungs- und Finanzierungsdienstleistungen, sowie die Erbringung von Internetdienstleistungen. Der Vertrieb von Dienstleistungen, Finanzierungen, Produktion und Handel im Bereich erneuerbarer Energien und Nachhaltigkeit, insbesondere die Erzeugung bzw. der Erwerb und der Verkauf von Strom, Wärme und Gas.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		99.601,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	74,90 %	74.601,15
Stoll, Jan Philipp	25,10 %	24.999,85

Geschäftsführung

Stoll, Jan Phillipp _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

enercity hat sich im Jahr 2023 an der Gesellschaft beteiligt.

Die Ökoloco schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) und einem Jahresergebnis von - 2,8 Mio. € (Vorjahr: - 2,7 Mio. €).

Locol Solutions GmbH

Kontaktdaten

Im Teelbruch 130
45219 Essen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Locol Solutions GmbH ist die Entwicklung, die Planung, der Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung von Energieerzeugungs- und Energieverteilungsanlagen sowie von gebäudetechnischen Systemen und gebäudetechnischen Komponenten, als auch die Übernahme der Energieversorgung für eigene und Liegenschaften Dritter sowie die Erbringung anderer Energiedienstleitungen als auch die Durchführung von Contracting, wobei Tätigkeiten, die einer Genehmigungspflicht nach dem Kreditwesengesetz unterfallen, nicht ausgeübt werden.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		99.601,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	74,90 %	74.601,15
Stoll, Jan Philipp	25,10 %	24.999,85

Geschäftsführung

Bachvarov, Yavor _____(Geschäftsführer)
Stoll, Jan-Philipp _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

enercity hat sich im Jahr 2023 an der Gesellschaft beteiligt.

Die Locol Solutions schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) und einem Jahresergebnis von 19 T€ (Vorjahr: 64 T€).

GHG-Gasspeicher Hannover GmbH

Kontaktdaten

In der Beschen 1	Telefon	+49 511 4304399
30952 Ronnenberg	Homepage	www.gasspeicher-hannover.de
Deutschland	E-Mail	info@gasspeicher-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Bau und Betrieb von Untertagegasspeichern im Raum Hannover und die Bereitstellung von Gasspeicherraum und Gaseinspeise- und -abgabeleistungen für die Gesellschafter.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		160.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	58,20 %	93.120,00
Erdgas-Verkaufs-Gesellschaft mbH	41,80 %	66.880,00

Geschäftsführung

Erwig, Thomas _____(Geschäftsführer)
Heckmann, Carsten _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme von 74,9 Mio. € (Vorjahr: 80,5 Mio. €). Die Verminderung steht im Zusammenhang mit der vorgenommenen Abschreibung auf die Kavernen.
Bei einer stabilen Ergebnisentwicklung und einer Gesamtleistung von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) schließt die GHG mit einem Jahresergebnis von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Zwischen der GHG mbH und der Gasspeicher Hannover GbR besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, so dass etwaige Jahresergebnisse an diese abgeführt werden. Die enercity erzielt über die GbR eine Gewinnabführung von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

Kontaktdaten

Nymphenburgerstraße 39
80335 München
Deutschland

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA (Thüga Holding) ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist. Die Gesellschaft kann in diesen Geschäftsbereichen auch selbständig tätig werden.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		10.000.100,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
enercity AG	20,53 %	2.052.770,53
Kom9 GmbH & Co. KG	38,42 %	3.841.788,42
Mainova AG	20,53 %	2.052.770,53
N-ERGIE AG	20,53 %	2.052.770,53
Thüga Management GmbH		

Geschäftsführung

Alzheimer, Constantin, Dr. _____(Geschäftsführer)
Cord, Dr., Matthias_____(Geschäftsführer)
Rethmann, Anne _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Thüga AG ist mit rund 100 Minderheitsbeteiligungen das größte Netzwerk kommunaler Energieversorger ind Deutschland.

Die Mehrheit an diesen Stadtwerken und regionalen Versorgern halten in der Regel Kommunen und die Thüga ist als Minderheitsgesellschafterin beteiligt. Die Thüga ist hierbei nicht nur Gesellschafterin, sondern unterstützt die Beteiligungsunternehmen als strategischer Partner mit branchenspezifischer Beratung, Plattformleistungen und Interessenvertretung. Die Beratung erfolgt hauptsächlich durch ihre rund 250 eigenen Mitarbeiter. Die Beratungstätigkeit der Thüga ist hierbei auf folgende strategische Themen fokussiert: Unterstützung der Partnerunternehmen mit Zielsetzung der wirtschaftlichen Umsetzung der Energiewende, Bereitstellung bundesweiter Lösungsangebote durch zentrale Plattformen der Thüga sowie regionaler Kooperationsmodelle und projektbezogener Initiativen. Durch das Thüga-Netzwerk werden die Wettbewerbsfähigkeit und der Einfluss der kommunalen Energieversorgungsunternehmen deutlich gestärkt. Die Thüga AG hat im Berichtsjahr ihr Beteiligungsportfolio weiter optimiert und erweitert.

Die Thüga Holding schließt das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 4.487,5 Mio. € (Vorjahr: 4.622,1 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 294,9 Mio. € (Vorjahr: 344,2 Mio. €). Die enercity erzielte im Berichtsjahr einen Beteiligungsertrag von 50,3 Mio. € aus der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2023 (Vorjahr: 50,3 Mio. €).

hannoverimpuls GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 3003330 www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de info@hannoverimpuls.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der hannoverimpuls GmbH ist die Bündelung, Koordinierung und Förderung kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs-, Marketing- , Tourismusaktivitäten und aller sonstiger Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Rahmenbedingungen in Stadt und Region im Wettbewerb mit anderen Kommunen und Regionen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung an Unternehmen beteiligen, Gesellschaften gründen sowie sich mit anderen gleichartigen Gesellschaften zu Zweck- und Interessengemeinschaften zusammenschließen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		50.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	25.000,00
Region Hannover	50,00 %	25.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus achtzehn Mitgliedern. Die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover entsenden jeweils sechs Mitglieder. Weitere sechs Mitglieder sollen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung kommen und werden auf gemeinsamen Vorschlag von Oberbürgermeister*in der Landeshauptstadt Hannover und Regionspräsident*in der Region Hannover von der Gesellschafterversammlung gewählt. Der Vorsitz des Aufsichtsrates wechselt alle zwei Jahre zwischen den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover. Seit 2024 ist Regionspräsident Steffen Krach Aufsichtsratsvorsitzender.

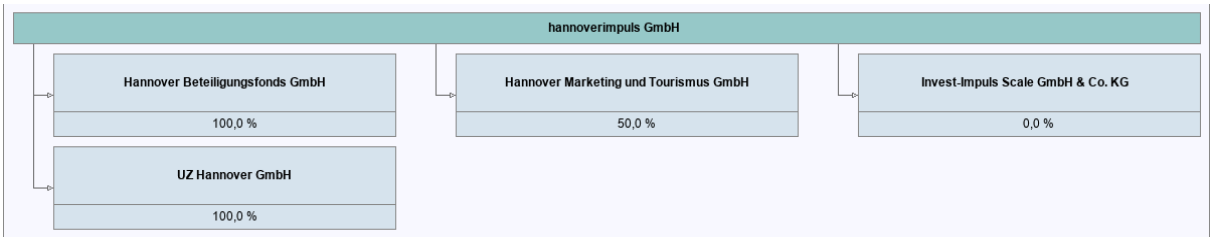
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Krach, Steffen	seit 01.01.2024	Vorsitz	Regionspräsident	Region Hannover
Onay, Belit	seit 01.01.2024	stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Albrecht, Joachim		Mitglied	Ratsherr	LHH
Barth, Marina		Mitglied		
Bielfeldt, Maike		Mitglied		
Epping, Prof. Dr., Volker		Mitglied		
Görtzen, Claudia		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Grabbe, Johannes		Mitglied		
Hendricks, Knud		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Hogrefe, Regina	bis 18.06.2024	Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Iri, Hülya		Mitglied	Beigeordnete	LHH
Kaczmarek, Iyabo	bis 19.12.2024	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Kiesewetter, Michael		Mitglied		
Konze, Barbara		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Krause, Ulrike		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Rosenzweig, René	seit 19.12.2024	Mitglied	Ratsherr	LHH
Schmitz, Robert, Dr.	seit 18.06.2024	Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Spiegelhauer, Florian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher		Mitglied	Ratsherr	LHH
Voigt, Thomas	bis 16.08.2024	Mitglied		
Wohlfeld, Julia	seit 16.08.2024	Mitglied		

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Petersen, Doris_____ (Geschäftsführerin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Ziel der hannoverimpuls GmbH ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover durch ein einheitliches Vorgehen und Auftreten der Beteiligten zu koordinieren, zu steuern, abzustimmen und Synergieeffekte zu nutzen. Die Gesellschaft deckt gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungsbereichen alle relevanten Aufgabenfelder der regionalen Wirtschaftsförderung in den Feldern Gründung, Wachstum und Internationalisierung ab. Von der Gründungsberatung und den Grün-

dungszentren TECHNOLOGIE ZENTRUM in der ScienceArea 30X und Unternehmerinnen-Zentrum Hannover, der Technologieberatung und Innovationsfinanzierung sowie der Branchenentwicklung in den Handlungsfeldern, bis zur Ansiedlung nationaler und internationaler Unternehmen sowie den Themen Außenhandel und internationale Kooperationen und der Beteiligungsfinanzierung ist die hannoverimpuls GmbH Ansprechpartnerin für Existenzgründer*innen und kleine und mittlere Unternehmen sowie ein Instrument für die regionale Wirtschaftsförderung. Aufgabe der hannoverimpuls GmbH ist die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region Hannover im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung. Die Gesellschaft ist als Ergänzung und zur Koordination der bestehenden Wirtschaftsförderungsstrukturen konzipiert und initiiert und fördert Projekte mit Unternehmen, Gründer*innen, Interessenverbänden sowie der Wissenschaft, um langfristig Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Die Gesellschaft stärkt und unterstützt die Entwicklung insbesondere in den Bereichen „Energie und Mobilität“, „Digitale Wirtschaft und Produktionstechnologie“, „Life Sciences und Medizintechnik“ sowie „Kreativwirtschaft und Multimedia“. Im Rahmen dessen werden Gründungs-, Wachstums- und Internationalisierungsvorhaben beraten, gefördert und vernetzt, nationale und internationale Geschäftsbeziehungen aufgebaut und die Eigeninitiativen der regionalen Akteur*innen in Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Um die hannoverimpuls GmbH und ihre Tochtergesellschaften in die Lage zu versetzen, ihre jeweils satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen, leisten die Gesellschafterinnen jährlich zu gleichen Teilen Zahlungen. Die Höhe der Zahlungen an die hannoverimpuls GmbH und deren Tochtergesellschaften wird für das jeweilige Wirtschaftsjahr unter Berücksichtigung der Aufgaben auf Basis der Wirtschaftspläne einvernehmlich festgelegt.

Im Bereich Gründung wird von der hannoverimpuls GmbH der gesamte integrierte Gründungsprozess von der Sensibilisierung über die Finanzierung bis hin zur Vernetzung mit relevanten Partner*innen begleitet. Der Bereich Gründung unterstützt darüberhinausgehend auch nach der formellen Gründung bei wichtigen Schritten in die Praxis. Wesentliches Ziel im Bereich Gründung ist die bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Gründungsförderung, um Gründungsinteressierte in der gesamten Region Hannover zu mobilisieren und die nachhaltige Entwicklung von Gründungen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund stehen neben der allgemeinen Gründungsberatung zusätzliche Angebote speziell für Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus und Gründungen aus Hochschulen und Wissenschaft im Fokus. An die letzte Gruppe richten sich im Besonderen die Start-up-Beratung und die Finanzierungsmöglichkeiten des Invest-Impuls-Programms.

Im Bereich Wachstum soll nachhaltiges Unternehmenswachstum und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch die Tätigkeitsschwerpunkte Technologieberatung und Innovationsfinanzierung sowie Branchenentwicklung erreicht werden. Kernpunkt der Wachstumsförderung ist die Entwicklung und Realisierung von Projekten zur Stärkung der Wirtschaft in für die Region Hannover relevanten Handlungsfeldern. Dabei wird der gesamte Prozess der Initiierung erfolgversprechender einzelbetrieblicher und/oder unternehmens- bzw. sektorenübergreifender Projektansätze verfolgt: Vom Trend Scouting über die Sensibilisierung und die (Neu-)Vernetzung bis hin zur Projektinitiierung und Fördermittelakquisition.

Der Bereich Internationalisierung zielt mit den Tätigkeitschwerpunkten Ansiedlung und Außenwirtschaft im Wesentlichen darauf ab, die allgemeine internationale Sichtbarkeit Hannovers, die Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen, den Brückenbau in internationale Märkte für Unternehmen aus Hannover und die Gewinnung von Fachkräften zu verbessern. Im Bereich Internationalisierung ist in den vergangenen Jahren u. a. eine Intensivierung des internationalen Standortmarketings erfolgt.

Die hannoverimpuls GmbH hat auch im Jahr 2024 wieder über 3.000 Kund*innen betreut. Es wurden über 1.000 Gründungs- und Start-up-Ideen begutachtet und unterstützt, aus denen bereits über 300 Unternehmen entstanden sind. Zudem wurden vielversprechende Ansiedlungen an den Standort

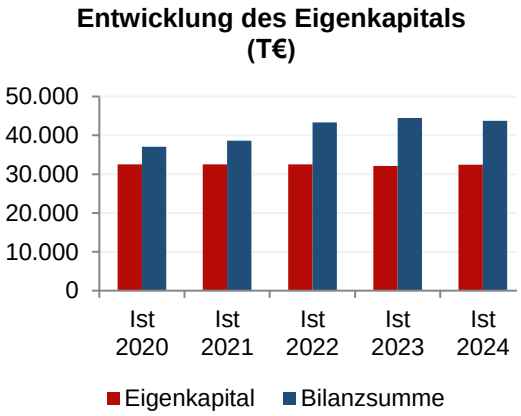
Hannover geholt und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) im TECH2 durch die Vermietung von Laboreinheiten eine Expansionsmöglichkeit geboten. Mit der erstmaligen Veranstaltung der UNLEASH Start-up Convention Hannover konnte die hannoverimpuls GmbH in 2024 ein deutschlandweit wahrgenommenes Signal Hannovers als spannender Standort für Start-ups setzen. Außerdem wurde mit dem in 2024 abgeschlossenen Projekt des Stadtlabors „aufhof“ demonstriert, dass innerstädtisch leerstehende Handelsimmobilen erfolgreich umgenutzt werden können.

Vermögenslage 2024

Die hannoverimpuls GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme von 43.705 T€. Das Anlagevermögen umfasst 39.903 T€ (Vorjahr: 40.025 T€), hiervon entfallen 28.604 T€ auf Finanzanlagen (im Wesentlichen wird hier mit 28.339 T€ die Beteiligung an der HBF GmbH ausgewiesen). Die Sachanlagen belaufen sich auf 11.215 T€ und beinhalten im Wesentlichen das TECH1 und TECH2.

Im Umlaufvermögen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 298 T€ (Vorjahr: 448 T€) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 616 T€ (Vorjahr: 688 T€) ausgewiesen. Der Gesellschaft stehen zum Stichtag 2.158 T€ (Vorjahr: 2.969 T€) liquide Mittel zur Verfügung. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus einer Rückführung im Zusammenhang mit dem Cash-Management-Vertrag mit der HBF GmbH.

Das Eigenkapital umfasst 32.423 T€ (unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags in Höhe von 901 T€ und des Jahresüberschusses in Höhe von 326 T€) und entfällt mit 32.949 T€ auf Kapitalrücklagen (Vorjahr: 32.949 T€). Die Rückstellungen in Höhe von 1.024 T€ (Vorjahr: 1.358 T€) beinhalten insbesondere eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 109 T€ (Vorjahr: 434 T€), Projektrückstellungen in Höhe von 260 T€ (Vorjahr: 234 T€) und Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 314 T€ (Vorjahr: 390 T€).



Die Verbindlichkeiten in Höhe von 9.997 T€ (Vorjahr: 10.954 T€) betreffen im Wesentlichen mit 6.713 T€ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, mit 1.008 T€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit 357 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 1.891 T€ sonstige Verbindlichkeiten (darin u. a. enthalten noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel der Gesellschafterinnen und Mietkautionen). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Management-Vertrag mit der HBF GmbH.

Ertragslage 2024

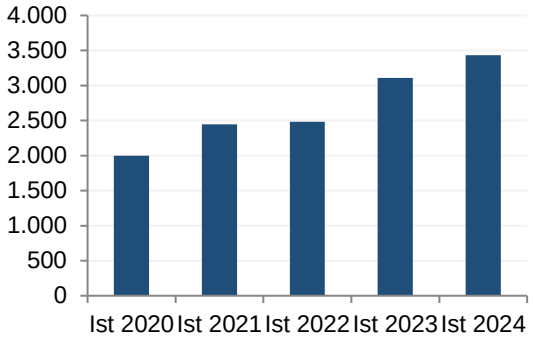
Die Umsatzerlöse von 3.435 T€ (Vorjahr: 3.109 T€) betreffen Sponsoringzahlungen mit 599 T€ (Vorjahr: 594 T€) und u. a. Erlöse aus den Gründungszentren sowie den Projekten „Gründung kompakt“, „neu/wagen“ und „aufhof“ mit insgesamt 2.836 T€ (Vorjahr: 2.514 T€). Die Sponsoringeinnahmen von der Sparkasse Hannover belaufen sich auf 218 T€ (Vorjahr: 218 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9.911 T€ (Vorjahr: 9.548 T€) beinhalten die im Berichtsjahr ausgezahlten Zuschüsse der Gesellschafterinnen in Höhe von 5.696 T€ für die hannoverimpuls GmbH sowie Zuschüsse für deren Tochtergesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH in Höhe von 2.589 T€ und sonstige Zuschüsse in Höhe von 945 T€.

Der Personalaufwand ist mit 4.221 T€ um 24 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer*innen beläuft sich auf 77 (Vorjahr: 75).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 8.138 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 8.276 T€). Sie beinhalten mit 2.589 T€ Aufwendungen für Tochterunternehmen und umfassen weiterhin im Wesentlichen die Vertriebskosten für die Durchführung von Projekten (1.648 T€), Raumkosten (1.507 T€), Veranstaltungskosten (951 T€) sowie Übrige (407 T€).

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Im Finanzergebnis (-63 T€; Vorjahr: -89 T€) ist der Zinsaufwand von 97 T€ enthalten, der aus Darlehen zur Finanzierung des TECH1 und TECH2 resultiert. Diesem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 33 T€ gegenüber.

Nach Steuern weist die hannoverimpuls GmbH einen Jahresüberschuss von 326 T€ aus. Der Beschluss zur Schließung der HALLE 96 führte im Jahr 2023 zur Bildung einer Drohverlustrückstellung (bis zum Ende der Anmietung zum 30.04.2025 auflaufende Verluste aus der Vermietung). Die Rückstellung ist bis zur Schließung der HALLE 96 anteilig aufzulösen. Im Geschäftsjahr 2024 resultiert hieraus ein Ertrag in Höhe von 326 T€, sodass sich ein Jahresüberschuss in entsprechender Höhe ergibt.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
betreute Kund*innen	3.784	3.157	3.058	3.107	3.719
betreute Gründungsprojekte	1.092	1.054	946	966	1.201
Fördermittelvolumen (Mio. €)	14	18	11	15	14
Kund*innenzufriedenheit (KZI)	84	88	88	87	85
Ansiedlungen und internationale Kooperationen	23	24	23	27	19
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	3.911	4.161	4.155	3.952	4.738

Kund*innenzufriedenheit: Der KZI drückt die Zufriedenheitsurteile der Kund*innen in Werten von 0-100 aus, wobei 0 die schlechteste und 100 die beste Bewertung darstellt.

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*33.635*	*37.036*	*40.253*	*40.025*	*39.903*
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	41	74	117	84
Sachanlagen	5.174	8.391	11.575	11.305	11.215
Finanzanlagen	28.415	28.604	28.604	28.604	28.604
Umlaufvermögen	*3.390*	*1.521*	*2.993*	*4.310*	*3.680*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	784	1.022	1.010	1.341	1.522
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.605	499	1.983	2.969	2.158
Rechnungsabgrenzungsposten	*27*	*48*	*52*	*104*	*122*
Bilanzsumme	**37.052**	**38.605**	**43.298**	**44.439**	**43.705**
Eigenkapital	*32.532*	*32.532*	*32.532*	*32.098*	*32.423*
Stammkapital	50	50	50	50	50
Rücklagen	32.949	32.949	32.949	32.949	32.949
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-467	-467	-467	-467	-901
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	-434	326
Rückstellungen	*763*	*905*	*933*	*1.358*	*1.024*
Verbindlichkeiten	*3.751*	*5.163*	*9.830*	*10.954*	*9.997*
Rechnungsabgrenzungsposten	*6*	*4*	*3*	*30*	*261*
Bilanzsumme	**37.052**	**38.605**	**43.298**	**44.439**	**43.705**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	2.000	2.445	2.483	3.109	3.435
Sonstige betriebliche Erträge	8.582	8.525	9.138	9.548	9.911
Gesamtleistung	**10.582**	**10.969**	**11.621**	**12.656**	**13.346**
Personalaufwand	3.825	4.076	4.006	4.245	4.221
Abschreibungen	348	252	226	440	504
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.325	6.558	7.241	8.276	8.138
Betriebsaufwand	**10.498**	**10.885**	**11.473**	**12.960**	**12.862**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1	11	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	41	94	100	97
Finanzergebnis	**-41**	**-40**	**-93**	**-89**	**-63**
Ergebnis vor Steuern	**43**	**44**	**55**	**-393**	**420**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	18	20	15	21
Sonstige Steuern	26	26	35	26	74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**-434**	**326**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**-434**	**326**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	87,8	84,3	75,1	72,2	74,2
Anlagendeckung I	96,7	87,8	80,8	80,2	81,3
Investitionen	915	3.653	3.442	212	382
Cashflow	780	1.632	-989	1.283	-356
Innenfinanzierungsgrad	85,2	44,7	-28,7	605,2	-93,2
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,1	0,1	-1,3	1,1
EBIT	58	58	113	-330	410
Gesamtkapitalrentabilität	0,2	0,2	0,3	-0,7	0,9
Umsatzrendite	0,9	0,7	0,8	-13,5	10,1
Summe Beschäftigte	71	73	77	78	79
Personalaufwandsquote	191,2	166,7	161,3	136,5	122,9
Sachkostenquote	316,2	268,2	291,6	266,2	236,9

Die Eigenkapitalquote ist bei einem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Fremdkapital und erhöhten Eigenkapital gestiegen.

Die Anlagendeckung I ist gegenüber dem Vorjahr bei einem leicht gesunkenen Sachanlagevermögen, dem ein erhöhtes Eigenkapital gegenübersteht, leicht gestiegen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Einbau zusätzlicher Laboreinheiten im TECH2 sowie den Erwerb von Multisplit-Klimaanlagen und IT-Hardware.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Rentabilitätskennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafterinnen zur Finanzierung des Gesellschaftszwecks angewiesen ist.

Zur Ermittlung der Personalaufwands- und Sachkostenquote werden nur die Umsatzerlöse berücksichtigt. Da somit die sonstigen betrieblichen Erträge, als wesentlicher Bestandteil der Gesamtleistung, unberücksichtigt bleiben, ergeben sich relativ hohe Quoten für Personalaufwand und Sachkosten. Auf Basis der Gesamtleistung ergäbe sich eine Personalaufwandsquote von 31,6 % (Vorjahr: 33,5 %) und eine Sachkostenquote von 61,0 % (Vorjahr: 65,4 %).

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Beteiligungsfonds GmbH

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage	+49 511 3003330 www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen. Im Rahmen dieses Unternehmensgegenstandes beteiligt sich die Gesellschaft an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
hannoverimpuls GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Hinrichs, Reinhard _____(Geschäftsführer)
Petersen, Doris_____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 12.03.2009 wurde der Hannover Beteiligungsfonds (HBF) gegründet, alleinige Gesellschafterin ist die hannoverimpuls GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen. Der HBF wurde als beihilfefrei bei der EU notifiziert. Im Rahmen dieser Notifizierung darf der HBF offene und Mezzanine Beteiligungen eingehen.

Der HBF ist mit 27,4 Mio. € (davon 12,9 Mio. € EFRE-Mittel) ausgestattet. Durch die Gesellschafterin wurde die gesamte Summe zur Verwendung als Beteiligungskapital in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Gesellschaft ist zum Jahresende an 29 Unternehmen (im Vorjahr: 30 Unternehmen, 1 Abgang) beteiligt. Der Wert des Portfolios beläuft sich auf 17,0 Mio. €.

Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis von -1.984 T€ (im Vorjahr: -523 T€) aus. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind im Wesentlichen die Abschreibung von zwei Beteiligungen, Verluste aus Beteiligungsverkäufen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

UZ Hannover GmbH

Kontaktdaten

Hohe Straße 9 - 11	Telefon	+49 511 9240010
30449 Hannover	Homepage	www.uzhannover.de
Deutschland	E-Mail	mail@uzhannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb von Immobilien zur Vermietung an Unternehmen, einschließlich des Unternehmerinnen-Zentrums Hannover, Hohe Straße 11, Hannover, sowie die Förderung von Gründerinnen und Gründern, Unternehmerinnen und Unternehmern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
hannoverimpuls GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Mennecke, Bettina _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zum 01.07.2017 hat die hannoverimpuls GmbH mit dem Unternehmerinnen-Zentrum Hannover im Zuge der Übernahme der UZ Hannover GmbH das eigene Portfolio der Gründungszentren um ein Zentrum ergänzt, das sich nur an Frauen als Gründerinnen und Unternehmerinnen wendet. Die UZ Hannover GmbH verwaltet und vermietet Büroeinheiten an Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen verschiedener Branchen in zwei benachbarten Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von 1.015 m^2. In beiden Gebäuden sind 29 kleinteilige Büroeinheiten vermietbar.

Für das Unternehmerinnen-Zentrum Hannover wurde in 2024 eine Auslastung von durchschnittlich 100 % erreicht, zum 31.12.2024 lag die Auslastung bei 100 %. Dabei nutzen mit 50 % Freie Berufe den höchsten Flächenanteil, gefolgt von Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft mit einem Anteil von 47 %.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 16 T€ (im Vorjahr: 0 T€) aus, der aus einer außergewöhnlichen Instandsetzungsmaßnahme an der vermieteten Immobilie resultiert. Der Verlust wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet.

Hannover Marketing und Tourismus GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7	Telefon	+49 511 12345111
30165 Hannover	Homepage	www.visit-hannover.com
Deutschland	E-Mail	info@hannover-marketing.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen in Kooperation mit Partnern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		216.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
City Gemeinschaft Hannover e.V.	0,46 %	1.000,00
Deutsche Messe AG	5,37 %	11.600,00
Dirk Rossmann GmbH	0,37 %	800,00
Eigene Anteile (ohne Stimmrecht)	15,90 %	34.350,00
enercity AG	1,55 %	3.350,00
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	0,74 %	1.600,00
Gastro Trends Services GmbH	0,46 %	1.000,00
Gilde Brauerei GmbH	0,69 %	1.500,00
Hannover Concerts GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft	0,46 %	1.000,00
hannoverimpuls GmbH	50,00 %	108.000,00
Hannoversche Lebensversicherung AG	1,53 %	3.300,00
Hannoversche Volksbank eG	0,93 %	2.000,00
hanova GEWERBE GmbH	1,53 %	3.300,00
Heise Medien Gruppe GmbH & Co KG	0,46 %	1.000,00
HMG Beteiligungs- GbR der S-Finanzgruppe	6,94 %	15.000,00
Hotel- und Gaststättenverband Region Hannover e.V.	0,74 %	1.600,00
KMWS Media Hannover GmbH & Co. KG	0,46 %	1.000,00
Legacy Technologies GmbH	0,46 %	1.000,00
Norddeutsche Wirtschaftsholding GmbH	0,46 %	1.000,00
Privatbrauerei Herrenhausen GmbH	0,46 %	1.000,00
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG	4,63 %	10.000,00
X-City Marketing Hannover GmbH	4,63 %	10.000,00
Zoo Hannover GmbH	0,74 %	1.600,00

Dargestellt ist der Stand zum 31.12. des Berichtsjahres.

Aufgrund von Rundungen addieren sich die relativen Anteile nicht auf 100 %.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der HMTG besteht aus zehn Mitgliedern, von denen die hannoverimpuls GmbH fünf entsendet. Der Aufsichtsratsvorsitz wechselt alle zwei Jahre zwischen einer von den privaten Gesellschaftern und der hannoverimpuls GmbH entsandten Person. Am 25.06.2024 wurde Frau Doris Petersen zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Neben dem Aufsichtsrat besteht ein Beirat, in dem Marketingfachleute aller Gesellschafter sowie Ratsangehörige der Landeshauptstadt Hannover und Angehörige der Regionsversammlung der Region Hannover vertreten sind. Der Beirat berät den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung im Hinblick auf die Ziele und Maßnahmen der Gesellschaft.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Köckler, Jochen, Dr.	bis 25.06.2024	Vorsitz		
	seit 25.06.2024	stellv. Vorsitz		
Petersen, Doris	seit 25.06.2024	Vorsitz		
	bis 25.06.2024	Mitglied		
Barth, Marina		Mitglied		
Bohnecke, Dennis		Mitglied		
Evert, Günter		Mitglied		
Franz, Ulf-Birger		Mitglied	Regionsrat	Region Hannover
Heise, Johanna	seit 25.06.2024	Mitglied		
Krach, Steffen		Mitglied	Regionspräsident	Region Hannover
Onay, Belit		Mitglied	Oberbürgermeister	LHH
Ritschel, Anja		Mitglied	Stadträtin	LHH
Voigt, Thomas	bis 25.06.2024	Mitglied		

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Nolte, Hans Christian _____(Geschäftsführer)
Katz, Christian _____ (seit 01.11.2024 Geschäftsführung)

Beteiligungen der Gesellschaft

Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) ist entstanden aus der Verschmelzung der Hannover Tourismus GmbH (HTG) auf die Hannover Marketing GmbH (HMG). Grundlage der Verschmelzung war die Erkenntnis der Ge-

sellschafter, dass Imageförderung und Tourismusförderung einander ergänzen und angesichts dessen nicht sinnvoll und effizient getrennt voneinander betrieben werden können. Die Bereiche Marketing und Tourismus werden unter einem gesellschaftsrechtlichen Dach beheimatet und von dort aus gemeinsam gefördert, so dass die sich aus der gemeinsamen Schnittmenge ergebenden Synergien gewinnbringend für den Raum Hannover genutzt werden können

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Aus der Kooperationsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der Hannover Marketing und Tourismus GmbH ergab sich für 2024 ein Mindestauftragsvolumen der Sparte Marketing in Höhe von rd. 2,5 Mio. €, wovon zwei Drittel auf die hannoverimpuls als gemeinsame Gesellschaft der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover entfielen. Zur Erhaltung des Finanzierungsvolumens für Marketingmaßnahmen wird neben der fortlaufenden Suche nach neuen Gesellschaftern ein Sponsorenmodell umgesetzt. Hierbei werden finanzielle Mittel oder Sachleistungen im Rahmen von Projektpartnerschaften akquiriert und seitens der hannoverimpuls finanziell ergänzt. Unter Berücksichtigung der Gesamterlöse konnte die Gesellschaft Marketingmaßnahmen von insgesamt 2,1 Mio. € in den prioritären Handlungsfeldern umsetzen.

Als neue Gesellschafterin wurde zuletzt ab dem 01.01.2025 die KMWS Media Hannover GmbH & Co. KG (in obiger Darstellung noch nicht enthalten) aufgenommen.

Die Tourismussparte der Gesellschaft hatte seit 2008 schwerpunktmäßig die operative Durchführung aller Veranstaltungen (mit Ausnahme des Maschseefestes) übernommen, die bisher von der HTG wahrgenommen wurden. Zur Übernahme der Durchführung des Maschseefestes ab 2011 vom Hannover Tourismus Service e. V. wurde zum 03.03.2011 die Hannover Veranstaltungs GmbH (HVG) gegründet. Daraufhin wurde die Durchführung weiterer touristischer Veranstaltungen (z. B. Feuerwerkswettbewerb, Flohmärkte, Rathausführungen) ebenfalls auf diese Gesellschaft übertragen, zuletzt in 2016 das Kongressbüro. Zur Betreuung der verbleibenden touristischen Aufgaben (z. B. Städtereisen, Zimmervermittlung, Kartenvorverkauf, Souvenirs) standen der HMTG in 2024 aufgrund des o. g. Kooperationsvertrages seitens der hannoverimpuls ein Zuschuss von 800 T€, rd. 80 T€ von den privaten Gesellschaftern sowie ein Freiplakatierungskontingent seitens der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung.

Seitens der Landeshauptstadt Hannover werden die Einnahmen aus der Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2024 teilweise zur Erhöhung der Finanzierung der HMTG verwendet. Hierfür hat die HMTG in 2024 seitens der Landeshauptstadt Hannover 1,5 Mio. € erhalten. Zur Vorbereitung und Finanzierung der Sportveranstaltung "Die Finals" in 2026 in Hannover wird diese erhöhte Finanzierung in 2025 ausgesetzt, soll aber ab 2026 fortgeführt werden. Seitens der Region Hannover erfolgt eine entsprechende Finanzierung in gleicher Höhe.

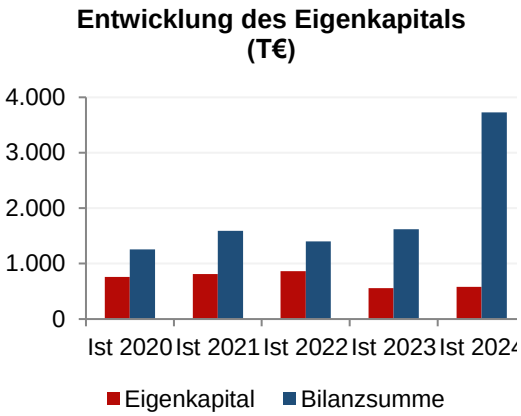
Um der o. g. getrennten Finanzierung der beiden Bereiche Marketing und Tourismus gerecht zu werden, wird eine interne Spartenrechnung geführt, die eine entsprechende Verwendung der Finanzmittel sicherstellt.

Nach den Einflüssen der Corona-Pandemie erfolgte in 2023 die Rückkehr zu einem normalen Geschäftsvolumen, was sich im Geschäftsjahr 2024 fortsetzte. Die Übernachtungszahlen in der Landeshauptstadt Hannover konnten sich im Vergleich mit dem Vorjahr leicht steigern und liegen damit ebenfalls über dem Vergleichsjahr 2019 vor der Pandemie. Für das Geschäftsjahr 2025 ist mit einem moderaten Wachstum der Tourismusbranche zu rechnen. Allerdings haben steigende Rohstoff- und Dienstleistungskosten seit dem Geschäftsjahr 2022 unmittelbar Einfluss auf das Konsum- und Reiseverhalten, was auch die Entwicklung der Umsatzerlöse der HMTG beeinträchtigt. Durch die Gesellschafterbeiträge verfügt die HMTG über ausreichend Liquidität, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und einen positiven Jahresüberschuss 2025 zu erreichen.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der HMTG ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. € (+129,8 %) gestiegen. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf die stichtagsbedingten erhöhten liquiden Mittel insbesondere aufgrund der o. g. Erhöhung der Finanzierung durch die LHH und Region Hannover zurückzuführen. Auf der Passivseite ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten, in der insbesondere die erhaltenen aber noch nicht verwendeten Einnahmen aus den o. g. Finanzmitteln enthalten sind.

Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile sind auf ausgeschiedene Gesellschafter zurückzuführen, für die noch keine neuen Anteilseigner gefunden wurden.

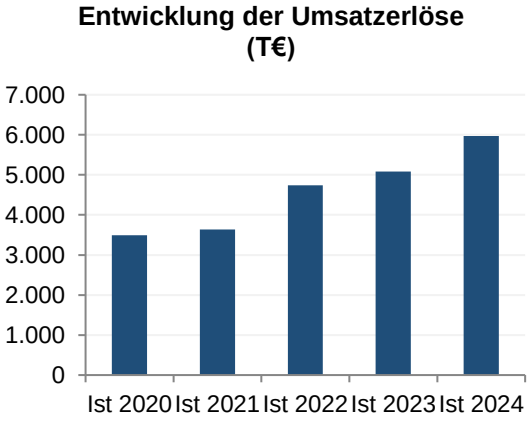


Ertragslage 2024

Die HMTG erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 21 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag: -301 T€). Diese Entwicklung ist auf die im Vorjahr enthaltene Bildung einer Rückstellung für die Auswirkungen der steuerlichen Betriebsprüfung zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus den Gesellschafterleistungen gemäß Kooperationsvertrag in Höhe von 2,6 Mio. € sowie aus Erlösen touristischer Veranstaltungen und Produkte von 1,1 Mio. €. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ggü. dem Vorjahr um 892 T€ (+17,6 %) enthält einen Teil der o. g. Finanzmittel seitens der Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover entsprechend ihrer Verwendung für das Standortmarketing. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der konstante Zuschuss der hannoverimpuls zum Tourismusgeschäft in Höhe von 800 T€ enthalten.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um insgesamt 215 T€ (+3,1 %). Hierbei steht der im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen o. g. Rückstellungsbildung eine Erhöhung des Materialaufwandes durch die teilweise



Verwendung der Finanzmittel für das Standortmarketing gegenüber.

Der Zinsaufwand des Vorjahres betrifft die Nachzahlungszinsen für die zu erwartende Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*69*	*56*	*50*	*46*	*45*
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	1	0	0
Sachanlagen	43	30	24	20	19
Finanzanlagen	25	25	25	25	25
Umlaufvermögen	*1.148*	*1.479*	*1.274*	*1.504*	*3.564*
Vorräte	58	42	37	34	26
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	253	219	248	364	278
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	837	1.217	988	1.106	3.261
Rechnungsabgrenzungsposten	*38*	*57*	*77*	*73*	*118*
Bilanzsumme	**1.254**	**1.593**	**1.401**	**1.622**	**3.727**
Eigenkapital	*760*	*812*	*863*	*560*	*581*
Ausgegebenes Kapital	183	183	183	181	181
Rücklagen	268	268	268	268	268
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	236	310	362	413	111
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	73	52	51	-301	21
Rückstellungen	*142*	*139*	*122*	*578*	*932*
Verbindlichkeiten	*324*	*422*	*379*	*389*	*2.212*
Rechnungsabgrenzungsposten	*28*	*220*	*37*	*95*	*1*
Bilanzsumme	**1.254**	**1.593**	**1.401**	**1.622**	**3.727**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	3.488	3.637	4.739	5.082	5.973
Sonstige betriebliche Erträge	1.012	1.098	1.363	1.406	1.369
Gesamtleistung	**4.500**	**4.735**	**6.102**	**6.487**	**7.342**
Materialaufwand	2.255	2.578	3.421	3.625	4.187
Personalaufwand	1.420	1.396	1.672	1.717	1.806
Abschreibungen	32	22	20	17	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	683	663	913	1.506	1.069
Betriebsaufwand	**4.391**	**4.658**	**6.026**	**6.864**	**7.079**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				55	
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**-55**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**110**	**77**	**76**	**-432**	**264**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36	25	25	-131	242
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**73**	**52**	**51**	**-301**	**21**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**73**	**52**	**51**	**-301**	**21**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	60,6	51,0	61,6	34,5	15,6
Anlagendeckung I	1.109,7	1.439,6	1.724,0	1.225,1	1.305,6
Investitionen	12	10	13	13	16
Cashflow	56	390	-216	131	2.171
Innenfinanzierungsgrad	474,5	3.877,5	-1.636,2	1.031,4	13.677,3
Eigenkapitalrentabilität	14,4	9,5	8,8	-77,2	45,4
EBIT	110	77	76	-377	263
Gesamtkapitalrentabilität	8,7	4,8	5,4	-23,3	7,1
Umsatzrendite	3,1	2,1	1,6	-8,5	4,4
Summe Beschäftigte	42	37	43	44	41
Personalaufwandsquote	40,7	38,4	35,3	33,8	30,2
Sachkostenquote	84,2	89,1	91,5	101,0	88,0

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt überwiegend auf Basis der zwischen den Gesellschaftern abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung, während das Fremdkapital stichtagsbedingt aus kurzfristigen Verbindlichkeiten des laufenden Geschäftes besteht. Letztere enthalten in 2024 im Wesentlichen die o. g. vereinnahmten aber noch nicht verwendeten Finanzmittel der Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover. Insofern sind die oben dargestellten Finanzkennzahlen nur begrenzt aussagekräftig.

Aufgrund der nicht primär ergebnisorientierten Geschäftstätigkeit und der im Kooperationsvertrag auf Gesellschafterseite festgelegten wesentlichen Bestandteile der Umsatzerlöse der Gesellschaft gilt dies ebenso für eine Analyse der Rentabilitätskennzahlen.

Der o. g. Umsatzerhöhung steht ein unterproportional gestiegener Personalaufwand gegenüber, was zu einer weiteren Verbesserung der Personalaufwandsquote führt. Die Sachkostenquote hat sich wieder auf das übliche Niveau reduziert, nachdem im Vorjahr die Rückstellungsbildung für die Auswirkungen der steuerlichen Betriebsprüfung enthalten war.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Veranstaltungs GmbH

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7	Telefon	+49 511 12349023
30165 Hannover	Homepage	www.maschseefest.de
Deutschland	E-Mail	info@hvg-events.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus in der Region Hannover. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen zum positiven Image der touristischen Region beitragen, das Image mehren und finanzielle Mittel für das touristische Marketing erwirtschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Lawiszus, André _____ (seit 01.09.2024 Geschäftsführer)
Nolte, Hans Christian _____ (Geschäftsführer bis 31.08.2024)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde zum 03.03.2011 zur Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus im Raum Hannover gegründet. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen zum positiven Image der touristischen Region beitragen, das Image mehren und finanzielle Mittel für das touristische Marketing erwirtschaften. Im Wesentlichen besteht die Geschäftstätigkeit aus der Durchführung der touristischen Veranstaltungen Feuerwerkswettbewerb, Flohmärkte, Maschseefest, Glitterbox und Rathausführungen.

In 2024 erzielte die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 3.680 T€ (Vorjahr: 3.865 T€) einen Jahresüberschuss von rd. 40 T€ (Vorjahr: 49 T€). Hierbei standen der zunehmenden Erholung der Veranstaltungsbranche nach der Pandemie steigende Kosten für Materialbeschaffung, Logistik und Personal gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die HVG mit weiteren Kostensteigerungen und erwartet dem entsprechend ein geringeres positives Jahresergebnis.

hannover.de Internet GmbH

HANNOVER.de

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7	Telefon	+49 511 9357446
30165 Hannover	Homepage	www.hannover.de
Deutschland	E-Mail	redaktion@hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der redaktionelle und technische Aufbau sowie der Betrieb des Internetportals www.hannover.de und die Vermarktung dieses Portals.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	12.500,00
Region Hannover	50,00 %	12.500,00

Geschäftsführung

Sarnes, Dirk _____(Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Der Auftritt der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover im Internet ist ein Bestandteil der erforderlichen Öffentlichkeitsarbeit und Zugänglichkeit der Verwaltungen und steht somit im ureigenen Interesse der Körperschaften. Um den Bürgerinnen und Bürgern über den Namen „Hannover“ einen zentralen Zugang zu Informationen und Leistungen beider Gebietskörperschaften zu ermöglichen, ist ein gemeinsamer Internetauftritt notwendig. Im Zuge der allgemeinen Wandlung in eine Informations- und Wissensgesellschaft entstehen auch für die öffentliche Hand neue Herausforderungen, aktiv daran teilzuhaben.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der gemeinsame Internetauftritt der beiden Gebietskörperschaften basiert auf den Bereichen e-government, e-community und e-commerce.

Im Bereich e-government soll die fortlaufende Entwicklung und Erweiterung der online verfügbaren Dienstleistungen der Gebietskörperschaften zu einer zunehmenden Bevölkerungsfreundlichkeit der Verwaltungen beitragen.

Die Bereiche e-community (z. B. kommunale Nachrichten, Freizeitangebote, Tourismus) und e-commerce (z. B. Souvenirshops, Kartenvorbestellungen) tragen mit Onlineaktivitäten, wie z.B. Shopping, Ticketbestellung und -kauf, neben den klassischen bereits vorhandenen Informationen über nichtstaatliche Organisationen und Veranstaltungen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung

des Portals bei. Der ursprüngliche Vertrag zur Bewirtschaftung dieser beiden Bereiche und zur werblichen Vermarktung der Internetseiten wurde im Rahmen eines öffentlichen Bieterverfahrens ab dem Geschäftsjahr 2014 ausgeschrieben. Aufgrund des in 2023 auslaufenden Vertrages erfolgte für den Zeitraum bis 2025 (Verlängerungsoption bis 2026) eine Neuausschreibung, woraus eine Fortführung der Bewirtschaftung durch die Verlagsgesellschaft Madsack resultiert. Aufgrund der strategischen Entscheidung der Gesellschafterinnen, bestimmte Bereiche der Internetseiten werbefrei zu halten, haben sich die Erlöse aus dem veränderten Vermarktungsvertrag seit 2014 deutlich reduziert.

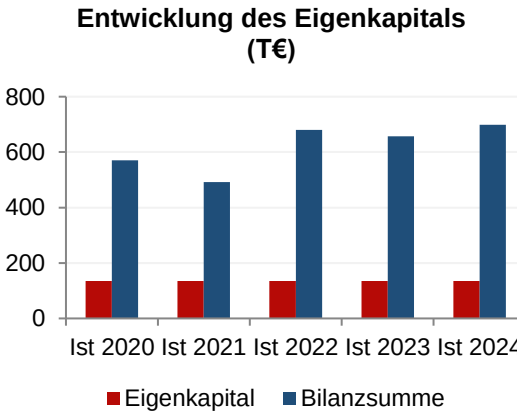
In 2007 wurden die Anteile an der Gesellschaft an die Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH (inzwischen hannoverimpuls GmbH) übertragen. In den letzten Jahren hat die Aufgabenvielfalt und deren Komplexität im redaktionellen und technischen Betrieb der Internetseiten deutlich zugenommen. Dieser veränderten Aufgabenstellung wurde durch die Rückübertragung der Anteile an die Gebietskörperschaften zum 31.12.2019 Rechnung getragen. Durch die unmittelbare Steuerung der Gesellschaft steht somit für eine schnelle und direkte Interessenwahrnehmung eine bessere organisatorische Grundlage zur Verfügung.

Seit Gründung der Gesellschaft in 2004 wurden der Internetauftritt in 2006 und 2012 überarbeitet (Relaunch) und in 2017 um Maßnahmen zur Sicherstellung eines technisch stabilen, sicheren und qualitativ hinreichenden IT-Systems für den Betrieb der Internetseiten ergänzt. In den Jahren 2019 und 2020 wurde eine weitere Modernisierung zur qualitativen Verbesserung des Internetauftrittes sowie ein neues Design durchgeführt, die Anfang 2021 abgeschlossen werden konnte.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 42 T€ (+6,4 %) gestiegen. Hierbei stehen sich auf der Aktivseite stichtagsbedingt reduzierte liquide Mittel und erhöhte Forderungen ggü. Gesellschaftern sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche gegenüber.

Auf der Passivseite ergibt sich die erhöhte Bilanzsumme insbesondere aus Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern durch noch nicht verwendete Finanzmittel.

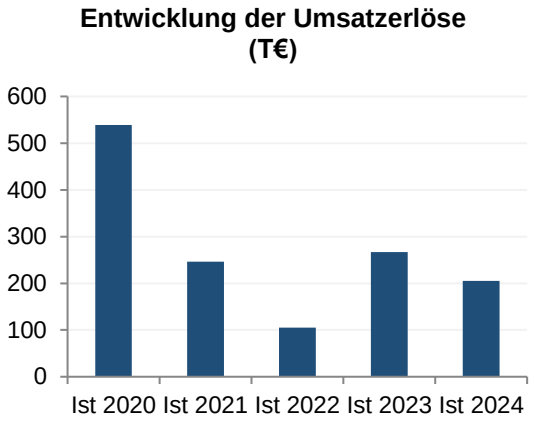


Ertragslage 2024

Die hannover.de Internet GmbH hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis (Vorjahr: 0 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 62 T€ (- 23,3 %), was auf die im Vorjahr enthaltenen Sonderprojekte sowie reduzierte Vermarktungserlöse aus der o. g. Neuvergabe des Vermarktungsvertrages zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafterinnen, wobei hier nur die tatsächlich verbrauchten Zuschüsse ausgewiesen sind, nicht verbrauchte Beträge werden den Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern zugeordnet. Auf die Landeshauptstadt Hannover entfällt ein Anteil von rd. 429 T€, der zzgl. Umsatzsteuer gezahlt wurde.
Der Anstieg dieser Position um rd. 111 T€ (+14,25 %) ist insbesondere auf die Finanzierung und Umsetzung verschiedener Projekte für die Gesellschafter zurückzuführen (z. B. eine KI-gestützte Übersetzung diverser Webangebote in 20 Sprachen, die Absicherung der Plattform gegen Cyberattacken sowie die personelle Verstärkung zum Aufbau eines Projektleitstandes).



Die betrieblichen Aufwendungen insgesamt sind um 53 T€ (+5,0 %) gestiegen, was insbesondere auf die Umsetzung der o. g. Projekte zurückzuführen ist. Zudem erfolgte die o. g. personelle Verstärkung erst im letzten Quartal 2024, so dass dies noch keinen Einfluss auf die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in 2024 hat, wohl aber auf den Personalaufwand (+33 T€; +7,4 %).

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*0*	*0*	*1*	*1*	*0*
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	1	1	0
Umlaufvermögen	*550*	*471*	*654*	*619*	*652*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	40	56	174	165	289
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	510	415	480	454	363
Rechnungsabgrenzungsposten	*20*	*20*	*26*	*37*	*46*
Bilanzsumme	**570**	**492**	**681**	**657**	**698**
Eigenkapital	*135*	*135*	*135*	*135*	*135*
Stammkapital	25	25	25	25	25
Rücklagen	110	110	110	110	110
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Rückstellungen	*45*	*56*	*89*	*60*	*66*
Verbindlichkeiten	*384*	*300*	*456*	*461*	*490*
Rechnungsabgrenzungsposten	*6*	*0*	*0*	*0*	*6*
Bilanzsumme	**570**	**492**	**681**	**657**	**698**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	539	246	105	267	205
Sonstige betriebliche Erträge	433	679	727	776	887
Gesamtleistung	**972**	**925**	**832**	**1.043**	**1.092**
Materialaufwand	152	146	159	442	428
Personalaufwand	408	405	395	444	477
Abschreibungen	1	2	2	2	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	411	373	276	157	188
Betriebsaufwand	**972**	**925**	**832**	**1.045**	**1.097**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2	5
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**2**	**5**
Ergebnis vor Steuern	**0**	**0**	**0**	**1**	**-1**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	23,7	27,5	19,9	20,6	19,4
Anlagendeckung I	28.426,4	541.237,7	10.227,5	15.975,1	36.570,1
Investitionen	0	1	3	1	3
Cashflow	-47	-94	67	-24	-88
Innenfinanzierungsgrad	-9.456,7	-7.009,7	2.212,7	-1.880,9	-2.661,8
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,4
EBIT	0	0	0	-2	-6
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,8
Umsatzrendite	0,0	0,0	0,0	0,2	-0,3
Summe Beschäftigte	7	7	7	7	7
Personalaufwandsquote	75,7	164,7	375,8	166,4	232,9
Sachkostenquote	104,4	210,6	413,8	224,3	300,8

Bei einem konstanten Eigenkapital ist die Eigenkapitalquote aufgrund der oben dargestellten Erhöhung des Vermögens gesunken.

Die Investitionen beschränken sich im Wesentlichen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche vollständig abgeschrieben wurde. Vor diesem Hintergrund ergibt sich ein Anlagevermögen von nahezu Null, so dass eine Anlagendeckung nicht sinnvoll ermittelt werden kann.

Der Cashflow verändert sich auf Basis des konstant ausgeglichenen Jahresergebnisses analog zu den Veränderungen der nicht liquiditätswirksamen Rückstellungen und Abschreibungen. Dem entsprechend ist der sich hieraus ergebende negative Wert wenig aussagekräftig, ebenso wie der negative Innenfinanzierungsgrad als Maßstab zur Deckung der geringen Investitionen.

Bei einem ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern und gleichfalls ausgeglichenem Jahresergebnis ergeben sich üblicherweise ein EBIT sowie Rentabilitätskennzahlen von Null. In 2024 führen Ertragssteuern und Zinserträge zu geringen wenig aussagekräftigen Abweichungen hiervon.

Zur Ermittlung der Personalaufwands- und Sachkostenquote werden nur die Umsatzerlöse berücksichtigt. Da somit die sonstigen betrieblichen Erträge, als wesentlicher Bestandteil der Gesamtleistung, unberücksichtigt bleiben, ergeben sich relativ hohe Quoten für Personalaufwand und Sachkosten.
Auf Basis der Gesamtleistung ergäbe sich eine Personalaufwandsquote von 43,7 % (Vorjahr: 42,6 %) und eine Sackostenquote von 56,5 % (Vorjahr: 57,4 %).

GENAMO Gesellschaft zur Entwicklung des Naherholungsgebietes Misburg-Ost mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Arndtstraße 1 30167 Hannover Deutschland	Telefon E-Mail	+49 511 16846589 67.genamo@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Sicherung von Naturschutz- und Erholungsflächen in Hannover-Misburg gemäß dem „Zielkonzept Mergelgruben Misburg/ Seckbruchwiesen“ durch Umnutzung und teilweise Verfüllung ausgebeuteter Mergelabbaugruben und nicht mehr benötigter Kanal- und Hafenflächen, durch Planung und Ausführung von Ersatzmaßnahmen nach Naturschutzrecht und von Maßnahmen zur Erlebbarmachung von Biotopen sowie durch Errichtung einer Windkraftanlage zur Stromgewinnung für Grundwasserpumpen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		51.200,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Heidelberg Materials AG	50,00 %	25.600,00
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	25.600,00

Geschäftsführung

Brachmann, Horst _____(Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Mergelgruben sind ein Gebiet für den Naturschutz mit Möglichkeiten zur Erlebbarmachung von Biotopen für die Öffentlichkeit. Sie sind überregional von hoher Bedeutung, sowohl aus landschaftsplanerischer wie auch naturschutzfachlicher Sicht. Mit der Beteiligung an dieser Gesellschaft verfolgt die Landeshauptstadt das Ziel der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils Hannover-Misburg im Bereich der Mergelabbaugruben durch die Sicherung von Naturschutz- und Naherholungsflächen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es werden ökologisch besonders wertvolle Lebensgemeinschaften erhalten und eine sinnvolle Nachnutzung durch die Schaffung von Freizeit- und Naherholungsflächen des ehemals industriell-bergbaulich genutzten Gebietes sichergestellt.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet. Unternehmensziel und -zweck der Gesellschaft ist es, die ehemalige Mergelgrube HPC II mit ca. 4,7 Mio. m^3 (ca. 8 Mio. t) unbelasteten Bodenaushub zu verfüllen und in diesem Bereich ein Naherholungsgebiet zu schaffen. Das Gesamtvolumen der Grube beläuft sich auf ca. 9,86 Mio. t. Ende August 2023 wurde im Rahmen einer erneuten Vermessung festgestellt, dass zur Verfüllung der HPC II für 2024 rd. 285.000 t an Restvolumen zur Verfügung steht, das unter Umständen dazugekauft werden muss, da es aktuell ungewiss ist, ob das Material auf dem Markt zur Verfügung stehen wird. Für das Jahr 2025 wird aktuell mit einem Verfüllvolumen von 99.000 t geplant.

Gesellschaftszweck und Zielkonzept der GENAMO sehen vor, dass durch die Verfüllung der ehemaligen Mergelgrube HPC II Mittel erwirtschaftet werden, um erstens Pachtzahlungen an die Landeshauptstadt Hannover leisten zu können, die dem Grunderwerb HPC I und HPC II dienen sollen, und zweitens die Erlebbarmachung der HPC I ermöglichen sollen. Die HPC II soll nach deren Verfüllung und vollständigem Erwerb als Naherholungsgebiet entwickelt werden; dies aber vorbehaltlich der Finanzierbarkeit.

Die ehemalige Mergelgrube HPC I wird für den Naturschutz gesichert und nicht verfüllt. Seit 2016 ist die Mergelgrube HPC I als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mit ihrem natürlichen Biotop bestehen Naturschutzflächen, die der Öffentlichkeit im Rahmen von Führungen des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover zugänglich sind.

Die ehemaligen Mergelgruben HPC I und HPC II wurden von der Landeshauptstadt Hannover erworben, sodass keine Pachtzahlungen mehr erfolgen.

Aktuell erwartet die Geschäftsführung, dass die Grubenverfüllung im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen wird. Mit der Planung zur Gestaltung der Mergelgruben zu einem zukünftigen Erholungsgebiet sind Planungsbüros beauftragt, sodass ein Planungsfeststellungsverfahren unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Bürgerbeteiligung angestoßen werden konnte. Die Jahresüberschüsse der GENAMO werden für die weitere Umsetzung des Zielkonzeptes verwendet. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass die Gewinnvorträge der Gesellschaft nicht ausreichen werden, um das Projekt ohne zusätzliche Finanzierung durch die Landeshauptstadt Hannover abschließen zu können.

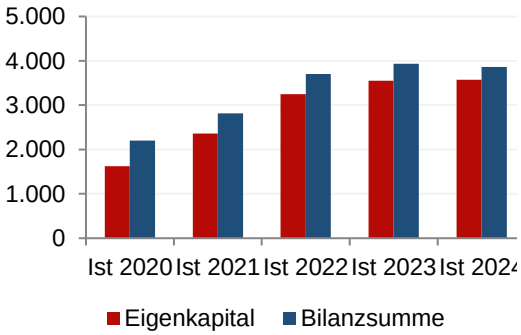
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der GENAMO hat sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ (-1,9%) auf 3.859 T€ reduziert (Vorjahr: 3.934 T€).

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ von 37 T€ auf 31 T€ (-17,74%). Das Umlaufvermögen verringerte sich von 3.897 T€ um 68 T€ auf 3.829 T€. Hierbei erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 60 T€ auf 194 T€. Dagegen reduzierten sich die liquiden Mittel von 3.763 T€ um 128 T€ auf 3.634 T€ (- 3,41%).

Bedingt durch das positive Jahresergebnis beläuft sich das Eigenkapital auf 3.572 T€ (Vorjahr: 3.554 T€). Die Rückstellungen reduzierten sich

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



von 276 T€ um 117 T€ auf 159 T€. Diese beinhalten eine Rückstellung für den Rückbau der Baustraßen im Bereich der HPC II von 147 T€.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 128 T€ (Vorjahr: 104 T€) beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern für Dienstleistungen der HeidelbergCement AG im Bereich Finanzbuchhaltung und Controlling. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 53 T€ um 39 T€ auf 92 T€ (+72,92%).

Ertragslage 2024

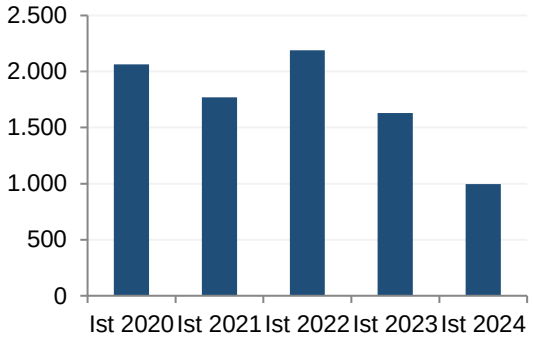
Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: 304 T€) ab. Der Wirtschaftsplan sah einen Jahresüberschuss von 193 T€ vor.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.629 T€ um 632 T€ auf 997 T€ reduziert (-38,82 %). Diese betreffen Erlöse aus der Verfüllung der Bodenanlieferungen per LKW. Die Mengen der Bodenanlieferungen per LKW reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 368.396 t um 147.902 t auf 220.494 t. Der durchschnittliche Kipppreis erhöhte sich leicht von 4,42 €/t auf 4,52 €/t.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 498 T€ um 169 T€ auf 329 T€ (- 33,84%) reduziert. Darin enthalten sind leistungsabhängige Kosten wie z.B. die Provisionen für den Bodenmanager, die Untersuchungskosten (Analytik, Bodenüberwachung), die Aufwendungen für Bodeneinbau und Ausbesserungsarbeiten und Dienstleistungen der Heidelberg Cement AG, Zementwerk Hannover. Weiter werden u.a. Stromkosten für den Betrieb der eingesetzten Pumpen von 34 T€ (Vorjahr: 39 T€) berücksichtigt. Die Reduzierung wurde wesentlich verursacht durch die Reduzierung der Verfüllmengen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 36 T€) betreffen die Aufwendungen für

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



die Geschäftsführung sowie für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr von 643 T€ um 45 T€ (-7,05%) auf 597 T€. Es handelt sich hierbei u.a. um Maßnahmen des Naturschutzes und der Naherholung für die HPC I und HPC II, insbesondere vorbereitende Planungsarbeiten von 145 T€ und Modellierungsarbeiten des Geländes HPC II von 359 T€.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 560 T€ geplant.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*22*	*23*	*14*	*37*	*31*
Sachanlagen	22	23	14	37	31
Umlaufvermögen	*2.179*	*2.791*	*3.692*	*3.897*	*3.829*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	153	224	232	134	194
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.025	2.567	3.460	3.763	3.634
Bilanzsumme	**2.200**	**2.814**	**3.706**	**3.934**	**3.859**
Eigenkapital	*1.621*	*2.363*	*3.249*	*3.554*	*3.572*
Stammkapital	51	51	51	51	51
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	817	1.570	2.311	3.198	3.502
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	753	741	887	304	19
Rückstellungen	*502*	*318*	*321*	*276*	*159*
Verbindlichkeiten	*76*	*133*	*135*	*104*	*128*
Bilanzsumme	**2.200**	**2.814**	**3.706**	**3.934**	**3.859**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	2.064	1.770	2.190	1.629	997
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	9	7	1
Gesamtleistung	**2.065**	**1.770**	**2.200**	**1.636**	**997**
Materialaufwand	558	485	580	498	330
Personalaufwand	26	35	36	36	36
Abschreibungen	8	9	9	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	355	129	246	643	597
Betriebsaufwand	**948**	**659**	**870**	**1.184**	**969**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11	14	0	0
Finanzergebnis	**0**	**-11**	**-14**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**1.117**	**1.100**	**1.316**	**451**	**28**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	365	359	429	147	9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**753**	**741**	**887**	**304**	**19**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**753**	**741**	**887**	**304**	**19**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	73,7	84,0	87,7	90,3	92,6
Anlagendeckung I	7.523,0	10.470,6	24.014,4	9.569,8	11.695,7
Investitionen	2	10	0	34	0
Cashflow	761	750	896	311	25
Innenfinanzierungsgrad	41.951,5	7.653,1	0,0	924,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	68,9	46,6	40,5	12,7	0,8
EBIT	1.117	1.112	1.330	451	28
Gesamtkapitalrentabilität	50,8	39,5	35,9	11,5	0,7
Umsatzrendite	54,1	62,1	60,1	27,7	2,8
Personalaufwandsquote	1,3	2,0	1,6	2,2	3,6
Sachkostenquote	44,3	34,7	37,7	70,0	93,0

Bedingt durch das Jahresergebnis 2024 erhöht sich die Eigenkapitalquote auf 92,6%.

Die Verringerung des Anlagevermögens bei einem leicht erhöhten Eigenkapital der Gesellschaft führt zu einer Erhöhung der Anlagendeckung I auf 11.696 %.

Investitionen wurden im Jahr 2024 nicht durchgeführt.

Deutsche Messe AG

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 890
30521 Hannover	Homepage	www.messe.de
Deutschland	E-Mail	info@messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung von Messehallen und Freigelände sowie die Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen öffentlicher Art im In- und Ausland.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		77.000.000,00 €
Aktionäre	**Anteil**	**Wertanteil**
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	50,00 %	38.500.000,00
Land Niedersachsen	50,00 %	38.500.000,00

Die Landeshauptstadt Hannover hat mit Kaufvertrag vom 19.03.2024 den 0,13 %-Anteil der Region Hannover an der Deutschen Messe AG übernommen und somit ihren Beteiligungswert auf 50,0 % erhöht.

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden seit 1993 vom Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum (HCC) gehalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus einundzwanzig Mitgliedern, wovon die beiden Hauptanteilseignerinnen jeweils drei stellen und die Beschäftigten durch sieben Personen nach § 4 des Drittelbeteiligungsgesetzes vertreten werden.

Die restlichen acht Aufsichtsratsmandate werden von der Hauptversammlung mit Personen aus dem Kreis der ausstellenden Wirtschaft besetzt. Mit Wirkung zum 07.06.2024 ist Minister Olaf Lies zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.

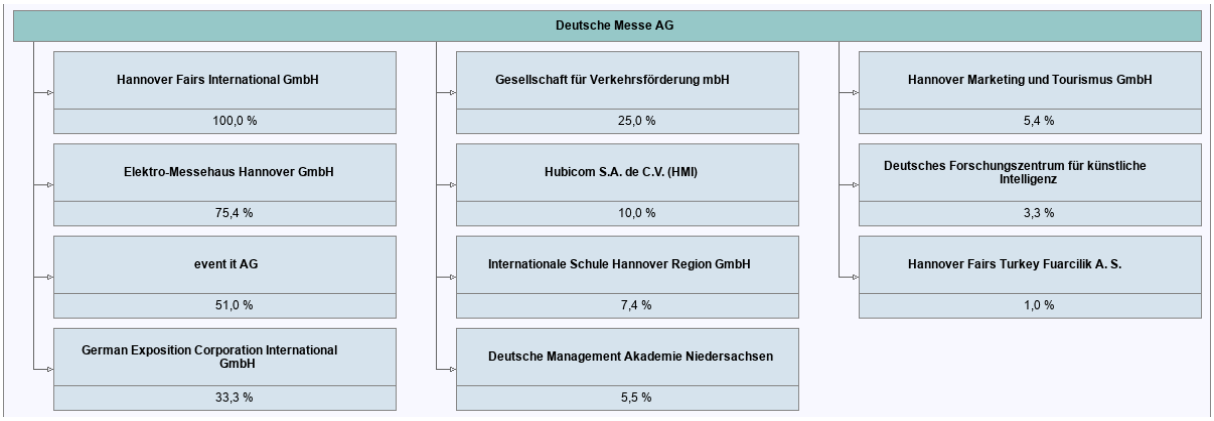
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Lies, Olaf	seit 07.06.2024	Vorsitz	Minister	Land Nds.
	bis 07.06.2024	stellv. Vorsitz	Minister	Land Nds.
Onay, Belit	bis 07.06.2024	Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
	seit 07.06.2024	stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Paetow, Hubertus	seit 10.03.2025	stellv. Vorsitz		
	bis 09.03.2025	Mitglied		
Rühling, Karl		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Baumbusch, Gregor	seit 07.06.2024	Mitglied		
Dommel, Ute		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dudzik, Sascha		Mitglied		AN-Vertretung
Eberle, Eckard		Mitglied		
Heere, Gerald	bis 11.10.2024	Mitglied	Minister	Land Nds.
Hennies, Axel		Mitglied		AN-Vertretung
Kapp, Martin	bis 10.11.2024	Mitglied		
Kegel, Gunther, Dr.		Mitglied		
Mertens, Benjamin		Mitglied		AN-Vertretung
Meyer, Christian		Mitglied	Minister	Land Nds.
Meyer, Heiko		Mitglied		
Mindel, Jürgen		Mitglied		
Özkan, Aygül	seit 28.03.2025	Mitglied		
Paasivaara, Pekka	bis 07.06.2024	Mitglied		
Rauchenwald, Carola		Mitglied		AN-Vertretung
Rauls, Olaf		Mitglied		AN-Vertretung
Russwurm, Siegfried, Prof. Dr.	bis 31.12.2024	Mitglied		
Spiegelhauer, Florian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Staege, Heike		Mitglied		AN-Vertretung
Tegtmeyer-Dette, Sabine	seit 11.10.2024	Mitglied	Staatssekretärin	Land Nds.

Stand Juli 2025

Vorstand

Köckler, Jochen, Dr. _____ (Vorstandsvorsitzender)
Aulkemeyer, Andrea _____ (Vorstandsmitglied bis 30.06.2025)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die durch Ausstellende und Besuchende induzierte Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen sowie die Möglichkeit der örtlich vereinfachten Kontaktpflege für die regionalen Wirtschaftsunternehmen trägt zur Sicherung der führenden Position der Wirtschaftsregion Hannover im norddeutschen Raum bei. Zudem wird durch die Veranstaltungen der DMAG ein erheblicher Kaufkraftzuwachs in der Wirtschaftsregion Hannover ausgelöst.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden von der DMAG und ihren Tochtergesellschaftern im Inland 38 Veranstaltungen (Vorjahr: 37) und im Ausland 45 Veranstaltungen (Vorjahr: 47) durchgeführt. Im Inland ergab sich hierdurch eine fakturierte Gesamtfläche von 752 Tm^2, was einer Reduzierung von 22,9 % ggü. dem Vorjahr entspricht.

Laut dem Verband der deutschen Messewirtschaft (AUMA) verzeichneten die Veranstaltungen in 2024 ggü. dem Vorjahr ein klares Wachstum. Bei den in Deutschland durchgeführten 322 Messen ergaben sich eine höhere Ausstellerbeteiligung (+9,2 %), eine Flächensteigerung (+7,2 %) und gestiegene Besucherzahlen (+3,2 %). Die seitens des AUMA durchgeführte Ausstellerbefragung deutet auf eine steigende Messebeteiligung in 2025 hin, der steigende Kosten und geopolitische Unsicherheiten als einschränkende Faktoren gegenüberstehen.

Von der gesamten Hallenkapazität der deutschen Messeplätze entfallen mit Stand Mai 2025 auf die DMAG 14,1 %.

Zur Erhaltung des hohen Wertes der DMAG für den Standort ist der Landeshauptstadt Hannover an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Messestandorts Hannover sowie der Sicherung der Spitzenstellung des Messeplatzes Hannover im internationalen Vergleich gelegen. Das internationale Engagement der DMAG, z.B. die Beteiligung am Messegelände in Pudong/ Shanghai und die Durchführung von inländischen Fachmessen (HANNOVER MESSE, DOMOTEX u.a.) auch im Ausland, soll dazu beitragen. Die DMAG und der Standort Hannover profitieren aus diesem Engagement aufgrund der Erhöhung des internationalen Bekanntheitsgrades und den auf internationaler Veranstaltungsebene gewonnenen Kontakten und Erfahrungen.

Das Ende 2020 zur Erhaltung der Zahlungs- und Zukunftsfähigkeit mit Hilfe externer Berater erarbeitete Zukunftsprogramm hat die DMAG erfolgreich durch die Pandemie geführt. Dieses basierte neben einer Bürgschaftsübernahme sowie einer eigenkapitalstärkenden Maßnahme seitens der Anteilseignerinnen auf einer nachhaltigen Reduzierung des Personalaufwandes, was maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit der DMAG beitragen soll.

Aufgrund der abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen, der Rückkehr zu einem normalen

Veranstaltungsgeschäft sowie der damit verbundenen Einhaltung der Bedingungen und planmäßigen Rückzahlung des durch die Anteilseignerinnen verbürgten Darlehens der Nord/LB, hat die DMAG das Zukunftsprogramm überarbeitet und zuletzt in die neue Unternehmensstrategie 2035 überführt. Diese basiert weiterhin auf den Geschäftsfeldern Eigenmessen, Gastveranstaltungen und Auslandsmessen. Ein weiterer Baustein ist neben der Personal- und Geländeentwicklung insbesondere der Nachhaltigkeitsaspekt (Sustainability: Fair2Future) mit dem Ziel einer Klimaneutralität bis 2035.

Verursacht durch die Ukraine Krise stellt die DMAG weiterhin Hallenkapazitäten für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung.

Die wesentlichen Risiken für das Messegeschäft ergeben sich aktuell aus der Rezession und den Rahmenbedingungen in Deutschland. Dies wird durch die Belastung des internationalen Wirtschaftsverkehrs durch Zölle und Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung im Ukrainekrieg sowie des Konflikts im Nahen Osten verstärkt. In China ist die wirtschaftliche Situation aufgrund des eskalierenden Handelskonflikts mit den Vereinigten Staaten angespannt. Zudem weist der Vorstand in seinem Lagebericht auf einen erheblichen Sanierungs- und Investitionsbedarf für das Messegelände in Hannover hin.

Für das Geschäftsjahr 2025 plant der Konzern Umsätze in Höhe von 324,7 Mio. € sowie mit einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Jahresergebnis. Hierbei ist die Unterbringung Geflüchteter bis Ende September 2025 enthalten.

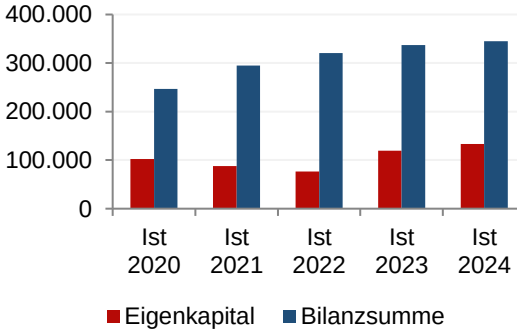
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme des Konzerns DMAG ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+8,0 Mio. EUR, +2,4 %).

Hierbei haben sich insbesondere im Umlaufvermögen die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (+12,0 Mio. €; +41,9 %) erhöht, denen ein Rückgang der liquiden Mittel (-8,4 Mio. €; -5,4 %) gegenübersteht. Im Anlagevermögen ergibt sich trotz geringer Investitionstätigkeit und planmäßiger Abschreibungen eine Steigerung (+1,7 Mio. €; +1,2 %) aufgrund eines konsolidierungsbedingt höheren Wertansatzes bei den Finanzanlagen im Zusammenhang mit dem Joint Venture in China.

Auf der Passivseite ergibt sich gegenüber 2023 insgesamt ein um 13,6 Mio. EUR (+11,4 %) höheres Eigenkapital, aufgrund des reduzierten Bilanzverlustes sowie des ergebnisbedingt gestiegenen Eigenkapitals der chinesischen Tochtergesllschaften. Dem gegenüber stehen rückläufige Rückstellungen (-3,6 Mio. €; -4,0 %) und Verbindlichkeiten (-1,9 Mio. €; -1,5 %). Letzteres ist insbesondere auf die planmäßige Tilgung des o. g. Darlehens der Nord/LB in Höhe von 5 Mo. € zurückzuführen.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurde gegenüber dem Vorjahr ein um 27,7 Mio. EUR (-60,6 %) verringertes Konzernjahresergebnis in Höhe von 18,1 Mio. EUR erwirtschaftet.

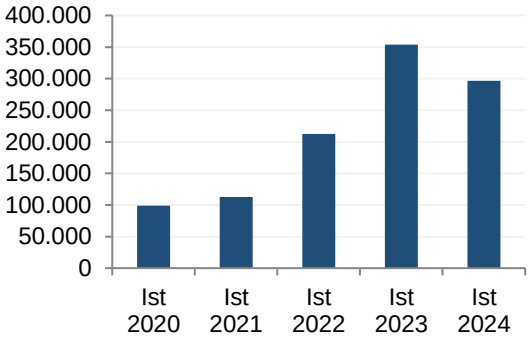
Die Umsatzerlöse reduzierten sich um rd. 57,2 Mio. EUR (-16,2 %), was auf ein turnusbedingt geringeres Veranstaltungsgeschäft zurückzuführen ist.

Der betriebliche Aufwand insgesamt verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 17,4 Mio. EUR (-5,5 %), was im Wesentlichen durch den veranstaltungsbedingt rückläufigen Materialaufwand (- 20,5 Mio. EUR; -11,5 %) verursacht ist.

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns, das nur Ergebnisse von Unternehmen enthält, die nicht bereits im Konzern konsolidiert sind, ist aufgrund der Ausschüttung aus dem Joint Venture im Zusammenhang mit dem Messegelände in Shanghai wieder positiv.

Entsprechend der Entwicklung der Aufwendungen und Erlöse weist der Konzern DMAG für 2024 mit rd. 24,3 Mio. EUR ein um 29,1 Mio. EUR geringeres Ergebnis vor Steuern aus. Bei separater Betrachtung der Deutschen Messe AG (Einzelabschluss)

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 27,9 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR reduziert.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und der Veränderung der Rücklagen ergibt sich ein Bilanzverlust der DMAG in Höhe von rd. 77,4 Mio. EUR, der in der Hauptversammlung im Juni 2025 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Fakturierte Fläche Inland (Tqm)*			645	976	682
Veranstaltungen Inland (Anzahl)	15	29	48	37	38
Veranstaltungen Ausland (Anzahl)	17	35	25	47	45
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	-17.414	26.926	54.172	95.618	64.049

*den Ausstellern (bei Eigenveranstaltungen) bzw. Gastveranstaltern in Rechnung gestellte Fläche. Diese Kennzahl wird erst seit 2022 erhoben.

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*178.976*	*168.048*	*159.607*	*149.606*	*151.321*
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.380	3.730	2.369	1.521	1.233
Sachanlagen	154.770	148.263	140.996	131.974	128.127
Finanzanlagen	15.825	16.055	16.242	16.111	21.961
Umlaufvermögen	*65.088*	*123.756*	*157.600*	*184.197*	*187.828*
Vorräte	3	2			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20.373	25.533	45.310	28.709	40.746
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.712	98.221	112.290	155.488	147.083
Rechnungsabgrenzungsposten	*2.826*	*2.828*	*3.391*	*3.148*	*5.848*
Bilanzsumme	**246.890**	**294.632**	**320.598**	**336.952**	**344.997**
Eigenkapital	*102.169*	*87.473*	*76.490*	*119.315*	*132.936*
Stammkapital	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000
Rücklagen	65.115	71.939	72.392	64.503	64.919
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-71.156	-94.475	-107.995	-78.772	-73.069
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	41.006	44.622	43.530	47.949	54.540
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-9.795	-11.613	-8.438	8.635	9.546
Rückstellungen	*98.382*	*100.706*	*91.482*	*91.053*	*87.421*
Verbindlichkeiten	*42.620*	*103.079*	*150.151*	*124.224*	*122.315*
Rechnungsabgrenzungsposten	*3.719*	*3.373*	*2.476*	*2.360*	*2.325*
Bilanzsumme	**246.890**	**294.632**	**320.598**	**336.952**	**344.997**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	98.730	112.498	212.590	353.876	296.629
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	0	21	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	24.224	44.451	16.163	11.647	7.515
Gesamtleistung	**122.972**	**156.949**	**228.775**	**365.524**	**304.145**
Materialaufwand	68.601	58.646	104.595	179.247	158.725
Personalaufwand	90.690	62.259	81.141	79.945	79.452
Abschreibungen	21.648	13.824	10.709	9.679	8.598
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.663	36.571	37.596	45.662	50.358
Betriebsaufwand	**208.603**	**171.299**	**234.040**	**314.534**	**297.133**
Erträge aus Beteiligungen	6.206	4.434	-77	-75	13.350
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				2.492	3.943
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV				14	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.151	5.370	3.459		
Finanzergebnis	**2.055**	**-936**	**-3.536**	**2.403**	**17.294**
Ergebnis vor Steuern	**-83.576**	**-15.286**	**-8.801**	**53.393**	**24.306**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.493	3.998	2.057	7.620	6.250
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-85.069**	**-19.285**	**-10.858**	**45.773**	**18.056**
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-6.018	-5.794	-170	-6.808	-11.278
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	23.883	-71.156	-94.475	-107.995	-78.772
Anpassung hochinflationärer Währung				-17.483	-654
Entnahme Rücklagen		1.760		7.741	
Einstellung Rücklagen	3.952		2.491		421
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-71.156**	**-94.475**	**-107.995**	**-78.772**	**-73.069**

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Deutsche Messe AG.
Im Zuge der Vereinheitlichung unseres Berichtswesens wird die seitens der DMAG in der Gewinn- und Verlustrechnung verwendete Position "Veranstaltungsbezogener Aufwand" gemäß § 275 HGB in "Materialaufwand" umbenannt.

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	41,4	29,7	23,9	35,4	38,5
Anlagendeckung I	57,1	52,1	47,9	79,8	87,9
Investitionen	5.138	3.945	3.897	4.137	4.922
Cashflow	-52.668	-44.665	-11.928	48.920	-6.832
Innenfinanzierungsgrad	-1.025,0	-1.132,3	-306,1	1.182,6	-138,8
Eigenkapitalrentabilität	-81,8	-17,5	-11,5	44,7	18,3
EBIT	-79.425	-9.916	-5.342	50.901	20.363
Gesamtkapitalrentabilität	-32,2	-3,4	-1,7	15,1	5,9
Umsatzrendite	-84,7	-13,6	-4,1	15,1	8,2
Summe Beschäftigte	1.137	1.055	941	942	924
Personalaufwandsquote	91,9	55,3	38,2	22,6	26,8
Sachkostenquote	97,5	84,6	66,9	63,6	70,5

Nach der in 2009 durch die Hauptanteilseignerinnen Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH (für das Land Niedersachsen) und Landeshauptstadt Hannover durchgeführten Kapitalmaßnahmen und dem u. a. daraus folgend betriebenen Abbau der Verbindlichkeiten, ist die Eigenkapitalquote geprägt durch die pandemiebedingten Verluste in den Jahren 2020 bis 2022. Durch die Wiederaufnahme des Veranstaltungsgeschäftes zeichnet sich eine Erholung der Eigenkapitalquote ab.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Vermögenslage dargestellten Entwicklung des Anlagevermögens und des Eigenkapitals in 2024 ergibt sich eine höhere Anlagendeckung I.

Die Investitionen sind leicht gestiegen, aufgrund der wirtschaftlichen Situation allerdings weiterhin auf notwendige Maßnahmen z. B. zur Gebäudesicherung und -instandhaltung reduziert.

Die Innenfinanzierungskraft in Form des Cashflows ist trotz des positiven Jahresergebnisses negativ, was auf Kapitalertragssteuerzahlungen für Zinserträge und Dividenden sowie noch nicht zahlungswirksame Steuererstattungsansprüche zurückzuführen ist.

Aufgrund des negativen Cashflows war eine Finanzierung des Investitionsvolumens aus erwirtschafteten Mitteln nicht möglich. Diese negative Entwicklung des Innenfinanzierungsgrades relativiert sich vor dem Hintergrund des positiven Jahresergebnisses, den eher geringen Investitionen und der o. g. noch nicht zahlungswirksamen Steuererstattungsansprüche.

Das positive Ergebnis vor Steuern führt zu einer positiven Eigenkapitalrentabilität, der zweithöchsten im betrachteten Fünfjahreszeitraum.

Analog zur Eigenkapitalrentabilität ergibt sich ein deutlich positives EBIT als Maßzahl zur Kerntätigkeit der Deutschen Messe AG, sowie eine entsprechende Verzinsung des Gesamtkapitals in Form der Gesamtkapitalrentabilität.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Personalaufwandsquote wieder erhöht und somit verschlechtert, was auf die deutlich rückläufigen Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Gleiches gilt trotz des reduzierten Materialaufwandes für die Sachkostenquote. Gegenüber dem Vor-Corona-Vergleichsjahr 2018 liegt bei der Personalaufwandsquote (2018: 34,6 %) eine deutliche Verbesserung vor, während sich die Sachkostenquote (2018: 62,1 %) negativ entwickelte.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Fairs International GmbH

Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 890
30521 Hannover	Homepage	www.messe.de
Deutschland	E-Mail	info@messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gewerbsmäßige Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen im In- und Ausland sowie von Firmengemeinschaftsbeteiligungen an in- und ausländischen Veranstaltungen. Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		299.570,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Deutsche Messe AG	100,00 %	299.570,00

Geschäftsführung

Feuerhake, Wolfram (Geschäftsführer bis 31.01.2025)
Herbrechter, Frank (seit 01.06.2025 Geschäftsführer)
Reich, Arno (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die 1984 errichtete Gesellschaft arbeitet eng mit Ministerien und Industrieverbänden zusammen, denen die Förderung nationaler Beteiligungen an ausländischen Messen obliegt. Grundsätzlich hält die HFI die Beteiligungen der DMAG an den ausländischen Tochtergesellschaften.

In dieser Eigenschaft werden gemeinsam mit den Auslandsgesellschaften der DMAG Messen im Ausland geplant, organisiert und umgesetzt. Für diese Dienstleistungen sind mit den Auslandsgesellschaften Service-Verträge vereinbart.

Zu den Beteiligungen der HFI gehören u. a. die Gesellschaften Hannover Fairs Australia, Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S. und Hannover Milano Global Germany GmbH.

Ende 2022 wurde ein Joint Venture mit der Italian Exhibition Group (IEG) für die Märkte in Kanada, USA und Mexiko gegründet. Hiervon wurde das Engagement in den USA in 2023 eingestellt.

Daneben plant und organisiert die Gesellschaft Firmengemeinschaftsstände mit Bundesbeteiligung im Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) einen Überschuss von 8.331 T€ (Vorjahr: 1.111 T€) aus. Dieses Ergebnis wurde im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages auf die Muttergesellschaft übertragen. Für 2025 plant die Gesellschaft mit einem Umsatz von rd. 7,0 Mio. € sowie mit einem leicht geringeren positiven Jahresergebnis gegenüber dem Berichtsjahr 2024.

event it AG

Kontaktdaten

Pelikanplatz 7-9	Telefon	+49 511 8668460
30177 Hannover	Homepage	www.eventit.ag
Deutschland	E-Mail	info@eventit.ag

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Werbeaktionen und Messen einschließlich der Gestellung von Personal, dem Angebot von Teilnehmermanagementdienstleistungen sowie der Entwicklung, Bereitstellung und Vermietung von Hard- und Software.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		50.000,00 €
Aktionäre	**Anteil**	**Wertanteil**
Deutsche Messe AG	51,00 %	25.500,00

Vorstand

Scheele, Markus (Vorstand)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In 2011 hat die DMAG 51 % der Anteile an der event it AG erworben. Die event it AG ist als Dienstleister im Kongress- und Eventgeschäft tätig. Hierzu zählen u. a. die Planung, Durchführung und Personalgestellung sowie Bereitstellung und Vermietung von Informationstechnologie. In 2013 wurde die Tochtergesellschaft „miovent“ zum Vertrieb einer Software für das Veranstaltungsmanagement gegründet und in 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

In 2024 wurde bei Umsatzerlösen von rd. 14,8 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €) ein Jahresergebnis von 165 T€ (Vorjahr: 1.338 T€) erwirtschaftet. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem deutlich geringeren Umsatz und einem leicht negativen Jahresergebnis gerechnet.

German Exposition Corporation International GmbH

Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 890
30521 Hannover	Homepage	www.gec-consult.com
Deutschland	E-Mail	offke.schmidt@messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Organisation und Durchführung von Messen im eigenen und fremden Namen im Ausland sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, desweiteren Erwerb, Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen im Bereich des Messewesens, insbesondere einer Beteiligung an dem deutsch-chinesischen Joint Venture-Unternehmen "Shanghai International Expo Center Ltd." in Shanghai, VRC.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		150.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Deutsche Messe AG	33,33 %	49.995,00

Geschäftsführung

Feuerhake, Wolfram (Geschäftsführer bis 31.01.2025)
Herbrechter, Frank (seit 01.06.2025 Geschäftsführer)
Rummel, Stefan (Geschäftsführer)
Schütte, Clemens, Dr. (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die mit den Messegesellschaften Düsseldorf und München gegründete Gesellschaft mit Sitz in Berlin, nimmt die Interessen der Gesellschafter an einem Messegelände in Pudong/Shanghai, China, wahr.

Von den Gesellschaftern wurden finanzielle Mittel in Höhe von rd. 33 Mio. US$ in Form von Eigenkapital zur Verfügung gestellt, die für das Joint Venture mit chinesischen Partnern zum Aufbau des Messegeländes in Pudong/Shanghai verwendet wurden. Durch den Abschluss des Joint-Venture-Vertrages mit den chinesischen Partnern wurde 1999 der Grundstein für verstärkte Messeaktivitäten im asiatischen Raum gelegt.

Nach Beendigung des pandemiebedingten Lockdowns in China in 2023 konnten wieder Veranstaltungen auf dem Gelände in Shanghai durchgeführt werden. Insofern wurde in 2024 eine Gewinnausschüttung von 43,0 Mio. € aus dem Joint Venture vereinnahmt, was zu einem Jahresergebnis von 40,1 Mio. € (Vorjahr -224 T€) führte. In 2025 erwartet die Gesellschaft eine Ausschüttung aus dem Joint Venture von rd. 27 Mio. € und dem entsprechend ein positives Jahresergebnis.

Der Anteil der DMAG am Eigenkapital der GEC beläuft sich ohne Berücksichtigung des Bilanzergebnisses zum Stichtag auf rd. 12 Mio. €.

Misburger Hafengesellschaft mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hansastraße 38	Telefon	+49 511 16842695
30419 Hannover	Homepage	www.hannover-hafen.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-hafen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Misburger Hafens, die Verwaltung des Eigentums der Gesellschaft an Wasserflächen und Grundstücken, der An- und Verkauf von Grundstücken sowie alle Geschäfte, die mit dem Bau und dem Betrieb des Hafens unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		319.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	46,55 %	148.500,00

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover gehalten.

Geschäftsführung

Munzke, Ute _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenkapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Misburger Hafen (Betriebsbeginn 1918) entwickelte sich stetig als öffentlicher Binnenhafen von seiner ursprünglichen Werkhafenfunktion zu einem Umschlagzentrum hauptsächlich für die Zementindustrie und einem Logistikdienstleister in der Region zwischen Hannover, Braunschweig und Hildesheim. Insgesamt sind seit vielen Jahren

zehn Betriebe im näheren Einzugsbereich des Misburger Hafens angesiedelt, die teilweise auch Mitgesellschafter der MHG sind.

Die Geschäftsführung der MHG wird seit Ende 2005 durch den Eigenbetrieb Städtische Häfen ausgeübt (Personalunion Betriebsleitung/Geschäftsführung sowie Geschäftsbesorgungsvertrag)

Das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 78 T€ verlief wie schon 2023 weitgehend planmäßig, da die auf dem Betriebsgelände ansässigen Hafenkunden ihre Geschäftsvolumina wiederum weitestgehend planmäßig abwickeln konnten. Also Sondereffekt waren nicht geplante Kosten für die Anmietung einer Lokomotive zu verzeichnen.

Im 5-Jahresvergleich sind in der Regel schwankende Umschlagsleistungen festzustellen. Ursächlich ist insbesondere eine starke Abhängigkeit von einer vergleichsweise geringen Anzahl an Hauptkunden, so dass deren jährliche Produktionsschwankungen und Sondereffekte direkt auf den Umschlagsvolumen im Hafen durchschlagen. Die Umsatzerlöse haben sich im 5-Jahresvergleich dennoch kontinuierlich erhöht auf mittlerweile über 1,1 Mio. € wie im Vorjahr.

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 entsprechende Investitionsmaßnahmen abgearbeitet waren, war 2023 und 2024 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2024 wurden Investitionen von 812 T€ getätigt (Vorjahr: 537 T€) insbesondere betreffend die Herrichtung der Umschlagsfläche im Misburger Hafen, was auch 2025 fortgeführt wird.
Im Vermögensplan 2025 sind 1.000 T€ (davon 40% gedeckt durch Fördermittel) für Gleisbaumaßnahmen und u.a. 300 T€ für Wertverbesserungen bei Grundstücken (Umschlagsfläche) angesetzt. Zur Deckung der Ausgaben ist eine Kreditaufnahme von 774 T€ veranschlagt.

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % übernommen und somit ihre Geschäftsanteile an der Misburger Hafen GmbH auf 46,55 % erhöht.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind. Die MHG erwartet gemäß Mittelfristplanung weiterhin eine konstante Geschäftsentwicklung.

Im Verbund mit der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ werden insbesondere die standortspezifische Arbeitsteilung und eingeleitete Synergieprozesse fortgeführt und weiterentwickelt, unter Berücksichtigung einer standortübergreifenden Angebots- und Ansiedlungspolitik. Chancen und Risiken der Entwicklung der MHG werden insbesondere durch die Einbindung in die strategische Konzeption der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ und der wirtschaftlichen Entwicklung der am Hafenstandort angesiedelten Hafenkunden bestimmt.

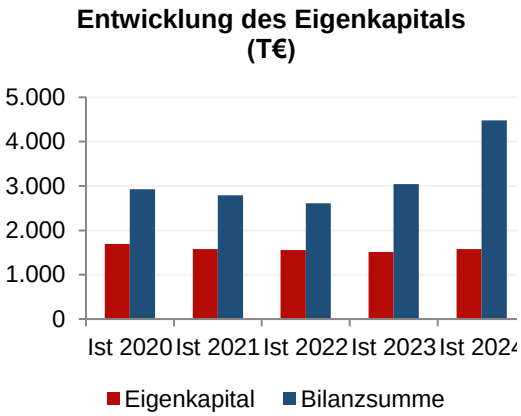
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme hat sich von im Vorjahr 3.041 T€ um 1.440 T€ +47,4 %) auf 4.481 T€ im Berichtsjahr erhöht, vor allem aufgrund der getätigten Investitionen. Die Investitionen von 812 T€ und Abschreibungen von 154 T€ ergeben eine Zunahme des Anlagevermögens um 658 T€ (+24,8 %) auf 3.312 T€.

Die Forderungen in Höhe von 261 T€ (Vorjahr: 158 T€) betreffen vor allem Liefer- und Leistungsforderungen und Steuererstattungsansprüche. Die Bankguthaben betragen 900 T€ gegenüber im Vorjahr 219 T€, da die MHG zum 1.9.2024 ein Darlehen zur Deckung der anstehenden Investitionen aufgenommen hat (da beantragte Fördermittel in der Regel erst später zeitversetzt an MHG ausgezahlt werden).

Der Bilanzgewinn von 1.259 T€ setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss 2024 von 78 T€ und dem verbleibenden Gewinnvortrag aus Vorjahren von 1.181 T€ (bei Ausscheiden hat die Region Hannover zum 1.5.2024 eine Gewinnausschüttung von 10,5 T€ erhalten). Der Gewinnvortrag aus Vorjahren resultiert vor allem aus damaligen Buchgewinnen (Verkauf SANDIX in 2018) und wird unter Beachtung des Liquiditätsbedarfes der MHG nur sukzessive entsprechend der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel ausgeschüttet.

Angesichts der getätigten Investionen hat die MHG auch wieder neue Zuschüsse aus Bundes- und Landesmitteln erhalten, die als Sonderposten abgegrenzt und korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände über mehrere Jahre verteilt



ertragswirksam aufgelöst werden (sonstige betriebliche Erträge). Der Sonderposten erhöhte sich von im Vorjahr 356 T€ um 346 T€ (+97,2 %) auf 702 T€.

Die Rückstellungen von 642 T€ (Vorjahr 646 T€) betreffen wiederum hauptsächlich Pensionsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten betreffen u.a. zwei Darlehensverbindlichkeiten mit Restbeträgen von 730 T€ und Restlaufzeiten bis 2026 bzw. 2028; sowie einen am 20.11.2024 aufgenommenen Kassenkredit von 400 T€ zur kurzfristigen Überbrückung der Zeit bis zur Genehmigung bzw. Auszahlung von Fördermitteln. Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 3 T€) sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

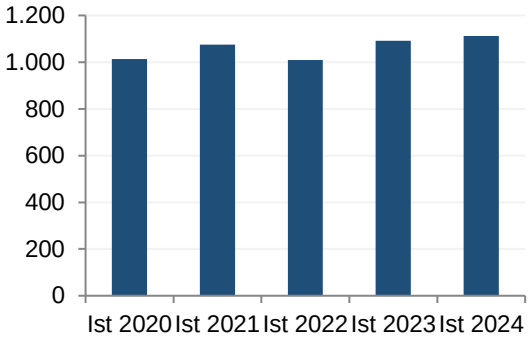
Ertragslage 2024

Wie im Vorjahr zeigte sich im Geschäftsjahr eine normale Entwicklung im originären Hafengeschäft mit einem Jahresüberschuss von 78 T€ (Vorjahr 152 T€). Zusätzliche Kosten für die Anmietung einer Lokomotive (100 T€) ergaben ein niedrigeres Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse sind um 22 T€ (+8,0 %) auf 1.113 T€ angestiegen und betreffen den Hafenbetrieb mit 129 T€ (gegenüber Vorjahr: +4 T€), den Bahnbetrieb mit 52 T€ (+20 T€) und Grundstücksbetrieb mit 402 T€ (-2 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge von 45 T€ (Vorjahr 29 T€) enthalten wie bisher Erträge aus Personalgestellung und anderes.

Der Materialaufwand verringerte sich um 50 T€ auf 177 T€ bei niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen für Lokomotiven und den Gleisoberbau (16 T€; Vorjahr: 166 T€). Der Personalaufwand beträgt 341 T€ gegenüber 285 T€ im Vorjahr; die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 4 auf 5.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Abschreibungen von 154 T€ blieben nahezu unverändert, denn die 2023 und 2024 getätigten Investitionen sind weitgehend noch als Anlagen in Bau erfasst und führen erst bei Fertigstellung zu höheren Abschreibungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 128 T€ auf 340 T€ an insbesondere wegen o.g. Kosten von 100 T€ für die Anmietung einer Lokomotive.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Gesamtumschlag (t)	**539.385**	**710.050**	**457.140**	**382.088**	**321.250**
Hafen- und Kranbetrieb (t)	387.172	529.431	251.890	199.890	145.260
Bahnbetrieb (t)	152.213	180.619	205.250	182.198	175.990
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	**1.013**	**1.075**	**1.010**	**1.091**	**1.113**
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	284	286	156	125	129
Bahnbetrieb (T€)	337	427	480	562	582
Grundstücksbetrieb (T€)	392	362	374	404	402
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	540	583	514	530	486

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*2.513*	*2.367*	*2.230*	*2.654*	*3.312*
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	5
Sachanlagen	2.513	2.367	2.230	2.654	3.308
Umlaufvermögen	*413*	*423*	*378*	*386*	*1.169*
Vorräte	4	8	9	9	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	195	110	98	158	261
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214	304	271	219	900
Rechnungsabgrenzungsposten	*0*	*0*	*0*		
Bilanzsumme	**2.927**	**2.790**	**2.608**	**3.041**	**4.481**
Eigenkapital	*1.697*	*1.579*	*1.558*	*1.511*	*1.578*
Stammkapital	319	319	319	319	319
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.378	1.260	1.239	1.192	1.259
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	397	383	369	356	702
Rückstellungen	*797*	*787*	*651*	*645*	*642*
Verbindlichkeiten	*37*	*40*	*26*	*529*	*1.559*
Rechnungsabgrenzungsposten			*3*	*0*	*0*
Bilanzsumme	**2.927**	**2.790**	**2.608**	**3.041**	**4.481**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	1.013	1.075	1.010	1.091	1.113
Andere aktivierte Eigenleistungen	2				
Sonstige betriebliche Erträge	81	78	23	29	45
Gesamtleistung	**1.097**	**1.153**	**1.032**	**1.120**	**1.157**
Materialaufwand	116	146	148	227	177
Personalaufwand	208	279	121	285	341
Abschreibungen	181	151	151	151	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260	273	219	213	340
Betriebsaufwand	**765**	**850**	**639**	**875**	**1.012**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	17	14	16	26
Finanzergebnis	**-20**	**-17**	**-14**	**-16**	**-26**
Ergebnis vor Steuern	**312**	**286**	**379**	**229**	**119**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76	101	97	74	37
Sonstige Steuern	11	3	3	3	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**225**	**183**	**279**	**152**	**78**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.153	1.078	960	1.039	1.181
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**1.378**	**1.260**	**1.239**	**1.192**	**1.259**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	58,0	56,6	59,8	49,7	35,2
Anlagendeckung I	67,5	66,7	69,9	56,9	47,7
Investitionen	355	5	16	575	812
Cashflow	-21	411	632	363	774
Innenfinanzierungsgrad	-5,9	8.441,2	4.040,4	63,1	95,3
Eigenkapitalrentabilität	17,7	17,9	24,1	15,0	7,3
EBIT	320	300	390	242	141
Gesamtkapitalrentabilität	10,9	10,8	15,0	8,0	3,2
Umsatzrendite	29,7	26,3	37,2	20,7	10,4
Summe Beschäftigte	2	4	4	4	5
Personalaufwandsquote	20,6	26,0	12,0	26,1	30,6
Sachkostenquote	37,0	39,1	36,3	40,3	46,5

Die Eigenkapitalquote hat sich um 14,5 Prozentpunkte auf 35,2 % verringert aufgrund der Zunahme der Bilanzsumme (Investitionen).

Die Investitionen erfolgen bedarfsabhängig und sind 2023 und 2024 aufgrund neuer Maßnahmen wieder angestiegen (Herrichtung der Umschlagsfläche und neue Investitionen in Schienennetz). Das Anla-

gevermögen ist zu 47,7 % durch Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckung I). Das hohe Eigenkapital enthält aus Vorjahren einen Bilanzgewinn, der sukzessive ausgeschüttet wird entsprechend vorhandener Liquidität.

Der Cashflow ist mit 774 T€ wiederum deutlich positiv.

Trotz des in 2024 auf 812 T€ gestiegenem Investitionsvolumen hat sich der Innenfinanzierungsgrad deutlich erhöht in Verbindung mit dem höheren Cashflow.

Die Gesamtkapitalrentabilität hat sich aufgrund der höheren Bilanzsumme und dem geringeren Jahresüberschüss gegenüber dem Vorjahr verringert. Trotz stabiler Umsatzerlöse führen höhere Kosten zu einem niedrigeren Jahresergebnis und zur Abnahme der Umsatzrentabilität.

Der im Vorjahr zu verzeichnende Erhöhung der Personalaufwandsquote betrifft die Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 4 auf 5.

Die Sachkostenquote wird maßgeblich beeinflusst durch den Umfang der jeweiligen Instandhaltungsmaßnahmen bzw. ähnlicher Kosten; in 2024 lagen höhere Kosten für die Anmietung einer Lokomotive vor.

Sommerlager Otterndorf Energie GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hannoverscher Weg 6 21762 Otterndorf Deutschland	Telefon	+49 475 199080

Gegenstand des Unternehmens

Im Dezember 2002 wurde eine Windenergieanlage vom Typ Enercon E-40/6.44 auf dem Gelände des städtischen Jugendferienlagers bei Otterndorf, ca. 15 km östlich von Cuxhaven, in Betrieb genommen. Die Freizeiteinrichtung wird vom Sachgebiet Jugend Ferien-Service der Landeshauptstadt Hannover verwaltet. Die Finanzierung und der Betrieb der Anlage wurden von der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH übernommen. Neben der Windenergieanlage sorgt seit Sommer 2006 auch eine Photovoltaikanlage vom Typ Kaco-Sogro mit insgesamt 21 kWpeak für die Erzeugung umweltfreundlichen Stroms. Die Überschüsse des Unternehmens fließen in die ökologische Modernisierung des Sommercamps.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	45,00 %	11.700,00

Geschäftsführung

Mandl, Dirk (Geschäftsführer)
Schulz, Lothar (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck besteht in der nachhaltigen Energieerzeugung sowie in der Förderung und Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover. Die von der Gesellschaft erzielten Überschüsse fließen in die ökologische Modernisierung des Sommercamps.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Windenergieanlage im Sommercamp Otterndorf erzeugte in 2024 mit 880.319 kWh ca. 71,5 % (Vorjahr: 1.175.827 kWh/95,4 %) der ursprünglich prognostizierten Strommenge. Die Windverhältnisse lagen im Vergleich ca. 13,2 % unter dem langjährigen Mittel (Vorjahr: ca. 9,2 %). Die technische Verfügbarkeit lag bei 85,7 % (Vorjahr: ca. 97,2 %).

Die Photovoltaikanlage erzeugte mit 13.773 kWh (Vorjahr: 13.210 kWh) ca. 91,8 % (Vorjahr: 88 %)

der in der Kalkulation angenommen Jahresstrommenge (15.004 kWh). In 2024 kam es zu keinem Ertragsausfall.

Vorgesehen ist die Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage, hierfür wurden Anzahlungen für Planungsarbeiten in 2022 geleistet. Aktuell wird die Umsetzung des geplanten Investitions- und Betriebskonzeptes mit der Landeshauptstadt Hannover abgestimmt.

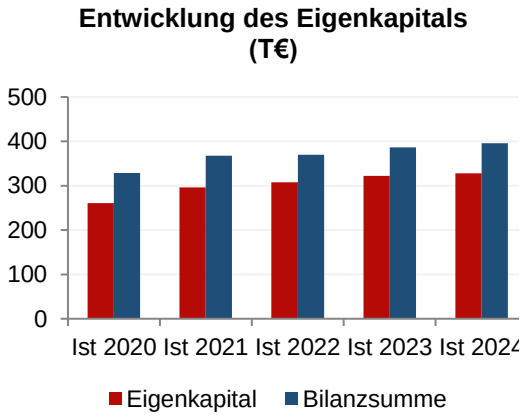
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Spende an den Förderverein Sommerlager e.V. in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 5 T€) geleistet. Diese Mittel werden für die ökologische Modernisierung des Sommercamps verwendet.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ bzw. 2,6 % auf 396 T€ gestiegen.

Im Bereich der Aktiva sind insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibungen Rückgänge bei den Sachanlagen in Höhe von 1 T€ bzw. 3,5 % verzeichnen. Die Windenergieanlage ist abgeschrieben, so dass nur noch geringer Aufwand für Abschreibung der Photovoltaikanlage anfällt. Das Umlaufvermögen liegt bei 338 T€ vermindert um 11 T€ bzw. 3,1 %.

Im Bereich der Passiva hat vor allem das Eigenkapital um 6 T€ bzw. 1,8 % auf 328 T€ durch den Jahresüberschuss 2024 zugenommen. Im Berichtjahr wurden 3 T€ den Rückstellungen entnommen; die Rückstllungen wurden für den Abbau der Anlagen und die Rekultivierung gebildet. Die planmäßige Tilgung der langfristigen Darlehen wurde bereits 2016 abgeschlossen.



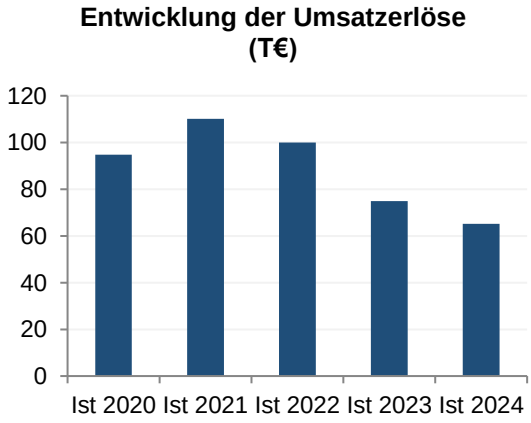
Ertragslage 2024

Das Jahresergebnis beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 75 T€). Diese setzen sich zusammen aus den Stromerlösen der Windenergieanlage und der Photovoltaikanlage, welche über eine feste Vereinbarung mit einem Energieversorgungsunternehmen abgenommen wird. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 38 T€ um 11 T€ bzw. 122,4 % über dem Vorjahr.

Der Materialaufwand verbleibt mit 3 T€ auf dem Niveau des Vorjahres mit 2 T€.

Die Abschreibungen liegen mit 1 T€ auf dem Niveau des Vorjahres, diese betreffen nur noch die Photovoltaikanlage und die Trafostation.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 91 T€ um 21 T€ bzw. 29,6 % über dem Niveau des Vorjahres, da höherer Aufwand für Reparaturen und Instandhaltung angefallen ist.



Bei dem Unternehmen fällt kein direkter Personalaufwand an. Die Gehälter der Geschäftsführung werden bei der JUWI GmbH erfasst. Hierfür wurden der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH 6,2 T€ in Rechnung gestellt (Vorjahr: 7,9 T€), die bei den verschiedenen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Zinserträge konnten mit 171 € erzielt werden, Zinsaufwand fiel mit 134 € an, so dass ein positives Zinsergebnis erzielt wird. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen bei 3,0 T€ um 2 T€ bzw. 42,0 % unter dem Vorjahr.

In 2024 wurde ein Jahresergebnis von 6 T€ erzielt, und liegt damit um 8 T€ unter dem Niveau des Vorjahres von 14 T€. Die kumulierten Gewinnvorträge liegen bei 296 T€.

Die Windenergieanlage hat in 2024 einen Schaden am Generator erlitten und läuft nun mit verminderter Leistung. Die Gesellschaft prüft, ob der Schaden noch wirtschaftlich zu beheben ist. Alternativ muss ein Rückbau der Anlage ins Auge gefasst werden. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel eine weitere Photovoltaik-Anlage zu errichten.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*31*	*28*	*30*	*29*	*28*
Sachanlagen	31	28	30	29	28
Umlaufvermögen	*298*	*340*	*340*	*357*	*368*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9	21	16	16	48
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	289	318	323	341	320
Bilanzsumme	**329**	**368**	**370**	**386**	**396**
Eigenkapital	*261*	*296*	*308*	*322*	*328*
Stammkapital	26	26	26	26	26
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	225	235	270	282	296
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10	35	12	14	6
Rückstellungen	*63*	*63*	*59*	*59*	*56*
Verbindlichkeiten	*5*	*9*	*3*	*5*	*13*
Bilanzsumme	**329**	**368**	**370**	**386**	**396**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	95	110	100	75	65
Sonstige betriebliche Erträge	4	8	7	17	38
Gesamtleistung	**98**	**118**	**107**	**92**	**103**
Materialaufwand	2	2	2	2	3
Abschreibungen	5	3	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	65	86	70	91
Betriebsaufwand	**74**	**70**	**89**	**73**	**94**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**24**	**48**	**18**	**19**	**9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	12	6	5	3
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**10**	**35**	**12**	**14**	**6**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**10**	**35**	**12**	**14**	**6**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	79,3	80,5	83,2	83,4	82,8
Anlagendeckung I	845,0	1.062,6	1.015,2	1.105,2	1.172,2
Investitionen	0	0	4	0	0
Cashflow	35	38	9	16	3
Innenfinanzierungsgrad	0,0	0,0	238,3	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	9,3	16,0	5,8	6,0	2,6
EBIT	24	48	18	19	9
Gesamtkapitalrentabilität	7,4	13,0	4,9	4,9	2,2
Umsatzrendite	25,5	43,1	17,8	25,8	13,3
Sachkostenquote	72,8	60,7	87,9	95,6	142,9

Die Eigenkapitalquote liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die leichte Abnahme des Anlagevermögens um 3,5 % führt bei gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals um 1,8 % zu einer Erhöhung der Anlagendeckung I auf 1.110 %.

Die Verminderung des Cashflows gegenüber 2023 ergibt sich im Wesentlichen durch die Verminderung des Jahresergebnisses.

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 328 T€ korrespondiert mit den Kassenbeständen und Guthaben in Höhe von 320 T€, so dass die Liquidität der Gesellschaft gesichert ist.

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Petzelstraße 84	Telefon	+49 511 9770
30855 Langenhagen	Homepage	www.hannover-airport.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-airport.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlegung, der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Hannover-Langenhagen einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte sowie die gewerbliche Verwertung der dabei gewonnenen Fachkenntnisse im In- und Ausland und die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		30.700.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH (für das Land Niedersachsen)	35,00 %	10.745.000,00
iCON Flughafen GmbH	30,00 %	9.210.000,00
Landeshauptstadt Hannover	35,00 %	10.745.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht aus 12 Mitgliedern, acht Vertreter*innen der Anteilseignerinnen und vier Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen. Zur Wahl der Vertreter*innen der Anteilseignerinnen besteht ein Vorschlagsrecht der Landeshauptstadt Hannover für drei Mitglieder, des Landes Niedersachsen für drei Mitglieder und der iCON Flughafen GmbH für zwei Mitglieder. Seit dem 20.03.2024 wird der Aufsichtsratsvorsitz von Frau Staatssekretärin Sabine Tegtmeyer-Dette wahrgenommen.

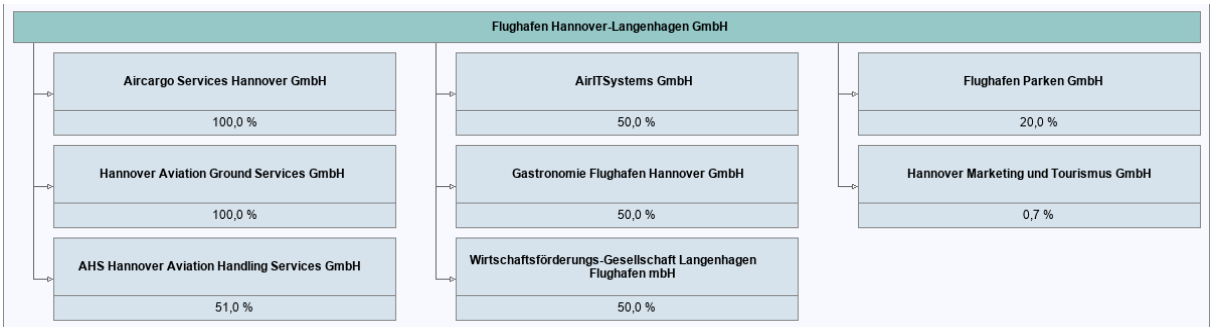
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Tegtmeyer-Dette, Sabine	seit 20.03.2024	Vorsitz	Staatssekretärin	Land Nds.
	bis 20.03.2024	stellv. Vorsitz	Staatssekretärin	Land Nds.
Wolf, Torsten, Dr.	bis 20.03.2024	Vorsitz		
	seit 20.03.2024	Mitglied		
Engelhardt, Uta	seit 20.03.2024	stellv. Vorsitz	Ratsvorsitzende	LHH
	bis 20.03.2024	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Adam, Martin	bis 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Alpers, Peter		Mitglied		AN-Vertretung
Baumann, Lars, Prof. Dr.		Mitglied	Stadtrat	LHH
Doods, Frank	seit 21.05.2025	Mitglied	Staatssekretär	Land Nds.
Drews, Marian-Kristoff	bis 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Kerkloh, Michael, Dr.		Mitglied		
Kleindienst, Joana		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Krups, Torsten	bis 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Lekic, Martin	seit 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Mielke, Jörg, Dr.	bis 20.05.2025	Mitglied	Staatssekretär	Land Nds.
Nafkosh, Meihar	seit 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Niermann, Roger	seit 20.03.2024	Mitglied		AN-Vertretung
Wilk, Christoph, Dr.		Mitglied	Ministerialdirigent	Land Nds.

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Roll, Martin, Prof. Dr. _____(Vorsitzender der Geschäftsführung)
Blötz, Maik _____(Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Der Flughafen Hannover-Langenhagen liegt im Schnittpunkt der Ost/West- und Nord/Süd-Verkehrsachse und hat einen hohen Stellenwert für die Wirtschaftsregion Hannover und Niedersachsen. Das für die regionalwirtschaftlichen Wirkungen relevante Einzugsgebiet des Hannover Airport reicht von Cuxhaven bis Kassel und von Osnabrück bis hinter Magdeburg. Der in die vorhandene Inf-

rastruktur der Landeshauptstadt Hannover/ Region Hannover eingebundene Flughafen spielt bei Ansiedlungsvorhaben international tätiger Unternehmen eine wichtige Rolle. Eine relevante Standortvoraussetzung ist er auch für die weltweit operierenden ansässigen Betriebe und Dienstleistungsunternehmen (z.B. TUI, Deutsche Messe AG, Continental). Der Region Hannover gibt der Flughafen als Wirtschaftsfaktor wesentliche Impulse. Auf dem Gelände des Hannover Airport einschließlich der Airport Business Parks sind 158 Betriebe mit ca. 10.400 Menschen beschäftigt. Er ist damit eine der größten Arbeitsstätten der Region.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Erholungsprozess an deutschen Flughäfen neben der schwachen konjunkturellen Entwicklung erheblich durch die finanziellen Belastungen des Luftverkehrs erschwert. Zudem sorgten anhaltende schwerwiegende Lieferprobleme bei den Flugzeug- und Triebwerkherstellern zu einem Mangel an Fluggerät, der durch die erforderliche Wartung der Pratt&Whitney-Triebwerke des A320neo verschärft wurde. Die Verkehrsentwicklung in Hannover war durch die Angebotsentwicklung determiniert. Insgesamt lag die Passagiermenge bei rd. 83 % des Vor-Corona-Niveaus.

Trotz der unter Vor-Corona-Niveau liegenden Verkehrsmenge gelang es der Gesellschaft, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen lag. Dazu trugen neben der positiven Entwicklung der Erträge aus Vermietung und Verpachtung insbesondere der Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie ein über Plan liegendes Beteiligungsergebnis bei.

Die Gesellschaft erwartet für 2025 eine Steigerung der Passagiermenge gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 5.350.000 Paxe. Dies entspricht etwa 85 % des Niveaus von 2019. Mit der Wiedererreichung der Vor-Corona-Verkehrsmengen wird 2028 gerechnet. Dabei ist unterstellt, dass sich die zuletzt ungebrochen hohe touristische Verkehrsnachfrage fortsetzt und sich keine massiven Änderungen im weltpolitischen Geschehen ergeben. Unter Annahme steigender Fluggastzahlen wird die Gesellschaft nunmehr voraussichtlich wieder dauerhaft positive Ergebnisse erwirtschaften. Auf Grund der positiven Sondereffekte des Jahres 2024 wird für 2025 sowohl das EBT als auch das EBITDA unter dem Niveau des Jahres 2024 liegen.

Zur Sicherstellung der Liquidität wurde im März 2021 ein bürgschaftsgestütztes Darlehen mit sechsjähriger Laufzeit in Höhe von 50,0 Mio. € mit der KfW-IPEX abgeschlossen. Die erste Tranche in Höhe von 14,0 Mio. € wurde im April 2021 abgerufen. Im September 2022 wurde auf einen nicht in Anspruch genommenen Teil des Darlehens in Höhe von 11,0 Mio. € verzichtet. Aufgrund von Nachverhandlungen wurde der Abrufzeitraum des Darlehens bis März 2026 verlängert. Aus heutiger Sicht ist die Liquidität 2025 über die bestehenden Finanzierungen sichergestellt, wenn sich die Verkehrsmenge nicht gravierend anders entwickelt als unterstellt.

Aufgrund der geschrumpften Eigenkapitalquote wird der Fokus der Gesellschaft in den kommenden Jahren darauf liegen, den Verlustvortrag abzubauen und das Eigenkapital zu stärken.

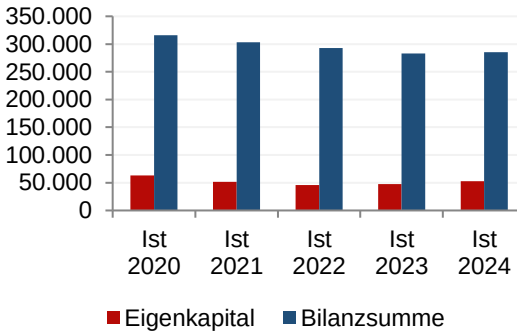
Mit notariellem Vertrag vom 20.12.2024 haben alle Gesellschafter der AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, ihre Anteile an die Streuli Industries Holding GmbH & Co. KG verkauft. Die Übernahme wurde im Februar 2025 vollzogen. Die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, wird auch in Zukunft als eigenständiges Unternehmen geführt und von den bisherigen Geschäftsführerinnen weiterhin geleitet. Die lokalen Gesellschafterstrukturen in Hannover bleiben unverändert, der Flughafen Hannover behält wie bisher 51 % der Anteile an der AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € (+0,7 %) auf 285,1 Mio. € erhöht. Die Veränderungen auf der Aktivseite stehen primär in Verbindung mit der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände. Im Sachanlagevermögen standen den Investitionen Abschreibungen und Abgänge in etwa der gleichen Höhe gegenüber.

Auf der Passivseite stehen einer Zunahme des Eigenkapitals in Folge des Jahresüberschusses gesunkene sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen gegenüber. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 3,7 Mio. €. Planmäßigen Tilgungen von 24,3 Mio. € standen Neuaufnahmen von 27,5 Mio. € und ein um 0,5 Mio. € gestiegener Kontokorrentsaldo gegenüber.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2024

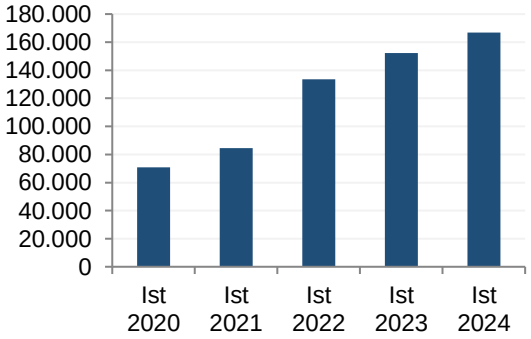
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 5,5 Mio. € ab (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Die Erholung des Flugverkehrs setzte sich im Jahr 2024 fort. Die Nachfragesegmente touristische Reisen und ethnischer Verkehr waren dabei weiterhin die maßgeblichen Treiber. Die Passagierzahl am Flughafen Hannover lag mit 5.223.745 Passagieren um 13,6 % oberhalb des Vorjahres und mit -1,4 % leicht unterhalb der Erwartungen. Im geflogenen Frachtverkehr wurden sowohl der Plan- als auch der Vorjahreswert überschritten. Die geflogene Luftpost wurde zum 1. April 2024 in Deutschland eingestellt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 14,7 Mio. € (+9,6 %) auf 166,9 Mio. €. Die Aviation-Umsätze (Erträge aus Flughafenbetrieb und Bodenverkehrsdiensten) erhöhten sich verkehrsmengen- und preisbedingt um 10,8 %. Auch die Non-Aviation-Umsätze konnten insbesondere aufgrund höherer Parkerlöse um 7,7 % gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8,5 Mio. € enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung eines nicht strategisch relevanten Grundstücks, die Auflösung von Rückstellungen sowie die Ausbuchung einer Verbindlichkeit gegenüber einer Airline.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Betriebsaufwendungen (ohne Abschreibungen und Zinsen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. € (+7,0 %). Der Materialaufwand erhöhte sich um 5,2 Mio. € (+6,9 %) hauptsächlich durch mengen- und preisbedingt höhere Kosten für Bodenverkehrsdienste und Dienstleister, höhere Aufwendungen für Marketing und Markterschließung sowie gestiegene Instandhaltungsaufwendungen. Gegenläufig lagen die Gasbezugskosten trotz des Wegfalls der Energiepreisbremse mengen- und preisbedingt unter dem Vorjahr. Die deutliche Erhöhung des Personalaufwands (+5,3 Mio. €, +10,3 %) ist auf Tariferhöhungen und Personalaufbau zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis liegt durch das mengen- und preisbedingt bessere Ergebnis der AGS, eine höhere Ausschüttung der AirIT sowie Ausschüttungen der AHS Hannover und FPG um 2,3 Mio. € (>100,0 %) über dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis ist um 1,0 Mio. € (-21,5 %) schlechter als im Vorjahr aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus und weiterer Kreditaufnahmen.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Verkehrsdaten					
Flugbewegungen	43.610	48.853	61.871	63.127	64.684
Passagierzahlen in Tsd.	1.452	2.057	3.962	4.600	5.224
Luftfracht (t)	18.224	25.442	26.633	21.870	25.749
Luftpost (t)	6.655	8.774	8.414	7.427	2.026
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	6.134	31.912	48.101	57.962	68.261

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*306.992*	*292.071*	*279.361*	*268.187*	*267.754*
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.299	883	579	401	464
Sachanlagen	297.357	286.364	273.462	262.465	261.968
Finanzanlagen	8.337	4.824	5.319	5.321	5.321
Umlaufvermögen	*8.839*	*11.019*	*13.406*	*14.828*	*17.220*
Vorräte	938	981	1.083	1.105	1.054
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.365	9.418	11.919	13.461	15.953
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	535	620	403	263	212
Rechnungsabgrenzungsposten	*99*	*111*	*155*	*163*	*164*
Bilanzsumme	**315.930**	**303.201**	**292.921**	**283.179**	**285.137**
Eigenkapital	*63.317*	*51.682*	*46.078*	*47.412*	*52.950*
Stammkapital	30.700	30.700	30.700	30.700	30.700
Rücklagen	66.347	66.347	66.347	66.347	66.347
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-33.730	-45.365	-50.969	-49.635	-44.097
Rückstellungen	*40.882*	*37.786*	*44.328*	*47.110*	*44.811*
Verbindlichkeiten	*197.127*	*200.791*	*186.959*	*173.331*	*172.196*
Rechnungsabgrenzungsposten	*13.054*	*12.941*	*15.556*	*15.326*	*15.180*
Passive latente Steuern	*1.551*	*0*	*0*	*0*	*0*
Bilanzsumme	**315.930**	**303.201**	**292.921**	**283.179**	**285.137**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	70.783	84.500	133.645	152.210	166.863
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.312	485	618	490	949
Sonstige betriebliche Erträge	5.633	28.156	12.843	10.425	8.494
Gesamtleistung	**77.728**	**113.142**	**147.105**	**163.124**	**176.306**
Materialaufwand	39.771	47.416	69.774	74.743	79.913
Personalaufwand	44.794	40.441	49.454	51.404	56.695
Abschreibungen	16.552	16.918	16.266	15.340	15.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.754	10.699	13.944	15.618	15.069
Betriebsaufwand	**111.871**	**115.474**	**149.437**	**157.105**	**167.612**
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	349	703	569	483	1.532
Erträge aus Beteiligungen	614	0	611	437	1.017
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	161	170	186	186	98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	10	18	227	224
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	4.220	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.648	2.859	405	794	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.111	4.657	4.419	4.790	5.769
Finanzergebnis	**-8.628**	**-10.853**	**-3.440**	**-4.251**	**-2.897**
Ergebnis vor Steuern	**-42.771**	**-13.185**	**-5.772**	**1.768**	**5.797**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	323	-1.551	-168	433	259
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-43.095**	**-11.635**	**-5.605**	**1.335**	**5.538**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	9.365	-33.730	-45.365	-50.969	-49.635
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-33.730**	**-45.365**	**-50.969**	**-49.635**	**-44.097**

Die sonstigen Steuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	20,0	17,0	15,7	16,7	18,6
Anlagendeckung I	20,6	17,7	16,5	17,7	19,8
Investitionen	20.356	6.422	7.982	8.523	16.989
Cashflow	-23.067	507	12.497	19.145	10.049
Innenfinanzierungsgrad	-113,3	7,9	156,6	224,6	59,2
Eigenkapitalrentabilität	-67,6	-25,5	-12,5	3,7	10,9
EBIT	-38.668	-8.538	-1.371	6.331	11.342
Gesamtkapitalrentabilität	-12,2	-2,8	-0,5	2,2	4,0
Umsatzrendite	-60,4	-15,6	-4,3	1,2	3,5
Summe Beschäftigte	724	682	682	687	717
Personalaufwandsquote	63,3	47,9	37,0	33,8	34,0
Sachkostenquote	71,4	68,8	62,6	59,4	56,9

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Teilerneuerung der Zurollwege Mike/November, die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, die Sicherheitskontrolle West im Terminal B, den Verbindungsgang 1, die Erneuerung der Umkleideräume der AGS im Verbindungsgang 1 sowie die Betankungsfläche auf dem Vorfeld.

Der niedrigere Cashflow führte in Verbindung mit den gestiegenen Investitionen zu einem gesunkenen Innenfinanzierungsgrad.

Aufgrund des höheren Ergebnisses vor Steuern sind Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität gestiegen.

Der im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale Anstieg der Personalkosten und unterproportionale Anstieg der Sachkosten führte zu einer höheren Personalaufwandsquote und geringeren Sachkostenquote.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Aviation Ground Services GmbH

Kontaktdaten

Benkendorffstraße 22 a 30855 Langenhagen Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 9774531 www.aviation-groundservices.com ags@hannover-airport.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und aller damit zusammenhängenden Nebengeschäfte sowie die Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	100,00 %	26.000,00

Geschäftsführung

Ehbrecht, Sandra _____ (seit 01.01.2024 Geschäftsführerin)
Heyne, Uwe _____ (seit 01.01.2024 Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte die AGS GmbH einen Marktanteil im Bereich Ramp Services von 82,0 % (Vorjahr: 80,6 %). Wettbewerberin ist die Firma AviaPartner. Bei Umsatzerlösen von 35,1 Mio. € (Vorjahr: 30,2 Mio. €) erwirtschaftete die AGS einen Gewinn von 1,4 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €), der aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zu übernehmen ist. Für das Jahr 2025 wird ebenfalls von einem Gewinn ausgegangen.

Aircargo Services Hannover GmbH

Kontaktdaten

Heinz-Peter-Piper-Str. 8	Telefon	+49 511 9772731
30855 Langenhagen	Homepage	www.ash-cargo.de
Deutschland	E-Mail	ashhandling@ash-cargo.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung, die Beförderung von Fracht und Luftfracht zu Lande sowie die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.600,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	100,00 %	25.600,00

Geschäftsführung

Ehbrecht, Sandra _____ (seit 01.01.2024 Geschäftsführerin)
Gerstenkorn, Heiko _____(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt bei Umsatzerlösen von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) mit einem Gewinn von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) ab. Der Gewinn wird im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH abgeführt. Für das Jahr 2025 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH

Kontaktdaten

Flughafen Terminal C	Telefon	+49 511 9772587
30662 Hannover	Homepage	www.ahs-de.com
Deutschland	E-Mail	hannover@ahs-de.com

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover-Langenhagen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen und die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	49,00 %	49.000,00
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	51,00 %	51.000,00

Geschäftsführung

Rohde, Stephanie_____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

Für das Jahr 2025 wird ein Jahresüberschuss erwartet.

Gastronomie Flughafen Hannover GmbH

Kontaktdaten

Flughafen Hannover 30669 Hannover Deutschland	Telefon E-Mail	+49 511 9772687 hannover-airport-events@moevenpick.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		194.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	50,00 %	97.000,00
Marché Mövenpick Deutschland GmbH	50,00 %	97.000,00

Geschäftsführung

Behrens, Jürgen _____ (Geschäftsführer bis 31.07.2024)
Kütemeyer, Horst _____ (seit 01.08.2024 Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 228 T€ (Vorjahr: -46 T€). Für das Jahr 2025 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

AirITSystems GmbH

Kontaktdaten

Benkendorffstraße 6	Telefon	+49 511 9774000
30855 Langenhagen	Homepage	www.airitsystems.de
Deutschland	E-Mail	info@airitsystems.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen für Flughäfen und sonstige Serviceanbieter sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		2.000.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	50,00 %	1.000.000,00
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	50,00 %	1.000.000,00

Geschäftsführung

Cappelmann, Tim (Geschäftsführer)
Leonhardt, Thomas (Geschäftsführer)
Schulz, Juliane (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt bei Umsatzerlösen in Höhe von 79,1 Mio. € (Vorjahr: 74,7 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) ab. Für das Jahr 2025 erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 8933601
30521 Hannover	Homepage	www.gfv.messe.de
Deutschland	E-Mail	info@gfv.messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verkehrsaufgaben jeder Art. Die Hauptaufgabe besteht derzeit in der Bewirtschaftung der Messeparkplätze.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Deutsche Messe AG	25,00 %	6.500,00
Landeshauptstadt Hannover	25,00 %	6.500,00
Region Hannover	25,00 %	6.500,00
Stadt Laatzen	25,00 %	6.500,00

Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrates ist deit dem 12.06.2012 Ulf-Birger Franz.

Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Franz, Ulf-Birger	Vorsitz	Regionsrat	Region Hannover
Eggert, Kai	Mitglied	Bürgermeister	
Gramberg, Kai	Mitglied		
Ritschel, Anja	Mitglied	Stadträtin	LHH

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Beran, Lars _____(Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover an der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH ist im Zusammenhang mit der Deutschen Messe AG zu sehen. Aufgabe der Gesellschaft ist es, ausreichenden Parkraum für Veranstaltungen auf dem Messegelände zur Verfügung zu stellen, einen problemlosen Parkbetrieb (z.B. Überwachung, Vermietung) sicherzustellen und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die reibungslose Abwicklung der fließenden Verkehre zu garantieren. Die Gesellschaft trägt damit im hohen Maße zur Kundenzufriedenheit von Messebesuchenden sowie -ausstellenden bei und stellt somit ein notwendiges Instrument zur Erreichung des öffentlichen Zwecks der Deutschen Messe AG (siehe dort) dar.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zur Erfüllung der o.g. Aufgabe hat die Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH Grundflächen von der Deutschen Messe AG gepachtet; als Entgelt zahlt die Gesellschaft 95 % ihrer Bruttoüberschüsse. Die Deutsche Messe AG trägt dafür die Steuern, Zins- und Unterhaltungskosten für das Gelände. Die Verwendung der an die Deutsche Messe AG abzuführenden Überschüsse ist gemäß Pachtvertrag an die ordnungs- und zeitgemäße Erhaltung der Parkflächen durch Pflege-, Instandhaltungs- und investive Maßnahmen gebunden.

Weitere Verträge bestehen mit der ADAC Fahrsicherheitszentrum Hannover-Messe/Laatzen GmbH über die Nutzung von Parkflächen und mit der DHD Märkte GmbH (Der Heisse Draht) über die Durchführung von Flohmärkten auf den Parkplätzen.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft steht in engem Zusammenhang mit dem Messegeschäft der Deutschen Messe AG in Hannover. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind somit maßgeblich von der Entwicklung der Deutschen Messe AG abhängig.

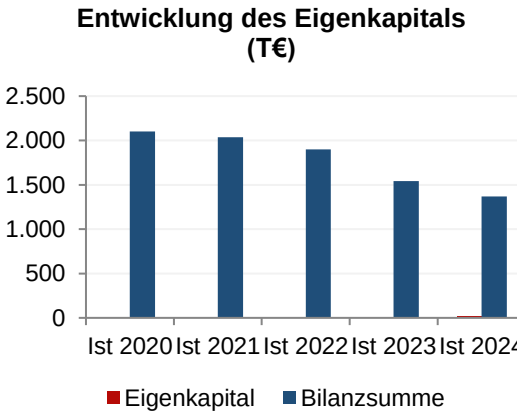
Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein positives Jahresergebnis von rd. 36 T€ (Vorjahr: 86 T€) erzielt werden. Hierdurch wurde das in den Jahren der Pandemie entstandene negative Eigenkapital (Vorjahr: -22 T€) ausgeglichen, zum Stichtag ergibt sich ein positives Eigenkapital von 14 T€.

Das Jahr 2025 zeichnet sich durch einen regulären Veranstaltungsbetrieb aus, es ist davon auszugehen, dass fast alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können. Insofern erwartet die Geschäftsführung für 2025 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 5,2 Mio. €.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 173 T€ (-11,2 %) gesunken. Auf der Aktivseite stehen stichtagsbedingt gestiegenen liquiden Mitteln (+130 T€; +12,7 %) geringere Forderungen (-72 T€; -36,9 %) und reduzierte sonstige Vermögensgegenstände (-204 T€; -90,2 %) gegenüber.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital nach der bilanziellen Überschuldung der Vorjahre wieder positiv. Neben erhöhten Steuerrückstellungen (+69 T€; +65,2 %) haben sich die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern reduziert (-276 T€; -21,6 %), was aus den verringerten Pachtverbindlichkeiten gegenüber der DMAG resultiert.



Ertragslage 2024

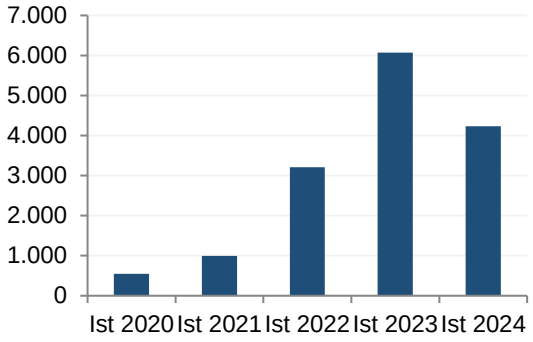
Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 36 T€ (Vorjahr 86 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse verringerten sich aufgrund einer turnusgedingt geringeren Veranstaltungsdichte um 1.842 T€ (-30,3 %).

Aufgrund der geringeren Geschäftstätigkeit ist der Materialaufwand um 1.843 T€ (-43,2 %) gesunken und enthält im Wesentlichen den Pachtaufwand an die Deutsche Messe AG. Die gegenläufige Entwicklung des Personalaufwandes (+67 T€; +5,0 %) ist auf einen vermehrten Einsatz von eigenen Mitarbeitern und weniger Fremdpersonal im Parkplatzgeschäft zurückzuführen.

Zusammen mit dem Verlustvortrag ergibt sich ein Bilanzverlust von rd. 86 T€.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*64*	*65*	*54*	*43*	*34*
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1	1	3
Sachanlagen	64	63	53	42	31
Umlaufvermögen	*1.762*	*1.759*	*1.700*	*1.449*	*1.303*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	435	377	416	422	146
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.327	1.382	1.284	1.027	1.157
Rechnungsabgrenzungsposten	*25*	*23*	*36*	*27*	*31*
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	*250*	*189*	*108*	*22*	
Bilanzsumme	**2.101**	**2.036**	**1.898**	**1.540**	**1.368**
Eigenkapital	*0*	*0*	*0*	*0*	*14*
Stammkapital	26	26	26	26	26
Rücklagen	74	74	74	74	74
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-350	-288	-208	-122	-86
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	250	189	108	22	0
Rückstellungen	*15*	*29*	*52*	*185*	*273*
Verbindlichkeiten	*2.086*	*2.007*	*1.846*	*1.355*	*1.081*
Bilanzsumme	**2.101**	**2.036**	**1.898**	**1.540**	**1.368**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	548	996	3.211	6.072	4.230
Sonstige betriebliche Erträge	6	943	21	6	6
Gesamtleistung	**554**	**1.939**	**3.232**	**6.078**	**4.236**
Materialaufwand	76	1.238	1.849	4.264	2.421
Personalaufwand	689	433	1.074	1.333	1.400
Abschreibungen	15	14	14	15	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	191	213	273	297
Betriebsaufwand	**973**	**1.877**	**3.151**	**5.885**	**4.131**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**-419**	**63**	**82**	**193**	**106**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24	0	0	106	69
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-396**	**62**	**81**	**86**	**36**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	46	-350	-288	-208	-122
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-350**	**-288**	**-208**	**-122**	**-86**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9
Investitionen	3	16	3	4	4
Cashflow	-429	90	118	234	136
Innenfinanzierungsgrad	-15.564,8	565,2	3.790,7	6.142,2	3.449,4
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	774,0
EBIT	-420	61	81	192	105
Gesamtkapitalrentabilität	-20,0	3,0	4,2	12,5	7,7
Umsatzrendite	-76,7	6,2	2,5	3,2	2,5
Summe Beschäftigte	12	11	14	14	15
Personalaufwandsquote	125,8	43,4	33,5	22,0	33,1
Sachkostenquote	49,1	143,5	64,2	74,7	64,3

Erstmalig seit dem pandemiebedingten Umsatz- und Ergebniseinbruch konnte ein positives Eigenkapital ausgewiesen werden, was zu einer entsprechenden Anlagendeckung führt.

Der durch das geringere Veranstaltungsgeschäft ggü. dem Vorjahr reduzierte Cashflow stellt den zweithöchsten Wert im betrachteten Fünfjahreszeitraum dar. Die relativ geringen Investitionen sind vollständig durch den Cashflow gedeckt, was der Innenfinanzierungsgrad belegt.

Aufgrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in den Vorjahren, kann eine Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals in Form der Eigenkapitalrentabilität nicht ermittelt werden. Im aktuellen Geschäftsjahr übersteigt das Ergebnis vor Ertragssteuern aufgrund des Verlusvortrages das Eigenkapital.

Aus der Kerntätigkeit der Gesellschaft für Verkehrsförderung ergibt sich als betriebliche Erfolgsgröße ein positives EBIT, was zu einer ebenso positiven Gesamtkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität führt.

Bei einer leichten Zunahme des Personalbestandes sowie einem gestiegenen Personalaufwand wird der Umsatz zu 33 % durch den Personalaufwand aufgezehrt (Personalaufwandsquote). Der hierdurch verringerte Einsatz von Fremdpersonal (s. o.) führt zu einer deutlichen geringeren Sachkostenquote.

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Friedrichswall 15	Telefon	+49 511 2200220
30159 Hannover	Homepage	www.klimaschutzagentur.de
Deutschland	E-Mail	sekretariat@klimaschutzagentur.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		31.050,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Avacon AG	9,82 %	3.050,00
ecoJoule construct GmbH	1,93 %	600,00
enercity AG	9,82 %	3.050,00
Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.	17,71 %	5.500,00
GMW Ingenieurbüro GmbH	1,93 %	600,00
Gundlach GmbH & Co. KG Wohnungsunternehmen	1,93 %	600,00
JUWI GmbH	2,09 %	650,00
Landeshauptstadt Hannover	12,72 %	3.950,00
Region Hannover	38,16 %	11.850,00
Spar- und Bauverein eG	1,93 %	600,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	1,93 %	600,00

Geschäftsführung

Floetenmeyer-Woltmann, Anja _____ (Geschäftsführerin bis 30.06.2024)
Mannah, Annika, Dr._____ (seit 01.05.2025 Geschäftsführerin)
Palandt, Jens _____(seit 01.07.2024 Geschäftsführer bis 30.04.2025)

Öffentlicher Zweck

Der Klimaschutz ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung. Sowohl die EU als auch Deutschland haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt: Für die konkrete Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist auch die kommunale Ebene gefordert. Bereits im Jahr 2014 haben sich die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover zu einer klimaneutralen Region 2050 verständigt. Der Masterplan 100 % für den Klimaschutz sieht vor, dass sich bis zum Jahr 2050 in der Region Hannover, die Treibhausgas-Emissionen um 95 % und der Energieverbrauch um 50 % im Vergleich zum Jahr 1990 verringern. Für die Landeshauptstadt Hannover wurde mit Ratsbeschluss vom 25.6.2020 eine deutliche Beschleunigung der Masterplanziele beschlossen: sie sollen möglichst bereits 2035 und nicht erst 2050 erreicht sein, auch die Regionsversammlung hat im Jahr 2021 ein 2035-Ziel beschlossen.

Die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH hat die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich zum Zweck. Der Gesellschaftszweck wird durch die Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten und die Koordination der kommunalen Institutionen und privaten Partner erreicht. Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In der Klimaschutzagentur werden alle regional wirksamen Klimaschutzaktivitäten gebündelt, um so eine inhaltliche Koordination und optimale Weiterführung zu gewährleisten.

Die Klimaschutzagentur widmete sich vor allem den Kampagnen zur Transformation, wie klimaschonemde Wärmeversorgung, energetischen Modernisierung, Solar und Mobilität. Über das gesamte Jahr wurden vielfältige Informations- und Netzwerkkampagnen sowie Veranstaltungen und Beratungsreihen für Hausbesitzende angeboten. Für Haushalte mit geringerem Einkommen wurde die Stromsparkampagne „Stromspar-Check“ weitergeführt. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erhielten neben der Kampagne „e.coBizz“ mit dem „Bündnis Klimaneutral in der Region Hannover“ ein neues Format zur langfristigen Reduzierung von CO_2-Emissionen. Der Förderkompass wurde laufend aktualisiert; er ist für Bauwillige und Modernisierer eine vielgenutzte Quelle.

Im Rahmen der Windenergiekampagne wurde die Kommunikationsstrategie fortgeführt, musste jedoch aufgrund der Kündigung zweier Partnerfirmen bis zum Jahresende 2024 unterbrochen werden. Unter einer neuen Schwerpunktsetzung der "Gestaltung der Energiewende in der Region" soll die Kampagne ab Ende 2025 fortgeführt werden.

Die Gesellschaft hat gesicherte Einnahmen durch die Nebenleistungen der Gesellschafter, die sich gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages dazu verpflichtet haben. Die Nebenleistungen von jährlich 320 T€ dienen der Grundfinanzierung der Gesellschaft, der Anteil der Landeshauptstadt Hannover daran beträgt 50 T€.

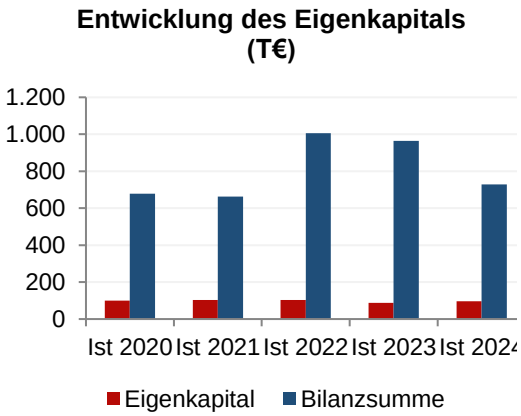
Durch Beschluss der Ratsdrucksache Nr. 0398/2021 beteiligt sich die Landeshauptstadt Hannover über den 01.07.2021 hinaus für weitere 5 Jahre, bis zum 30.06.2026, als Gesellschafterin an der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH. Damit verbunden ist die vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der jährlichen Nebenleistungen.

Um die zukünftigen Herausforderungen in der Klimaschutzarbeit der Region besser bewältigen zu können, haben sich die Gesellschafter*innen darauf verständigt, eine Neuausrichtung der Aufgabenstruktur im regionalen Klimaschutz anzustreben. Dies beinhaltet eine interne Organisationsuntersuchung, um so die Gesellschaft schlagkräftiger aufzustellen. In diesem Zusammenhang hat eine neue Geschäftsführung zum 01.05.2025 ihre Arbeit aufgenommen.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der Klimaschutzagentur ist im Berichtsjahr von 965 T€ um 236 T€ auf 729 T€ gesunken. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 70 T€ auf 43 T€ vermindert. Dabei haben sich die Sachanlagen um 9 T€ auf 49 T€ bedingt durch Anschaffungen von Büroausstattung und Notebooks erhöht. Dem stehen Reduzierungen der immateriellen Vermögensgegenstände um 9 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen hat sich von 933 T€ um 6,2 % auf 875 T€ reduziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 494 T€ um 380 T€ auf 874 T€, insbesondere aufgrund ausstehender Zuschussforderungen. Der Kassenbestand hat sich von 407 T€ auf 1 T€ reduziert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital von 88 T€ um 9 T€ auf 97 T€ bedingt durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss. Die ausgewiesenen Rückstellungen von 374 T€ (Vorjahr: 323 T€) betreffen u.a. Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (53 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (12 T€), Rückstellungen für zurückzuzahlende Zuschüsse (254 T€) und Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung (40 T€). Die Verbindlichkeiten verminderten sich von 554 T€ um 296 T€ auf 258 T€. Hier



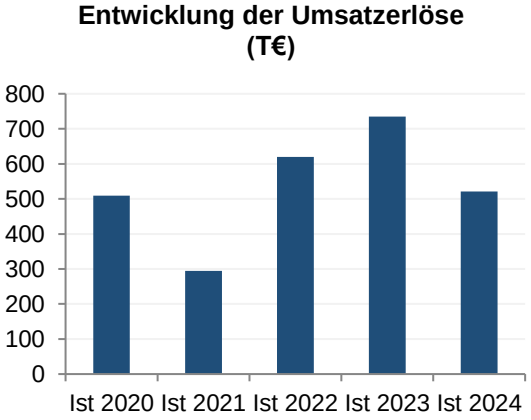
werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 28 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern aus der Kampagnenabrechnung von 149 T€ (Vorjahr: 288 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (u.a. Steuern) von 81 T€ (Vorjahr: 111 T€) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringern sich von 63 T€ auf 0 €.

Ertragslage 2024

Die Gesamtleistung der Klimaschutzagentur ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.518 T€ um 431 T€ auf 3.086 T€ gefallen. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse von 735 T€ um 213 T€ auf 522 T€ vermindert. Die Erträge aus Projektzuschüssen sind von 2.948 T€ um 393 T€ (-13,34 %) auf 2.555 T€ reduziert, die sonstigen Erträge sind von 17 T€ um 7 T€ auf 10 T€ gesunken.

Die Klimaschutzagentur hatte für das Jahr 2024 vertraglich gesicherte Einnahmen durch die festgelegten Nebenleistungen der Gesellschafter*innen in Höhe von 320 T€ (siehe Unternehmenslage und Geschäftsverlauf). Durch individuelle Anhebungen von einigen Gesellschaftern*innen erhöhten sich diese auf 560 T€ (Vorjahr: 560 T€).

Die Materialaufwendungen werden in Höhe von 782 T€ (Vorjahr: 906 T€) ausgewiesen und beinhalten ausschließlich bezogene Leistungen. Diese



beinhalten die projektbezogenen Kosten, wie Beratungsleistungen und Kosten für Messen und Veranstaltungen.

Die Reduzierung des Personalaufwands von 2.215 T€ um 280 T€ (-12,62 %) auf 1.935 T€ ist durch einen verminderten Personalbestand begründet. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl

(ohne Geschäftsführung) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 33,7 auf 30,3 vermindert.

Die Abschreibungen in Höhe von 27 T€ haben sich um 41 T€ (-59,98 %) gegenüber dem Vorjahr reduziert, da marginale Anschaffungen getätigt wurden.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 340 T€ um 8 T€ auf 332 T€ begründet sich im Wesentlichen durch Reduzierungen der Kosten für Wartungskosten für Hard- und Software.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 9 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -15 T€) aus.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*76*	*84*	*70*	*70*	*43*
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	34	30	21	12
Sachanlagen	34	50	40	49	31
Umlaufvermögen	*596*	*571*	*933*	*875*	*673*
Vorräte	0	0	32	0	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	293	163	494	874	255
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	303	408	407	1	418
Rechnungsabgrenzungsposten	*7*	*7*	*3*	*20*	*12*
Bilanzsumme	**679**	**663**	**1.007**	**965**	**729**
Eigenkapital	*100*	*102*	*103*	*88*	*97*
Stammkapital	31	31	31	31	31
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	61	69	71	72	57
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9	2	0	-15	9
Rückstellungen	*211*	*159*	*446*	*323*	*374*
Verbindlichkeiten	*368*	*401*	*457*	*554*	*258*
Bilanzsumme	**679**	**663**	**1.007**	**965**	**729**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	509	295	620	735	522
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	-33	115	12	-182	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.654	1.791	2.288	2.948	2.555
Sonstige betriebliche Erträge	40	32	25	17	10
Gesamtleistung	**2.170**	**2.234**	**2.945**	**3.517**	**3.086**
Materialaufwand	426	387	715	906	782
Personalaufwand	1.430	1.535	1.842	2.215	1.935
Abschreibungen	23	35	43	68	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280	273	331	340	332
Betriebsaufwand	**2.159**	**2.229**	**2.931**	**3.528**	**3.077**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	4	1
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**-4**	**-1**
Ergebnis vor Steuern	**11**	**4**	**15**	**-15**	**8**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	2	14	0	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**9**	**2**	**0**	**-15**	**9**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**9**	**2**	**0**	**-15**	**9**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	14,8	15,5	10,2	9,1	13,3
Anlagendeckung I	132,5	122,3	146,0	126,0	223,4
Investitionen	47	43	29	67	1
Cashflow	-288	-283	-423	-508	-524
Innenfinanzierungsgrad	-617,4	-658,9	-1.437,5	-761,2	-70.335,6
Eigenkapitalrentabilität	10,6	4,2	14,3	-17,5	8,3
EBIT	11	4	15	-11	9
Gesamtkapitalrentabilität	1,6	0,7	1,5	-1,1	1,3
Umsatzrendite	2,1	1,5	2,4	-2,1	1,5
Summe Beschäftigte	18	18	20	21	16
Personalaufwandsquote	281,0	521,1	297,0	301,5	371,1
Sachkostenquote	138,8	223,9	168,6	169,6	213,7

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH nicht eigenwirtschaftlich arbeitet, sondern die Nebenleistungsverpflichtungen der Gesellschafter zur Finanzierung des Gesellschaftszwecks eingesetzt werden.

Da die Gesellschaft im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes dem öffentlichen Gemeinwohl dient sind die Rentabilitätskennziffern nicht aussagekräftig.

proKlima GbR

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 430-1970
30169 Hannover	Homepage	www.proklima-hannover.de
Deutschland	E-Mail	proklima@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Partnerschaftsvertrages ist die unmittelbare und mittelbare Förderung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen und Projekten zur Primärenergie- und CO_2-Einsparung sowie zur Nutzung regenerativer Energien und der rationellen Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes. Zur Erreichung dieser Ziele haben sich die Partner zur gegenseitigen Unterstützung verpflichtet. Der Vertrag dient der Errichtung eines Klimaschutzfonds und trat zum 01.01.1998 in Kraft. Mit der Vereinbarung zur Fortsetzung des Partnerschaftsvertrages am 30.11.2004 wird die GbR unbefristet fortgesetzt.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity Netz GmbH		
Landeshauptstadt Hannover		
Stadt Hemmingen		
Stadt Laatzen		
Stadt Langenhagen		
Stadt Ronnenberg		
Stadt Seelze		

Die proKlima GbR besitzt aktuell folgende ideelle Partner*innen:
- Handwerkskammer Hannover
- Bundesverband der Energieabnehmer e.V.
- Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.
- Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.
- Thüga AG

Kuratorium

Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über die Förderung von Maßnahmenvorschlägen. Es ist mit neun Mitgliedern besetzt; je zwei Mitglieder stellen die Landeshauptstadt Hannover und die enercity; jeweils ein Mitglied die Städte Laatzen, Langenhagen und Seelze. Die Städte Ronnenberg und Hemmingen entsenden je ein ständiges Mitglied ohne Stimmberechtigung, nehmen aber im Verhinderungsfall der Städte Laatzen, Langenhagen oder Seelze deren Stimmrecht nach Absprache wahr. Vorsitzender des Kuratoriums ist seit dem 02.04.2025 Ratsfrau Greta Garlichs.

Neben dem Kuratorium besitzt die proklima GbR einen Beirat. Im Beirat sind neben den einzahlenden Partnern auch ideelle Partner Mitglied, die nicht in den Fonds einzahlen, aber wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat hat eine beratende Funktion, unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge und besitzt ein Vetorecht für getroffene Entscheidungen des Kuratoriums. Er setzt sich aus jeweils drei Mitgliedern der Landeshauptstadt Hannover und der enercity Netz GmbH, sowie jeweils einem Mitglied der übrigen Partner zusammen (insgesamt 16 Mitglieder). Vorsitzender

des Beirats ist Dr. Frank-Peter Ahlers, Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover.

https://www.proklima-hannover.de/ueber_proklima/beirat/

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Allerheiligen, Jens	seit 25.01.2024 bis 02.04.2025	Vorsitz		LHH
Garlichs, Greta	seit 02.04.2025	Vorsitz	Ratsfrau	LHH
Ramani, Bala Subramanian, Dr.	bis 25.01.2024	Vorsitz	Beigeordneter	LHH
Dingeldey, Jan		stellv. Vorsitz		
Eggert, Kai		Mitglied	Bürgermeister	
Hansmann, Marc, Prof. Dr.	seit 01.01.2025	Mitglied		
Heuer, Mirko		Mitglied		
Kratzke, Marlo		Mitglied		
Masthoff, Alexander		Mitglied		
Ritschel, Anja		Mitglied	Stadträtin	LHH
Schulte, Dirk	seit 01.01.2024 bis 31.12.2024	Mitglied		
Timm, Mathias	seit 01.12.2024	Mitglied		
Trense, Jan	bis 30.11.2024	Mitglied		

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Wohlfahrt, Matthias _____ (Geschäftsstellenleiter)

Öffentlicher Zweck

Der Klimaschutz ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe mit hoher gesellschaftlicher Priorität. Die Ziele der UN-Klimakonferenz sehen eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C, möglichst 1,5°C, vor. Regional haben sich die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover im Jahr 2014 bereits zu einer klimaneutralen Region 2050 verständigt. Nach Beschluss des Rates der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2020 ist eine deutliche Beschleunigung des Masterplans gefordert, um die Klimaschutzziele möglichst in 2035 bereits zu erreichen. Dabei wurde auch eine Stärkung der Aktivitäten von proKlima beschlossen. Der enercity-Fonds proKlima ist Teil des im Juni 2022 vorgelegten Sofortprogramms „Klimaschutz Hannover 2035“ der Landeshauptstadt Hannover. Die seitens der Partner in den Fonds eingezahlten Mittel dienen dazu, Maßnahmen und Projekte Dritter zur Primärenergie- und CO_2 -Reduzierung sowie zur Nutzung regenerativer Energien und zur rationelleren Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes zu fördern. proKlima setzt Impulse für Innovationen, wodurch nur Maßnahmen unterstützt werden, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen oder die übliche Praxis qualitativ hinausgehen. Seit Gründung im Jahr 1998 ist die proKlima GbR daher ein wichtiges kommunales Werkzeug zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gemeinsam mit den Bürger*innen, insbesondere für die anvisierte Klimaneutralität 2035.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Förderprogramme der proKlima umfassen Breitenförderprogramme, die sich überwiegend an private Hauseigentümer richten, Einzelprojekte und Sonderprogramme. Die Reduktion des Energiebedarfs in Gebäuden sowie der Einsatz von erneuerbaren Energien sind Schwerpunkte der Förderangebote.

Die Kriterien der Breitenförderprogramme werden jährlich bezüglich der aktuellen technischen Rahmenbedingungen und bezüglich der Förderbedingungen des Bundes überprüft. Dadurch wird gewährleistet, dass die technischen Anforderungen des Fonds der Hocheffizienzstrategie folgen und dass Bundesfördermittel optimal eingesetzt werden können.

Die vertraglich vereinbarten Einzahlungen der enercity AG belaufen sich auf max. 4,0 Mio. € pro Jahr. In 2024 wurden 2,860 Mio. € eingezahlt.

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) zahlt die im Partnerschaftsvertrag geregelten Zahlungen von 1,0 Mio. € jährlich. Im Jahr 2024 hat die LHH die Einzahlungen für die Umsetzung von Sonderförderangeboten auf 1,307 Mio. € (Vorjahr: 1,13 Mio. €) erhöht.

Seit dem Jahr 2021 wird verstärkt die erneuerbare Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen, der Fernwärmeausbau und Solarstromanlagen auf Gebäuden über das Förderprogramm Energiewende unterstützt. Dazu fördert proKlima die Verbesserung der Energieeffizienz von bestehenden Gebäuden mit Einsatz von nachhaltigen Baustoffen, den Austausch von Fenstern sowie Expertenberatungsangeboten.

Zur Information und Sensibilisierung der Themen rund um den Klimaschutz und die Energiewende werden Bildungsprojekte in Schulen, Kitas und sonstige Bildungseinrichtungen über das Förderprogramm Klimaschutz & Bildung bezuschusst.

Neben der unmittelbaren Förderung von Projekten ist die proKlima auch bei der Entwicklung von Effizienzstandards, bei Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Durchführung von Demonstrationsprogrammen und Studien tätig.

proKlima bewilligte in 2024 für die Breitenförderprogramme insgesamt 2,43 Mio. € (Vorjahr: 4,18 Mio. €). Davon flossen rund 2,23 Mio. € der Fördergelder in das Programm für die Energiewende (Wärmenetze, Solarstrom, erneuerbare Wärme usw.). Einzelförderprojekte wurden in Höhe von 517 T€ bewilligt. Dazu hat proKlima u.a. aufgrund eines LHH-Ratsbeschlusses die Sonderförderungen "Energiesparen in Vereinen und Co." mit 53 T€, "GemeinNützlichSolar – Solarstromförderung“ für gemeinnützige Institutionen mit 141 T€ und "Bonus Fernwärme und Bonus Wärmepumpe" mit 100 T€ bewilligt.

Durch die im Jahr 2024 bewilligten Fördermittel und Maßnahmen in der Breitenförderung werden perspektivisch 6.836 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden. Seit Gründung des proKlima-Fonds im Jahr 1998 wurden bis 2024 rund 2,3 Mio. Tonnen CO_2 durch Fördermaßnahmen eingespart.

Vermögenslage 2024

Die proKlima verfügt über keine Vermögensgegenstände. Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen von 11,1 Mio. € betreffen zum Großteil ein kurzfristiges Darlehen einschließlich der Zinsen für dieses Darlehen an die enercity AG.

Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Die noch nicht verwendeten Mittel bzw. die ins Jahr 2024 übertragenen Mittel in Höhe von 2,91 Mio. € (Vorjahr: 1,69 Mio. €) sind als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Die Rückstellungen belaufen sich auf 53 T€ (Vorjahr: 40 T€).

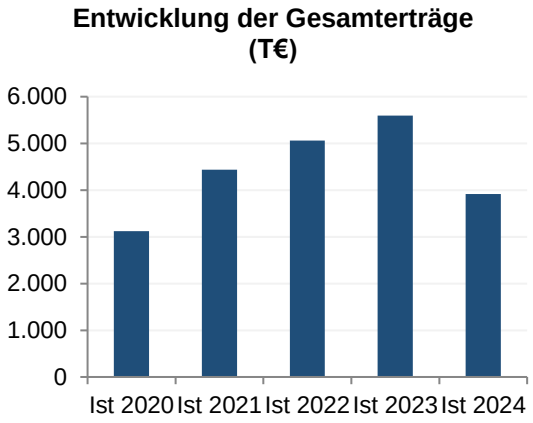
Ertragslage 2024

Die proKlima wird durch die Beiträge der Partner finanziert, die sich in Abhängigkeit von bestimmten wirtschaftlichen Bemessungsgrundlagen zu Einzahlungen bis zu einer Summe von 5,17 Mio. € pro Jahr verpflichtet haben. Im Jahr 2024 betrug die Summe der Einzahlungen 4,2 Mio. €.

Die Gesamtleistung beläuft sich auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 5,59 Mio. €) und hat sich gegenüber dem Jahr 2023 um 1,68 Mio. € (-29,96%) reduziert. Die Erträge aus den Zuwendungen der Gesellschafter betreffen die ertragswirksam vereinnahmten Beträge mit 3,0 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Unter den sonstigen Erträgen von 917 T€ werden hauptsächlich die anteilig aufzulösenden Verbindlichkeiten aus Bewilligungsbescheiden (Widerrufe/nicht in Anspruch genommene Fördermittel) der letzten Geschäftsjahre ausgewiesen.

Im Jahr 2024 wurden für die bewilligten Zuschüsse 2,95 Mio. € aufgewendet (Vorjahr: 4,53 Mio. €). Die Aufwendungen verteilen sich mit rd. 2,43 Mio. € auf die Breitenförderprogramme und mit 0,52 Mio. € auf Einzelprojekte und sonstige Programme.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 1,36 Mio. € (Vorjahr: 1,38 Mio. €) verteilen sich mit 0,84 Mio. € auf die Breitenförderprogramme und mit 0,52 Mio. € auf die sonstigen Aufwendungen. Die Aufwendungen für die Breitenförderprogramme enthalten u.a. Personalkosten. In den



sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Programmaktivitäten (Kampagnen mit der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Veranstaltungen, Messen, Studien und Evaluierungen) sowie für die Führung der Geschäftsstelle (Dienstleistungspauschale) enthalten. Die Zinserträge in Höhe von 383 T€ betreffen ausschließlich Zinsen aus den Forderungen gegenüber der enercity AG. Die von 2024 nach 2025 übertragenen Mittel in Höhe von 2,91 Mio. € (Vorjahr: 1,69 Mio. €) stehen gemäß Partnerschaftsvertrag dem Klimaschutzfonds erneut zur Verfügung.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Forderungen gegen Gesellschafter	7.151	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	0	8.851	9.511	10.794	11.047
Guthaben bei Kreditinstituten	38	34	18	43	23
Summe Aktiva	**7.188**	**8.885**	**9.529**	**10.837**	**11.070**
Sonstige Rückstellungen	10	11	13	39	52
Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden	6.827	8.338	8.782	9.110	8.107
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	351	536	733	1.687	2.911
Summe Passiva	**7.188**	**8.885**	**9.529**	**10.837**	**11.070**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	2.159	3.836	3.902	4.275	3.002
Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden	887	562	1.122	1.320	913
Sonstige betriebliche Erträge	75	40	39	0	4
Gesamtleistung	**3.122**	**4.439**	**5.062**	**5.596**	**3.919**
Aufwendungen aus Förderprogrammen	1.998	3.373	3.963	4.526	2.945
Sonstige Aufwendungen	1.132	1.075	1.130	1.378	1.358
Zinserträge	8	9	32	309	383
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Die proKlima GbR hat kein Vermögen und wird durch die Beiträge der Partner finanziert. Da die Darstellung von Kennzahlen nicht aussagekräftig ist, wird darauf verzichtet.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Herrenstraße 6	Telefon	+49 511 8985860
30159 Hannover	Homepage	www.metropolregion.de
Deutschland	E-Mail	mail@metropolregion.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Metropolregion und ihrer Teilräume zu einer metropolregionalen Einheit von europäischer Bedeutung. Die Etablierung der Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Land Niedersachsen	7,60 %	1.900,00
Landeshauptstadt Hannover	5,20 %	1.300,00
Stadt Braunschweig	5,20 %	1.300,00
Stadt Göttingen	5,20 %	1.300,00
Stadt Wolfsburg	5,20 %	1.300,00
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.	23,00 %	5.750,00
Verein Kommunen in der Metropolregion e.V.	25,60 %	6.400,00
Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunsschweig Göttingen und Wolfsburg e.V.	23,00 %	5.750,00

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 18 Mitgliedern besteht. Der Vorsitz des Aufsichtsrates wechselt alle zwei Jahre zwischen den Hauptverwaltungsbeamten der Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Braunschweig. Seit dem 06.09.2023 wird der Vorsitz des Aufsichtsrates von Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig wahrgenommen. Turnusmäßig wird dieser zum 05.09.2025 auf Herrn Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshaupstadt Hannover, übergehen.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Kornblum, Dr., Thorsten		Vorsitz		
Onay, Belit		stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Bielfeldt, Maike		Mitglied		
Blume, Prof. Dr.-Ing., Holger		Mitglied		
Broistedt, Petra		Mitglied		
Brück, Prof. Dr., Wolfgang		Mitglied		
Disterheft, Matthias		Mitglied		
Griese, Claudio		Mitglied		
Heiß, Henning		Mitglied		
Hüppe, Benedikt	seit 09.08.2024	Mitglied		
Kallenrode, Prof. Dr., May-Britt		Mitglied		
Krause, Thomas		Mitglied		
Manns, Prof. Dr., Michael P.		Mitglied		
Michalek, Dr., Sabine		Mitglied		
Müller, Dr., Volker	bis 09.08.2024	Mitglied		
Osigus, Wiebke		Mitglied	Ministerin	
Palandt, Jens		Mitglied		Region Hannover
Spletter-Weiß, Ingrid	seit 01.01.2024	Mitglied		
Weilmann, Dennis		Mitglied		

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Meineke, Christoph _____ (seit 01.02.2024 Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Etablierung einer Metropolregion ist ein wichtiger Beitrag, um die Innovationsfähigkeit langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln und somit die Stellung der Metropolregion im europäischen und globalen Standortwettbewerb auszubauen. Sie führt zu einem Imagegewinn sowohl für die Metropolregion als Ganzes, als auch für die einzelnen Städte und Kreise. Die Stellung der gesamten Region bzw. der einzelnen Städte und Kreise im europäischen Standortwettbewerb wird verbessert und die Einbindung in die nationale und europäische Raumentwicklungspolitik erleichtert. Nicht zuletzt ist von der Etablierung einer Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg eine bessere Positionierung der Region gemeinsam mit den großen Agglomerationsräumen Europas in den Förderkulissen der Nationalstaaten und der Europäischen Union zu erwarten.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Bereits im April 2005 ist der niedersächsische Kernraum Hannover - Braunschweig - Göttingen von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) als Metropolregion von europäischer Bedeutung anerkannt worden. Die Metropolregion umfasst die vier großen Teilräume Hannover,

Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg mit den jeweiligen Zentren der namensgebenden Städte. Diese Teilräume bestehen aus industriell geprägten urbanen Agglomerationen, aber auch aus Gebieten mit ländlicher Prägung. Eine große Herausforderung der Arbeit der Metropolregion besteht darin, eine Region mit unverwechselbarem Profil und eigener kultureller Identität entstehen zu lassen.

Die „offizielle Gründung" der Metropolregion GmbH erfolgte am 05.06.2009 im Rahmen der ersten Metropolversammlung. Mit Beschluss der Drucksache Nr. 1911/2010 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover am 28.10.2010 einer Beteiligung an der Metropolregion GmbH zugestimmt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Landeshauptstadt Hannover nur indirekt durch die Mitgliedschaft in dem Verein Kommunen an der Gesellschaft beteiligt.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird durch die zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung gesichert, in der die Finanzierung der Metropolregion GmbH durch entsprechende Jahresbeiträge der Gesellschafter geregelt wird.

Die Projektarbeit und verschiedene Einzelaktivitäten der Gesellschaft werden über Zuschüsse des Landes Niedersachsen, Sponsoringleistungen von Unternehmen sowie Fördermitteln des Bundes finanziert.

Im Jahr 2019 konnte die Gesellschaft ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Um die Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen zu können haben sich die Gesellschafter darauf verständigt, eine grundlegende Überprüfung der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung der Metropolregion GmbH durchzuführen. Dies wurde im Jahr 2021 mit Beschluss des zum 01.01.2022 gültigen Gesellschaftsvertrags sowie der Finanzierungsvereinbarung durch die Gesellschafter umgesetzt. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat diesen mit Beschluss der Drucksache Nr. 1710/2021 zugestimmt. Der Gesellschaftsvertrag beinhaltet neben Zielsetzungen auch organisatorische und strukturelle Regelungen.

In 2023 wurde das Arbeitsprogramm „Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional. 2023 – 2027" vom Aufsichtsrat beschlossen. Das Arbeitsprogramm schreibt die bisherigen Handlungsfelder Mobilität, Gesundheit, Standortmarketing fort. Dabei steht die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Profilierung des Standorts durch Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und dem Land Niedersachsen weiterhin im Fokus.

Im Jahr 2024 wurde im Handlungsfeld Mobilität das Förderprojekt „Werkstatt nachhaltige, intelligente Mobilität, Verkehr und Infrastruktur in der Metropolregion" und im Handlungsfeld Gesundheitswirtschaft das Kooperationsprojekt „Co-CareLab" bewilligt. Weiter wurden die Messeauftritte „EXPO Real" und „REAL ESTATE ARENA" wie geplant durchgeführt.

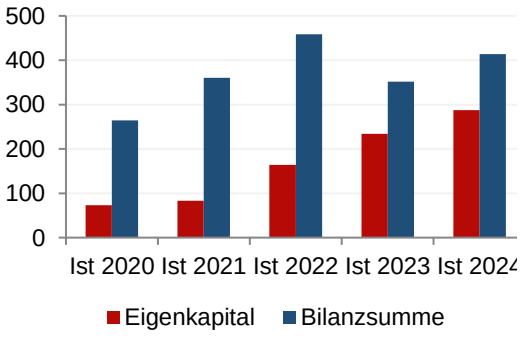
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 von 352 T€ um 62 T€ auf 414 T€ erhöht.

Das Anlagevermögen wird mit 21 T€ (Vorjahr: 31 T€) ausgewiesen. Das Umlaufvermögen hat sich von 321 T€ um 72 T€ auf 393 T€ erhöht. Die Position enthält einen Kassenbestand von 312 T€ (Vorjahr: 266 T€).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt bedingt durch das Jahresergebnis 288 T€. Die Rückstellungen haben sich von 62 T€ um 10 T€ auf 52 T€ reduziert. Hier sind u.a. Rückstellungen für Urlaub

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



und Überstunden von 29 T€ (Vorjahr: 26 T€) sowie Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) enthalten. Stichtagsbezogen haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr von 56 T€ um 18 T€ auf 74 T€ (+33,04%) erhöht.

Ertragslage 2024

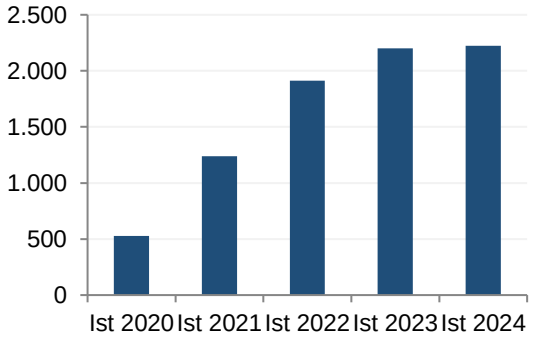
Das Geschäftsjahr 2024 der Metropolregion GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 53.837 € (Vorjahr: 69.625 €) ab.

Die Umsatzerlöse haben sich von 2.201 T€ um 22 T€ auf 2.223 T€ (+1,00%) erhöht. Es werden im Wesentlichen weiterbelastete Aufwendungen für die Teilnahme an der Messe „Expo Real“ von 973 T€ (Vorjahr: 919 T€) und Zuschüsse der Gesellschafter von 884 T€ (Vorjahr: 884 T€) bedingt durch die geschlossene Finanzierungsvereinbarung berücksichtigt. Weiter werden projektbezogene Zuwendungen/ Förderbeiträge von 212 T€ (Vorjahr: 260 T€) ausgewiesen.

Der Materialaufwand ist von 1.156 T€ um 51 T€ auf 1.207 T€ gestiegen. Dieser beinhaltet die den Projekten direkt zuzuordnenden Aufwendungen, die sich u.a. aufgrund der Teilnahme an der EXPO Real Messe erhöht haben.

Der Personalaufwand hat sich von 821 T€ um 6 T€ auf 815 T€ verringert, bei einer weiterhin durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl inkl. Aushilfen von 14. Enthalten sind die Kosten für festangestellte Beschäftigte sowie solche, die den Projekten zugeordnet werden können und für Aushilfen.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen reduziert sich von 178 T€ um 11 T€ auf 167 T€ (-5,94%).

Die Abschreibungen verringern sich um 3 T€ auf 15 T€ und liegen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 18 T€.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*5*	*54*	*46*	*31*	*21*
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	36	28	20	13
Sachanlagen	4	18	18	11	8
Umlaufvermögen	*259*	*306*	*412*	*321*	*393*
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	41	60	95	55	81
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	218	246	317	266	312
Bilanzsumme	**264**	**360**	**459**	**352**	**414**
Eigenkapital	*73*	*83*	*164*	*234*	*288*
Stammkapital	25	25	25	25	25
Rücklagen	10	10	10	10	10
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	20	38	48	129	199
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18	10	81	70	54
Rückstellungen	*67*	*42*	*180*	*62*	*52*
Verbindlichkeiten	*124*	*232*	*112*	*56*	*74*
Passive latente Steuern		*4*	*2*	*1*	*0*
Bilanzsumme	**264**	**360**	**459**	**352**	**414**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	527	1.237	1.913	2.201	2.223
Sonstige betriebliche Erträge	3	12	16	40	36
Gesamtleistung	**530**	**1.250**	**1.929**	**2.241**	**2.258**
Materialaufwand	179	797	1.017	1.156	1.207
Personalaufwand	184	239	547	821	815
Abschreibungen	5	8	19	18	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135	192	266	178	167
Betriebsaufwand	**503**	**1.235**	**1.849**	**2.173**	**2.205**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0		0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**27**	**15**	**80**	**68**	**53**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	5	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**18**	**10**	**81**	**70**	**54**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**18**	**10**	**81**	**70**	**54**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	27,7	23,0	35,8	66,4	69,5
Anlagendeckung I	1.507,1	152,7	353,9	746,4	1.396,3
Investitionen	4	57	11	3	5
Cashflow	-310	-294	-744	-932	-833
Innenfinanzierungsgrad	-7.750,0	-515,8	-6.939,0	-32.909,6	-18.335,9
Eigenkapitalrentabilität	37,3	17,7	48,5	29,2	18,5
EBIT	27	15	80	68	53
Gesamtkapitalrentabilität	10,4	4,1	17,3	19,4	12,8
Umsatzrendite	5,2	1,2	4,2	3,1	2,4
Summe Beschäftigte	4	5	10	12	14
Personalaufwandsquote	34,9	19,3	28,6	37,3	36,7
Sachkostenquote	59,5	79,9	67,1	60,6	61,9

Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr auf 69,5% gestiegen, bedingt durch die Erhöhung des Eigenkapitals.

Das erhöhte Eigenkapital in Abhängigkeit des reduzierten Anlagevermögens verursacht die Erhöhung der Anlagendeckung I auf 1.396,3 %.

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die Gesellschaft nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterbeiträge sichergestellt.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Arndtstraße 19	Telefon	+49 511 12110
30167 Hannover	Homepage	www.nlg.de
Deutschland	E-Mail	info@nlg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch. Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		811.620,00 €
Gesellschafter	**Anteil**	**Wertanteil**
Land Niedersachsen	51,86 %	420.920,00
Landeshauptstadt Hannover	0,12 %	960,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu achtzehn Mitgliedern, davon drei Vertreter*innen der Beschäftigten. Das Land Niedersachsen entsendet zwei Mitglieder, die übrigen werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Vorsitzende ist Ministerin Miriam Staudte, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Geschäftsführung

Freiherr Knigge, Magnus _____ (seit 01.01.2024 Geschäftsführer)
Toben, Christopher _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde 1915 als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gegründet. Die in Hannover ansässige Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 263 Mitarbeiter*innen und hat 10 Geschäftsstellen in ganz Niedersachsen. Bestimmend für die eigengeschäftliche, betreuende und treuhänderische Arbeit der NLG sind die geltenden Bestimmungen der öffentlichen Förderprogramme für die Entwicklung ländlicher Räume zugunsten der ländlichen Bevölkerung. Zu den zentralen Aufgaben der NLG gehört die Mitwirkung bei der Umsetzung der Agrarstrukturpolitik der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Im Sinne ganzheitlicher und integrierter Landentwicklung greifen darüber hinaus alle Bestimmungen der öffentlichen Hand, die der Entwicklung der Regionen und Kommunen durch Verbesserung der Infra-, Siedlungs-, Wirtschafts- und Ökostruktur ganz allgemein dienen. Es ist das Bestreben der NLG, örtlich möglichst viele dieser Bestimmungen

aufeinander abzustimmen und miteinander zu vernetzen mit dem Ziel höchstmöglicher Effizienz des Einsatzes öffentlicher Mittel bei der nachhaltigen Gestaltung und Erhaltung des ländlichen Raumes als modernem Lebensraum.

Die kapitalmäßige Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover an der NLG mit 0,12 % bzw. 960 € ist von untergeordneter Bedeutung, dennoch können Tätigkeitsbereich und Erfahrungen der NLG der Landeshauptstadt Hannover bei Entwicklungsprojekten teilweise wertvolle Dienste erweisen. Übernahme und Abtretung von Geschäftsanteilen bedürfen gemäß Gesellschaftsvertrag der Zustimmung der Aufsichtsbehörde des Landes Niedersachsen. Bei Ausscheiden aus der Gesellschaft hat jeder Gesellschafter nur Anspruch auf Erstattung des Nennwertes seiner Anteile. Eine Dividende darf gemäß Gesellschaftsvertrag nicht gezahlt werden.

Die NLG hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 3,1 Mio. € (im Vorjahr: 6,6 Mio. €) abgeschlossen.

Da die Landeshauptstadt Hannover nur 0,12 % der Anteile an der NLG hält, wird auf die Darstellung von Kennzahlen etc. verzichtet.

Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Theodor-Heuss-Platz 1-3	Telefon	+49 511 81130
30175 Hannover	Homepage	www.hcc.de
Deutschland	E-Mail	info@hcc.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Hannover Congress Centrum wird als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt.
Zweck des Eigenbetriebes sind die Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art sowie der Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art; weiterhin die Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegend öffentlichen Interesse örtlich, bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet, tätig werden.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		16.031.000,00 €
Träger	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	16.031.000,00

Das Hannover Congress Centrum wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung besetzt ist. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Ratsherr Joachim Albrecht.

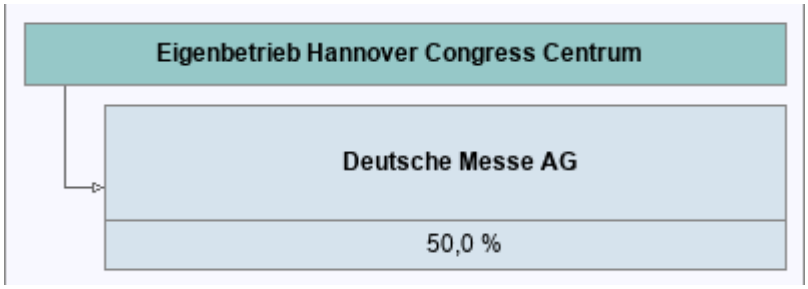
Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Albrecht, Joachim	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Spiegelhauer, Florian	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Arndt, Martin	Mitglied		AN-Vertretung
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Döring, Patrick	Mitglied	Ratsherr	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Leister, Oliver	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	Mitglied	Ratsherr	LHH
Volkmer, Fabienne	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2025

Betriebsleitung

König, Joachim _____(Betriebsleiter)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebes sind die Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art sowie der Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art; weiterhin die Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegend öffentlichen Interesse örtlich, bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet, tätig werden.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Für Kongresse und Tagungen wird heute in zunehmenden Maß eine Vielfalt an unterschiedlich großen parallel - auch von gleichzeitig stattfindenden Kongressen - zu nutzenden Räumlichkeiten mit einer hochwertigen Ausstattung an Kommunikations- und Präsentationsmöglichkeiten nachgefragt.

Es ist unverändert Ziel des HCC, Verluste nachhaltig weiter zu reduzieren und im operativen Veranstaltungsgeschäft ein zumindest ausgeglichenes operativ beeinflussbares Ergebnis zu erreichen (ohne Gebäudefixkosten etc.). Zur Umsetzung dieser Perspektive wurden in der Vergangenheit gemeinsam mit der Betriebsleitung und den Beschäftigten umfangreiche Konzepte zur wirtschaftlichen Sanierung des HCC erarbeitet. Neben einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur Defizitreduzierung wurden in diesem Rahmen alle durch das HCC wahrgenommenen Tätigkeiten auf deren Wirtschaftlichkeit hin untersucht. Auch für 2025 sind entsprechende betriebsinterne Projekte eingeleitet.

Das HCC strebt durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungssektor weiterhin zu sichern und auszubauen. So waren in den letzten Jahren zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus weitere notwendige Modernisierungsmaßnahmen („100 Jahre Stadthalle“ im Jahre 2014) erfolgt. In 2019 bis 2024 erfolgten Investitionen insbesondere in die Küchensanierung, in den Umbau der Video-Conference Lounge, in die Lüftungsanlage im Future Meeting Space, in die Beschallung der Niedersachsenhalle, die Heizung Kuppelsaal, Umbau des New-Work Club sowie Durchführung eines Teilabschnittes des Lüftungsprojektes im Kuppelsaal. Für die Jahre 2025/2026 wurden weitere Maßnahmen budgetiert und eingeleitet (exemplarisch: Lüftungsanlage Kuppelsaal, gastronomisches Equipment Arena, Bestuhlung Hallen, Niedersachsenhalle Westfassade, Eilenriedehalle Boden). Das diesbezüglich geplante Investitionsvolumen beträgt insgesamt rd. 9,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2024 war das Kongress- und Veranstaltungsgeschäfts des Eigenbetriebes aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten und nur sehr schwer einschätzbarer Entwicklungsperspektiven erneut herausfordernd. Die positive Ergebnisentwicklung mit einem operativen Jahresergebnis von 526 T€ ist im Wesentlichen auf die gute Entwicklung im Kerngeschäft (unter anderem Nachholeffekte aus der Corona-Zeit), überdurchschnittliche Umsätze in der Heinz von Heiden Arena (Besucherzahlen und Umsätze in der 2. Liga, Open-Air-Konzerte, Zusatzspiele der 2. Mannschaft in der 3. Liga, sonstige Sonderveranstaltungen) sowie die Übernahme der Gastronomie im Congress Hotel am Stadtpark zurückzuführen. Besonders hervorzuheben sind dabei die erheblichen Anstrengungen der gesamten Belegschaft, um dieses Ziel zu erreichen. Aufgrund dieser Entwicklung hat das Hannover Congress Centrum im Geschäftsjahr 2024 das geplante Jahresziel - ein operatives Ergebnis in Höhe von 0 € - übertreffen können (das operative Jahresergebnis wird nach Abzug der durch das HCC nicht direkt beeinflussbaren Aufwendungen ermittelt z.B. Fixkosten Gebäude etc.).

Für 2025 strebt das Hannover Congress Centrum auf Basis der bestehenden Mittelfristplanung einen Gesamtumsatz in Höhe von rd. 18,1 Mio. € und ein operatives Jahresergebnis in Höhe von 552 T€ an. Diese Planung wurde auf Basis der Entwicklung und der Erkenntnisse der Vorjahre sowie und im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes XI (HSK XI) der Landeshauptstadt Hannover erstellt und ist aufgrund der Gesamtentwicklung und weitgehend fremdbestimmten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen des Kongress- und Veranstaltungsgeschäfts mit Unsicherheiten bzw. Risiken verbunden. Diese Risiken und Unsicherheiten bestehen vermutlich aufgrund der anhaltend volatilen Geschäftslage im Kongress- und Veranstaltungsbereich über das Geschäftsjahr 2025 hinaus.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 21.12.2023 die Auflösung der gemeinsamen Gesellschaft „Hannover Convention GmbH“ mit der Deutsche Messe AG beschlossen (Ratsdrucksache Nr. 2345/2023) und diese zum 01.01.2024 liquidiert.

Der Anteil des Hannover Congress Centrums an der Deutsche Messe AG wurde mit Beschluss vom 30. November 2023, Beschluss-Drucksache 2079/2023, um 0,13 % auf 50,00 % erhöht. Die notarielle Beurkundung erfolgte Anfang 2024.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes XI (HSK XI) der Landeshauptstadt Hannover ist vereinbart, dass das HCC in den Jahren 2025 und 2026 den Jahresverlust gegenüber den Jahren

2023/2024 um 965 T€ beziehungsweise 1.041 T€ reduziert.

Darüber hinaus hat der Betrieb eine Reihe von Maßnahmen und Aktivitäten zur Ergebnisverbesserung ergriffen (u.a. Auskoppelung von Dienstleistungen und damit verbunden eine Intensivierung der Weiterberechnung von Personal- und Sachkosten, bewusste strategische und operative Ausrichtung auf größere Veranstaltungen, bewusste Veränderung der Raumangebotsstruktur zu bestimmten Zeiten und bei bestimmten Belegungen, Ausdünnung der wirtschaftlich zunehmend unrentablen Gastronomieangebote im à la carte - Geschäft, Optimierung von Versorgungsquoten und Kostenbeiträgen innerhalb der gastronomischen Selbstzahlerangebote, Mietpreisentwicklung, sonstige Preiserhöhungen sowie Schärfung des Yield- Konzepts).

Konkrete Maßnahmen zur Optimierung und zur Ergebnissteigerung unter Berücksichtigung der Vorgaben der Haushaltskonsolidierung sind nach wie vor insbesondere Produkt- und Konzeptentwicklungen für Neu- und Eigenveranstaltungen, Optimierung der Organisationsstrukturen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und damit verbundenen Dienstleistungen sowie die weitere Optimierung von steuerungsrelevanten Controllinginstrumenten. Darüber hinaus soll die im Markt bereits gut positionierte Marke „HCC“ gezielt weiterentwickelt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu festigen beziehungsweise auszubauen.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von 31,3 Mio. € um 426 T€ bzw. 1,4 % auf 31,7 Mio. €.

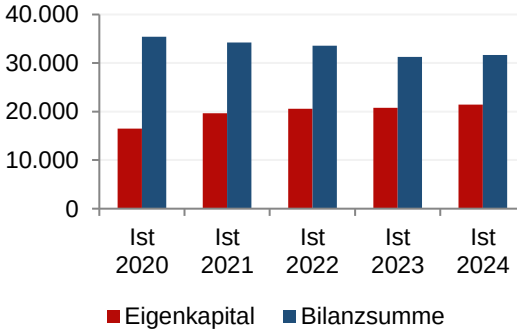
Beim Anlagevermögen liegen die Investitionen bei 1,0 Mio. €. Es verringert sich von 29,7 Mio. € um 1,4 Mio. € (-4,8 %) auf 28,3 Mio. € und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 89,4 % (Vorjahr: 95,2 %).

Das Umlaufvermögen erhöht sich von 1,4 Mio. € um 1,8 Mio. € (+127,9 %) auf 3,2 Mio. €. Maßgeblich verantwortlich hierfür sind getiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital steigt von 20,8 Mio. € um 637 T€ (+3,1 %) auf nunmehr 21,4 Mio. €. Der relative Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme steigt von 66,5 % auf 67,6 %.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 9,7 Mio. € um 1,2 Mio. € (-12,0 %) auf 9,5 Mio. € verringert.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ursächlich waren fast ausnahmslos geringere Verbindlichkeiten gegenüber der LHH (dem HCC zugeordnete Darlehen sowie Kassenkredite). Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 26,9 % (Vorjahr: 30,9 %).

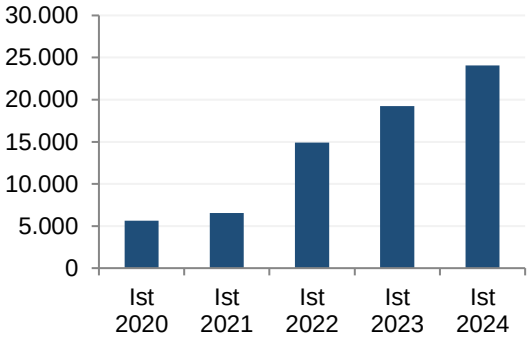
Ertragslage 2024

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 3,3 Mio. € erwirtschaftet, gegenüber 2023 eine Verbesserung von 241 T€ (+6,8 %).

Hinsichtlich der Gesamtleistung bzw. Anzahl und Umfang der Veranstaltungen sind im 5-Jahresvergleich regelmäßig gewisse Schwankungen zu verzeichnen, die vom HCC nicht beeinflussbar sind, insbesondere die Anzahl der Großveranstaltungen (Sondereinflüsse) und der Umfang des Caterings für die HDI-Arena. Aufgrund gestiegener Buchungszahlen im Veranstaltungsbereich, überdurchschnittlicher Umsätze in der Heinz-von-Heiden-Arena sowie der Übernahme der Gastronomie im Congress Hotel am Stadtpark erhöht sich die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2024 gegenüber 2023 um 5,1 Mio. € (+25,9 %) auf 24,7 Mio. €. Während die Umsatzerlöse von 19,2 Mio. € um 4,8 Mio. €/25,1 % auf 24,1 Mio. € steigen, erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 354 T€ um 238 T€/ 67,2 % auf 592 T€.

Der Materialaufwand steigt umsatz- sowie inflationsbedingt von 7,5 Mio. € um 3,5 Mio. €/ 46,0% auf 11,0 Mio. €. Der Personalaufwand erhöht sich von 7,8 Mio. € um 577 T€/ 7,4 % auf 8,4 Mio. €. Wesentliche Ursachen sind die veranstaltungsbedingt deutlich höhere Inanspruchnahme des eigenen Aushilfspools. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen von 5,4 Mio. € um 660 T€/ 12,3 % auf 6,0 Mio. €, insbesondere bedingt durch deutlich höhere Aufwendungen für sowie Wartung und Instandhaltung.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Gesamtpersonalkostenquote (Anteil der Summe aus Personalaufwand, Fremdlöhnen und Provisionen Dienstleister*innen in Relation zu den betrieblichen Erträgen) verzeichnete mit 46,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum von in Höhe von 50,9 % eine weitere Verbesserung um 48 %-Punkte. Ursächlich hierfür waren die gestiegenen betrieblichen Erträge.

Das operative Jahresergebnis wird als betriebsinterne Steuerungsgröße nach Abzug der durch das HCC nicht direkt beeinflussbaren Aufwendungen ermittelt (z.B. Fixkosten Gebäude etc.). Es beläuft sich im Berichtsjahr auf 529 T€. Der korrespondierende Planwert beträgt 0 T€ (Verbesserung +529 T€).

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Kongresse,Tagungen bzw. Veranstaltungen (Anzahl)	626	544	837	879	691
Umsatzerlöse (T€)	**5.642**	**6.564**	**14.900**	**19.226**	**24.060**
Gastronomieerträge (T€)	2.693	2.778	8.438	10.839	14.139
Mieterträge (T€)	2.134	2.776	2.274	2.933	3.145
sonstige Umsatzerlöse (T€)	815	1.009	4.188	5.454	6.776
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	-427	1.898	4.933	6.657	5.240

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*33.934*	*32.947*	*31.622*	*29.767*	*28.345*
Immaterielle Vermögensgegenstände	60	70	46	33	55
Sachanlagen	33.874	32.876	31.576	29.734	28.291
Umlaufvermögen	*1.384*	*1.237*	*1.813*	*1.433*	*3.265*
Vorräte	93	189	221	224	237
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	911	538	1.170	825	2.632
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	380	510	422	384	396
Rechnungsabgrenzungsposten	*82*	*53*	*111*	*69*	*85*
Bilanzsumme	**35.400**	**34.237**	**33.546**	**31.269**	**31.695**
Eigenkapital	*16.507*	*19.666*	*20.575*	*20.786*	*21.423*
Stammkapital	16.031	16.031	16.031	16.031	16.031
Rücklagen	7.114	7.506	7.898	8.294	8.690
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.639	-3.871	-3.353	-3.539	-3.298
Rückstellungen	*371*	*720*	*891*	*811*	*1.760*
Verbindlichkeiten	*18.523*	*13.851*	*12.080*	*9.672*	*8.512*
Bilanzsumme	**35.400**	**34.237**	**33.546**	**31.269**	**31.695**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	5.642	6.564	14.900	19.226	24.060
Andere aktivierte Eigenleistungen	135				
Sonstige betriebliche Erträge	759	2.814	680	354	592
Gesamtleistung	**6.536**	**9.377**	**15.580**	**19.580**	**24.651**
Materialaufwand	2.331	2.654	6.130	7.530	10.993
Personalaufwand	5.477	4.907	6.349	7.803	8.380
Abschreibungen	2.141	2.155	2.237	2.223	2.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.090	3.435	4.156	5.387	6.047
Betriebsaufwand	**13.040**	**13.150**	**18.872**	**22.944**	**27.802**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		64		10
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	30				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	45	72	122	95
Finanzergebnis	**-82**	**-45**	**-7**	**-122**	**-85**
Ergebnis vor Steuern	**-6.586**	**-3.818**	**-3.300**	**-3.486**	**-3.236**
Sonstige Steuern	53	53	53	53	62
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-6.639**	**-3.871**	**-3.353**	**-3.539**	**-3.298**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-6.639**	**-3.871**	**-3.353**	**-3.539**	**-3.298**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	46,6	57,4	61,3	66,5	67,6
Anlagendeckung I	48,6	59,7	65,1	69,8	75,6
Investitionen	3.513	1.168	912	368	1.031
Cashflow	-4.506	-1.611	-1.047	-301	-1.196
Innenfinanzierungsgrad	-128,3	-137,9	-114,8	-81,7	-116,0
Eigenkapitalrentabilität	-40,2	-19,7	-16,3	-17,0	-15,4
EBIT	-6.587	-3.826	-3.346	-3.417	-3.213
Gesamtkapitalrentabilität	-18,6	-11,2	-10,0	-10,9	-10,1
Umsatzrendite	-117,7	-59,0	-22,5	-18,4	-13,7
Summe Beschäftigte	135	123	123	129	127
Personalaufwandsquote	97,1	74,8	42,6	40,6	34,8
Sachkostenquote	96,1	92,8	69,0	67,2	70,8

Die Eigenkapitalquote (67,6 %) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um gut 1 %-Punkt, die Anlagendeckung I (75,6 %) um fast 6 %-Punkte.

Die Investitionen liegen erheblich über dem Vorjahresniveau. Der Innenfinanzierungsgrad nimmt ab aufgrund des geringeren Cashflows.

Die übrigen Kennzahlen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Die Summe der Beschäftigten sowie die Personalaufwandsquote verringern sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Sachkostenquote ist leicht angestiegen.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Sorststraße 16 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 16848431 www.stadtentwaesserung-hannover.de 68@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Hannover wird als Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die schadlose Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, der Abwassersatzung der Landeshauptstadt Hannover und der Regeln der Technik.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000.000,00 €
Träger	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	100.000.000,00

Die Stadtentwässerung Hannover wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung besetzt ist. Vorsitzender ist Ratsherr Wilfried H. Engelke.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Engelke, Wilfried H.		Vorsitz	Ratsherr	LHH
Allerheiligen, Jens	bis 30.09.2024	Mitglied		LHH
Balter, Frank		Mitglied		AN-Vertretung
Blöcker, Elisabeth		Mitglied		AN-Vertretung
Carl, Maxi Ines, Dr.		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dittrich, Dennis		Mitglied		AN-Vertretung
Garlichs, Greta	seit 30.01.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Hellmann, Hans-Georg		Mitglied	Ratsherr	LHH
Janda-Happich, Frank		Mitglied		AN-Vertretung
Keller, Jens		Mitglied	Ratsherr	LHH
Kraeft, Anna-Tabea		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Oppelt, Maximilian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Peukes, Arno		Mitglied		AN-Vertretung
Pieper, Andreas		Mitglied	Ratsherr	LHH
Ramani, Bala Subramanian, Dr.		Mitglied	Beigeordneter	LHH
Schollmeyer, Anja		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Steiner, Christopher		Mitglied	Ratsherr	LHH
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Zingler, Andre		Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2025

Betriebsleitung

Gudat, Stephanie _____ (Betriebsleiterin bis 19.08.2025)
Kramer, Martin_____ (Betriebsleiter seit 20.08.2025)

Öffentlicher Zweck

Die Abwasserbeseitigung durch die Landeshauptstadt Hannover ist eine hoheitliche Aufgabe. Seit mehr als einhundert Jahren arbeitet die Stadtentwässerung Hannover verlässlich zum Wohle der Bürger*innen der Stadt. Sie schafft damit die wesentlichen Voraussetzungen für ein lebendiges, gesundes Leben, Arbeiten und Erholen in Hannover und ist insofern ein wichtiges Element kommunaler Daseinsvorsorge.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Jahr 1995 wurde das seinerzeit innerhalb des kameralen Haushaltes geführte Stadtentwässerungsamt als Nettoregiebetrieb neu strukturiert und wird seit 1996 als Eigenbetrieb geführt. Die mit dieser Maßnahme erreichte Dezentralisierung und Flexibilisierung der Entscheidungsabläufe sowie die Führung des Betriebes nach kaufmännischen Grundsätzen waren Voraussetzung, um eine Verbesserung der Effektivität und Produktivität des Bereiches zu erzielen. Im Ergebnis konnte trotz eines gestiegenen Investitionsvolumens im Wesentlichen eine langjährige Konstanz der Entwässerungsgebühren erreicht werden.

Im Herbst 2021 erfolgte eine Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2022 bis 2024 (Ratsdrucksache Nr. 2553/2021). Die Erhöhung der Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung betrug zum

01.01.2022 23 Cent/m³. Im Herbst 2024 erfolgte eine neue Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2025-2027. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat in seiner Sitzung am 21.11.2024 die Gebührendrucksache Nr. 1912/2024 beschlossen. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren blieben gegenüber dem bisherigen Satz unverändert (Schmutzwassergebühr 2,56 €/m³, Regenwassergebühr 0,80 €/m³).

Das in der langfristigen Strategie der Stadtentwässerung enthaltene Investitionsprogramm sieht vor, dass der Betrieb rd. 2 Mrd. € in die Erneuerung des Anlagenbestandes investiert. Um dieses Vorhaben zu realisieren, sind nicht nur finanzielle Ressourcen, sondern auch personelle Kapazitäten und optimierte Prozessabläufe erforderlich. Für die notwendige personelle Verstärkung sind die Stellenpläne für die nächsten Jahre deutlich ausgeweitet worden. Des Weiteren wurde ein Trainingsprogramm für alle Führungskräfte der Stadtentwässerung etabliert, um sie für die Aufgabe der Integration neuer Mitarbeiter*innen in einem laufenden Veränderungsprozess zu rüsten. Angesichts der Baupreisentwicklung und abhängig von den Baufortschritten wird das Programm nachjustiert, um alle notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Die Erfahrungen zeigen, dass personelle Ressourcen und strukturelle Rahmenbedingungen noch nicht ausreichen, um den geplanten Investitionsumfang in seiner Komplexität und Vielfalt zeitgerecht umzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurden unterstützende Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Erhöhung der Personalressourcen durch zusätzliche Stellen, die Anpassung der Verantwortungs- und Bearbeitungsstrukturen für Großprojekte oder die externe Projektsteuerung in Ergänzung zu internen Projektleitungen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) erzielt. Aufgrund des gesundheitsbedingten Ausfalls von Frau Stephanie Gudat übernahm Herr Martin Kramer kommissarisch die Leitung des Betriebes, mit vollumfänglicher Übernahme der Betriebsleitung am 20.08.2025.

Das hohe Jahresergebnis 2024 steht nicht im Widerspruch zur Gebührenkalkulation für 2022 bis 2024. Die Abwassergebühren sind darauf ausgelegt, die für den jeweiligen Einrichtungszweck im gesamten mehrjährigen Kalkulationszeitraum anfallenden Kosten zu decken sowie Unterdeckungen aus Vorjahren auszugleichen. Der handelsrechtliche Abschluss hingegen bildet die Erlöse und Aufwendungen sämtlicher Geschäftstätigkeiten des einzelnen Geschäftsjahres ab, unabhängig davon für welche Einrichtung oder welchen Zweck sie angefallen sind.

Die Investitionen 2024 haben sich von im Vorjahr 29,4 Mio. € auf 43,5 Mio. € deutlich erhöht. Zur Finanzierung der Investitionsausgaben wurden in 2024 die über Gebühren und Entgelte eingenommenen Abschreibungserlöse sowie erhaltene Beiträge und Zuschüsse eingesetzt. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Das hohe Alter einiger Entwässerungsanlagen verursachte in 2024 erschwerte Bedingungen des Kanalnetzes und der Abwasserreinigungsanlagen, insbesondere im Klärwerk Herrenhausen. Daher überprüfte und aktualisierte die Städtentwässerung das Investitionsprogramm 2020-2035. Die Überprüfung ergab, dass bis 2045 jährliche Investitionen von durchschnittlich mindestens 80 Mio. € nötig sind. Diese Fortschreibung des Investitionsprogramms bis zum Jahr 2045 wurde mit dem Betriebsausschuss in 2025 abgestimmt.

Die Investitionstätigkeit der Stadtentwässerung erstreckt sich auch im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen auf den Kanal- und Klärwerksbau, um dem Investitionsbedarf auf diesen Gebieten Rechnung zu tragen. In 2025 sollen 31,6 Mio. € in die Abwasserableitung (Erweiterung und Sanierung des Kanalnetzes) investiert werden. Im Bereich der Abwasserreinigung sind insgesamt 29,1 Mio. € für Ersatzinvestitionen und Erweiterungen bestehender Aggregate im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagt, insbesondere für den zweiten Bauabschnitt der Erneuerung der Schlammbehandlung im Klärwerk Herrenhausen. Für das Planjahr 2025 wird ein Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. € geplant. Die Stadtentwässerung geht davon aus, dass auch in 2026 die Abführung der Eigenkapitalverzinsung, nach entsprechender Beschlussfassung der politischen Gremien, an den allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover erfolgen wird. Die Mittelfristplanung 2026 bis 2028 weist eine stabile Geschäftsentwicklung aus.

Der Betrieb hat seine strategische Ausrichtung und das Leistungsspektrum vor dem Hintergrund der künftigen Anforderungen und Zukunftstrends analysiert und das Konzept „Zukunftsperspektiven für die Stadtentwässerung“ erarbeitet. Dies ist notwendig, um sich für die anstehenden Herausforde-

rungen (Demografischer Wandel, technische Entwicklung/Digitalisierung, Umwelt und Klimaschutz, Investitionsbedarf, Compliance) gut aufzustellen. Mit dem ausformulierten Leitbild sind den Führungskräften wie auch den Mitarbeiter*innen Grundsätze der Zusammenarbeit an die Hand gegeben worden. Diese können und sollen Arbeits-, Besprechungs- und Entscheidungskultur der Organisationseinheiten aufeinander abstimmen. Zu den Vorhaben der Stadtentwässerung gehören im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses auch F&E-Projekte, u. a. auch Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Leitinitiative Zukunftsstadt geförderte Projekt TRANSMIT wurde im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Aufbauend auf die Ergebnisse des Förderprojektes TRANSMIT steht im Nachfolgeprojekt TRANSKOM die Integration einer ressourcenoptimierten Trennentwässerung durch Transformation kommunaler Planungsprozesse für Bestandsquartiere im Fokus. Von den Ergebnissen und Erfahrungen profitieren aktuelle innerstädtische Projekte, z. B. „Smart City-Niederschlagswasser-Management in der Prinzenstraße“. Im Rahmen von TRANSKOM wurde ein fachbereichsübergreifendes Kompetenzteam Klimawandelanpassung (KeTKa) gegründet, in dem seitens der Stadtentwässerung Hannover zwei Ingeni€*innen mitarbeiten. Durch dieses KeTKa-Team werden aktuell die ökologischen Standards der Landeshauptstadt Hannover zur Klimaanpassung überarbeitet bzw. neu erarbeitet.

Das Forschungsvorhaben FURBAS zur Entwicklung und Implementierung einer effizienten und nutzerfreundlichen Modellkette zur Frühwarnung vor urbanen Sturzfluten in Hannover wurde im Mai 2022 begonnen, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Für die Aufstellung neuer Generalentwässerungspläne sind zunächst umfangreiche modelltechnische und messtechnische Untersuchungen notwendig. Die neuen Pläne schaffen die Grundlagen für Projekte zur Reduzierung von Emissionen in Gewässer und Böden.

Das Projekt zur sektorengekoppelten Sauerstoff/Wasserstoffproduktion wurde in 2021 nach der Fördermittelzusage durch das Land Niedersachsen begonnen. Mit fortschreitenden Planungsaktivitäten wurden allerdings enorme Kostensteigerungen erkannt. Für die volle Ausbaustufe der Anlage bei Beendigung wurden so hohe nicht refinanzierbare Projekt- und Baukosten und weitere Risiken prognostiziert, dass das Projekt wegen absehbarer Unwirtschaftlichkeit Anfang 2024 vorzeitig beendet und rückabgewickelt wurde; der entsprechende Aufwand war bereits vollständig im Jahresabschluss 2023 erfasst worden.

Die Stadtentwässerung ist durch ihren Betriebszweck dem Umwelt- und Gewässerschutz verpflichtet. Jährliche Umweltaudits und ein dezidiertes Berichtswesen (z. B. Berichte von Gefahrgut- und Gewässerschutzbeauftragten, Bericht zur Umweltbetriebsprüfung) bewerten die Entwicklungen anhand von spezifischen Kennzahlen. Zu den konkret umgesetzten Maßnahmen zum Umwelt- und Gewässerschutz gehören die fachgerechte Entsorgung der Schlammablagerungen aus Regenrückhaltebecken, das Monitoring der Emissionen auf den Liegenschaften sowie Untersuchung, Bewertung und Sanierung des Kanalnetzes.

Für einen dauerhaft guten Zustand des Anlagenbestandes sind oben genannte Sanierungsmaßnahmen und Neubauten sowohl im Kanalnetz wie auch auf den Klärwerken erforderlich. Diese für den Umweltschutz unmittelbar relevante Aufgabe ist wesentlicher Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Stadtentwässerung Hannover und wird in den nächsten Jahren eine der Hauptaufgaben bleiben.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr von 941,6 Mio. € um 19,8 Mio. € (-2,1 %) auf 921,9 Mio. € gesunken. Ursächlich ist vorallem der geringere Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

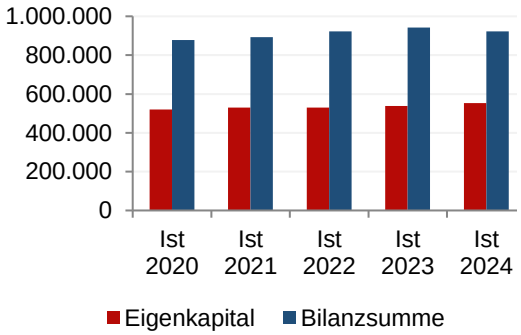
Im Bereich der Aktiva sind insbesondere Zunahmen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen von 819,3 Mio. € um 10,2 Mio. € (+1,2 %) auf 829,5 Mio. € zu verzeichnen, da die Zugänge höher als die Abschreibungen sind. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen von 115,3 Mio. € um 30,8 Mio. € (-26,7 %) auf 84,5 Mio. € ab, was vorallem auf den geringeren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich stichtagsbedingt von 3,0 Mio. € auf 3,6 Mio. €.

Bei den Passiva haben die Rückstellungen von im Vorjahr 99,7 Mio. € um 1,0 Mio. € (-1,0 %) auf im Berichtsjahr 98,7 Mio. € abgenommen.

Die Verbindlichkeiten nahmen von im Vorjahr 117,0 Mio. € um 45,4 Mio. € (-38,8 %) auf im Berichtsjahr 71,6 Mio. € ab. Die Abnahme betrifft insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital ist insgesamt von im Vorjahr 538,2 Mio. € um 15,1 Mio. € (+2,8 %) auf im Berichtsjahr 553,3 Mio. € gestiegen.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Umsetzung des mehrjährichen Investitionsprogramms führt zu steigenden Beträgen im Anlagevermögen. Das Investitionsvolumen hat im Geschäftsjahr 2024 einen Umfang von insgesamt 43,5 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €) einschließlich Finanzanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Im Bereich Abwasserkanäle wurden insgesamt 13,3 Mio. € (Vorjahr 7,5 Mio. €) investiert, der Bestand der Anlagen in Bau beträgt 26,7 Mio. € (Vorjahr 17,3 Mio. €).

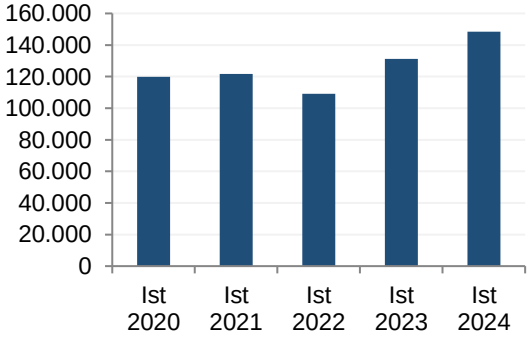
Zur Finanzierung der Investitionen standen in 2024 über Gebühren und Entgelte eingenommene Abschreibungserlöse sowie erhaltene Beiträge und Zuschüsse zur Verfügung. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Ertragslage 2024

Das Jahresergebnis 2024 beinhaltet Erlöse aus Gebühren in Höhe von 112,9 Mio. € und Erlöse aus Betriebsleistungen in Höhe von 35,5 Mio. €, sodass die Umsatzerlöse insgesamt 148,3 Mio. € betragen und damit um 17,1 Mio. € (+13,1 %) über dem Vorjahreswert (131,2 Mio. €) liegen. Zuwächse sind insbesondere bei den Erlösen aus der Schmutzwasserbeseitigung zu verzeichnen.

Beim Materialaufwand ist ein deutlicher Anstieg bei den bezogenen Leistungen zu verzeichnen, die sich von im Vorjahr 21,3 Mio. € auf im Berichtsjahr 48,9 Mio. € mehr als verdoppelten. Der gestiegene Aufwand für bezogene Leistungen ist im Wesentlichen mit der Bewertung der Risiken für die Entsorgung von belasteten Böden und Schlämmen, u. a. für das Klärwerk Herrenhausen (13,3 Mio €), für

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



die Entschlammung der Regenrückhaltebecken (7,6 Mio €) und für Kampfmittelsondierung (8,2 Mio €) zu begründen.

Der Personalaufwand (42,4 Mio. €) überschreitet den Wert des Vorjahres (37,9 Mio. €) um 4,5 Mio. € (+11,9 %) u.a. aufgrund der Tarifanpassung (+5,5 %) sowie des höheren Personalbestands.

Die Abschreibungen in Höhe von 31,6 Mio. € liegen leicht unter dem Vorjahresniveau (32,6 Mio. €), da viele Investitionen des Geschäftsjahres noch als Anlagen in Bau erfasst sind.

Im Vorjahr hatten die Aufwendungen für das beendete Projekt zur sektorengekoppelten Sauerstoff/ Wasserstoffproduktion zu einem Anstieg der sonstigen Aufwendungen geführt. Vergleichbare Aufwendungen lagen im Berichtsjahr nicht vor, sodass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (21,4 Mio. €) um 10,9 Mio. € abnahmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Der Jahresgewinn hat sich von im Vorjahr 13,5 Mio. € um 10,2 Mio. € auf 23,7 Mio. € erhöht. Aus dem Jahresgewinn 2024 wird gemäß Ergebnisverwendungsvorschlag eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 8,6 Mio. € in 2025 an den allgemeinen Haushalt ausgeschüttet. Desweiteren erfolgen wie in den Vorjahren wiederum Zuführungen zu den allgemeinen Rücklagen sowie Vortrag auf neue Rechnung.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Allgemeines					
Jahresniederschlagsmenge (mm)	504	549	416	824	788
Schmutzwasser-Gebühr (€/m³)	2,33	2,33	2,56	2,56	2,56
SEH Regenwasser-Gebühr (€/m³)	0,68	0,68	0,80	0,80	0,80
Geb. f. unbelastetes sonst. Wasser (€/m³)	0,89	0,89	1,08	1,08	1,08
Geb. f. belastetes sonst. Wasser (€/m³)	1,22	1,22	1,68	1,68	1,68
Abwasserableitung					
Kanalnetz gesamt (km)	2.556	2.561	2.573	2.575	2.587
- Mischwasserkanäle (km)	272	272	272	272	273
- Schmutzwasserkanäle (km)	1.125	1.125	1.131	1.132	1.139
- Regenwasserkanäle (km)	1.159	1.164	1.170	1.171	1.175
- angeschlossene Grundstücke (Anzahl)	66.133	66.237	66.328	66.396	66.417
- Straßenabläufe (Anzahl)	59.959	60.019	60.173	60.254	60.280
Betrieb					
- Kanalreinigung (km)	1.049	932	768	799	530
- Grabenreinigung (km)	107	105	77	77	72
Abwasserreinigung					
Abwassermenge insgesamt (m³)	56.018.960	55.104.089	49.858.136	58.203.301	68.616.463
Reststoffe					
- Filterkuchen (t)	54.541	48.329	48.605	50.524	39.660
- Rechengut (t)	1.146	1.235	1.065	1.170	1.119
- Sand (t)	250	225	195	326	390
zur Veranlagung führende Schmutzwassermenge (m³)	30.606.000	29.085.000	28.135.000	28.426.000	27.782.000
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	50.954	51.715	41.876	52.831	68.016

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*814.630*	*820.354*	*828.870*	*819.547*	*829.778*
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.262	1.188	1.134	1.189	1.140
Sachanlagen	813.123	818.920	827.488	818.109	828.388
Finanzanlagen	246	247	248	249	249
Umlaufvermögen	*63.618*	*72.178*	*92.708*	*121.995*	*91.961*
Vorräte	3.276	3.368	3.550	3.698	3.834
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	58.055	66.137	86.088	115.298	84.487
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.287	2.673	3.070	2.999	3.639
Rechnungsabgrenzungsposten	*56*	*58*	*44*	*97*	*118*
Bilanzsumme	**878.304**	**892.590**	**921.621**	**941.639**	**921.857**
Eigenkapital	*519.417*	*529.842*	*530.342*	*538.200*	*553.309*
Stammkapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Rücklagen	392.459	403.803	414.228	414.728	423.786
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	12.000	10.000	10.000	10.000	5.800
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.958	16.039	6.114	13.472	23.723
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	172.188	176.567	180.238	186.750	198.164
Rückstellungen	*73.344*	*73.700*	*92.535*	*99.681*	*98.753*
Verbindlichkeiten	*113.324*	*112.454*	*118.482*	*116.987*	*71.614*
Rechnungsabgrenzungsposten	*31*	*28*	*24*	*21*	*18*
Bilanzsumme	**878.304**	**892.590**	**921.621**	**941.639**	**921.857**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	119.795	121.710	109.162	131.206	148.346
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.898	3.601	3.231	3.476	4.209
Sonstige betriebliche Erträge	1.152	629	1.132	676	13.600
Gesamtleistung	**123.845**	**125.939**	**113.525**	**135.358**	**166.155**
Materialaufwand	35.463	34.130	29.431	29.442	57.800
Personalaufwand	32.983	33.376	34.206	37.957	42.413
Abschreibungen	29.433	30.549	31.706	32.617	31.552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.002	9.554	10.576	21.370	10.461
Betriebsaufwand	**105.881**	**107.609**	**105.919**	**121.386**	**142.227**
Erträge aus Beteiligungen			1	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	9	63	902	1.674
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.823	1.998	1.410	1.160	1.361
Finanzergebnis	**-2.817**	**-1.989**	**-1.346**	**-258**	**314**
Ergebnis vor Steuern	**15.147**	**16.341**	**6.260**	**13.714**	**24.242**
Sonstige Steuern	190	302	146	242	519
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**14.958**	**16.039**	**6.114**	**13.472**	**23.723**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**14.958**	**16.039**	**6.114**	**13.472**	**23.723**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	59,1	59,4	57,5	57,2	60,0
Anlagendeckung I	63,8	64,6	64,0	65,7	66,7
Investitionen	32.779	37.048	41.564	29.355	43.460
Cashflow	45.680	45.706	41.266	48.635	67.631
Innenfinanzierungsgrad	139,4	123,4	99,3	165,7	155,6
Eigenkapitalrentabilität	2,9	3,0	1,2	2,5	4,3
EBIT	17.774	18.028	7.461	13.730	23.409
Gesamtkapitalrentabilität	2,0	2,0	0,8	1,5	2,5
Umsatzrendite	12,5	13,2	5,6	10,3	16,0
Summe Beschäftigte	492	495	505	511	531
Personalaufwandsquote	27,5	27,4	31,3	28,9	28,6
Sachkostenquote	36,3	35,9	36,6	38,7	46,0

Die Eigenkapitalquote hat sich von 57,2 % auf 60,0 % im Berichtsjahr erhöht aufgrund des höheren Jahresüberschusses und der gesunkenen Bilanzsumme. Die Anlagendeckung I liegt mit 66,7% um 1 %-Punkt über dem Vorjahreswert.

Die Investitionen in Höhe von 43,5 Mio. € liegen um 14,1 Mio. € (+48,0 %) über dem Vorjahreswert von 29,4 Mio. €. Insbesondere im Bereich Abwasser Ableiten/ Kanalnetz sind höhere Investitionen zu verzeichnen.

Der Cashflow hat sich vom im Vorjahr 48,6 Mio. € auf 67,6 Mio. € erhöht, im Wesentlichen bedingt durch den höheren Jahresgewinn und höhere Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen.

Insbesondere die höheren Investitionen führen zu einer Abnahme des Innenfinanzierungsgrades (155,6 %; Vorjahr: 165,7 %).

Das EBIT steigt gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch den höheren Jahresüberschuss.

Die Personalaufwandsquote 2024 verändert sich geringfügig von 28,9 % im Vorjahr auf 28,6 % im Berichtsjahr.

Die Sachkostenquote steigt um 7,3 %-Punkte auf 46,0 % vorallem aufgrund höherer bezogener Leistungen.

Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hansastraße 38	Telefon	+49 511 16842695
30419 Hannover	Homepage	www.hannover.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-hafen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Städtischen Häfen Hannover werden als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist die Verwaltung und der Betrieb der Städtischen Häfen einschließlich der Hafen-, Kran- und Bahnlogistik, inkl. des Umschlages und der damit verbundenen speditionellen Tätigkeiten und Dienstleistungen; darüber hinaus die Verwaltung der im Sondervermögen des Eigenbetriebes stehenden bebauten und unbebauten Liegenschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		24.076.000,00 €
Träger	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	24.076.000,00

Die Städtischen Häfen Hannover werden als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover (LHH) geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung besetzt ist. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Ratsherr Florian Spiegelhauer.

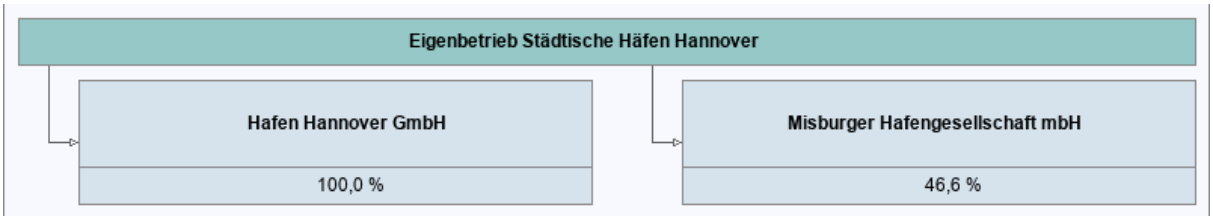
Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Spiegelhauer, Florian	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Albrecht, Joachim	Mitglied	Ratsherr	LHH
Bingemer, Andreas	Mitglied	Ratsherr	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Koch, Matthias	Mitglied		AN-Vertretung
Lorenz, Dirk	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosner, Michaela	Mitglied		AN-Vertretung
Thiele, Andreas	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2025

Betriebsleitung

Munzke, Ute _____ (Betriebsleiterin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenkapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Städtischen Häfen Hannover sind in den Marktbereichen Güterverkehr und Logistik sowie im gewerblichen Immobilienmanagement tätig. Durch die Verknüpfungsfunktion des Binnenhafens als trimodaler Standort sind alle Verkehrsträger, also Eisenbahn, Binnenschiff und Lkw sowie der kombinierte Verkehr mit ihren jeweiligen Entwicklungen relevant für die wirtschaftliche Betätigung des Eigenbetriebes.

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % an der Misburger Hafengesellschaft (MHG) übernommen und damit ihre Geschäftsanteile an der MHG auf nunmehr 46,55 % erhöht; die Geschäftsanteile werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen gehalten.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von 2.110 T€ erzielt (der im Vergleich hohe Jahresüberschuss resultiert unter anderem aus einem Sondereffekt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Form von Zuschüssen für „Einzelwagenverkehre“). Der Jahresüberschuss wird größtenteils an die Landeshauptstadt Hannover ausgeschüttet; der restliche Teil der allgemeinen Rücklage der Städtischen Häfen zugeführt.

Die Anzahl der abgefertigten Eisenbahnwaggons fiel von 56.259 in 2023 auf 48.207 in 2024 (- 8.052/-14,31 %). In 2024 wurden 543 Binnenschiffe abgefertigt, so dass die Anzahl gegenüber dem Vorjahr (719) gesunken ist. Die kombinierten Verkehre werden auf dem nationalen wie auch dem internationalen Markt weiterhin nachgefragt. Die Umschlagsleistung des Container-Terminals Hannover verzeichnete in 2024 einen Anstieg um 5,7 % von 17.430 TEU (Twenty-feet Equivalent Unit) auf 18.426 TEU. Dieses bedeutet eine leichte Erhöhung. Die Mengen der auf dem RTH (Railterminal Hannover-Linden) umgeschlagenen kombinierten Bahn-Ladeverkehrs-Einheiten (Container, Wechselbrücken, Sattelauflieger) sind deutlich von 22.910 auf 27.758 Ladeeinheiten gestiegen. Das Verkehrsvolumen auf den Hafenbahnen in Hannover-Linden und im Nordhafen ist gegenüber dem Vorjahr um 3,36 % (minus 58.398 t) auf 1.677.601 t gesunken. Das Immobiliengeschäft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr weiterhin gut und stabil. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 ist wie bisher nur ein sehr geringer Leerstand an Flächen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2024 standen bei den Investitionen in Höhe von insgesamt 4.214 T€ Anlagenzugänge beim Gleisumbau "Butterabsatzzentrale", Beleuchtungsanlage Nordhafen sowie Oberbauerneuerung im Vordergrund. Weitere Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten an den Kränen und Lokomotiven der Hafengruppe werden in den nächsten Jahren vorgenommen werden müssen, um die Einsatzbereitschaft auf hohem Niveau zu sichern.

Die Überwachung und Kontrolle der Städtischen Häfen Hannover erfolgte im Geschäftsjahr 2024 durch die vorhandenen kaufmännischen Controlling-Systeme, das weiterentwickelte Qualitäts- und Umweltmanagement auf DIN-Basis sowie durch die vorhandenen Berichtssysteme.

Unter Beachtung des erstmals im Jahr 2000 zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 und 14001 werden die Prozesse der eigenen Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten weiter optimiert. Es soll unter Beachtung der jeweiligen Kundenanforderungen eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit und damit eine langfristige Kundenbindung erreicht werden. Im November 2021 hat die Rezertifizierung nach der neuen DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN 14001:2015 stattgefunden. Die neue Zertifizierung fordert, dass die einzelnen Prozesse durch die Abwägung von Chancen und Risiken zu bewerten sind sowie durch Kennzahlen belegbar sein müssen. Das Audit wurde erfolgreich durchgeführt und bestätigte die bisherigen Prozesse. Darüber hinaus wurde im Juni 2022 erstmalig das Instandhaltungssystem der Städtischen Häfen nach dem Entity in Charge of Maintenance (ECM) zertifiziert und im Jahr 2024 durch ein Überwachungsaudit erfolgreich bestätigt. Das Zertifikat erlaubt den Städtischen Häfen als Eisenbahninfrastrukturbetreiber die Reparatur und Wartung von Schienenfahrzeugen und Komponenten.

Grundsätzliche Basis zur Verbesserung der Ertragslage bildet die Ausrichtung der Städtischen Häfen Hannover als regionaler Logistiksystemdienstleister. Ziel ist, für Kunden ein umfassendes und bedarfsgerechtes Produktangebot zu definieren. Neben der Ausrichtung als Massengutahafen für Kohle, Mineralöl, Recycling, Stahl und Kfz-Teile bilden insbesondere die kombinierten Verkehre das Rückgrat der Häfen. Im Bahnbereich

konnten die Eisenbahnverkehre stabil gehalten werden, die Erwartungen wurden 2024 jedoch nicht in vollem Umfang erfüllt. Die Hafengruppe als Werkeisenbahn hat oftmals keinen Einfluss auf den Güterverkehr und das DB Netz und kann daher lediglich die Umschlagsmengen bewegen, die seitens der anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen akquiriert werden. Mittlerweile wird die Krise bei der Deutschen Bahn merklich spürbarer. Aufgrund von Personal- und Maschinenausfällen fallen immer häufiger Bahnverkehre ersatzlos aus. Der Schiffsumschlag liegt weiterhin unter den Erwartungen, Gründe hierfür sind der noch immer fehlende Schiffsraum sowie die geringen Investitionen in die Wasser- und Schifffahrtswege. Auch der Containerumschlag hat die Erwartungen nicht erfüllt. Es wird aber davon ausgegangen, dass sich die Lage in der Logistik und die sich daraus ergebenden Engpässe langfristig erholen werden. Die Planungen zur Erweiterung des Containerterminals im Nordhafen werden weiter vorangetrieben. Die Auftragsvergabe (durch die Hafen Hannover GmbH) ist im Jahr 2026 geplant.

Zur Ergebnissicherung wird das vorhandene Kostenmanagement, verbunden mit der Weiterentwicklung der internen Controllingsysteme (u.a. Budgetierung der Aufwandspositionen und Auswertungsverfahren der Kostenrechnungssysteme), fortgesetzt. Weiterhin sind Optimierungen der Personaleinsatzplanung zur Reduzierung von Leistungen durch Fremdfirmen sowie eine Verstärkung des Marketings und der Kundenbindung geplant.

Die Überprüfung der Risikosituation - unter Einbeziehung der derzeit erkennbaren Auswirkungen äußerer Einflüsse - ergab, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Perspektivisch ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaft noch nicht zu den Prozessabläufen wie vor der Corona-Pandemie zurückgekehrt ist. Die geringen Umläufe der Waren, die veränderte Nachfrage der Kunden, die erhöhten Lagerhaltungen, die allgemeinen Lieferengpässe und die Preissteigerungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Warenverkehr. Für das Jahr 2025 wird aber davon ausgegangen, dass die Teuerungsrate weiter zurückgehen wird und die Inflation weiter sinkt. Trotzdem sind die Kunden generell zurückhaltend in ihrem Konsum, so dass vergleichsweise wenig Warenströme erfolgen. Einen dauerwährenden Einfluss auf die Hafengruppe haben der Fachkräftemangel sowie der demografische Wandel. Es wird unter Berücksichtigung der steigenden Anforderungen und Qualifizierungen an die Mitarbeitenden sowie der Eingruppierungsmöglichkeiten des TVöD immer schwieriger, geeignetes Personal einzustellen und dauerhaft zu binden.

Die Wirtschaftsplanung für die Folgejahre wird unter dem Eindruck der aktuellen Situation nicht einfacher. Das Unternehmen erwartet gemäß Mittelfristplanung aber grundsätzlich weiterhin eine konstante Geschäftsentwicklung. Unveränderte Zielsetzung ist die Generierung von Jahresüberschüssen und die weitere Ansiedlung von Unternehmen, die Logistikdienstleistungen der Hafengruppe Hannover nachfragen.

Vermögenslage 2024

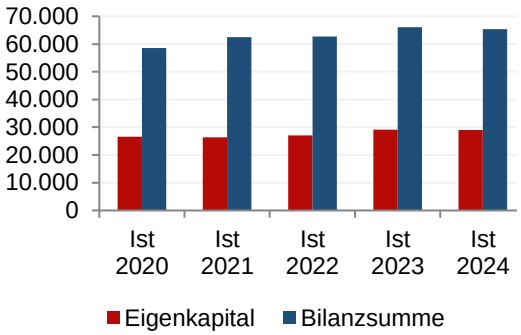
Die Bilanzsumme des Betriebes ist von 66,1 Mio. € im Vorjahr um 716 T€ (-1,1 %) auf 65,4 Mio. € gesunken.

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände erhöhen sich mit 49,8 Mio. € um 852 T€ (+1,7 %) gegenüber dem Vorjahreswert von 49,0 Mio. €. Maßgeblich ist, dass die Geschäftsjahresinvestitionen (Zu- und Abgänge) höher ausfallen als die planmäßigen Abschreibungen. Die Finanzanlagen incl. Beteiligungsbuchwerte an der HHG und MHG haben sich gegenüber dem Vorjahr um 490 T€ auf 5,7 Mio. € erhöht.

Im Bereich des Umlaufvermögens verringern sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 10,1 Mio. € um 2,4 Mio. € (-23,7 %) auf 7,7 Mio. €. Ursache sind geringere verzinsliche Mittelüberlassungen an die Landeshauptstadt Hannover im Rahmen der bestehenden Cash-Management-Vereinbarung. Die Position Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich von 1,6 Mio. € um 392 T€ (+25,1 %) auf 2,0 Mio. €.

Das Eigenkapital verringert sich bei konstantem Stammkapital (24,1 Mio. €) und Rücklagen (2,8 Mio. €) leicht um 199 T€/0,7 % auf 29,0 Mio. €. In 2024 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe des Jahresüberschusses 2023

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



(1.943 T€ netto) an die Landeshauptstadt Hannover.

Seit 2015 wurde für erhaltene Zuschüsse vom Eisenbahnbundesamt und der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH ein Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von - aktuell - rd. 9,7 Mio. € gebildet. Die Rückstellungen bewegen sich mit 7,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (8,6 Mio. €) und betreffen unter anderem mit 6,2 Mio. € Rückstellungen für Pensionen und 574 T€ Steuerrückstellungen. Die Verbindlichkeiten entsprechen mit 18,7 Mio. € nahezu dem Vorjahreswert.

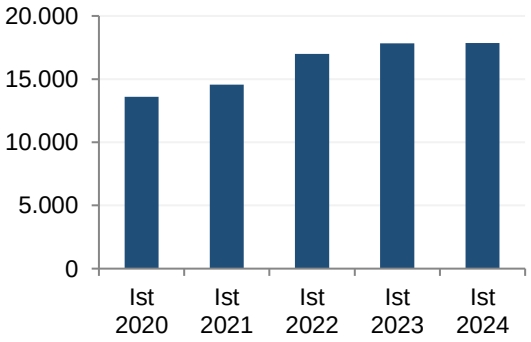
Ertragslage 2024

Das Jahresergebnis beträgt 2.110 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2.308 T€) leicht verschlechtert.

Das Betriebsergebnis (Jahresergebnis ohne Finanzergebnis und Steuern) der Städtischen Häfen Hannover verringert sich im Berichtszeitraum von 4.080 T€ um 519 T€ (-12,7 %) auf 3.561 T€.

In der Betrachtung der Gesamtleistung sinkt diese von 20,2 Mio. € um 1,0 Mio. €/ 5,0 % auf 19,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Ursächlich sind geringere sonstige betriebliche Erträge. In 2023 gab es zwei Sondereffekte durch die Aktivierung kostenfrei übernommener Bestandsgebäude von einem ehemaligen Mieter sowie einem Grundstücksverkauf an die HHG.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Der Materialaufwand steigt leicht von 4,1 Mio. € um 257 T€ / 6,3 % auf 4,4 Mio. € aufgrund höherer Instandhaltungs- und Energieaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken von 3,3 Mio. € um 764 T€ (-23,1 %) auf 2,5 Mio. €. Ursache ist vorwiegend die geringere Rückstellungsbildung für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand hat sich von 6,0 Mio. € in 2023 um 94 T€ (+1,6 %) auf 6,1 Mio. € erhöht. Grund ist die Anhebung der tariflichen Vergütung.

Die Abschreibungen bewegen sich mit 2,6 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (2,7 Mio. €).

Der Jahresüberschuss 2024 von 2.110 T€ wird größtenteils an die Landeshauptstadt Hannover ausgeschüttet, der restliche Betrag wird der allgemeinen Rücklage der Städtischen Häfen zugeführt.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Gesamtumschlag (t)	**2.200.448**	**2.340.375**	**2.415.971**	**2.214.035**	**2.123.617**
Hafen- und Kranbetrieb (t)	434.682	528.700	449.479	478.036	446.016
Bahnbetrieb (t)	1.765.766	1.811.675	1.966.492	1.735.999	1.677.601
Umsatzerlöse (Gesamt) (T€)	**13.610**	**14.565**	**17.003**	**17.822**	**17.865**
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	4.134	5.042	5.710	5.345	6.309
Bahnbetrieb (T€)	3.854	3.851	4.827	5.159	4.578
Grundstücksbetrieb (T€)	5.622	5.672	6.466	7.318	6.978
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	6.150	6.648	8.124	10.308	9.931

Bilanz

Angabe in T€	**Ist 2020**	**Ist 2021**	**Ist 2022**	**Ist 2023**	**Ist 2024**
Anlagevermögen	*56.245*	*58.059*	*55.624*	*54.196*	*55.522*
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	8	27	25	9
Sachanlagen	51.369	53.207	50.753	48.967	49.819
Finanzanlagen	4.844	4.844	4.844	5.204	5.694
Umlaufvermögen	*2.321*	*4.324*	*7.084*	*11.882*	*9.833*
Vorräte	88	144	186	179	144
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.808	2.138	2.684	10.146	7.741
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	425	2.042	4.214	1.557	1.949
Rechnungsabgrenzungsposten	*23*	*88*	*22*	*24*	*30*
Bilanzsumme	**58.589**	**62.470**	**62.730**	**66.102**	**65.385**
Eigenkapital	*26.643*	*26.415*	*27.090*	*29.186*	*28.987*
Stammkapital	24.076	24.076	24.076	24.076	24.076
Rücklagen	2.801	2.801	2.801	2.801	2.801
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-234	-463		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-234	-229	675	2.308	2.110
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	6.763	8.202	7.848	9.497	9.684
Rückstellungen	*4.918*	*6.299*	*7.675*	*8.572*	*7.890*
Verbindlichkeiten	*19.942*	*21.513*	*19.966*	*18.726*	*18.656*
Rechnungsabgrenzungsposten	*42*	*42*	*151*	*122*	*169*
Passive latente Steuern	*282*		*0*		
Bilanzsumme	**58.589**	**62.470**	**62.730**	**66.102**	**65.385**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	13.610	14.566	17.003	17.823	17.865
Andere aktivierte Eigenleistungen	51	123		18	
Sonstige betriebliche Erträge	394	1.020	923	2.384	1.358
Gesamtleistung	**14.056**	**15.709**	**17.927**	**20.224**	**19.223**
Materialaufwand	3.355	4.258	4.798	4.109	4.366
Personalaufwand	5.616	6.403	6.362	6.036	6.131
Abschreibungen	2.539	2.509	2.694	2.688	2.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.171	2.413	2.430	3.311	2.547
Betriebsaufwand	**13.681**	**15.583**	**16.285**	**16.144**	**15.662**
Erträge aus Beteiligungen	159	119	119	79	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	0	113	239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	550	383	384	371	361
Finanzergebnis	**-391**	**-264**	**-265**	**-179**	**-122**
Ergebnis vor Steuern	**-16**	**-138**	**1.377**	**3.901**	**3.438**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96	-227	403	1.246	940
Sonstige Steuern	314	318	299	347	389
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-234**	**-229**	**675**	**2.308**	**2.110**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-234**	**-229**	**675**	**2.308**	**2.110**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	45,5	42,3	43,2	44,2	44,3
Anlagendeckung I	47,4	45,5	48,7	53,9	52,2
Investitionen	3.669	4.620	280	1.858	4.214
Cashflow	1.689	2.506	3.662	6.078	5.470
Innenfinanzierungsgrad	46,0	54,2	1.308,0	327,1	129,8
Eigenkapitalrentabilität	-1,2	-1,7	4,0	12,2	10,5
EBIT	220	-73	1.461	3.812	3.172
Gesamtkapitalrentabilität	0,4	-0,1	2,3	5,8	4,9
Umsatzrendite	-2,4	-3,1	6,3	19,9	17,1
Summe Beschäftigte	95	93	100	97	92
Personalaufwandsquote	41,3	44,0	37,4	33,9	34,3
Sachkostenquote	40,6	45,8	42,5	41,6	38,7

Die Anlagendeckung I sinkt leicht von 53,9 % auf 52,2 %. Ursache ist ein höheres Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr.

Die Investitionen unterliegen im 5-Jahreszeitraum bedarfsorientierten Schwankungen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 4.214 T€ getätigt.

Der Cashflow sinkt leicht von 6.078 T€ um 608 T€ / 10,0 % auf 5.470 T€. Ursächlich ist hauptsächlich die Abnahme der Rückstellungen.

Der Innenfinanzierungsgrad sinkt von 327,1 % auf 129,8 % aufgrund erheblich höherer Investitionen, ist also weiterhin deutlich positiv.

Das geringere EBIT ist hauptsächlich auf das schlechtere Jahresergebnis, geringere Steuern sowie höhere Zinserträge gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Summe der Beschäftigten ist von 97 auf 92 gesunken.

Bei den übrigen Kennzahlen sind lediglich leichte Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Geibelstraße 90 30173 Hannover Deutschland	Telefon E-Mail	+49 511 16842009 57.3@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Landeshauptstadt Hannover betreibt Alten- und Pflegeeinrichtungen in eigener Trägerschaft. Am 01.07.1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) für den stationären Pflegebereich in Kraft getreten und die einzelnen Pflegeeinrichtungen wurden zunächst als eigenständige Nettoregiebetriebe geführt. Seit 2002 sind die Einrichtungen in einem gemeinsamen, kaufmännisch geführten Nettoregiebetrieb zusammengeführt. Der Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren umfasst das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, das Pflegezentrum Heinemanhof, das Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, das Margot-Engelke-Zentrum mit den Hausgemeinschaften in der Devrientstraße, das Anni-Gondro-Pflegezentrum (früher: Altenzentrum Eichenpark) sowie die Hausgemeinschaften Klaus-Bahlsen-Haus. Ab 01.01.2023 ist auch die Luise-Blume-Stiftung dem Betrieb zugeordnet. Die Rechnungslegung erfolgt auf Basis der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung – PBV). Ergänzend hierzu gilt die Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO).
Gemäß § 4 der KomEinrVO ist der Jahresabschluss gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt Hannover.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Eigenkapital		14.488.833,35 €
Träger	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	14.488.833,35

Die Städtischen Alten- und Pflegezentren werden als Nettoregiebetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Sozialausschuss

Zuständiges Gremium für den Nettoregiebetrieb ist der Sozialausschuss der Landeshauptstadt Hannover. Den Vorsitz im Sozialausschusses hat Ratsmitglied Juli Klippert.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Klippert, Juli	seit 25.01.2024	Vorsitz	Ratsmitglied	LHH
Schollmeyer, Anja	seit 29.02.2024	stellv. Vorsitz	Ratsfrau	LHH
Dommel, Ute		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Döring, Patrick		Mitglied	Ratsherr	LHH
Hellmann, Hans-Georg		Mitglied	Ratsherr	LHH
Jacobs, Frank		Mitglied	Ratsherr	LHH
Klapproth, Thomas	bis 25.01.2024	Mitglied	Bürgermeister	LHH
Klebe-Politze, Kerstin		Mitglied	Beigeordnete	LHH
Machentanz, Dirk		Mitglied	Ratsherr	LHH
Neveling, Monika		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Nicholls, Robert	seit 29.02.2024	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rinker, Michael		Mitglied	Ratsherr	LHH
Sankowske, Lea		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Vögtle-Köckeritz, Dr., Eva		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Waase, Britta		Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2025

Betriebsleitung

Sattler, Sascha _____(Betriebsleiter)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (Stichwort „alternde Gesellschaft“) eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen in Hannover. Die Landeshauptstadt Hannover stellt entsprechende Pflegeplätze zur Verfügung und wird somit der Nachfragesituation gerecht. Die Auslastung des Betriebes mit seinen sieben Standorten lag in den letzten fünf Jahren in der Regel bei durchschnittlich über 95 % jährlich, was die hohe Nachfrage belegt. Im Angebotsspektrum des Betriebes enthalten sind die gerontopsychiatrische Fachpflege, offene Wohnbereiche für demenziell Erkrankte, palliative Pflege und Notaufnahmeplätze. Um aktuellen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, werden das innovative Pflegemodell der Hausgemeinschaften sowie rehabilitative Kurzzeitpflege angeboten. Der Nettoregiebetrieb befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Aufgabe der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Bürger*innen an den Standorten und einer möglichst kostendeckenden Erbringung dieser Leistungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zum 31.12.2024 standen im Nettoregiebetrieb 640 Plätze für vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege in 25 Wohnbereichen zur Verfügung. In den Einrichtungen Heinemanhof und Altenzentrum Eichenpark werden davon insgesamt 130 Plätze in spezialisierten gerontopsychiatrischen Pflegebereichen vorgehalten, in denen Menschen mit geistigen Behinderungen und erhöhtem geriatrischem Pflegebedarf betreut werden. Im Wirtschaftsjahr 2024 konnte mit einer Belegung von 94,3 % (Vorjahr: 94,1 %) ein leichter Zuwachs verzeichnet werden.

Ergänzend dazu wurden im Kompetenzzentrum Demenz (Heinemanhof) sowie im Forum (Margot-Engelke-Zentrum) weiterhin die niedrigschwelligen Betreuungsangebote gemäß § 45b SGB XI

fest im Stadtteil verankert durchgeführt. Die Schulung und der Einsatz von Demenzhelfer*innen erfolgen kontinuierlich.

Der Versorgungsauftrag des Nettoregiebetriebs bezieht sich grundsätzlich auf das Stadtgebiet Hannover und den Standort Langenhagen, schließt jedoch auch Bewohner*innen aus umliegenden Regionen nicht aus. Die Einrichtungen leisten mit ihren differenzierten Angeboten einen maßgeblichen Beitrag zur pflegerischen Versorgung in der Region.

Ein Schwerpunkt lag auch 2024 auf dem Ausbau der mobilen Pflegedokumentation. Die Digitalisierung der Pflegedokumentation wird unter qualitativen wie organisatorischen Gesichtspunkten vorangetrieben. Neben der Einhaltung gesetzlicher Dokumentationsstandards stehen auch die Entlastung der Pflegekräfte und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingebettet in das Projekt „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege“ im Mittelpunkt. Im Bereich der Qualitätsentwicklung konnten die Einrichtungen erneut sehr gute Ergebnisse bei den Prüfungen durch den Medizinischen Dienst Niedersachsen (MDN) erzielen. Diese Ergebnisse bestätigen das konstant hohe Versorgungsniveau und fließen in interne Schulungen und Qualitätszirkel zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ein.

Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Schulungen, Fortbildungen und Qualifizierungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Fachkraftqualifikationen für Leitungsaufgaben in der Pflege, Praxisanleitung, Gerontopsychiatrie, Erste Hilfe, Hygiene sowie Brandschutz. Die Lernwerkstatt im Pflegezentrum Heinemanhof bietet eine zentrale Schulungsinfrastruktur, insbesondere für die Auszubildenden. Insgesamt wurden zum Jahresende 58 Auszubildende beschäftigt.

Trotz intensiver Maßnahmen zur Personalgewinnung konnten weiterhin nicht alle Stellen besetzt werden. Der hohe Fachkräftemangel stellt den Betrieb vor große Herausforderungen. Die Zahl der Kündigungen und Renteneintritte liegt deutlich über dem Durchschnitt, die Neubesetzungen erfolgen oft verzögert. Die Einstellung von Zeitarbeitskräften, insbesondere im Pflegebereich, war unumgänglich, verursachte jedoch erhebliche Mehrkosten. Um dem entgegenzuwirken, wurden neue Wege in der Personalakquise beschritten: Im Jahr 2024 wurden als Pilotprojekt 4 junge Menschen aus Kamerun im Betrieb zur Ausbildung eingestellt.

Im Ergebnis schloss der Nettoregiebetrieb das Jahr 2024 mit einem Jahresverlust von -1.325 T€ ab (Vorjahr: -717 T€). Auch wenn die Erlöse (insgesamt 38,2 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr (37,7 Mio. €) leicht stiegen, konnten die gestiegenen Aufwendungen (insbesondere beim Personal mit +1,1 Mio. €) nicht kompensiert werden. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde ein Investitionsvolumen von 375 T€ verzeichnet (Vorjahr: 176 T€).

In den laufenden Pflegesatzverhandlungen wird weiterhin eine verbesserte Kostendeckung angestrebt. Parallel dazu wurden interne Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung und Prozessoptimierung eingeleitet. Dabei werden auch die Ergebnisse der KPMG-Analyse aus den Jahren 2020/2021 (Drucksache Nr. 0029/2022) weiterhin berücksichtigt.

Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere das stufenweise einzuführende Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI (PeBeM), zu weiterem Anpassungsdruck führen. Der Bedarf an Pflege-Assistenzkräften wird erheblich steigen, was die Personalsituation weiter verschärft. Der Betrieb bereitet sich entsprechend mit Schulungen, Qualifizierungen und strukturellen Anpassungen auf die Umsetzung vor.

In den Pflegesatzverhandlungen wird weiterhin eine stärkere Kostendeckung angestrebt.

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 58,5 Mio. € um 2,9 Mio. € (-5,0 %) auf 55,6 Mio. € gesunken.

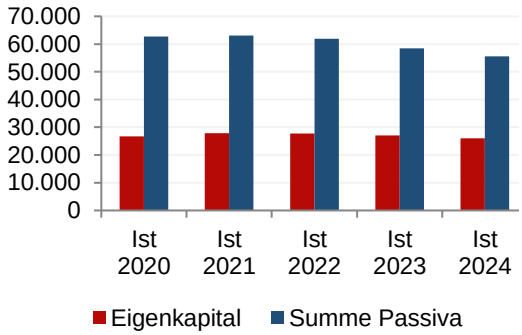
Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr von 42,9 Mio. € um 1,4 Mio. € (-3,3 %) auf 41,5 Mio. €. Damit hat das Anlagevermögen einen Anteil an der Bilanzsumme von 74,7 % (Vorjahr: 73,4 %). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sinken leicht auf 11.377 T€ (hierin enthalten 10.030 T€ Guthabeneinlage bei der Landeshauptstadt Hannover). Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sinken von im Vorjahr 3,7 Mio. € um 1,1 Mio. € (-29,7 %) auf 2,6 Mio. € im aktuellen Berichtsjahr.

Im Bereich der Passiva beträgt das Eigenkapital 26,0 Mio. €. Im Eigenkapital ist unverändert die Rücklage aus Stiftungsmitteln in Höhe von 12,8 Mio. € enthalten.

Die Sonderposten aus Zuschüssen sanken von 1.742 T€ um 95 T€ (-5,5 %) auf 1.647 T€. Die Rückstellungen sinken leicht von 1.645 T€ um 488 T€ (-29,7 %) auf 1.157 T€ ab und betreffen im wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Überstunden.

Die Verbindlichkeiten haben von im Vorjahr 28,0 Mio. € um 1,2 Mio. € (-4,5 %) auf im Berichtsjahr 26,8 Mio. € abgenommen, insbesondere

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



durch verringerte Verbindlichkeiten ggü. dem Träger. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Kreditaufnahmen.

In 2024 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 375 T€ getätigt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Innenfinanzierungsmitteln (Abschreibungen, Zuschüssen und Investitionsrücklagen). Auch in den Folgejahren sind weitere Modernisierungen und Sanierungen geplant.

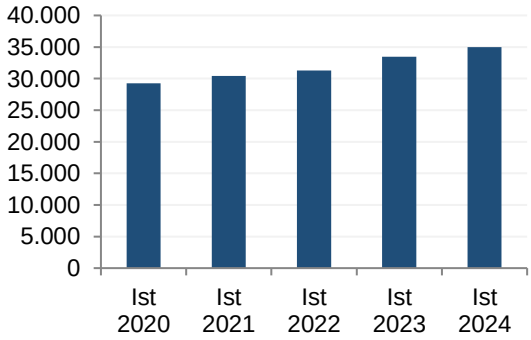
Ertragslage 2024

Die betrieblichen Erträge sind von im Vorjahr 37,7 Mio. € um 494 T€ (+1,3 %) auf im Berichtsjahr 38,2 Mio. € gestiegen. Hierin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 34,9 Mio. € und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3,3 Mio. € (u. a. Erträge aus Vermietungen, Erstattungen von Frauenfördermitteln).

Der Materialaufwand 2024 beträgt 5,2 Mio. € (Vorjahreswert 5,0 Mio. €). Auch der Personalaufwand in Höhe von 30,2 Mio. € liegt über dem Vorjahresniveau (29,1 Mio. €).

Das Abschreibungsvolumen beträgt 1,6 Mio. € und liegt um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1,7 Mio. €.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung sind von im Vorjahr 1.359 T€ um

220 T€ (-16,2 %) auf im Berichtsjahr 1.139 T€ gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vom Vorjahr 172 T€ um 137 T€ (+79,7%) auf 309 T€ deutlich gestiegen. Die Zinsaufwendungen liegen mit 526 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau von 546 T€ (-3,6%).

Insgesamt wird für 2024 ein Jahresverlust von 1.325 T€ ausgewiesen.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anzahl Plätze					
Vollstationär und Kurzzeit-pflege (insgesamt)	640	640	640	640	640
Auslastung (%)	**94,3**	**95,8**	**95,7**	**94,1**	**94,3**
Aufnahmen					
vollstationär (Anzahl)	199	297	260	246	218
Kurzzeitpflege (Anzahl)	206	303	273	213	156
Belegungsstruktur					
Pflegegrad 1 (%)	0,09	0,17	0,00	0,00	0,00
Pflegegrad 2 (%)	15,13	18,01	9,74	11,47	10,37
Pflegegrad 3 (%)	25,66	25,06	28,52	26,84	23,92
Pflegegrad 4 (%)	24,29	22,24	23,78	25,96	24,93
Pflegegrad 5 (%)	15,49	16,27	17,91	15,29	21,25
Pflegegrad 1 Geronto (%)	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00
Pflegegrad 2 Geronto (%)	0,73	0,91	0,57	0,88	0,31
Pflegegrad 3 Geronto (%)	3,49	3,24	2,27	4,27	3,89
Pflegegrad 4 Geronto (%)	10,45	8,96	10,86	9,69	8,17
Pflegegrad 5 Geronto (%)	4,67	5,06	6,35	5,60	7,15
Direkte Nettowertschöpfung					
(T€)	25.359	26.401	27.410	28.911	29.408

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*47.854*	*45.946*	*44.418*	*42.891*	*41.496*
Immaterielle Vermögens-gegenstände	9	7	2	10	11
Sachanlagen	47.845	45.939	44.416	42.880	41.486
Umlaufvermögen	*14.898*	*17.120*	*17.442*	*15.568*	*14.085*
Vorräte	26	32	51	20	87
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.800	2.653	2.567	11.872	11.377
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.071	14.435	14.824	3.677	2.620
Summe Aktiva	**62.752**	**63.067**	**61.860**	**58.459**	**55.581**
Eigenkapital	*26.681*	*27.810*	*27.761*	*27.043*	*26.002*
Saldo Eigenkapital	14.489	14.489	14.489	14.489	14.503
Rücklagen			498	448	
Rücklage aus Stiftungsmit-teln	12.824	12.824	12.824	12.824	12.824
Jahresüberschuss/Jahres-fehlbetrag	-631	498	-49	-717	-1.325
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.772	1.693	1.804	1.742	1.647
Rückstellungen	1.638	2.590	2.654	1.645	1.157
Verbindlichkeiten	32.661	30.974	29.624	28.019	26.759
Rechnungsabggrenzungs-posten			19	9	15
Summe Passiva	**62.752**	**63.067**	**61.860**	**58.459**	**55.581**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	29.254	30.424	31.299	33.466	34.983
Sonstige betriebliche Erträge	4.069	4.875	4.453	4.191	3.167
betriebliche Erträge	**33.323**	**35.299**	**35.753**	**37.657**	**38.150**
Materialaufwand	3.879	3.785	4.162	4.987	5.200
Personalaufwand	25.378	25.327	26.914	29.082	30.207
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	141	144	147	140	147
Steuern, Abgaben, Versicherungen	234	258	252	292	343
Mieten, Pacht, Leasing	61	61	62	363	395
Erträge a. öffentl. u. nicht öffentl. Förderung v. Inv.	20	19	208	4	4
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	98	99	97	102	99
Abschreibungen	2.029	2.050	1.942	1.715	1.599
Aufwendungen a.d. Zuführung Zuführg z. SoPo / Verbindlichk.	20	19	208	4	4
Aufwendgen f.Instandhaltung u. Instandsetzung	599	919	1.207	1.358	1.139
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.121	1.779	671	172	309
FINANZERGEBNIS	-613	-578	-541	-366	-235
Ergebnis vor Steuern	**-631**	**498**	**-49**	**-717**	**-1.325**
Jahresergebnis	**-631**	**498**	**-49**	**-717**	**-1.325**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	42,5	44,1	44,9	46,3	46,8
Anlagedeckung I	55,8	60,5	62,5	63,1	62,7
Investitionen	742	163	411	176	375
Cashflow	1.325	2.468	2.004	936	179
Innenfinanzierungsgrad	178,7	1.510,1	487,5	532,4	47,8
Eigenkapitalrentabilität	-2,4	1,8	-0,2	-2,7	-5,1
EBIT	-19	1.075	492	-352	-1.090
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	1,7	0,8	-0,6	-2,0
Umsatzrendite	-2,2	1,6	-0,2	-2,1	-3,8
Summe Beschäftigte	454	465	457	436	526
Personalaufwandsquote	86,7	83,2	86,0	86,9	86,3
Sachkostenquote	20,7	22,9	21,4	21,9	21,5

Die Eigenkapitalquote steigt 2024 leicht um 0,5 %-Punkte auf 46,8 %. Damit setzt sich der über den gesamten Zeitraum seit 2020 zu beobachtende positive Trend fort, der insbesondere auf den kontinuierlichen Abbau von Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die Anlagendeckung I sinkt im Vorjahresvergleich geringfügig von 63,1 % auf 62,7 %. Trotz dieses Rückgangs liegt der Wert weiterhin über dem Niveau der Jahre 2020 bis 2022. Der Rückgang ist auf einen im Verhältnis zum Eigenkapital stärkeren Anstieg des Anlagevermögens zurückzuführen.

Die Investitionen erhöhen sich deutlich von 176 T€ in 2023 auf 375 T€ in 2024. Damit liegen sie wieder in etwa auf dem Niveau von 2022, nachdem sie im Vorjahr einen Tiefststand erreicht hatten.

Der Cashflow geht von 936 T€ im Vorjahr auf 179 T€ zurück, z.B. aufgrund des geringeren Jahresergebnisses.

Der Innenfinanzierungsgrad fällt infolge des geringen Cashflows und der gestiegenen Investitionen deutlich von 532 % (2023) auf 48 % (2024).

Die Eigenkapitalrentabilität sinkt von –2,7 % auf –5,1 %. Ursache ist die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zu den Vorjahren, die sich auch im Rückgang des EBIT von –352 T€ auf –1.090 T€ und der Umsatzrendite von –2,1 % auf –3,8 % widerspiegelt. Zu beachten ist, dass in den Vorjahren Sondereffekte aus Corona-Hilfen das Ergebnis beeinflusst haben.

Die Personal- und Sachkostenquote sinken 2024 leicht gegenüber dem Vorjahr und bewegen sich weiterhin im üblichen Rahmen vorangegangenen Jahre.

Hannoversche Informationstechnologien AöR

/*hannIT

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hildesheimer Straße 47	Telefon	+49 511 70040100
30169 Hannover	Homepage	www.hannIT.de
Deutschland	E-Mail	info@hannIT.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst insbesondere die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK).

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		62.600,00 €
Träger	**Anteil**	**Wertanteil**
Landeshauptstadt Hannover	1,60 %	1.000,00
Region Hannover	40,89 %	25.600,00
Weitere 36 Kommunen in Niedersachsen je 1.000 €	57,51 %	36.000,00

Träger der Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) sind die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover, 20 regionsangehörige Städte und Gemeinden, die Stadt Celle, der Landkreis Hildesheim, die Stadt Hildesheim, die Gemeinde Hohenhameln, der Landkreis Hameln-Pyrmont, der Landkreis Peine, die Stadt Diepholz, die Gemeinde Edemissen, die Gemeinde Ilsede, die Stadt Peine, die Gemeinde Wendeburg sowie die Gemeinden Algermissen, Lengede und Lilienthal, die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und der Flecken Salzhemmendorf (insgesamt 38 Anstaltsträger).

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der 38 Anstaltsträger bzw. deren Vertreter*innen sowie 6 Vertreter*innen der Beschäftigten (insg. 44 Mitglieder). Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover wird im Verwaltungsrat durch Stadtrat Prof. Dr. Lars Baumann (Dezernat für Personal, Digitalisierung und Recht) vertreten.

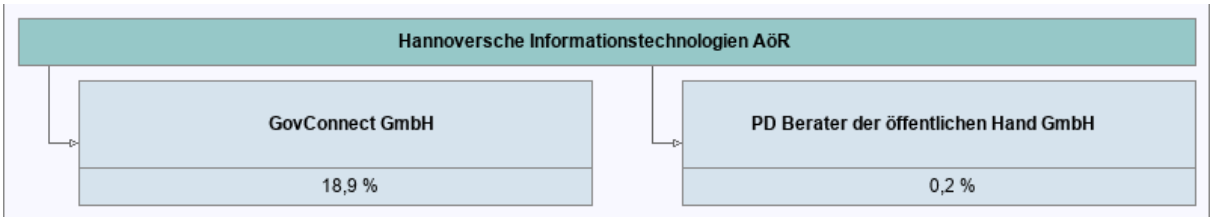
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Drautz, Cordula	seit 01.01.2024	Vorsitz		Region Hannover
Baumann, Lars, Prof. Dr.	seit 01.01.2024	stellv. Vorsitz	Stadtrat	LHH
36 Kommunen, à 1 Vertretung		Mitglied		
6 Mitglieder, AN-Vertretung		Mitglied		AN-Vertretung

Stand Juli 2025

Vorstand

Sdunnus, Holger_____ (Vorstand)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Hannoversche Informationstechnologien (hannIT) wurden zum 01.01.2000 als Eigenbetrieb des Landkreises Hannover gegründet. Der Eigenbetrieb ist zum 01.11.2001 auf die Region Hannover übergegangen. Um das Unternehmen im Hinblick auf die öffentliche Zweckerfüllung für die zukünftig anstehenden Aufgaben noch besser aufzustellen und auf die Erfordernisse des Marktes flexibler und schneller reagieren zu können, wurde der Eigenbetrieb im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 01.07.2011 in eine gemeinsame AöR umgewandelt.
Die Anstalt unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Die AöR erbringt nahezu 90 % der Umsatzerlöse im hoheitlichen Bereich, was die hohe Nachfrage der Träger nach den Dienstleistungen der AöR unterstreicht.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

hannIT schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 649 T€ ab. Der Umsatz konnte insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % gesteigert werden.

Das Geschäft der hannIT wird unverändert durch Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der einen Anteil von 89,1 % (Vorjahr: 90,5 %) des Umsatzes ausmacht. Darin spiegelt sich das Geschäftsmodell der Anstalt, das eine klare Fokussierung auf die Unterstützung der Trägerverwaltungen vorsieht. Auch die Möglichkeit vergaberechtsfreier Inhouse-Geschäfte mit der hannIT stößt nach wie vor auf großes Interesse und ist wegen der Entlastung der trägerinternen Vergabestellen ein wichtiger Faktor für die Umsatzzuwächse.

Die Struktur der Kundenbeziehungen zeigt sich auch an dem hohen Umsatzanteil für laufende Verfahren, PC-Service und Telefonie (72,7 %), die auf Grundlage langfristiger Verträge erbracht werden.

Gemeinsam mit ihren Trägern, Kunden und Geschäftspartnern hat hannIT im Berichtsjahr eine Vielzahl von Projekten umgesetzt und erfolgreich zukunftsweisende Lösungen erarbeitet. Hervorzuheben sind insbesondere:

- Der Umsetzungsstand der zusammen mit den Trägern beschlossenen Strategie wurde fortgeführt, die Foren „Strategie“, „Service- und Produktportfolio und Projektmanagement haben stattgefunden, die Beratungsservices „Prozesswerkstatt“ wurden initialsiert;
- Die OKR (Objectives and Key Results)-Methodik wurde bei hannIT weiter umgesetzt und mehr und mehr Mitarbeitende und Teams beteiligen sich an der Strategieumsetzung mittels OKR;

- Die weitere Stärkung der Cyber-Sicherheit wurde durch organisatorische und technische Maßnahmen weiter fortgesetzt;
- Die Erhöhung der Preistransparenz und damit verbundene Neukalkulation der Servicepreise sowie die Vorbereitung auf die Umsatzsteuerpflicht wurden abgeschlossen;
- Erfolgreiches Rezertifizierungsaudit zur BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 im Dezember 2024;
- Diverse Projekte zur Unterstützung der Digitalisierung der Kommunen mit weiteren Fachverfahren und Projekten, z.B. Einführung von Loga-Zeitwirtschaft, von Modulen der VOIS (Verwalten, Organisieren, Integrieren, Systematisieren)-Produktfamilie;
- Die interkommunale Ausschreibung der Telekommunikationsdienstleistungen im Festnetz konnte vorbehaltlich der rechtlichen Prüfung abgeschlossen werden.

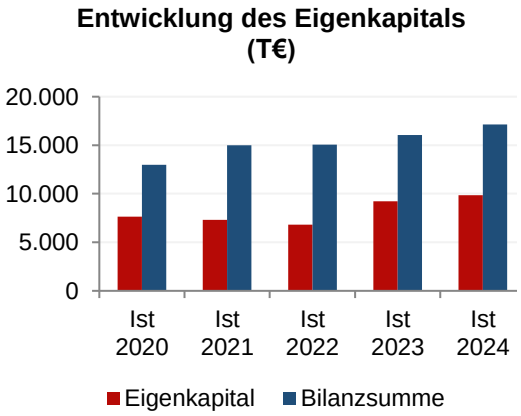
Trotz der Vielzahl von umgesetzten Projekten war auch das Jahr 2024 für hannIT, wie für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft, geprägt von nachhaltigen Veränderungen. Das Geschäft der hannIT war wesentlich durch die allgemeine Preissteigerung beeinflusst. Des Weiteren kam es wieder zu Lieferverzögerungen bei Hardware aller Art. Weiterhin bedingt der Fachkräftemangel bei Dienstleistern ebenfalls teils lange Vorlaufzeiten und Verzögerungen in Projekten. Für das Jahr 2025 stehen insbesondere folgende Themen und Herausforderungen bei der hannIT auf der Agenda: Die Weiterführung der strategischen Entwicklung des Serviceportfolios sowie der IT-Servicemanagement-Struktur, die weitere Stärkung der Cyber-Sicherheit durch technische und organisatorische Maßnahmen, die vermehrte Nutzung von Cloud-Anwendungen - FinOps, die Kostensteigerung durch Personalaufbau um 23 Stellen und Gehaltssteigerung um 2,8% sowie die Umsetzung der Umsatzsteuerpflicht ab 2025 (§ 2b UStG).

Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 16,1 Mio. € um rd. 1,1 Mio. € (+6,8 %) auf 17,2 Mio. € erhöht. Das Anlagevermögen ist geringfügig um 0,1 Mio. € (+2,0 %) auf 7,2 Mio. € gestiegen. Bei den Finanzanlagen handelt es sich zum einen um den Beteiligungsbuchwert an der GovConnect GmbH, an der hannIT unverändert zum Vorjahr in Höhe von 25 % beteiligt ist, zum anderen wurden in 2024 Anteile an der PD Berater der öffentlichen Hand GmbH in Höhe von 4 T€ gekauft.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 6,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Sie bestehen hauptsächlich aus Lieferungen und Leistungen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € (+117,9 %) auf 1,6 Mio. € gestiegen. Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich leicht um 0,1 Mio. € (+3,9 %) auf 1,7 Mio. € gegenüber dem Jahr 2023 erhöht.

Das Eigenkapital hat um 694 T€ auf 9,9 Mio. € zugenommen (+7,1 %). Dieses entspricht nahezu dem Jahresüberschuss 2024. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (2.372 T€) wurde in den Gewinnvortrag, der sich dadurch auf 4,8 Mio. € erhöhte, eingestellt. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 57,5 % (Vorjahr: 57,4 %).



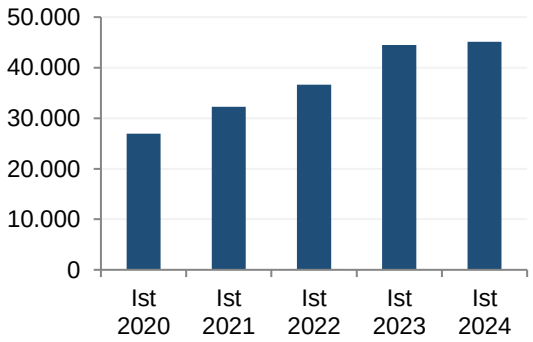
Die Rückstellungen haben sich um 0,2 Mio. € auf 1,9 Mio. € erhöht. Auch die Verbindlichkeiten stiegen von im Vorjahr 5,0 Mio. € stichtagsbezogen um 0,3 Mio. € auf 5,3 Mio. € zu. Die Veränderung resultiert aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ertragslage 2024

Die Umsatzerlöse haben von im Vorjahr 44,5 Mio. € um 0,6 Mio. € (+1,3 %) auf im Berichtsjahr 45,1 Mio. € zugenommen. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Dienstleistungen (+2,4 Mio. €) bei. Der Verkauf von Hard- und Software nahm hingegen um 1,9 Mio. €. ab.

Der Materialaufwand bewegt sich auf dem Vorjahresniveau und hat leicht auf 19,7 Mio. € abgenommen. Der Personalaufwand ist aufgrund von Neueinstellungen sowie Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst um 2,0 Mio. € (+15,2 %) gestiegen. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl beträgt im Berichtsjahr 214 (+13 gegenüber Vorjahr). Die Abschreibungen haben sich um 0,2 Mio. € (-5,3 %) verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 0,5 Mio. € (+10,0 %) auf 5,5 Mio. EUR angestiegen, vor allem aufgrund des allgemeinen Preisanstieges sowie der vermehrten Inanspruchnahme von Fremdleistungen (Arbeitnehmerüberlassungen). Die Ertragsteuern von 443 T€ (Vorjahr: 346 T€) betreffen den gewerblichen Bereich.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 649 T€ gegenüber einem Jahresüberschuss von 2.372 T€ im Vorjahr. Er wird in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*8.511*	*7.459*	*7.919*	*7.066*	*7.204*
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.144	1.858	2.623	2.248	1.388
Sachanlagen	6.161	5.394	5.089	4.612	5.606
Finanzanlagen	207	207	207	207	211
Umlaufvermögen	*4.087*	*6.147*	*5.787*	*7.361*	*8.251*
Vorräte	74	66	87	72	70
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.923	6.005	5.280	6.557	6.585
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89	77	420	733	1.596
Rechnungsabgrenzungsposten	*394*	*1.400*	*1.358*	*1.630*	*1.694*
Bilanzsumme	**12.992**	**15.006**	**15.064**	**16.057**	**17.150**
Eigenkapital	*7.644*	*7.301*	*6.833*	*9.210*	*9.859*
Stammkapital	58	58	58	63	63
Rücklagen	4.317	4.317	4.317	4.317	4.317
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.370	3.270	2.927	2.459	4.830
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.100	-343	-468	2.372	649
Rückstellungen	*1.016*	*1.461*	*1.599*	*1.752*	*1.924*
Verbindlichkeiten	*3.844*	*6.040*	*6.598*	*4.992*	*5.286*
Rechnungsabgrenzungsposten	*488*	*203*	*34*	*103*	*81*
Bilanzsumme	**12.992**	**15.006**	**15.064**	**16.057**	**17.150**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	26.949	32.244	36.651	44.492	45.088
Sonstige betriebliche Erträge	225	406	160	125	168
Gesamtleistung	**27.175**	**32.650**	**36.811**	**44.616**	**45.256**
Materialaufwand	11.600	13.786	16.109	19.762	19.699
Personalaufwand	10.445	12.095	12.783	13.375	15.403
Abschreibungen	3.729	3.697	3.944	3.679	3.483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.328	3.129	4.149	5.040	5.546
Betriebsaufwand	**28.102**	**32.707**	**36.985**	**41.855**	**44.130**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	11	10	43	34
Finanzergebnis	**-12**	**-11**	**-10**	**-43**	**-34**
Ergebnis vor Steuern	**-940**	**-67**	**-184**	**2.717**	**1.092**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	161	276	284	346	443
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1.100**	**-343**	**-468**	**2.372**	**649**
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-1.100**	**-343**	**-468**	**2.372**	**649**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	58,8	48,7	45,4	57,4	57,5
Anlagendeckung I	89,8	97,9	86,3	130,3	136,8
Investitionen	3.624	2.924	4.466	2.894	3.630
Cashflow	523	1.076	4.708	5.013	4.835
Innenfinanzierungsgrad	14,4	36,8	105,4	173,2	133,2
Eigenkapitalrentabilität	-12,3	-0,9	-2,7	29,5	11,1
EBIT	-928	-57	-174	2.761	1.126
Gesamtkapitalrentabilität	-7,1	-0,4	-1,2	17,2	6,6
Umsatzrendite	-3,5	-0,2	-0,5	6,1	2,4
Summe Beschäftigte	177	208	211	201	214
Personalaufwandsquote	38,8	37,5	34,9	30,1	34,2
Sachkostenquote	51,7	52,5	55,3	55,7	56,0

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgeblieben.

Das langfristige Anlagevermögen ist wieder vollständig durch Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckung: > 100 %).

Die Investitionen sind gegenüber 2023 um rd. 0,7 Mio. € (+25,4 %) auf 3,6 Mio. € gestiegen.

Der Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Grund ist das schlechtere Jahresergebnis. Der Innenfinanzierungsgrad beträgt 133 % gegenüber 173 % im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 649 T€ gegenüber dem Jahresüberschuss von 2.372 T€ im Vorjahr, was zu einem geringeren aber weiterhin positiven EBIT führt und die Rentabilitätskennziffern entsprechend beeinflusst.

Die Personalaufwandsquote hat sich aufgrund des höheren Personalaufwands (mehr Beschäftigte, Tarifsteigerungen) erhöht. Die Sachkostenquote bleibt im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Sparkasse Hannover

Kontaktdaten

Raschplatz 4	Telefon	+49 511 30000
30161 Hannover	Homepage	www.sparkasse-hannover.de
Deutschland	E-Mail	info@sparkasse-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Gem. § 1 NSpG können Gemeinden, Landkreise und Zweckverbände als Trägerinnen Sparkassen errichten. Die Sparkasse Hannover nahm am 01.01.2003 durch Fusion der Stadtsparkasse Hannover und der Kreissparkasse Hannover ihre Geschäftstätigkeit auf. Sie wird geführt als eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse Hannover hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Aufgrund der festgelegten Aufgaben ist die Sparkasse Hannover ein bedeutender Faktor für die regionale Wirtschafts- und Strukurförderung im Raum Hannover. Ebenso unterstützt sie die kommunale Aufgabenerfüllung der Trägerin Region Hannover und der ihr bezüglich der Trägerschaft faktisch gleichgestellten Landeshauptstadt Hannover im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hannover besteht aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, zehn weiteren Mitgliedern i.S. von § 13 Abs. 2 NSpG, § 81 Abs. 3 Nr. 3 des Gesetzes über die Region Hannover sowie den Mitgliedern, die nach dem Niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden. Von den nach § 11 NSpG in den Verwaltungsrat zu wählenden Personen muss jeweils die Hälfte zur Vertretung der Landeshauptstadt Hannover beziehungsweise zur Vertretung einer der übrigen regionsangehörigen Gemeinden wählbar sein. Hierbei darf höchstens die Hälfte der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates der Regionsversammlung angehören. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat ein Vorschlagsrecht für die Wahl der erstgenannten Hälfte. Der Vorsitz im Verwaltungsrat wechselt gemäß § 3 der Fusionsvereinbarung zwischen den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover nach Ablauf von jeweils der Hälfte der Wahlperiode der Regionsversammlung.

Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt derzeit der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Belit Onay.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Krach, Steffen	bis 30.04.2024	Vorsitz	Regionspräsident	Region Hannover
	seit 01.05.2024	stellv. Vorsitz	Regionspräsident	
Onay, Belit	seit 01.05.2024	Vorsitzender	Oberbürgermeister	
	bis 30.04.2024	stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Baumgartner, René		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Ahmetovic, Adis		Mitglied	MdB	LHH
Backeberg, Werner		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Bastian, Marie	seit 28.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Eilers, Jörg		Mitglied		AN-Vertretung
Gardlo, Silke		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Gast, Norbert		Mitglied	Ratsherr	LHH
Görtzen, Claudia	seit 06.02.2024 bis 27.03.2025	Mitglied	Regionsabgeordnete	LHH
Hein, Sylvia		Mitglied		AN-Vertretung
Hoppenstedt, Dr., Hendrik		Mitglied	MdB	Region Hannover
Lescher, Bernd	bis 27.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Machaczek, Bärbel	bis 27.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens		Mitglied	Ratsherr	LHH
Mittendorf, Katrin	seit 28.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Oppelt, Maximilian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Sandhas, Monica	seit 28.03.2025	Mitglied		LHH
Schlossarek, Bernward		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Stosic, Tamara		Mitglied		AN-Vertretung
van der Made, Nicole		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover

Stand Juli 2025

Vorstand

Alt, Volker _____ (Vorstandsvorsitzender)
Barth, Marina _____ (stellv. Vorstandsvorsitzende)
Berghoff-Ising, Kerstin_____(Vorstandsmitglied)
Lehnemann, Markus_____(Vorstandsmitglied)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Trägerin der Sparkasse Hannover ist die Region Hannover. Aus diesem Grund wird auf eine ausführliche Darstellung des Jahresabschlusses sowie der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage verzichtet.

Der Stadtrat der Stadt Wunstorf, der Rat der Landeshauptstadt Hannover und die Regionsversammlung der Region Hannover haben im September 2024 jeweils in ihrer Eigenschaft als Vertretung der Träger die Zusammenlegung der Stadtsparkasse Wunstorf und der Sparkasse Hannover gemäß § 2 NSpG zum 1. Januar 2025 beschlossen. Im Wege der Gesamtrechtsnachfolge wurde das Vermögen der ehemaligen Stadtsparkasse Wunstorf auf die Sparkasse Hannover übertragen. Der Sitz der Sparkasse ist Hannover. Das Niedersächsische Finanzministerium als Sparkassenaufsichtsbehörde hat die Zusammenlegung der Sparkassen nach § 2 Abs. 2 NSpG mit Schreiben vom 14. November 2024 genehmigt.

Die weitgehend unter Kontrolle gebrachte Inflation erlaubte es der EZB, ihren Leitzinstrend zu wechseln. Im Juni 2024, rund neun Monate, nachdem der Leitzins mit 4,0 Prozent seinen Höchststand in diesem Zyklus erreicht hatte, gab es die erste Zinssenkung. In insgesamt vier Senkungsschritten wurde im Dezember 2024 die Drei-Prozent-Marke erreicht. Die Anleihemärkte hatten diese Entwicklung bereits weitgehend vorweggenommen. Gemessen an den umlaufenden Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit lagen die Renditen zu Jahresbeginn 2024 kaum über der Zwei-Prozent-Marke, zum Jahresende bei 2,43 Prozent. Die Aktienkurse zeigten 2024 eine sehr freundliche Entwicklung.

Die Investitions- und Bautätigkeit in Deutschland war 2024 erneut stark rückläufig. Ein Grund dafür war das über weite Strecken des Jahres noch hohe Zinsniveau sowie die Rahmenbedingungen wie Unklarheit über den Entwicklungspfad des energetischen Umbaus, Bürokratie und Regulierung. Der Konsum leistete im abgelaufenen Jahr nur einen kleinen positiven Wachstumsbeitrag. Dagegen legte der Staatskonsum deutlich zu. Er erhöhte sich, dominiert von Gesundheits- und Verwaltungsausgaben, um real insgesamt 2,6 Prozent.

Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse Hannover verlief 2024 trotz herausfordernder mikro- und makroökonomischer Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Für den Finanzsektor waren vor allem die vier Leitzinssenkungen, die schwächelnde konjunkturelle Lage sowie die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine prägend.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 314,4 Mio. € um 28,9 Mio. € über dem Vorjahreswert und um 34,0 Mio. € über Plan. Ursächlich hierfür waren insbesondere ein Anstieg des Zinsüberschusses und eine deutliche Erhöhung des Provisionsüberschusses. Der ordentliche Aufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Dies resultierte aus gestiegenen Personalaufwendungen infolge der Tarifsteigerung, die zum 01.03.2024 wirksam wurde. Die Sachaufwendungen sanken aufgrund geringerer Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter und dem Wegfall der Aufwendungen zur Bankenabgabe. Gegenläufig waren höhere EDV-Kosten sowie gestiegene Kosten für Grundstücksaufwendungen.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich leicht auf 45,4 Prozent (Vorjahr: 46,8 Prozent).

Das Bewertungsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich waren deutlich geringere Bewertungsaufwendungen im Kreditgeschäft, die die verminderten Bewertungserträge im Wertpapiergeschäft überkompensierten.

Insgesamt lag das verfügbare Ergebnis über dem Niveau des Vorjahres und deutlich über Plan. Die Sparkasse Hannover weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Bilanzgewinn in Höhe von 20,0 Mio. € aus (Vorjahr: 20,0 Mio. €). Der Verwaltungsrat hat eine Gewinnausschüttung in Höhe von 2,8 Mio. € beschlossen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse Hannover ist geordnet und bietet eine nachhaltige Risikotragfähigkeit. Das Verhältnis des haftenden Eigenkapitals zum Gesamtbetrag der Risikopositionen lag am Schluss des Geschäftsjahres 2024 mit 15,9 % über dem Vorjahr (14,9 %) und über den von der Bankenaufsicht vorgegebenen Kapitalanforderungen. Gleiches gilt für die Kernkapitalquote, die bei 14,3 % (Vorjahr: 13,3 %) lag. Die Liquiditätslage war immer komfortabel. Insgesamt kann eine Gefährdung der Sparkasse Hannover selbst beim gleichzeitigen Eintritt mehrerer besonders ungünstiger (Stress-)Entwicklungen nahezu ausgeschlossen werden.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlich sinkenden Betriebsergebnis nach Bewertung lässt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse Hannover nicht spurlos vorübergeht.

Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage sollte jedoch eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein. Zudem wird die Sparkasse Hannover im Prognosezeitraum jederzeit eine ausreichende Liquidität vorhalten. Aufgrund ihrer vorausschauenden Finanzplanung geht die Sparkasse davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2025 beurteilt die Sparkasse unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und der für die Sparkasse bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als durchaus positiv.

Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, gegebenenfalls über das bereits in den internen Reportings enthaltene Ausmaß hinaus, negativ beeinflussen.

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Teichstraße 11/13	Telefon	+49 511 16842303
30449 Hannover	Homepage	www.zvk-hannover.de
Deutschland	E-Mail	16.0@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover (ZVK) wird als rechtlich unselbständige Versorgungseinrichtung der Landeshauptstadt Hannover geführt. Das Kassenvermögen ist ein Sondervermögen nach § 130 NKomVG und wird getrennt vom Vermögen der Landeshauptstadt Hannover verwaltet. Es dient ausschließlich der Erfüllung der satzungsgemäßen Leistungen. Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover hat die Aufgabe, im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung den Rentner*innen, die bei der Stadt Hannover oder anderen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt waren, eine Zusatzversorgung nach den tariflichen Bestimmungen zu gewähren.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Die ZVK verfügt über einen heterogenen Mitgliederbestand mit einem deutlichen Schwerpunkt im kommunalen Bereich. Zu den überwiegend in Stadt und Region Hannover ortsansässigen 77 Mitgliedern der ZVK (Strand 31.12.2024) zählen insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts, kommunale und interkommunale Einrichtungen, kommunalnahe Wirtschaftsunternehmen und soziale, kulturelle und pädagogische Bildungseinrichtungen verschiedenster Größe mit insgesamt über 41.000 Versicherten (davon rund 30 % Pflichtversicherte der Landeshauptstadt Hannover). Insgesamt führt die unterschiedliche Mitgliederstruktur zu einer Risikostreuung im Bereich der Versicherten- und Ausfallrisiken.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ZVK besteht aus je vier Vertreter*innen der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover und der Versicherten. Der Leiter der ZVK, Erster Stadtrat Dr. Axel von der Ohe, ist gemäß Satzung Vorsitzender des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten der ZVK.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
von der Ohe, Axel, Dr.		Vorsitz	Erster Stadtrat	LHH
Bitsch, Kirsten		Mitglied		LHH
Bühre, Martin		Mitglied		AN-Vertretung
Danielmeier, Brit		Mitglied		AN-Vertretung
Görn, Matthias		Mitglied		LHH
Schremmer, Thomas		Mitglied		AN-Vertretung
Ulbrich, Holger		Mitglied	Ltd. Städt. Direktor	LHH
Wieters, Melanie	seit 28.08.2024	Mitglied		AN-Vertretung

Stand Juli 2025

Geschäftsführung

Roling, Annette _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover erfüllt die Aufgabe, im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung den Rentnerinnen und Rentnern, die bei der Stadt Hannover oder anderen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt waren, eine Zusatzversorgung nach den tariflichen Bestimmungen (§ 25 TVöD) zu gewähren. Die ZVK ist verpflichtet, die Rechtsgrundlagen und das Handeln bei der Pflichtversicherung stets an geltendes Tarifrecht anzupassen, eigene Handlungsspielräume sind im Leistungs- und Versichertenrecht daher nicht vorhanden. Darüber hinaus bietet die ZVK zum Aufbau einer ergänzenden kapitalgedeckten Altersversicherung eine freiwillige Versicherung an, die die Versicherten mit eigenen Beiträgen - mit oder ohne staatliche Förderung - abschließen können (Riesterrente etc.). Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen der ZVK wird jährlich durch den verantwortlichen Aktuar überprüft.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die ZVK verfügt über einen heterogenen Mitgliederbestand mit einem deutlichen Schwerpunkt im kommunalen Bereich. Zu den überwiegend in Stadt und Region Hannover ortsansässigen 77 Mitgliedern der ZVK (Stand 31.12.2024) zählen insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts, kommunale und interkommunale Einrichtungen, kommunalnahe Wirtschaftsunternehmen und soziale, kulturelle und pädagogische Bildungseinrichtungen verschiedenster Größe mit insgesamt über 41.000 Versicherten (davon rund 30 % Pflichtversicherte der Landeshauptstadt Hannover). Insgesamt führt die unterschiedliche Mitgliederstruktur zu einer Risikostreuung im Bereich der Versicherten- und Ausfallrisiken.

Zielsetzung der Geschäftstätigkeit der ZVK ist es, den Versicherten dauerhaft eine sichere und rentable Altersversorgung zu gewährleisten. Im Rahmen einer langfristigen und sicheren Altersversorgung muss das jetzige Handeln darauf ausgerichtet sein, auch für die nachfolgenden Generationen gerecht zu sein. Nachhaltiges Handeln ist folglich eine wesentliche Grundlage der Geschäftsstrategie und beeinflusst die gesamte Geschäftstätigkeit der ZVK Hannover.

Die Leitung der ZVK vertritt die Kasse in allen Geschäften, soweit sie nicht ihre Stellvertretung oder die Geschäftsführung bevollmächtigt hat. Die Geschäftsführung führt sämtliche laufenden Geschäfte der Kasse entsprechend der Satzung, den vom Verwaltungsrat der ZVK gefassten Beschlüssen und den von der Leitung gegebenen Weisungen und Vollmachten. Der Verwaltungsrat der ZVK beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten der Kasse, insbesondere über die Vorlage des Wirtschaftsplans an den Rat der Landeshauptstadt Hannover, die Jahresrechnung, den Umlagesatz, die Höhe des Sanierungsgeldes und die Aufnahme neuer Mitglieder.

Die ZVK deckt ihre Verpflichtungen durch Umlagen, Sanierungsgelder und Beiträge entsprechend den tarifvertraglichen Regelungen. Weitere maßgebliche Einnahmen entstehen durch die Kapitalanlagen (Immobilien und Finanzanlagen). Die Finanzierung der Pflichtversicherung erfolgt im Umlageverfahren (einschl. Sanierungsgelder). Zielsetzung ist u.a. die Stabilisierung der von den Arbeitgebern über die Umlagen hinaus gezahlten Sanierungsgelder für die Pflichtversicherung. Die Finanzierung der freiwilligen Versicherung erfolgt durch Beiträge für die Kapitaldeckung, und die eingezahlten Beiträge der Versicherten werden langfristig am Finanzmarkt angelegt.

Bezüglich der Finanzierung der Pflichtversicherung über Umlagen und Sanierungsgelder hat das versicherungsmathematische Gutachten aus 2022 im Ergebnis empfohlen, den bisherigen Finanzierungssatz von 8,07 % (Umlagesatz 5,07 % und Sanierungssatz 3,00 %) beizubehalten, was entsprechend umgesetzt wurde.

Regelmäßig erstellt der Aktuar im Rahmen des Jahresabschlusses den Jahresbericht zur Finanzlage und Überschussverwendung. Für den Jahresabschluss 2024 sieht der Aktuar die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nicht gefährdet.

Die Kapitalanlagen sowie die auf Grundlage der Ermittlungen des Aktuars gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen haben sich 2024 wie schon in den Vorjahren weiter erhöht, weil wie geplant positive Rechnungsergebnisse erzielt wurden. Erkennbar ist dies an den Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen. Die ansteigende Zahl der Pflichtversicherten, die Tariferhöhung sowie höhere Erträge aus Finanzanlagen führten zu steigenden Erträgen.

Die ZVK verfolgt unverändert eine langfristig ausgerichtete Anlagestrategie, um die Liquidität und jederzeitige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Es gilt, Risiken zu meiden und Chancen zu nutzen. Es wird weiterhin die buy-and-hold-Strategie verfolgt, d.h. dauerhafte Kapitalverluste werden nur bei vorzeitiger Veräußerung oder bei Ausfall verwirklicht. Derzeit ist der Anlagebestand bei den verzinslichen Wertpapieren stabil. Der sukzessive Aufbau Alternativer Investments wird entsprechend der Empfehlungen der Asset-Liability-Management-Studie umgesetzt.
Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens sind im Bereich der Pflichtversicherung die Sicherung bestehender und die Begründung neuer Mitgliedschaften.

Im Bereich der freiwilligen Versicherung wurden Maßnahmen initiiert, um neue Verträge zur Stabilisierung des Abrechnungsverbands abzuschließen. Zum 1. Juli 2024 startete ein neuer Tarif in der freiwilligen Versicherung. Inwiefern sich für die ZVK Hannover Chancen für Vertragsneuabschlüsse mit diesem Tarif und seinen neuen Konditionen ergeben, bleibt abzuwarten.

Die mit Immobilien erzielten Renditen haben nach wie vor eine hohe Bedeutung für die Stabilisierung der Finanzierung in der Pflichtversicherung. Der Gebäudebestand der ZVK stammt in wesentlichen Teilen aus den 60er und 70er Jahren, so dass kontinuierlich Maßnahmen zur Sanierung der Gebäudetechnik und des energetischen Zustands erforderlich sind. In den Vermögensplänen sind entsprechende Mittel budgetiert. Aufgrund der Dimensionierung größerer Maßnahmen und der Begrenzung der finanziellen Ressourcen werden größere Projekte in der Regel über mehrere Jahre verteilt. Der Anteil der Immobilien am Kapitalanlagevermögen der ZVK Hannover beträgt 23 % (166,8 Mio. €) und umfasst fast ausschließlich Wohnimmobilien im Stadtgebiet Hannover. Die Mietverträge unterliegen nur sehr geringen Schwankungen und stabilisieren damit die Gesamtrendite der ZVK. Die ZVK verfolgt das Ziel, breiten Schichten der Bevölkerung preiswerten Wohnraum anbieten zu können. Ein großes Interesse besteht an der dauerhaften Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mieter*innen. Der geringe Leerstand, die niedrige Fluktuation sowie die hohe durchschnittliche Mietdauer sind hierfür ein deutliches Indiz.

Ein wichtiges Ziel der ZVK Hannover als Arbeitgeberin ist der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden. Fast alle Mitarbeitenden können aus dem Homeoffice bzw. mobil arbeiten. Die Arbeitswelt hat sich rasant weiterentwickelt. Digitalisierung, technische Entwicklungen und schnelle Innovationen haben die Arbeitsprozesse verschlankt und beschleunigt. Viele Arbeitsabläufe wurden angepasst und werden fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist hier die Schaffung von klaren Regelungen unter Einhaltung der Funktionstrennung und Beachtung des Vier-Augen-Prinzips. Das agile Arbeiten wird forciert, um sich schnell Veränderungen anzupassen, kurzfristig zu reagieren und somit erfolgreich zu sein.

Die ZVK Hannover bewegt sich in einem unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Sie hat umfassende Maßnahmen zur Risikoverminderung eingeleitet und steht in engem Austausch mit ihren Mitgliedern, Versicherten, Geschäftspartner*innen, Mieter*innen und anderen Zusatzversorgungskassen.

Zum 1. April 2025 erhöhten sich die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte um 3,0 %. Diese Anpassung resultierte aus den Tarifverhandlungen 2025. Darüber hinaus geht die ZVK Hannover planerisch von einem konstanten Versichertenbestand aus.

Als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung agiert die ZVK Hannover in diesem Marktgeschehen mit dem Ziel der Erfüllung der Sollzinsanforderungen. Der Anlagebestand der verzinslichen Wertpapiere ist stabil. Im Bereich der Assetklasse Aktien wurde zu Beginn des Jahres 2025 ein ZVK-Spezialfonds für die Pflichtversicherung integriert.

Damit sollen insbesondere die Abschreibungsrisiken und die Kosten der Anlageklasse reduziert werden. Damit verbunden ist der Ausbau dieser Assetklasse.

Angesichts der Gesamtentwicklung und der eingeleiteten Maßnahmen geht die ZVK weiterhin von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und erwartet keine nennenswerten Auswirkungen auf die derzeitigen operativen und finanziellen Kennzahlen.

Vermögenslage 2024

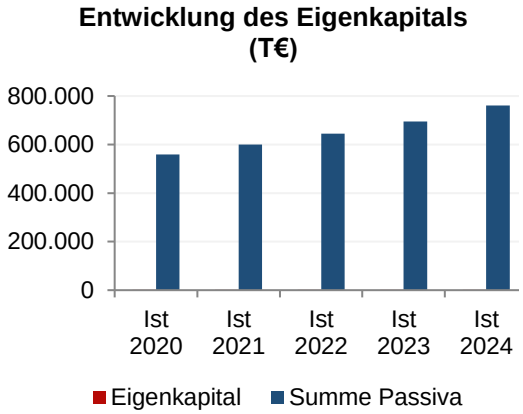
Die ZVK hat im Vergleich zu Handelsunternehmen abweichende Bilanz- und GuV-Posten entsprechend den spezifischen versicherungstechnischen Erfordernissen (u.a. Formblattvorschriften für Versicherungsunternehmen) nachzuweisen.

Die Bilanzsumme hat sich von im Vorjahr 694,9 Mio. € um 65,5 Mio. € (+9,4 %) auf 760,4 Mio. € erhöht. Der Anteil der Kapitalanlagen an der Bilanzsumme beträgt 618,2 Mio. € bzw. 81,3 % (Vorjahr: 633,5 Mio. € / 91,2 %). Die Kapitalanlagen und die damit erzielten jährlichen Renditen dienen der langfristigen Erfüllung der Ansprüche der Versicherten. Dem stehen auf der Passivseite insbesondere die aus den Überschüssen gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüber, die die Ansprüche der Versicherten abbilden.

Die Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 15,3 Mio. € (-2,4 %) auf 618,2 Mio. € verringert. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf den Verkauf von Aktien sowie auf eine strategische Liquiditätsbildung von 116 Mio. € zurückzuführen, die im Vorfeld der geplanten Eröffnung des ZVK-Spezialfonds in der Pflichtversicherung erfolgte. Bisher unter Kapitalanlagen ausgewieseneTagesgelder werden in diesem Zusammenhang ab 2024 unter dem Posten „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand" erfasst.

Die Kapitalanlagen beinhalten insbesondere Grundstücke und Gebäude einschl. Anlagen im Bau von 166,8 Mio. € (Vorjahr: 164,9 Mio. €), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von 200,2 Mio. € (Vorjahr: 212,3 Mio. €), Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen von 139,4 Mio. € (Vorjahr: 136,5 Mio. €) sowie Alternative Investments von 107,8 Mio. € (Vorjahr: 72,9 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag sind insgesamt 197 (Vorjahr: 215) Finanzanlagen ausgewiesen, vorallem in



Form von Schuldscheindarlehen, Hypothekenpfandbriefen und Inhaberschuldverschreibungen.

Die Forderungen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) beinhalten u.a. Forderungen aus der Abrechnung der Vorjahre mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) sowie Forderungen aus Überleitungen an andere Kassen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 116,6 Mio. € (Vorjahr: 35,4 Mio. €) betreffen insbesondere laufende Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand in Höhe von 116,4 Mio. € (Liquiditätsbildung, siehe oben). Die Ende Dezember für den Januar des Folgejahres vorausgezahlten Kassenleistungen (Rentenleistungen) sowie Agio auf Kapitalanlagen sind als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Die Passivseite wird insbesondere von den versicherungstechnischen Rückstellungen geprägt (756,5 Mio. €), die wie im Vorjahr rund 99 % der Bilanzsumme umfassen; bezüglich der Erhöhung um 65,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr wird auf die Ertragslage verwiesen. Die anderen Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) betreffen wie im vorangegangenen Jahr u.a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, ausstehende Rechnungen sowie Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen.

Ertragslage 2024

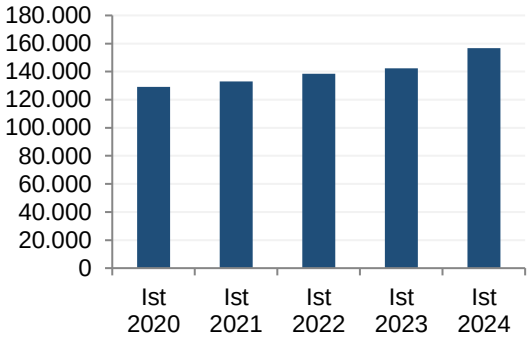
Die Erträge aus Umlagen, Sanierungsgeldern und Beiträgen inklusive Beitragsüberleitungen von anderen ZV-Kassen betragen 156,8 Mio. € und liegen damit um 14,5 Mio. € (+10,2 %) über dem Vorjahreswert. Davon betragen die Umlagen und Sanierungsgelder in der Pflichtversicherung 150,5 Mio. € (Vorjahr 135,5 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus einer höheren Zahl der Pflichtversicherten sowie aus den Tarifergebnissen des TVöD 2023, die eine Steigerung der Entgelte um 5,5 % zur Folge haben. Die Beiträge in der freiwilligen Versicherung (1,7 Mio. €) gingen um 0,1 Mio. € zurück, z. B. weil die Zahl der Vertragsneuabschlüsse (64) hinter der Erhöhung der Rentenbezieher (+71) zurückblieb.

Die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 49,1 Mio. € liegen um 10,5 Mio. € (+27,2 %) über dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 21,9 Mio. € (+750 T€ / +3,5 %) auf den Immobilienbereich; der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Mietanpassungen. Die Erträge der anderen Kapitalanlagen betragen 27,2 Mio. € (+9,8 Mio. € / +55,7 %); der Anstieg ist auf den gestiegenen Kapitalanlagenbestand und insbesondere den Verkäufen im Aktienbestand in Vorbereitung des ZVK-Spezialfonds in der Pflichtversicherung zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Berichtsjahr 111,5 Mio. €, was eine Zunahme um 2,0 Mio. € (+1,8 %) bedeutet, insbesondere bedingt durch die gestiegene Zahl an Rentenempängern (+1,8 %) in der Pflichtversicherung.

Die Aufwendungen aus der Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen dokumentieren das erzielte operative Rechnungsergebnis bzw. die Zuführungen der Überschüsse der Pflichtversicherung und der freiwilligen Versicherung in die entsprechende Rückstellung. Diese Aufwendungen betragen 65,4 Mio. € und liegen insgesamt um 16,6 Mio. € (+34,0 %) über dem Vorjahreswert von 46,8 Mio. €. Der darin enthaltene Überschuss im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung beträgt 63,0 Mio. €, das ist gegenüber dem Vorjahr eine um 16,9 Mio. € (+36,5 %) höhere Zuführung. Im Abrechnungsverband der freiwilligen Versicherung wurde ein operativer Überschuss von 2,6 Mio. € ermittelt, davon wurde der vom Aktuar

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



ermittelte Zuführungsbetrag von 2,3 Mio. € (Veränderung gegenüber Vorjahr: -0,3 Mio. €) in die versicherungstechnische Rückstellung eingestellt; der danach verbleibende rechnerische Gewinn von 372 T€ wird als Jahresüberschuss ausgewiesen und unterliegt dem Ergebnisverwendungsbeschluss.

Die Aufwendungen aus Kapitalanlagen betragen 24,1 Mio. € und liegen damit um 5,5 Mio. € (+29,8 %) über dem Vorjahreswert. Sie entfallen auf den Immobilienbereich (15,6 Mio. € / +850 T€) - das betrifft Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen, bauliche Unterhaltung etc. - sowie auf andere Kapitalanlagen (8,4 Mio. € / +4.701 T€). Der deutliche Anstieg bei den anderen Kapitalanlagen steht im Zusammenhang mit o.g. Verkäufen im Aktienbestand mit entsprechenden Erträgen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb liegen bei 2,0 Mio. € (+9,8 %) und betreffen die Personal- und Sachaufwendungen der ZVK speziell für die Versicherten- und Leistungsverwaltung. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte die ZVK 54 Mitarbeitende (Vorjahr: 46).
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 372 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss: 25 T€) aus, das ist der o.g. Gewinn in der freiwilligen Versicherung. Der Aktuar empiehlt die Zuführung zur Verlustrücklage und Dotierung der Rückstellung für Leistungsverbesserung. Über die Verwendung des Jahresüberschusses wird abschließend der Rat der Landeshauptstadt Hannover entscheiden.

Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Pflichtversicherte (Anzahl)	37.713	38.403	39.292	40.168	41.220
Rentenempfänger*innen (Anzahl)	21.493	21.935	22.271	22.769	23.254
= Versorgungslastenquote	1,75	1,75	1,76	1,76	1,78
Freiwillig Versicherte (Anzahl)	1.433	1.392	1.273	1.206	1.142
Rentenempfänger*innen (Anzahl)	638	712	784	885	956
Wohnungen (Anzahl)	2.483	2.522	2.548	2.548	2.548

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Kapitalanlagen	525.577	554.773	598.982	633.472	618.198
Forderungen	7.157	7.868	1.291	1.721	1.300
Sonstige Vermögensgegenstände	13.549	16.889	22.319	35.377	116.580
Rechnungsabgrenzungsposten	13.176	20.240	22.891	24.308	24.323
Summe Aktiva	**559.508**	**599.812**	**645.513**	**694.889**	**760.406**
Eigenkapital	226	176	402	413	768
Versicherungstechnische Rückstellungen	555.784	596.253	642.346	691.118	756.470
Andere Rückstellungen	2.097	2.332	1.085	1.675	1.542
Andere Verbindlichkeiten	1.388	1.034	1.632	1.652	1.596
Rechnungsabgrenzungsposten	14	17	48	32	30
Summe Passiva	**559.508**	**599.812**	**645.513**	**694.889**	**760.406**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge	129.083	132.962	138.524	142.289	156.776
Erträge aus Kapitalanlagen	30.042	33.471	36.173	38.608	49.078
Sonstige Erträge	7	7	6	6	6
Summe Erträge	**159.132**	**166.439**	**174.709**	**180.915**	**205.877**
Aufwendungen für Versicherungsfälle	106.302	105.904	107.752	109.424	111.471
Aufwendungen für Beitragsüberleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr	2.180	2.405	2.498	2.340	2.629
Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	34.632	40.462	46.099	48.769	65.352
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.350	1.649	1.620	1.803	1.979
Aufwendungen für Kapitalanlagen	14.436	16.055	16.508	18.548	24.069
Sonstige Aufwendungen	7	7	6	6	6
Summe Aufwendungen	**158.906**	**166.482**	**174.483**	**180.890**	**205.506**
Jahresergebnis	**226**	**-43**	**226**	**25**	**372**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität	100,0	-24,4	56,3	6,1	48,4
EBIT	226	-43	226	25	372
Summe Beschäftigte	45	45	50	46	54

Aufgrund der versicherungstechnischen Besonderheiten der ZVK und abweichender Bilanz- und GuV-Posten haben die o.g. Kennzahlen nur eingeschränkte Aussagefähigkeit. Die erzielten rechnerischen Überschüsse in der Pflichtversicherung und der freiwilligen Versicherung werden den versicherungstechnischen Rückstellungen zugeführt, und auch die im Jahresüberschuss ausgewiesenen "Restbeträge" werden grundsätzlich entsprechend Empfehlungen des Aktuars in versicherungstechnische Rücklagen / Rückstellungen eingestellt.

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Karl-Wiechert-Allee 60 c	Telefon	+49 511 99110
30625 Hannover	Homepage	www.aha-region.de
Deutschland	E-Mail	zweckverband@aha-region.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat von der Region Hannover die Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gem. § 20 KrWG und § 8 Abs. 8 RegionsG übernommen. Für die Landeshauptstadt Hannover nimmt der Zweckverband in deren Gebiet die Stadtreinigung im Sinne des § 52 Niedersächsisches Straßengesetz und die Aufgabe der Reinigung und des Winterdienstes vor städtischen Grundstücken wahr. Der Zweckverband entsorgt auch Abfälle zur Verwertung. Er ist in der Region Hannover zuständig für die kommunale Wertstoffsammlung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen. Der Zweckverband erlässt über die Benutzung seiner öffentlichen Einrichtungen und über die Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Kostenerstattungen Satzungen und Verordnungen. Die Aufgaben des Zweckverbandes werden nach § 4 der Verbandsordnung unterschieden:
A- Aufgaben sind gemeinsame Aufgaben der beiden Verbandsmitglieder, die sowohl die Abfallentsorgung als auch die Straßenreinigung betreffen.
B- Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Abfallentsorgung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Region Hannover fallen.
C- Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Straßenreinigung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover fallen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

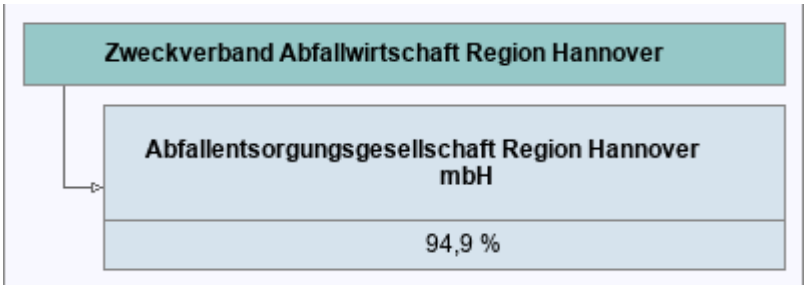
Verbandsmitglieder
Landeshauptstadt Hannover
Region Hannover

Die Verbandsversammlung besteht aus der Hauptverwaltungsbeamtin bzw. dem Hauptverwaltungsbeamten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover. Auf deren Vorschlag kann die Regionsversammlung bzw. der Rat der Landeshauptstadt Hannover jeweils eine andere Bedienstete oder einen anderen Bediensteten entsenden.

Geschäftsführung

Schwarz, Thomas _____ (Verbandsgeschäftsführer bis 30.06.2025)
Fürst, Julia _____ (seit 01.07.2025 Verbandsgeschäftsführerin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2025

Öffentlicher Zweck

Die Region Hannover ist gemäß § 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und § 160 Abs. 6 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Mit Gründung des Zweckverbandes zum 01.01.2003 wurde dieser der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Region Hannover (einschließlich der Landeshauptstadt Hannover). Die Region Hannover umfasst eine Fläche von rd. 2.300 km2 und besteht aus 21 Städten und Gemeinden, in denen ca. 1,2 Millionen Einwohner*innen leben. Der Zweckverband hält als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge ein umfassendes Angebot für die Entsorgung von Abfällen und die Erfassung von Wertstoffen bereit. Eine weitere Aufgabe des Zweckverbandes ist die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Zweckverband setzt das im Jahr 2012 novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz um. Im Holsystem steht regionsweit die 2008 eingeführte Altpapiertonne bzw. der blaue Altpapiersack als bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Im Bringsystem bildet die große Anzahl von Wertstoffhöfen eine gute Ergänzung.

Im Jahr 2021 entwickelte aha das von der Politik beauftragte „Zukunftskonzept 2035“. Schwerpunkt war die zukünftige Sammlung von Abfällen und Wertstoffen zu planen. Hierfür wurden umfangreiche Gutachten und Literaturrecherchen durchgeführt. Den theoretischen Ansatz unterfütterten Best-Practice-Beispiele aus ganz Europa. Gegen Ende des Jahres wurden die Empfehlungen für das Hol- und Bringsystem von Abfällen in der Region Hannover vollendet. Im Sommer 2022 erfolgte der Beschluss für das erste Umsetzungspaket zum Zukunftskonzept. Die Sammlung von Abfällen in Säcken endet im kommenden Jahr und es folgt die Umstellung auf eine komplette Tonnenabfuhr. Darüber hinaus wurde eine Zutrittskontrolle für die Wertstoffhöfe ab 2027 beschlossen, um die unerlaubte Fremdnutzung zu reduzieren. Das Geschäftsjahr 2024 stand ganz im Zeichen der Tonneneinführung. Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 stellte der Zweckverband die Restabfallsammlung der Umlandgemeinden komplett auf die Sammlung mit Hilfe von Tonnen um. Als weiteren Schritt wurde im Laufe des Jahres die flächendeckende Einführung der Bioabfalltonne begonnen. Zudem intensivierte aha das Engagement hinsichtlich weiterer Abfallsammelfahrzeuge mit zukunftsfähigen Antriebstechnologien. Inzwischen befinden sich insgesamt fünf Abfallsammelfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb für den Zweckverband im Einsatz, die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie der N-Bank gefördert wurden. In 2025 kommen drei weitere Fahrzeuge hinzu, die vom Bundesamt für Logistik und Mobilität gefördert werden.

Auch bei der Abfallentsorgung hat der Zweckverband weiterhin die Inhalte des Zukunftskonzepts fortgesetzt und schrieb sie durch eine begleitende Evaluierung im Rahmen einer regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe fort. Die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig im Beirat des Abfallbehandlungszentrums über den aktuellen Stand.

Bei der Klimabilanz 2023 konnte die positive Entwicklung nicht fortgeschrieben werden. Dies lag an dem nicht unerheblichen Rückgang bei den erfassten Wertstoffen und damit einem geringeren Recycling sowie an sich veränderten Bemessungswerten für die Verbrennung im Hinblick auf den in der Berechnung zu Grunde gelegten Strommix. Trotzdem zeigte sich die Abfallwirtschaft in der Region Hannover weiterhin klimaneutral.

Die Rekultivierung der Deponie Burgdorf begann im Frühjahr 2021. Inzwischen befindet sich der zweite Bauabschnitt in der Umsetzung. Aufgrund außergewöhnlicher Starkregenereignisse im Oktober 2023 traten erhebliche Witterungsschäden auf, die eine Bauzeitverlängerung bewirkten. Das Bauende wird für September 2025 erwartet. Zudem wird der Ausbau der Deponie Kolenfeld vorangetrieben. Im Jahr 2024 erhielt der Zweckverband die hierfür erforderliche Genehmigung.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehört die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover. Ca. 2.400 km Straßen, Rad- und Fußwege werden von der Stadtreinigung Hannover im statistischen Durchschnitt ca. 1,5-mal pro Woche gereinigt, was einer jährlichen Reinigungsleistung von ca. 185.000 km entspricht. Diese Aufgabe beinhaltet auch die Gewährleistung der Sauberkeit der Fußgängerzonen in der Innenstadt von Hannover und auf den Grünflächen neben öffentlichen Straßen und Wegen (Straßenbegleitgrün).

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover beschloss Ende 2023 die neue Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung. Die Gebühren für die Stadtreinigung und den Winterdienst erhöhten sich für den Standardfall um 5,1 % ab dem 01.01.2024.

Mit der Beschlussdrucksache Nr. 1611/2017 hatte der Rat der Landeshauptstadt Hannover das Konzept für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum beschlossen. Ein essentieller Baustein ist dabei die Stadtsauberkeit. Gemeinsam mit dem Zweckverband wurde das Konzept „Hannover sauber!“ zur Stärkung der öffentlichen Ordnung in der Stadt entwickelt und die Umsetzung des Konzeptes vom Rat der Landeshauptstadt Hannover am 27.09.2018 mit der Drucksache 1240/2018 beschlossen. Es handelt sich dabei um eine große und eigenständige Kampagne mit eigenem Logo und eigener Marketingstrategie. Es werden im großen Umfang private Kooperationspartner in die Kampagne integriert. Des Weiteren gibt es ein Maßnahmenbündel aus gebührenfinanzierten und städtischen Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit (u.a. Verstärkung diverser Stadtreinigungsmaßnahmen, deutliche Stärkung der Abfallfahndung, deutliche Aufstockung der personellen und technischen Ressourcen zur Beseitigung illegalen Abfalls, Verstärkung von Umweltbildungsmaßnahmen) sowie eine Vielzahl von Aktionstagen zum Themenkreis Stadtsauberkeit.

Im Berichtjahr wurden unter anderem folgende Reinigungsleistungen im Rahmen des vorgenannten Konzeptes zusätzlich umgesetzt: Es wurden 25.500 km Straßenflächen (Vorjahr: 23.500 km) durch ergänzende Kehrmaschinenschichten, zusätzliche Innenstadtreinigungen sowie Wildkrautbeseitigungen auf Rad- und Gehwegen gereinigt. Es sind 2.167 Ordnungswidrigkeitenverfahren (Vorjahr: 1.637) wegen illegaler Müllbeseitigung durch die Abfallfahndung eingeleitet worden. Zudem wurden 5.656 Altfahrzeuge (Vorjahr: 4.212) und 4.267 Altfahrräder (Vorjahr: 4.805) auf Rechtmäßigkeit der Abstellung untersucht und bei Einstufung als Schrott entsorgt. Die „schnellen Einsatzteams“ beseitigten 23.531 Müllstellen (Vorjahr: 20.487); dabei wurden 1.357 Tonnen Abfall (Vorjahr: 1.407) aus dem öffentlichen Straßenraum zusätzlich entfernt. Die Müllmelde-App wurde im Berichtsjahr von insgesamt 61.635 Einwohnerinnen und Einwohnern (Vorjahr: 53.780) genutzt. Zudem gab es 12 Monatsaktionen in den hannoverschen Stadtbezirken zur Umweltbildung sowie eine Vielzahl von Sonderaktionen vor Ort und/oder virtuell über die Marken „Hannover sauber!“ und „Hannoccino“.

Der städtische Winterdienst wird im Rahmen eines kommunalen Räum- und Streuplanes differenziert und salzarm durchgeführt. Bevorzugt wird das reine Flüssigstreuverfahren (FS100) eingesetzt. Dies garantiert hohe Verkehrssicherheit bei sehr geringem Salzeinsatz und hoher Flexibilität. In der höchsten Dringlichkeitsstufe wurden im Jahr 2024 ca. 400 km Fahrbahnen, 250 km Radwege, 50 km öffentliche Gehwege, 3.800 Fußgängerüberwege und 690 Behindertenparkplätze geräumt und gestreut. Nachrangig werden zudem 2.000 km Nebenstraßen im Winterdienst betreut.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag von 4,4 Mio. € erzielt, geplant war ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. €.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € vor. Im Rahmen der geplanten 2-jährigen Gebührenperiode (2024 und 2025) ist grundsätzlich insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis des Gebührenhaushalts vorgesehen.

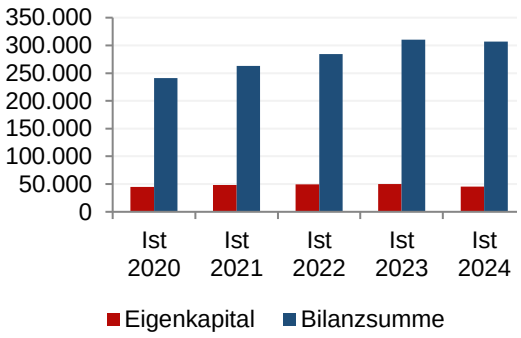
Vermögenslage 2024

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 310,5 Mio. € um 3,8 Mio. € (-1,2 %) auf 306,7 Mio. € verringert.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen von 218,9 Mio. € um 23,0 Mio. € (+10,5 %) auf 241,9 Mio. € gestiegen, insbesondere bedingt durch Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Das Umlaufvermögen verringerte sich von 91,2 Mio. € um 26,7 Mio. € (-29,3 %) auf 64,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch einen niedrigeren Kassenbestand.

Das Eigenkapital ist von 49,8 Mio. € um 4.406 T€ (Jahresfehlbetrag) auf 45,4 Mio. € gesunken. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 14,8 % (Vorjahr: 16,0 %). Die Rückstellungen erhöhten sich um 2,3 Mio. € (+1,0 %) und werden mit 247,8 Mio. € (Vorjahr: 245,4 Mio. €) ausgewiesen, darin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Deponiestilllegung und -nachsorge in Höhe von 143,0 Mio. € (Vorjahr: 140,8 Mio. €) sowie Verpflichtungen zum Gebührenausgleich in Folgejahren gemäß § 5 NKAG in Höhe von 67,5 Mio. €.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Verbindlichkeiten haben wegen geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 15,2 Mio. € um 1,7 Mio. € auf 13,5 Mio. € abgenommen.

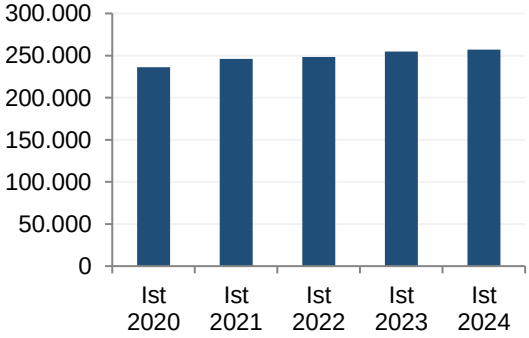
Ertragslage 2024

Im Rahmen der geplanten 2-jährigen Gebührenperioden ist insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis des Gebührenhaushalts vorgesehen. Vor diesem Hintergrund war für 2024 ein gerinfügiger Jahresüberschuss geplant.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.406 T€ ab. Gegenüber dem Jahresüberschuss im Vorjahr von 606 T€ stellt dies eine Verschlechterung um 4.812 T€ dar. Hierzu haben vor allem höherer Personal- und Materialaufwand beigetragen.

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Sparten des Zweckverbandes:

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Abfall- und Wertstoffabfuhr:
Unterdeckung in Höhe von -1,8 Mio. €
(Vorjahr: Überdeckung 1,3 Mio. €)

Abfallentsorgung:
Unterdeckung in Höhe von -2,7 Mio. €
(Vorjahr: Unterdeckung -1,6 Mio. €)

Straßenreinigung:
Überdeckung in Höhe von 0,1 Mio. €
(Vorjahr: Überdeckung 0,9 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 257,2 Mio. € stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € (+1,0 %) und beinhalten hauptsächlich Müllabfuhrgebühren (175,2 Mio. €), Straßenreinigungsgebühren (29,6 Mio. €), Leistungen im Rahmen des Dualen Systems (10,0 Mio. €) und Deponiegebühren (10,2 Mio. €). Weiterhin enthalten ist auch der Kostenanteil der Landeshauptstadt Hannover an der Straßenreinigung in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Die Zunahme der Umsatzerlöse basiert hauptsächlich auf höheren Straßenreinigungsgebühren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigern sich von 6,2 Mio. € um 6,1 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Als Grund ist vor allem der höhere Ertrag aus Rückstellungsauflösungen für Gebührenüberdeckungen zu nennen.

Der Materialaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr von 69,0 Mio. € um 9,8 Mio. € (+14,1 %) auf 78,8 Mio. € zu und setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 26,5 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 52,3 Mio. € (Vorjahr: 42,3 Mio. €) zusammen. Verantwortlich für die Aufwandserhöhung sind insbesondere gestiegene Aufwendungen für die thermische Verwertung mit 24,1 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €), Wartung und Instandhaltung mit 8,9 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) sowie KFZ- und Lagermaterial und Betriebstechnik mit 10,1 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €).

Der Personalaufwand hat sich um 11,7 Mio. € (+9,3 %) auf 136,8 Mio. € erhöht. Die Steigerung des Personalaufwands ergibt sich maßgeblich aus Tarifsteigerungen sowie der höheren Beschäftigtenzahl. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € (+11,3 %) auf 27,8 Mio. € gestiegen. Ursache sind Zugänge beim Fuhrpark im Berichtjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich im Vergleich zu 2023 von 42,4 Mio. € um 13,9 Mio. € auf 28,5 Mio. €. Wesentliche Ursache ist die Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberschüsse mit 3,9 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €). Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf im Berichtsjahr 1,8 Mio. € gestiegen, hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Zinsen für Bankguthaben.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,4 Mio. € und der Gewinnvortrag von 8,7 Mio. € ergeben einen Bilanzgewinn von 4,3 Mio. €.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Anlagevermögen	*180.855*	*186.891*	*194.231*	*218.962*	*241.937*
Immaterielle Vermögensgegenstände	297	244	144	96	146
Sachanlagen	178.223	184.313	191.752	216.532	239.457
Finanzanlagen	2.335	2.335	2.335	2.335	2.335
Umlaufvermögen	*59.263*	*75.780*	*89.828*	*91.201*	*64.497*
Vorräte	6.145	7.334	8.199	8.346	8.624
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.758	18.282	17.991	19.311	17.816
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.360	50.163	63.638	63.544	38.056
Rechnungsabgrenzungsposten	*1.110*	*390*	*413*	*361*	*276*
Bilanzsumme	**241.228**	**263.061**	**284.472**	**310.524**	**306.709**
Eigenkapital	*44.986*	*48.116*	*49.203*	*49.809*	*45.403*
Stammkapital	22.163	22.163	22.163	22.163	22.163
Rücklagen	18.930	18.930	18.930	18.930	18.930
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.072	3.892	7.022	8.110	8.716
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	819	3.130	1.088	606	-4.406
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	915	833	266	112	8
Rückstellungen	*185.623*	*204.645*	*224.776*	*245.426*	*247.776*
Verbindlichkeiten	*9.704*	*9.467*	*10.227*	*15.177*	*13.523*
Bilanzsumme	**241.228**	**263.061**	**284.472**	**310.524**	**306.709**

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Umsatz	235.999	245.975	248.421	254.723	257.206
Andere aktivierte Eigenleistungen	63	62	74	329	155
Sonstige betriebliche Erträge	3.296	5.594	4.061	6.202	12.324
Gesamtleistung	**239.357**	**251.631**	**252.555**	**261.254**	**269.685**
Materialaufwand	64.701	66.977	72.570	69.026	78.782
Personalaufwand	114.011	113.314	119.275	125.101	136.782
Abschreibungen	23.359	24.013	24.494	25.003	27.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.039	42.722	34.414	42.361	28.475
Betriebsaufwand	**237.109**	**247.026**	**250.754**	**261.490**	**271.866**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	24	83	1.340	1.843
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	454	1.340	414	4	143
Finanzergebnis	**-425**	**-1.316**	**-331**	**1.336**	**1.701**
Ergebnis vor Steuern	**1.823**	**3.289**	**1.471**	**1.099**	**-480**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	350	-2	-55	67	3.410
Sonstige Steuern	654	160	438	427	516
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**819**	**3.130**	**1.088**	**606**	**-4.406**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.072	3.892	7.022	8.110	8.716
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**3.892**	**7.022**	**8.110**	**8.716**	**4.309**

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024
Eigenkapitalquote	18,6	18,3	17,3	16,0	14,8
Anlagendeckung I	24,9	25,7	25,3	22,7	18,8
Investitionen	33.205	30.220	32.162	49.904	50.816
Cashflow	47.540	41.765	44.409	49.811	24.861
Innenfinanzierungsgrad	143,2	138,2	138,1	99,8	48,9
Eigenkapitalrentabilität	2,6	6,5	2,1	1,4	-2,2
EBIT	1.594	4.444	1.363	-663	-2.697
Gesamtkapitalrentabilität	0,7	1,7	0,5	-0,2	-0,9
Umsatzrendite	0,5	1,3	0,4	0,3	-0,4
Summe Beschäftigte	2.019	2.051	2.079	2.128	2.180
Personalaufwandsquote	48,3	46,1	48,0	49,1	53,2
Sachkostenquote	42,3	44,6	43,1	43,7	41,7

Bei der Eigenkapitalquote ist eine Absenkung von 16,0 % im Vorjahr auf 14,8 % im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Die Investitionen 2024 waren gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich hoch.

Insbesondere die erheblichen Veränderungen bei den Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr führen zu einem erheblich niedrigeren Cashflow.

Der Innenfinanzierungsgrad sinkt von 99,8 % auf 48,9 %. Hierfür ist maßgeblich der geringere Cashflow gegenüber dem Vorjahr verantwortlich.

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verringert und ist jetzt negativ. Gleiches gilt für die Gesamtkapitalrentabilität und die Umsatzrendite. Ursache ist das negative Jahresergebnis.

Hauptsächlich bedingt durch das negative Jahresergebnis sowie erzielte Zinserträge des Zweckverbandes ergibt sich im Berichtsjahr ein negatives EBIT.

Die Personalaufwandsquote hat sich angesichts höherer Personalaufwendungen und der steigenden Beschäftigtenzahl von im Vorjahr 49,1 % um gut 4 Prozentpunkte auf im Berichtsjahr 53,2 % erhöht.

Die Sachkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht abgesenkt.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Am 01.11.2011 ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Kraft getreten, in dem die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover (GRegH), das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen (Göttingen-Gesetz) und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVO-Kom) zusammengefasst worden sind.

Das NKomVG legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Landeshauptstadt Hannover zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei dem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommunen zum Beispiel gesetzlich verpflichtet sind oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung.

Nach § 149 NKomVG sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune erwirtschaften, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Beteiligungsbericht soll gemäß § 151 NKomVG insbesondere Angaben enthalten über:

- Den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Nach § 138 Absatz 7 und 8 des NKomVG hat die Vertretung die Höhe der angemessenen Aufwandsentschädigung für Vertretungen der Landeshauptstadt Hannover in Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sowie für Ratsmitglieder als Aufsichts-

ratsmitglieder in Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und kommunalen Anstalten, an denen die Gemeinde beteiligt ist festzusetzen. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat in seiner Sitzung am 21.02.2008 (Ratsdrucksache Nr. 0207/2008) wie folgt festgestellt:

1. Für die Tätigkeit als Vertreterin/ Vertreter der Landeshauptstadt Hannover in Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (Stimmführerinnern und Stimmführer) ist eine Aufwandsentschädigung nicht angemessen.
2. Soweit für die Tätigkeit von Ratsfrauen und Ratsherren in Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts sowie kommunalen Anstalten Vergütungen (Pauschalvergütungen und Sitzungsgelder) gewährt werden, gelten diese bis zur nachstehenden Höhe als angemessene Aufwandsentschädigung:
   a) Für ein Aufsichtsratsmandat in kleinen Gesellschaften (§ 267 HGB), die keine Konzernmuttergesellschaften (Holdinggesellschaften) sind, ist eine pauschale Aufwandsentschädigung nicht angemessen. Sitzungsgelder sind bis zu 50,- € pro Sitzung angemessen.
   b) In mittelgroßen und großen Gesellschaften (§ 267 HGB) und in Konzernmuttergesellschaften (Holdinggesellschaften) ist eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung bis zu 2.000 € zzgl. Sitzungsgeldern bis zu 150,- € pro Sitzung angemessen. Für den Aufsichtsratsvorsitz ist der doppelte, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz der eineinhalbfache Satz der pauschalen Aufwandsentschädigung angemessen.
3. Gezahlte pauschale Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, die über obige festgesetzte Höhe hinausgehen, sind an die Landeshauptstadt Hannover abzuführen.

Die Regelung wurde am 06.08.2008 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 9/2008 Seite 94 veröffentlich und trat rückwirkend zum 01.01.2008 in Kraft.

Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Einrichtungen und kommunalen Anstalten und auch die Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehören im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG). Die Gemeinden können Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) und mit eigener Rechtspersönlichkeit führen.

1. Privatrechtliche Unternehmensformen (AG, GmbH)

Die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover werden als juristische Person des privaten Rechts grundsätzlich als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt und unterliegen deshalb den Rechnungslegungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes.

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt und Steuerungsmöglichkeiten zulässt, die bei der Aktiengesellschaft durch andere gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmen, die als Eigengesellschaft (Beteiligung 100 %), Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen geführt werden.

2. Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts (Eigengesellschaft bzw. Beteiligung) besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit hat (§ 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG). Zwar erfolgt die Wirtschaftsführung nach gesonderten Vorschriften und die Eigenbetriebsverordnung sieht ein Maß an organisatorischer und wirtschaftlicher Selbständigkeit vor, rechtlich sind sie jedoch Teil der Kommune.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Gemäß § 1 des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) können Gemeinden als Träger Sparkassen errichten.

Am 21.11.2002 hat der Niedersächsische Landtag neben anderen Änderungen im NSpG die Aufhebung der Gewährträgerhaftung beschlossen. Seit 2005 haftet nur noch das Vermögen der Sparkasse für deren Verbindlichkeiten. Weiterhin ist der Träger verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, allerdings ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe der Sparkassen ist laut § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt (vgl. § 24 NSpG).

Trägerin der Sparkasse Hannover ist die Region Hannover.

b) Kommunale Anstalten

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Unternehmensrechts vom 27.01.2003 wurde im NKomVG die Möglichkeit für Kommunen eingeräumt, Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (kommunale Anstalt) zu errichten oder bestehende Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in kommunale Anstalten umzuwandeln (§§ 140-147 NKomVG). Entsprechend sind auch die Berichtspflichten für die Anstalten gegeben.

Die Rechtsverhältnisse der kommunalen Anstalt werden durch eine Unternehmenssatzung geregelt. Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Gleichzeitig erhält die kommunale Anstalt Dienstherrenfähigkeit, d.h. die Befugnis, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn ihr nach § 143 NKomVG hoheitliche Aufgaben übertragen sind.

c) Kommunale Zusammenarbeit (Gemeinsame kommunale Anstalten und Zweckverbände)

Nach Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 19.02.2004 können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsame kommunale Anstalt) errichten, sich an einer gemeinsamen öffentlichen Anstalt als weiterer Träger beteiligen, einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsglied beteiligen.

In die gemeinsame kommunale Anstalt können neben Eigenbetrieben auch Unternehmen und Einrichtungen der privaten Rechtsform, an denen die kommunalen Körperschaften alle Anteile hatten, eingebracht werden. Für die gemeinsame kommunale Anstalt gelten analog die Vorschriften des NKomVG über die kommunalen Anstalten (siehe §§ 140 ff. NKomVG).

Die Landeshauptstadt Hannover ist seit dem 01.07.2011 an der Hannoverschen Informationstechnologien AöR (hannIT) beteiligt.

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der*die Verbandsgeschäftsführer*in. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

Die Landeshauptstadt Hannover ist Verbandsmitglied im Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha).

Kennzahlen im Überblick

Kennzahl zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 Gesamtkapital	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	Eigenkapital x 100 Anlagevermögen	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl der Anlagendeckung I sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
Investitionen	Zugänge zum Anlagevermögen	
Cashflow	Jahresergebnis +/- Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens +/- Erhöhung/Verminderung der langfristigen Rückstellungen +/- sonstige nicht zahlungswirksame, wesentliche Aufwendungen u. Erträge = Cashflow gem. DVFA/SG (verkürzte Darstellung)	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten finanziellen Mittel (im Wesentlichen der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen), die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
Innenfinanzierungsgrad	Cashflow x 100 Investitionen	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag x 100 Eigenkapital	Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte Jahresergebnis je Euro bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital.
EBIT	Jahresergebnis + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnliche Aufwendungen - Zinsen und ähnliche Erträge = EBIT	Earnings before Interest and Taxes Das EBIT zeigt das Betriebsergebnis unabhängig von der Besteuerung und der Kapitalstruktur.
Gesamtkapitalrentabilität	EBIT x 100 Gesamtkapital	Je höher die Gesamtkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte EBIT je Euro bezogen auf das eingesetzte Kapital insgesamt.
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag x 100 Umsatz	Je höher die Umsatzrentabilität, desto größer ist das erzielte Jahresergebnis je Euro bezogen auf den Umsatz.

Sonstige Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Personalentwicklung	Bei den Angaben handelt es sich um die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten nach Vollstellen im Berichtsjahr	
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 Umsatzerlöse	Die Personalaufwandsquote gibt an, wie viel Prozent vom erwirtschafteten Umsatz zur Deckung des Personalaufwandes verwendet wurden. Je geringer diese Quote ist, desto größer ist der Umsatzanteil, der zur Deckung anderer Aufwendungen bzw. zur Bildung eines Jahresüberschusses zur Verfügung steht.
Sachkostenquote	Sachkosten x 100 Umsatzerlöse	Die Sachkostenquote gibt an, wie viel Prozent vom erwirtschafteten Umsatz zur Deckung des Material- und sonstigen betrieblichen Aufwandes verwendet wurden. Je geringer dies Quote ist, desto größer

		ist der Umsatzanteil, der zur Deckung anderer Aufwendungen bzw. zur Bildung eines Jahresüberschusses zur Verfügung steht.
Direkte Nettowertschöpfung	Personalaufwand + Zinsaufwand + Steuern (Sonstige u. Ertragsteuern) + Konzessionsabgabe + Jahresergebnis = direkte Nettowertschöpfung	Die unternehmerische Wertschöpfung entspricht der Summe des durch die Produktionsfaktoren Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe geschaffenen Mehrwertes. Die Wertschöpfung steht der Volkswirtschaft als Gewinn und Einkommen zur Verfügung und ist letztendlich für das Entstehen von Arbeitsplätzen ausschlaggebend.

Begriffsdefinitionen

Eigenkapital

a) Bilanzposten des Eigenkapitals gemäß § 266 HGB

I. Gezeichnetes Kapital
II. Kapitalrücklagen
III. Gewinnrücklagen
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

b) spezifische Bilanzposten

- Genussscheinkapital
- Sonderposten mit Rücklageanteil; vom Anlagevermögen abgesetzt
- Sonderposten für Investitionszuschüsse; vom Anlagevermögen abgesetzt

Fremdkapital

a) langfristiges Fremdkapital

- Empfangene Ertragszuschüsse
- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als fünf Jahren

b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von kürzer als fünf Jahren
- Rechnungsabgrenzungsposten

Gesamtleistung

Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen

Sachkosten

Summe aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Abkürzungsverzeichnis

ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil Club
AE	Anteilseigner
AG	Aktiengesellschaft
AGS	Hannover Aviation Ground Services GmbH
aha	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover
AHS	Hannover Aviation Handling Services GmbH
AirIT	AirITSystems Hannover GmbH
AN	Arbeitnehmer*innen
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AR	Aufsichtsrat
arh	Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH
ASH	Air Service Hannover GmbH
ATV-K	Tarifvertrag über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes
AUMA	Verband der deutschen Messewirtschaft
BekVO-Kom	Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BI	Business Intelligence
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c/o	care of (engl.) bei, im Hause
CO_2	Kohlendioxid
CT	Containerterminal
d.h.	das heißt
DB	Deutsche Bahn
DHD	Der Heisse Draht
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
Dipl.-Ök.	Diplom Ökonom
DMAG	Deutsche Messe AG
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e.V./Schmalenbach-Gesellschaft Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
e.V.	eingetragener Verein
EBIT	Earnings before Interests and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
eCG	enercity Contracting GmbH
ECM	Entity in Charge of Maintenance
edG	enercity digital GmbH
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eEG	enercity Erneuerbare GmbH
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
eFN	enercity Flughafen Netz GmbH
EFRE	Europäischer Strukturfonds
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EMH	Elektro-Messehaus Hannover GmbH
E-Mobilität	Elektromobilität
EN	Europäische Norm
eNG	enerctiy Netz GmbH
EntgTransG	Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern

EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EPL	Energie-Projektgesellschaft Langenhagen mbH
eSG	enercity Speichervermarkttungsgesellschaft mbH
etc	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EUR	Euro
ff.	folgende (Seiten)
FHG	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
FM	Facility Management
FS	Flüssigstreuung
GBH	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEC	German Exposition Corporation International GmbH
GFH	Gastronomie Flughafen Hannover GmbH
GfV	Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
GHG	Gasspeicher Hannover GmbH
GKH	Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GNG	Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord GmbH
GRegH	Gesetz über die Region Hannover
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GVH	Großraum-Verkehr Hannover
GWh	Gigawattstunde
hannIT	Hannoversche Informationstechnologien AöR
HBF	Hannover-Beteiligungs-Fonds
HCC	Hannover Congress Centrum
HFI	Hanover Fairs International GbmH
HGB	Handelsgesetzbuch
HHG	Hafen Hannover GmbH
HM	Hannover Messe
HMG	Hannover Marketing GmbH
HMTG	Hannover Marketing und Tourismus GmbH
HRG	Hannover Region Grundstücksgesellschaft
HTG	Hannover Tourismus GmbH
htp	Hannover Telefonpartner GmbH
HVG	Hannover Veranstaltungs GmbH
i.L.	in Liquidation
i.S.	im Sinn
IEG	Italian Exhibition Group
IG	Industriegewerkschaft
IGS	Integrierte Gesamtschule
incl./ inkl.	inclusive/inklusive
infra	infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH
IoT	Internet of Things (Internet der Dinge)
IPEX	Internationale Projekt- und Exportfinanzierung (Tochtergesellschaft der KfW)
ISO	International Standard Organisation; offiziell: International Organization for Standardization; Sitz in Genf
IT	Informationstechnologie
IuK	Informations- und Kommunikationstechnik
k. A.	keine Angaben
kAöR	kommunale Anstalt öffentlichen Rechts
kfm.	kaufmännisch

KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KLH	Kabel- und Leitungsbau Hannover GmbH
KMU	kleine und mittlere Unternehmen (Sammelbegriff)
km	Kilometer
km²	Quadratkilometer
KomEinrVO	Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen
KrWG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Kt	Kilotonne
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KZI	Kundenzufriedenheitsindex
LED	Low Energie Downlight (Energiesparende Leuchte auf Halogen-Basis)
LHH	Landeshauptstadt Hannover
LKW	Lastkraftwagen
LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Ltd.	Limited (engl.); Beschränkte (Haftung); Gesellschaftsform im anglo-amerikanischen Sprachraum; entspricht in etwa der GmbH
m²	Quadratmeter
m³	Kubikmeter
MdB	Mitglied des Bundestages
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen
MHG	Misburger Hafen GmbH
MHH	Medizinische Hochschule Hannover
Mio.	Millionen
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
mm	Millimeter
MoHaWiV	Projekt Modellregion Hannover - Wandel im Verkehr
MoNa	The Mother Nature GmbH
MR	Metropolregion
Mrd.	Milliarde
MSN	MarktServices Nord
MXN	Mexikanische Peso
N.N.	nicht namentlich
Nds. GVBL.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NGL	Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKomZG	Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit
NLG	Niedersächsische Landgesellschaft mbh
NLO	Niedersächsische Landkreisordnung
NNE	Netznutzungsentgelte
NNVG	Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz
NORD/LB	Norddeutsche Landesbank
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
Ø	Durchschnitt
o.g.	oben genannten
ÖDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖSPV	Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr
p.a.	per anno

P+R	Park and Ride
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PPP	Public Private Partnership
rd.	rund
RegionsG	Gesetz über die Region Hannover
resp.	respektive
ROCE	Return on Capital Employment (Einkünfte durch Kapitalanlage)
RTH	Railterminal Hannover-Linden
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
SGB	Sozialgesetzbuch
SGFFG	Schienengüterfernverkehrs-Förderungsgesetz
sog.	sogenannt
SPNV	Öffentlicher Schienenpersonennahverkehr
SVN	Sparkassenverband Niedersachsen
t	Tonne
TEU	Twenty-feet Equivalent Unit
TEUR	Tausend Euro
Tkm	Tausend Kilometer
TL	Türkische Lira
Tqm / Tm^2	Tausend Quadratmeter
Tsd.	Tausend
TUI	Touristik Union International (deutscher Reisekonzern)
TV	Tarifvertrag
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TWh	Terrawattstunde
u.a	unter anderem
US$	US-Dollar
ÜSTRA	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
UZ	Unternehmerinnen-Zentrum
v.a.	vor allem
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VVG	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH
WAN	Wide Area Network (landes- und weltweites Netzwerk)
WFG	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen mbH
WKN	Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Krempdorf KG
WSA	Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover
zzgl.	zuzüglich

Landeshauptstadt Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Beteiligungsmanagement

Johannssenstraße 10
30159 Hannover

Redaktion:
Dezernat II
Fachbereich Finanzen

Weitere Informationen:
Fachbereich Finanzen
Beteiligungsmanagement

Telefon:
0511 168-46253
Telefax:
0511 168-46230

E-Mail:
20.2@hannover-stadt.de
Stand: Juli 2025